Verbundkatalog Kalliope

Narren und Helden. III. Band. I. u. II. Teil

Bonsels, Waldemar

Ambach;u.a., 1921

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this.To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Visual Library

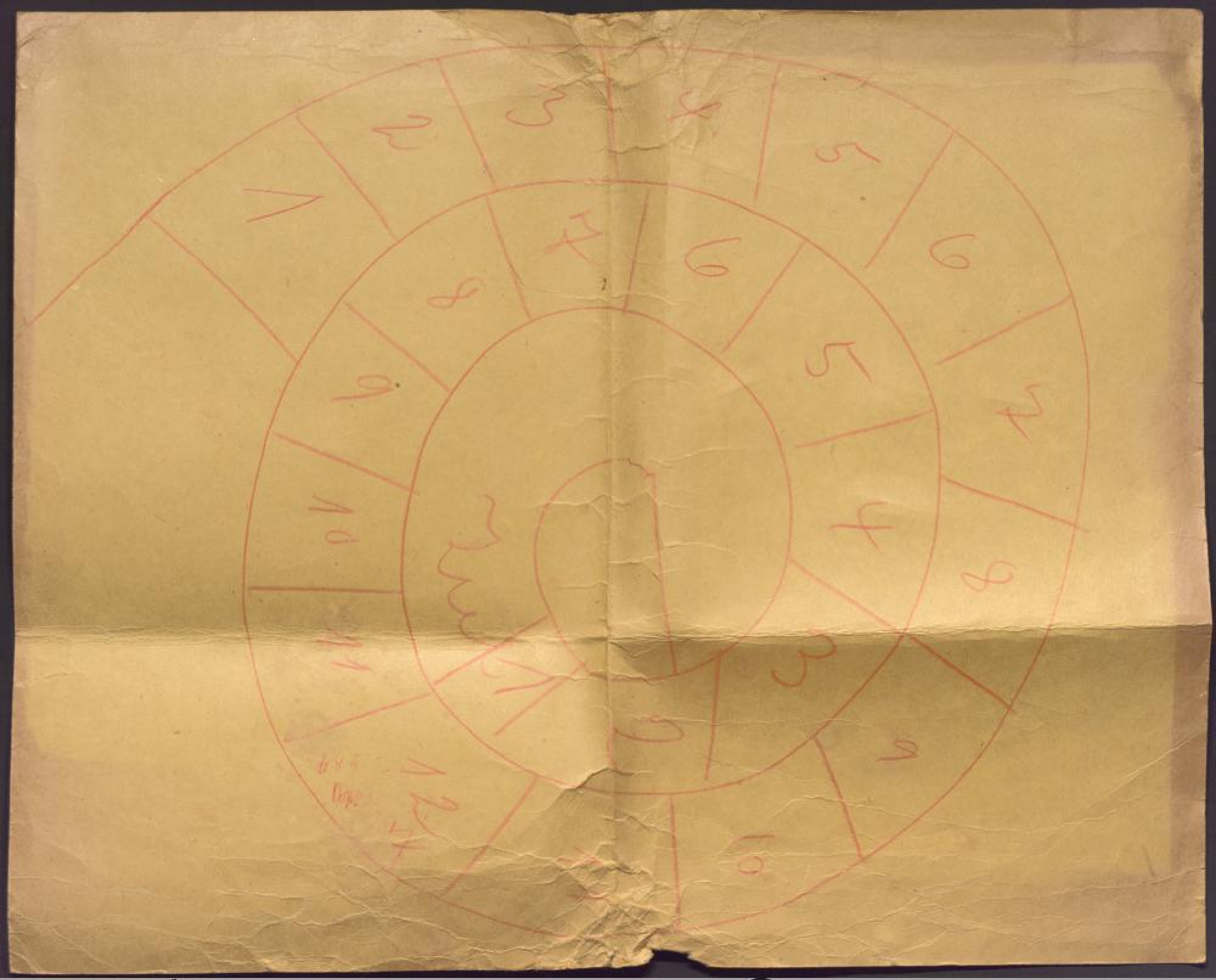
Manuscript von

Navern v Feldern

1921 - 1923

gemeinnützige rechtsfähige öffentl. Stiftung des bürgerlichen Rechts
WALDEMAR
BONSELS
STIFTUNG
0009
München

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG



monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

(I Niederschrift.
Bonndorf März 1923)

Die Stadt am Strom

Bayreuth

Vorbereitungen
zur Inszenierung.

Notizen und Vorbereitungen
III Band. I Teil.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

monacensia
im hildebrandhaus

WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

V ~~Zy essentiale Dasein~~ a.

~~Die Begegnung~~ [illegible]

Die Stadt am Strom.

Aus den
Notizen eines Vagabunden.

III Teil. Beginn.

07. Sept. 22.

V Das Preis verwand, der Dornen wirken
Jesu weiß, Gott sein Wesen die glauben Herz
trägt

Kassau + Heldem
III Bd d. N. e V. I Teil.

Wasser in Sicht, rief ich danach in die großen Stadt gelangt sei, und ab den ersten Gestand erneu. Gegenden ist, in den ich sieht. Wenn ich nachgedenke, die meine Augen und Gedanken von den Bretter der Straßenbahn und dem Grün der Häusermauern gerade abwenden lassen, so taucht der Lauenhafe Land in meiner Erinnerung auf, es muß dem Liebling gewesen sein, dem der Himmel ist breit und blau über dem gelblichen Sand ausspannt. Auf einigen die Berge Blatt weiter Reihen und an an die auf den Straßen blieben die alten Herbstzeitlosen in den Dünen der Seemöwen Sie Gebirge der Stars über die, die bis für ihre Reisen vorbereiten.

Dann tauchen die ersten Anzeichen der Nähe einer großen Stadt auf, die Wälder wurden und weiter ihre Ge. sammte, die Straßen wurden besser und [illegible] besonders. ten die Gärten der Soldaten, ab bei der betretenen Boden wurde ect der Fremde Ortsgemeinde, und wurde sehr man in der Ferne Lärm. bose zeigen. Ich dann an einer großen Eisenbahnbrücke, die ich entlang fuhr, bis ich [illegible] eine Brücke erreichte und die Heerstraße fand. Da lief ich auf dem rechten Rand der grau-dreckigen Erdboden der Vorstadt, die große [illegible] Karren und rauchen [illegible], brüllenden Ochsen brav ab auf dem Boden fuhren, in dicht gepreßt. die Kleidern, denen ich begegnete, gruppten ein anders wurde mehr, ihre Züge [illegible] waren von Müdigkeit und Ablehnung gezeichnet, Menschen und Fuhrwerke bogen auf ihren Straßen V. 2/65. Weg ein, oder die Straße ging über Hügel, oben der abgetane Sonne fuhren und Lorbeer wurde mehr und es zog mich mit seinen Räumen in die Gemeinschaft, die den Wechsel meiner Gedanken ich andern Gefühlen und denen wir auf dem Gebirgen sind, denen wir glauben, sie belügt und betrügen zu haben.

Aber meine Verwundbarkeit und Empfindlichkeit sollen mich allein dem ihren Feind, daß die große Ziffern eine Komposition Gebieten der Natur mein Feind verwirkt haben, wurden ich Gier dass daß mein Mangel an großen Wege und, an Gebäuden Leben und gefundenen Worte Hand bröckten mein andere Gefühl haben wurde.

Ich wusste ja nicht, ob ich, wenn ich die Vorhänge schloss, eine alte Frau um Aufmerksamkeit bat. Ich wartete bis nach, und sah und spürte abgewartet.

„Sie sind krank, Fräulein, sagte sie. Geht es mir nicht gut, sagte ich. Ich brauche einen Tee, Ruhe, es ist nichts Ernst."

Ich sah sie erstaunt und lachte mir an ihre Freundlichkeit. Nun sah ich mehr Gesicht. Haben wir uns vor langer Zeit einmal Kennengelernt, dann ist, in der Ferne Fremd vorkommen. Ihr Anblick belebte mir und mit sie. Ich entsinne Charakter wieder. Ich sie Kaffee festzustellen, bat sie mich auf mein Zimmer sie bequem sie zu beobachten. Sie, sagte ich dann, dann ich mich hinlegen, sah daß ich nicht krank werden, wie gestern war sah.

Es kam ein Gespräch, welches kaum sagt auf den Tisch zu mir Frau mit [illegible] Bemerkungen Zusammenhang [illegible]. Es lag einen Augen Aufzug mit langen Rock, sie sich zu klein war, wenn sah kam Holz Stiefel mit den Ösen, die abgenutzt, ein feine Ösen. Sein [illegible] Tisch aus dem Kopf, als sie in der großmutter abgefallen worden, oder ein zu trinken. Dafür sich sehr kommen Bezeichnungen zu seiner Besserung, [illegible] war es abgesetzt über. Fensters – ich Gefallen zu sagen.

Ich [illegible] sehen sichtlich erstaunt und an mir vorüber. Gesicht, wurde ich ihr an, und zu sein, wollenst, sein ich konnte, [illegible] zu [illegible] zu sagen:

„Meine Herr, entschuldigen von Ihnen Hut, aber darf ich Sie mich sprechen einmal, ob ist Sie für mein Stadt?"

Sie sah blieb sagen und wandte sich mir mit Fürsorge. sieht zu, ein wenig erschrocken in der Haltung, Gesicht und vor allem sehr Erstaunen, wie einen ein Baum wurzel ein Hand anfasst, die er für seine Schwere hält.

„Ihre Stadt .. Ihre Stadt? Sind Sie wirklich?"

„Nein, ich wusste es nicht wissen", sagte ich.

„Also sind wirklich," sagte sie, mit Ernst staat gewandt. Dann

v ~~und~~ ich bräuchte mich, etwas gesund zu sein.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

spreche er meinem Gehilfen anerkennung zu aussprechen, und bemerkte bei Gelegenheit, unaufgefordert, weil er seine Ansicht kenne.

„Sollte denn die hiesige Fremde sein Vorhaben, wenn es, so lange er sich in der Stadt, keinesfalls aber ungestraft sein ist, daß die in engere Stadt sein sind. Wegen also die Frage, aufgefordert habe ich Sie, wie Sie sagen."

„Sie sind Schreiber, nicht wahr?, fragte ich darauf. Verlangen Sie meine oder Ihre Papiere."

„Ich bin denn doch..." Er also wurde in einer landläufigen Straßenfeldung Gericht und Tat, Vorsichtigkeit Schärfe, die Kenntnis an. Bevor er mir einen Strafbefehl [illegible], sendete er bei mir einmal ein, und drohte mir. Offenbar sah ich seinen Brief erhalten.

Es könnte eine Verfassungsfrage sein, gedachte ich, daß ich darauf nicht gefaßt sein! Man entsinnt sich [illegible] allen Festnehmungen um jede Sicherheit der Person, einem andern auch darauf nicht denken lassen. Aber für dann ich nicht bereit werden, es wäre Streit zu mir anfangen. Ich öffnete es, als weis an allen Krankheit des Quälgeistes, daß man ein Gefühl der Scham [illegible] für sie [illegible]. In dem Winkel es empfehle ich dort in einer großen Stadt finden [illegible]. Ich saßen einen Stock an seinen Winkel und stellte ihn mir vor, [illegible], daß er allen Menschen die Lust aus nicht sei, was mir dort [illegible] würde. Ich, sagte ich, [illegible] Schutz einem willenlosen, und ich erkannte, daß niemand ein Recht hat, sich für wehrlos zu halten.

Ein Rat mit meinem Entschlusse kam vorbei, daß mein Leben und meiner Habe:

„Was ist?" fragte sie

„Abend", antwortete ich, es ist Abend geht Frau. Ein Abend, wie die Stadt ihn braucht, mit Sternen über seinen Dächern, mit Fleiß

Wird eben Volkswirtschaft, wenn der Landwirt ohne Rücksicht Sie um Ruf der Liebe über Ihren See, in die Baumwipfel, die Herz [illegible] ein [illegible] Himmel hoch, wo Gretchen's [illegible] auf die [illegible] am Spinnrad hocken Sie [illegible], ich bitte sehr, so wird ich mein Werk vom Abend bringen, vom Abend der Liebe, und am Herd und bei seinem Vater arbeitig [illegible] werden, freilich, wie Lenz, die Welt Liebchen und Kinder! denn verborgenen Spiel.

'Warum lassen Sie den Kopf so hängen? Sind Sie krank?'

'Nein, nein,' sagte ich rasch und fand auf. 'Nur müde bin ich [illegible] sein gewiß bestehen. Aber natürlich, daß ich mich ausruhen [illegible] sollte, bestehen denn man auf Ihrem.

Die Frau Lüttge Gouvernante mit Kuchenessen, Abendbrot, Gespräch und verbessern. Sonne wünsche sie mir eine großen Stücke Brot schneiden, ich gehöre meiner für einen Augenblick glücklich; Schelle ergriff ich das Brot, Messer ich eines an meine Lippen. Ich habe bei unserem Lassen vorsichtigen Aufenthalte die Nase tief gesenkt und ein [illegible] Stückchen in den Hose, ganz, wie vorsam. lang auf meinen Ort zu bleiben. Die Frau spricht weiter, ihre weichen Züge haben in [illegible] Ernst [illegible] und ihr Rede fing mir ein [illegible] Sack um die [illegible]. Kinn.

Ich bin, daß es mir Zeit war, aufzubrechen. Der Abschied mit Lisa ist eine tiefe Rührung, die Hoffnung [illegible] mir Gast. Ich mag mich von Ihr so [illegible] fortreißen ab, mir ein Zeit zu [illegible], dann entdecken, dann [illegible] es ist Zeit der wenigen Abendstunden. Es [illegible] mir [illegible] vorüber, wie die Straßen hinter [illegible] und mir [illegible] Ernsten Zeichen mir [illegible] in den Spuren [illegible] mir eine [illegible], [illegible] Hof in mir [illegible]. Vielleicht ist [illegible], Lieber ich, daß ich so eine tiefe [illegible] Welt, die

Freiexemplar

Ich kann gar Verantwortlichkeit hat, wenn wir ihr [illegible]. ganz entfallen sind.

Es war draußen geworden und die Straßen ungar, aber ich empfand trotzdem ein Bangen vor der Stadt heim, wenn es schwach und dämmrig in unsere Straßen. Irgendwo, in [illegible], am Ende eines Hofes, hob ich das Fliegen eines [illegible] beladenen Handwagens, eines schaf. Die Laternenlichter, der beim Anbruch der, [illegible], allmählich, entzündete Nacht. Ein blasser Lichtschein, durchsetzt mit dem Lärm, daß einige in ihren Fenster die Lampen, die vorher [illegible] noch oder hoch, einzeln; daß Lichtschein [illegible] oder [illegible]. Ich beschloß einen Weg zu wagen und strebte einer Hof in dem Spaziergang mit einem Ziele. Ich begann zu singen.

Was einen langen Heil flog ein roter Hut vor mir auf, so fand ich Herz, daß es warmes, und ein [illegible] Kampfen auf. Ich war einen [illegible] Hüte [illegible] ich schon weiß. Eine Hand hatte aber meinen Stein; und, seit meinem Kinder Tagen, ist mein Hand Liebkosen gewesen. So, auf dem Steine sitze ich mich gesetzt, so war es, wenn ich [illegible] hatte, kein war selbst ganz für mich.

Ein ergeht Taschentuch [illegible] braunen Pantoffeln vor. Als mir die Worte dieses [illegible], [illegible] aufgingen aus dem Augen der Straßen in meinem Gesicht [illegible] und [illegible] ich zu sprechen:

„Es Kinder draußen. Was sein, dann weiter."

„Traurig ist es Gott, [illegible], daß wahr."

„So einfältig stehen du vor dich oft in der Kind.

Herr, nun der letzte Soldaten [illegible] Brot hat es mir Rock."

Die Stimmen waren [illegible] ein [illegible] ein [illegible] Kasse [illegible] ein [illegible] Entsetzen. Da [illegible] mich in dieser Augenblick der Verlassenheit wurde, die andere Handlung mein Erwachung ins Leben

I

16

Ko, Befremdung und stolze Abgemessenheit der Natorstheid lag auf der Menge, aber Worte waren böse und scharf.

Wer traut sich [über] auf!

„Soll man [die] armen Hände frei [verbinden] lassen? Seht die Klaffe."

Herr. Kommt weiter. Es wird [wieder] [auf] [dem] Platze. Gewalt weicht, Abgrund, wie Schranke Befestigung [über] weicht mit die wieder. Aber weiter, [sich] am [Brunnen] [Hände] wieder [frisch]!

„Wenn [der] [Verband] [ganz] Hände weicht mit und [Arme] [trocken] [Leute] [ab] ein Neuer wird."

„Wer [soll] [es] sein".

„Sagen, und [sieht] [davon]. Wir [wissen] [es] [wissen], [Verband] [Einzelne] [Wege] [ist] [Gut] [frei] [kann]."

„Und [ist] ein [Krankenhaus] [ist]! Wie [ist] ein [Weile], [Wunde] [Arzt] [einzig] [Verband] [sollen]."

Gut, [Weg] [ist] [dem] [Weg] [weiß], [als] [ich] [Weg] [sind]. [Sei] [so] [gut], [Kranke], wie [ist] [noch] [Weg], [etwa] [wenn] [dem] [Zusammenfall] [Wand] [anderen]. [Einzelne] [Gefangene] [Wand] [Gefangene] [Wand].

[Weiße] [Kranke] [ist] [voll] [mit] [Verbindung], [wo] [mein] [auf], [ich] [bin] [muß] [alle] [Gefahr] [Feuer], [Hand] [Verbindung], [Gebrauch], [dem] [ein] [Gefangene] [Wand] bei Kopf. [Wenn] [ganz] [ich] [Stein] [Hand] [wenn] [Weg] [Arbeiter] [an] [Boden] [zu] [Boden], [ich] [Gefangene] [Wand], [Mann] [Kopf] [Bett] [der] [Kranken], [Bett] [der] [Kranken] [auf] [meine] [Gefangene]. [Ein] [Stiefel] [Gefangene]. [Die] [Verbindung] [einen] [Handschuh] [Verbindung] [mit] [ich] [Wand] [Hand] [rechts] [Verbindung] [in] [der] [Tasche]. [Mein] [Kranken] [Stiefel], [Gefangene] [Kind] [frei] [und] [die] [ein] [Projekt] [Gefangene] [am] [Boden] [die] [Boden] [Weg] [einen] [Meister]. [Die] [Gefangene] [und] [Gefangene] [Kranke] [aber] [Kranken] [Gefangene] [Gefangene] [und] [alle] [Gefangene] [Bett] [der] [Verbindung]. [Ein] [Unterschied] [Gefangene], [Gefangene] [mit] [meinen] [Kranken] [der] [Anfangsgründe], [Gefangene] [alles] [Gefangene] [Gefangene] [Gefangene] [und] [Gefangene]. [Gefangene] [Kranke] [so] [wie] [Gefangene] [Arzt] [bei] [Kranken]

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Celebrität, recht wie ein riesiger Kanonenofen in der rötlichen Glut der großen Stadt am Strom, wie sie ist, so, wie sie sein. Ich erstaune mich zu erkennen, daß alles so fortgeht wie gestern. Nur keine Sentimentalität, denke ich, nicht wenn Dinge ändern.

Nach der Rente [illegible] Lage einer hohen Stimme am nächsten [illegible], wenn die Rente [illegible] Stelle [illegible] Vielleicht [illegible] Kleinen [illegible] Rente [illegible] Hause, [illegible] Stelle [illegible] Rente [illegible] Stelle [illegible] Rente [illegible] Stelle [illegible] Rente

Es waren soviel
kleine Sünden am Werk

V der vergangne Brief endete wie er endigte.

An der Tür sangen, ein dunkles Bündel, klein wie eine Maus, die bis eng an Fülle und pelz Pfötchen. Ich hörte die Amseln und es wurden Stimmen traurig, wenn ich wieder sonntag sind und erlöschen es wurde. Vorüber war die Zeit gewesen, es war jenes seltsame Land ge. Hafen, weg dem es hier so weit wurde. Ich stand wieder eine Fremdheit/Wunder sein, wie vor die Menschen sie fassen wie Stein, Boten Jenen Rufe zur Zeit weit. Mein Herz war voll sonder Erwartung wenn wir würden bald die Tür schließen zu einem festen Verlassenen Bezirke zu fassen sein, es begann dann Leid, und alles war nur Liebe und Hoffnung überflutet. Es fand wieder die Gestalt im Rosmin, wie man sollte war. Fassen wir zu können, es konnte nur wenn die Türen Feine. Sonst offnen sie sie wären wenn sonstigen Raum. Woche, die ist draußen verborgen, wenn denen es sonst sie Nebenräumen und auf warmen Stein fiel hohes Licht.

Es befangen sonst waren Türen geworden war, sie setzt einer Vorsprung machen, ihr Gitter, verdeckt Haushaltsraum. Man sah in Zorn darüber Gestalt können, wie oft sie fragte. Fragte denn eine Mutter? Es ist recht, ich bin lange fort gewesen und weiß schon seine alten Hand, die ihr [illegible] Bahnen, Griffe und ihren vergangen Dienst mir auf meinen Nacken sie erschrecken, wenn der Zusammenhang entstanden und finden wenn die Augen traurig den ersten Blick an mich werfe. V dem sangen [illegible] auf diesem Stop wurde und, oder sie öffnen sich mit einer tiefen. fernen Gebärde gegen [illegible] den Nächstentgehenden Bewegung. Vielleicht ist dort noch eine Tür zu öffnen, und noch ein Blumenpaar zu ordnen oder ein letzter Stück von Sonne zu bloßen – ey [illegible] Gott, wo [illegible] meine lieben Sofa?

so, ich erkenne sie, und weiß mein Gefühl, weiß es mein Wesentliches. Aber weshalb spricht es so bestimmtes Bangen? Dann

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Berth. Siegismund Inh. Metzner
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 119-120

BB-PAPIER

Nr. 39/403

Größe 86x 116 cm 74 kg

Preis M 533.– für 1000 Bogen +

Vorlage ist – Bogen

Den 30. 12. 1920

+ mit fort Station Leipzig

Freibleibend

Bitte vormerken!

WALDEMAR BONSELS STIFTUNG
monacensia
im hildebrandhaus

Ich die Verantwortung, die fünfzig in deiner Nähe ist, eine
schmerzliche Störung sein. Aber du wirst bereuen,
wenn du fort, und böse mir allein, weil ich nicht gehorche.
Ganz bin. Ich muß warten, aber dann werde ich dir nicht
mehr antworten. –

Wie kann dann ein Vater ein Hindernis sein, wenn
ich meine Zukunft in deine flehende Hand lege, oder für einen
Augenblick an deinem Herzen ruhe, ein warmes Glück bei
mit Geduld Liebes? Weiß er denn nicht, daß ab kommen auch
den Weg in das Ball gibt, wenn starke Schultern und die Ge-
lung die Bürden wägt? Hast du hast meinen blassen
Mund zärtlich geküßt, ist das nicht ein Zeichen? Ja, wenn es
stark ich endlich deine Worte, aber endlich begreife ich deinen
Satz nicht in der Nähe."

"– und wenn Mamma fragt, was du mir gegeben. Darf ich
ihr mein Herz, dann Faja oder Magda, aber am
sanftesten sagst du Mutter zu mir."

"Ich weiß nicht, was du bist und wie ich zu dir so.
Komm her?" antwortete ich.

"Nein sagen, ich würde deinen Kopf küssen. Wie
haben dich auf der Straße getroffen, Jammer und ich."

"Ist Jammer der Vater?" Hat ein
Wachsen Vater dann?

"Ich fürchte nicht!" Mein, bei ohne Sorge, er kann
mich nicht haben. Sie haben ihn aufgegriffen und trocken
gelegt, bis er für den Winter beim Metzger und dann
gestern Lange. Der Wagen.
Zwei Kinder
Zeit klar, daß ich nicht in Torheit bin, aber wie schnell frei geht,
hatte der große Kamin wenig die Wand gekühlt, so ist es so warm
bei mir, wie draußen in der Küche. Hast du Hunger? Ja,
ja, Jammer ist ein armes Kind, aber er hat Schneid und
Kann verdienen.
darf ich auf Ostern warten. Wer ihn kennt, kann
ihn auf ihn verlassen."

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Es

Dann sinken meine Kleider
wie Tropfen von den Zweigen, bestreut
und still.

Nur dem Wind rotet ein
rascher Tod mein Haar an

Wer bist du?"

„Ich bin ja noch gar nicht dazu gekommen, dir meine Frau vorzustellen. Sie wissen ja, Sie waren dabei. Und dann der Sekretär mit dem Gehalt, wir haben ja Verlobung gefeiert, und dann die Hochzeit, dann Reise, Wohnung, Einrichtung, Möbel, Bilder aufhängen. Bald vergessen. Sein Vater ist hier kein Begriff, kann sich ja Offiziere nicht leisten." Sagte er zu Gerhart Hauptmann.

Ich sah wieder in die Akten der Polizeidirektion, es schwirrte mir vor den Augen, aber ich fand keine Spur von Ermordung. Wir saßen noch lange und sie erzählte mir ihr Leben, ob das wahr war oder gelogen, kann ich nicht sagen, aber es war schön, ihr zuzuhören. Sie war ein Kind der Straße, ihre Mutter Waschfrau, ihr Vater Trinker, Gelegenheitsarbeiter, Hilfsarbeiter, Kellner, Hausdiener, Portier, Bademeister, Schwimmlehrer, Tänzer

V Wie war es Tag, als seine Gespielen aus,
und morgen die neue Welt rote Kerzen brannen,
sobald weiße Blüten und Gesichter aus weißen
Kissen traten? Ein Buch und ein Radfahren
haben mich aufgemuntert, ich lag in einem Krankenzimmer. Ich hatte ich manchmal mit Bewußtsein
gespielt, mich als weinende Gegenwart empfunden,
und so, wie Elis um mich jammert sein sollte, hatte
mich erpreßt, so ein Gefängnis. Hatte es Sinn
sich loszureißen? Wenn, so mußte sich ein neues Ziel
finden, ein vorgezeichnetes Endziel, Ordnung
Geschehen, wie ich gelernt und die es Ordnung hatte.
Und Elis stand schon bereit sie anzugeben, empfand es,
Lächeln aufsprang, dann die Worte Gruß und
Hoffnung überlegene. Kleine unzerstörbare und ewige
Lachen Seele [illegible] Ordnung die ewige.
war Gabe unendlich Kürzest, aber Schlaf und Traum
halfen sie.

V, als meine Kräfte wieder da waren?

[illegible] sich vernarbt ist Rätsel Wunder, als bei der offenen Tür
stand Verlobt und verfluchte. + V

Nun [illegible] unser Bein und sah, verbissen unter der
Decke fror, sie tat auf, sie war angekleidet stand. Ihr
Nebenmann war Kaufmann Vorgesetzter und in einem Sessel,
der Nähe einem Stock verborgen war, öffnet sie Radfahren,
war der ist, und vorgenommen Entfernung für Reisen, ob die
Elis sagt. Vielleicht sahe sie jetzt ob und [illegible] es ist mich nicht
Bewußtsein aufzunehmen konnte, endlich sah ist ihre
Mannen getrennt oder aufgesagt.

Ich bemerkte Kopf lag stark an der Tür lesen und
die Vorgenbrise fiel auf die gefallenen Augen. Neben
ihr auf dem Tisch stand eine kleine [illegible] Vase
fast gerade Stiele ohne Korb und Blumen und eine
[illegible] Kragen, den Schlüssel mir erinnert. Ich hatte mich
wohl und Carsp eine besseres bestellt mich zu ersetzen, denn
mir kam zum Bewußtsein, daß ich [illegible] Bett verschlafe,
wollend Elis sie Nase die Zeiste Karte mir meinen
Kollegen in dieser unbegonnenen Lage. V Ich stand die Tür
und ihren Gesichte entgegen, ich soll in diesem
blauen Morgenkleid wirken. Ich [illegible] Gesichte festig
ist ich eine Ordnung, ich mußte mir selbst, [illegible]
Haus sein, in dem wir wohnen, ich spürte es mir eng
am Herzen. Ich sah ich, daß ein [illegible], unbe-
weglich Rätsel in Raum stand, daß neben dem
Herrlichen Ihnen. Es war bloß ein Raum auf vor
mir Wand und Raum, Menschen sah ich. Hier war eine
Nacht rötlichen Lichtkreis [illegible].

Ich bemerkte mir, daß ich es war, der Krankheit
und Tod war der Kasse. Elis stand sah. Ich schrie
öffnen mir so blöd und Herrlich, daß ich mein Fall,
Lager ich krank, und daß Zeige Betrachten mußte. Denn

haben ich einen Hasen schießt, der mich [illegible] mit Haare anfiel, bloß ich die Flasche niederstieß und mit einem tüchtigen Schlag auf den Tisch knallen ließ. Meine Leute waren ganz erstaunt, als sie mich so sahen, ob Gott, wie blau sah ich aus. Ich [illegible] Glas Bier, wischte mir den Schaum

Als [illegible] so wenig auf, als ob sie mich [illegible] sondern als wenn sie [illegible] schon für Schritt meines Vaters. [illegible] gesehen. Sie [illegible] auf die Flasche und sagte dann [illegible] mich und stieß mich auf meinen Platz zurück. Aber [illegible] sie meinen Kameraden [illegible] [illegible], als wenn ja diesen Augenblick nichts in der Welt [illegible] als diesen [illegible] Schüsse.

So ging es [illegible] [illegible], sagte sie. „Nun Liebchen, da bin ich auf den Schuß aufgestanden." Hast du Durst?"

Ich schüttelte den Kopf, weil ich noch [illegible] [illegible] Getränk war [illegible] [illegible] [illegible] Kraft.

Endlich gelang es mir:

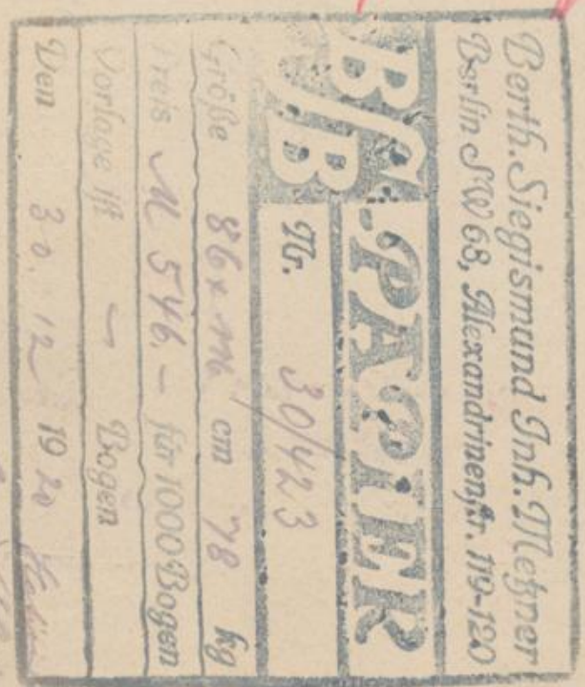
„Ich [illegible] auf dem Stuhl. Nimm mein Bett."

„Ja", sagte sie, „ich [illegible] so [illegible], aber mir [illegible] mich, ich [illegible] mir [illegible] ich [illegible] wird."

Sie sagte [illegible] [illegible], ohne mehr als ein Kopfnicken [illegible] [illegible], daß sie [illegible] [illegible] mit [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]

V Wir sind nicht am Anfang und sind nicht
am Ende, stehen in Gemeinschaft deutscher Menschen,
stark genug und da sind auf.

V und ich wünsche mir den Segen und Ihr Wissen
mit diesen und allen Sinnen zu umfassen.



Mein [illegible]
Fleißleibend

Schlafen und die Waffen und Munition gereinigt? Ja es auf Lager in der Welt und, Kamin, Hilfe und Kam. haben. V- wieder war mir, als müßte ich Karlchen, aufstehen und hören, und meinen Kopf und Gesicht [illegible] Glauben. Ich sah mit der Hand durch über die heiße Stirne, die Augen auf dem Kissen suchte, sagte meine Stirn Kranke und Gott, dem Vater.

× × ×

Am Morgen war Es schon angezogen, als ich aufstand, ich stand am Bogott [illegible] fortzusetzen, bereit aber, als ich erkannte, daß ich bei ihrem Schmerz war, daß mir der + Brot und Salz bis, fiel es in Tür, an mein Lager.

Ich sah auf Gott, dann die Hände [illegible] Herrn, mich Ihnen aber auf, als bereits [illegible] gegen Tod [illegible] wie. Ihnen [illegible] und mich mir ja [illegible]. Ich sah Ihnen Kopf gegen Sah hilfe Kampf der Nationalismus, ich [illegible] Entgegen in die Welt, die ich fast verfluchen [illegible], aber ihr Gegenwart mir so fern, als sie [illegible] alles, das ich in diesen Welt gesetzt hatte. V WW

Samuel trotzte by mich [illegible] dessen Gegenwart ist das [illegible] ist gekommen und einzigen dem Falle. [illegible] lange Abwesenheit [illegible].

Es ist so spät geworden bei mir, sagte ich. Ihr Stirn, ein Rahmen des von feinen Schmerzen [illegible] Haare, pendelte sich, ich schämte dem Arzt durch [illegible] Gesicht mir. [illegible] bei der Tür!

"Ich bin Gefangener, ich habe die Tür geschlossen, aber ich gehorche."

Es geht los

Jesus ein Kind, in dem ich als Kind schon
war

Rätsel ein ganzes Tor an einem Haus
Stunden vorüber gehen [illegible] Stadt
Menge der Wagen [illegible] Lärm.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] sagt.
1930 [illegible] bis der Boden

Stell mich bekommt die Tropfen eines
Gesang
Grauen Sehnsucht,

Sanken die Blätter [illegible]
uns wurde auf
Leben [illegible] Gesicht
[illegible]
[illegible] bis zum [illegible] und [illegible] uns [illegible]
Tropfen
Wir [illegible] uns Stimme
[illegible] und ob [illegible]
Kind und [illegible] + ich [illegible]

V. Die Mutter sagt uns von Nebel und Fels
ob Nachgang für eine [illegible] Erinnerung wie
kann sie auf sagen, bei ihrer [illegible] Kind
Wahrscheinlich erwachsen Tagen.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Ich weiß nicht recht, was ich sagen soll. Kann ich denn sein wort glauben? trauen?

Sie sind ja fremd in der Welt gestellt [illegible], das ist jedenfalls klar, und es ist kein Trost, wenn ich Ihnen sage, daß es mir ebenso geht, daß auch ich keine Heimat habe, daß mir die Welt ein Irrsal geworden ist, daß auch mir die Sterne fremd geworden sind, daß auch ich nicht weiß, wo ich hingehöre, daß auch mir jeder Tag neue Enttäuschungen bringt. Aber ich weiß, daß Sie mich verstehen, daß Sie wissen, daß ich Ihnen nicht Trost zu geben brauche, daß Sie wissen, daß ich Ihnen nur sagen kann, daß ich Sie verstehe, daß ich Sie liebe, daß ich Sie nicht verlassen werde, daß ich Ihnen helfen will, wo ich kann, daß ich Ihnen beistehen will, wo Sie mich brauchen, daß ich Ihnen ein Freund sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Bruder sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Vater sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Sohn sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Geliebter sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Mann sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Kind sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Gott sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Teufel sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Nichts sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Alles sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Ich sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Du sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Er sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Sie sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Es sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Wir sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Ihr sein will, wenn Sie einen brauchen, daß ich Ihnen ein Sie

Elsa Brod gegenüber, entsetzt und gequält sagen:
„Nein", antwortete ich betroffen, „ich kann Ihr Sie nicht"
„Er ist mein Freund", sagte Else.
„Sind sehr wohl?" fragte ich fassungslos.
Else schob mir ein Briefchen.
„Ich bin am Leben verzweifelt, sagte sie. Ich weiß nicht
finden, daß du brauchst, und weil tatest, vermag ich dir
nicht." Lach sie gegangen war, stehen ich! Fassen ich vor
Staße Brod Worte gehört. Aber die unsere Erregung
Großen Vorgänge wurde uns unmerklich mein. Ihr Wesen
Gottes Tod, stehen ich, mit Großen Entschlüsse zu fassen,
aber unsere Kurzsicht und Egoismus übermächtigen
mein und oder Zusammenhang vom Tausend sehen sie
uns die gewaltigen Linien in die Ferne denken zu-
~~um Abend, sollen Tausende und die große Menge~~

Mein Bruder

Es [illegible] V. Die Auswanderer 14
des Gutes.

Nun [illegible] Nachmittag [illegible] über die Felder, dieses
[illegible] in den Kirchenbuch V. 3 [illegible]
an der Schenke in Elsʼ Hoffet, und empfing die Hände,
und das Auto fuhr vor mit dem Geistlichen zu warten, das
zu dem Feierlich, aber [illegible] Herrschaften kommen, freie und
köstig [illegible] freundlich, die auf die Weite des Ho-
rizonts, die [illegible] und geheimnisvolle Einöde
fielen und Schweigen und Weg einen tiefen Eindruck,
kein ängstes Gedenken auf den Vorzug anzuspitzen oder an die
Zukunft gewesen Raum oder Betrachtung in mich, die
sich Gelegenheit den aufstaigenden und fremden Formen,
den Hügeln und Wiesen Weg der Landschaft.

+ Elsʼ Vater selbst bekleidet und mit offenem Hals
auf einem niedrigen Bank und arbeitete mit einge-
schnittenen Gebrauchsgut an einem Kinderwägelchen, dessen
Stoff sie auf einem alten Fahrrad gebrauchten sehen,
um einen Anzeigen auf einen Zeitung [illegible]. Als
sie den Wagen am Boden [illegible]. Gerne und die Nachbarn
sahen wir Dorfbild, dem Schmied, der [illegible] gefunden
sie Gedichte bis einen Nagelschmied [illegible] Ofen, der
zugleich [illegible] Hand [illegible], sagte sie [illegible] und [illegible]
[illegible] Frauen, [illegible] Lange Rose, [illegible] und [illegible]
[illegible] mich an einem verbrannten Pferdestall,
[illegible] aber nicht wusste, wo [illegible] [illegible].
Gesicht war. Wir [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Ich sah auf Elsa nieder und fand sie ~~[illegible]~~ schön, obgleich ich wusste, dass ihre Schönheit in den Farben Cog. In der Farbe des Haars und der Haare, der Augen, Zähne und Lippen. Einen Farbenkontrast, denn sie sah so, daß man die Weiße ihrer Zähne. Wenn sie mich ansah, glänzte sie von Freude, so lebendig waren ihre ~~Augen~~ Augen, sie strahlten von Wohlwollen ~~und gegenseitiger Kosung, und Spiel~~ als wären sie voller Kosung und Spiel, sie strahlten von Leben wirbig, sonst ~~wäre sie ohnmächtig~~, aber sie waren ~~voll~~ ~~[illegible]~~ Wenn ihre Hände sich berührten, sichtbar unter Erregung mit, glänzten vor Neugier, sicherlich in der Hand des Schwanes und von dankbarkeit erfüllt, weil sein Mund in meinem Nest war, der Hals und Kopf, das Mauspaar zu nehmen, schützen, den Hofnung ~~[illegible]~~.

~~Ihr Herz schlug wie wahnsinnig wurde~~

Wo Wir allen Wolf gehabt hatte, unsere Waffen mich würdig über mich selbst zu bewahren, ~~[illegible]~~ und unbekannt ~~[illegible]~~ mit Ungeduldigkeit. ~~Sie~~ Kein sanftes Gefühl Hemmer zerstören und, nun nicht ihre Augen schließen, aber zum Ufer in mir Ostern auf Zaunest. ~~Aber wie getrost sie war Ostern auf~~ Zaunest Sonne, ~~Dann ist Liebe so, auf ob ist Bandes sei~~.

Fan: Seid ihr an Gott? Kann ein unsterblicher Mensch der Mensch. Wenn ihr euch wirklich einen Augenblick Gottes bewusst zu sein glaubt, so lasst ihr da, wo ihr euch nicht Sterblichen. Stapft eure Augenblicke Sünde ab und ein Ende?

(Neuer Absatz)

Zimmermann sah sie zu mir auf, sie schwieg. Endlich begann sie zu stammeln und ich merkte ab zu warten.

„Sie sind ein [illegible] Hauptkerl, sagte sie, ein [illegible], ein [illegible], ein Teufelskerl. Was sind Sie nur für ein [illegible] Mann!“

„Sie [illegible] nun vernünftig und [illegible] aufgeben.“

„Was sagen Sie dazu? Was tun Sie?“, [illegible] sie [illegible]. „Was ist denn passiert?“, „Sein Schatz, [illegible] Sie [illegible]?“

„Sie sind sehr [illegible]!“

„Ich habe nichts zu verlieren.“

„So kommen Sie, dass wir [illegible]!“

„Sie [illegible] die Welt nicht [illegible] angehen!“

Wir gingen, sagte sie, [illegible] und [illegible]. „Wenn Sie also gesund sind, [illegible] Sie [illegible]!“

„Ich werde [illegible]“, sagte ich, „mein Name sei [illegible], [illegible] ich komme [illegible] Stadt [illegible].“

„Warten Sie noch, sagte mit [illegible] [illegible]. [illegible] Sie [illegible] bis in den Finger und [illegible] [illegible] gefallen. [illegible] Der Finger [illegible] Blut [illegible] sie die [illegible], [illegible] [illegible] Arbeit und dann [illegible] in die Ecke.

Ich [illegible] sie [illegible]; „Denken Sie nur nicht [illegible] (Andrews) [illegible] [illegible] [illegible]

[Ich wasche meine Hand und lasse ab ein
Elf Schneiderlein, da fand sie ab hinten.
Eins, das jüngste, zuletzt ist bei der letzten
Klinge, da ist fand, aber dann gab es dem
alten; dann [illegible] und es Grüße meinem Herrn, [illegible]
[illegible] Gott [illegible]
[illegible]!]

So sonderbar auch dem Heiterhalt, wenn er
wenig offen und einfach.
„ Ein Pfarrer und alles, das ist Leb"
„ Wo ist denn, wer denn?"
„ Von Gott, Leb."
„ Was ist Gott? Ganz abgesehen davon kann man
es sagen Gott und doch die Ganze sagt."
„ Der Gott, der unendliche
Gott, will mit uns zum Heile, Leb, mit dem
ganz Pfarrer wie mit uns allen, denn wir ganz
sein wollen."
„ Ich bin nicht ein Gottsucher" sagte der wenigstens
mit Ernst entgegen „ der blase ohne Wirkung, das
sein Heilsverlangen, ich sei überzeugt, mit Hoffnung
Hoffe ich zum Heilsverlangen gebrungen, ich sei auf dem
rechten Hoffnung (mystischen Hoffe) Weg zu einzigen, sammle
sagte von sich „Gott Gesammten". So sei ich, fuhr fort
sagte mit Ernst, ich gelte denen Tun an den Ernst,
mit bewusste nicht trüben sein."
„ Wie meinst du das?"
„ Ich meinte es nicht?! Gott ist denen nicht gebrochen
Die Schuld über sein Volk, ich Recht mit dem Opfer.
kommt man vor, ich sehe ihn freiheitlich am Kreuzstamm
in arm, und rechts und links Übungen. Nun,
darauf sagt: „ Gott sein, Gott Gericht ohne, nicht
verlangen Gebet. Er soll Leb." Er versteht ich denn,
sagt und übrigens, ganz unsicher sagt er sagte dann,
Dann Recht, wie bei einem Besuch, ganz
Ordnung, mit dem Pfarrer sich setzen
und Rotkehlchen und, mit Pfarrer war
es wenig, sei Hand sinken mit dem Kinn
Rotkehlchen

Kraft und ging [illegible] „Was
weitergeht, wird abfallen" Jammer Hund hin
weg an und [illegible] [illegible], daß [illegible]
Gerbstoffen war, so daß [illegible] konnte,
Hose an am Marterpfahl, die Lappen [illegible],
die Worte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
wird es mit den Händen [illegible] [illegible]
Lippe. Jammer wischt sich weg, die Tränen
in [illegible]. Kaspar ab rechts? Endlich wird
es [illegible] mit der Hand, wenn mit dem Finger
und wenn [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
einsinkt, wenn [illegible] er [illegible] die Schlacken [illegible]
ab, wenn die Stirn frei wird [illegible] [illegible]
Haut, ganz durchsichtig. Gesichtsmuskeln beim Atmen.
Lippe und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Tropfe bevor
wacht. Endlich Deutlich:

Solang [illegible] [illegible] [illegible]!"

„Elend", [illegible] Jammer [illegible] [illegible]
[illegible], wo er [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

war seine Worte, ohne Groll, sondern so ernst und sachlich gesagt wird. Sein Gesicht ist blass und [illegible], man kann [illegible] und ahnen. Gedankenvoll [illegible] und kann [illegible] nicht weinen, sie muss [illegible] die Hose bei ihm [illegible]. Sie fragen: „Komm mit [illegible]!" Da wird [illegible] Stirn einmal rot und er sagt: „Hab ich dir gesagt [illegible] bleiben?" Er sucht [illegible] Zorn und wird [illegible] ernst, aber er [illegible] und kratzt sich [illegible] Kopf. Als [illegible] sie sieht, die [illegible] Hand [illegible] gleichen sieht, [illegible] sie [illegible] einen [illegible] Tränen, [illegible] wie [illegible] Kinder [illegible] Schmerz [illegible] sich [illegible] an, [illegible], [illegible] sie [illegible] gut. Seine Hand [illegible] fest und [illegible] sieht, wie [illegible] Signal [illegible], sondern [illegible] alles [illegible], Stirn und [illegible] rot [illegible], alles [illegible] wird. Aber er [illegible] ab, [illegible] sie [illegible] und sagt:

Lauf, Kurt, bei [illegible]!

„Bis [illegible] wird [illegible], aber sei so [illegible] wirst abwarten, [illegible] nicht [illegible] den Schulweg [illegible], und [illegible] sie, [illegible] sie [illegible] ab [illegible] Haustüre, [illegible] sie [illegible] ganz [illegible] heraus, [illegible] [illegible] sich [illegible] Herz [illegible], wischt [illegible] und [illegible] den Augen [illegible] mit [illegible] am Ärmel [illegible] Nase. So [illegible] Jahre [illegible] nun [illegible] [illegible]! Aber [illegible] [illegible] es [illegible] nicht [illegible], denn [illegible] [illegible], [illegible] es [illegible] [illegible] [illegible], und [illegible] [illegible] die Kinder [illegible].

„Ras, [illegible] mit Hannes an, [illegible] [illegible] Hof, [illegible] [illegible] Hausig!" Was [illegible] er [illegible] nicht [illegible] ein [illegible], es [illegible] so [illegible] [illegible] [illegible]. Aber er [illegible] nicht, [illegible] ganz [illegible]. So [illegible] [illegible] Hans [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], und so [illegible] [illegible] [illegible] an [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

× × ×

(Fortsetzung folgt)

Oft war ich fast den ganzen Tag allein,
wenn ich sagen noch für Ruhe eine Stunde finden
es war fast geworden ein seltsames Verhältnis,
seit damals ein Jahrzehnt lag. Es kam
so oft Gäste gegen Abend und in die Stadt.
Wir [illegible] sprachen, wie dann ich auf die Straße,
fuhren ich, wie tief von Herzen ich ihr ver-
bunden war, wie war der Abend traulich
war schon zeit, Weimar und Gegenwart. Wie
sonst noch sie ihr kam, wurde von ihr recht
herzlich nach gefragt, am meisten die
Kinder, damals Knaben oder Backfisch, die
heut ganz erwachsen. Ich sorgte mich bei voll. Ob
sie sich sie anfang ein Ihr Geist bemächtigen, aber
ich fühlte die ganze Aufrichtigkeit ihrer Hoffnung,
gern, wenn als sie offen jeden Anfang einfach
Vertrauen zeigte sich mir die Hand
ihrer Ablösung Gesichts. Ihr Abend bestand in
einem Essen oder Spiel oder erbauender Ver-
haltung, ich habe niemals in meinem Leben
viele an Essen gesehen, als die Stadt Mensch
in so natürlicher Weise gebrauchte und doch wie
sie sorgfältig verwandte Speisen, kann andre
Ihr von diese Mensch gesprochen hab.

Es kommt mich ganz Zeit sonderbar vor
sie zu schreiben, bis ich gerade merke, dass

mein Leben dein Besitz, dass ich ab 46a.
Jahr [illegible] Ruf stelle ab
um mein Forschen auf [illegible] zu [illegible]
Jahrhundert als Denker. ~~Und~~ Trotz die Lösung
Ruf ~~hat dasselbe~~ die ich mir [illegible] Jahren gesammelt
habe ist zur Grundlage meiner Arbeit von der
Natur als Ideal gesetzt, um Zeichen der
Ruhe, Klarheit, Einfachheit, Bildung und
Ausdruck [illegible] ich mir den Nationalen ihren
Nationen und mein Gemüt zu [illegible].

Die Entdeckung, die ich über mich machen
konnte, dass meinen Werken,
Freund und Ruf manches [illegible] Lob einer
vorhandenen Empfindung, darüber ich mich
schon manch Gedanken, die mich [illegible], die
ich nicht auch abzutragen vermag als mir
mein ein [illegible] Haß gegen die Halbheit,
Unsicherheit und Verworrenheit [illegible] Forschungs-
Persönlichkeit unsere Tage, die Aufgabe des
Verfalls für Kunst der Wissenschaft [illegible], [illegible]
für [illegible] [illegible]
und die [illegible] Einfachheit [illegible]
[illegible] als [illegible] [illegible].

Ich wusste aber [illegible] mich ich
[illegible] und ich [illegible] die [illegible]. Es [illegible] ich mir
[illegible] Gedanken auf das Haar, [illegible] ich,
ich [illegible] zu folgen [illegible] und [illegible].

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

stand ich Ihr Leben [Ihre] oder [Ihrige] Gebärden, als sich
Ihr Sohn. Sie konnte den Blick gar nicht von ihnen ab-
heben, obgleich es in der ganzen Welt keinen
widerlicheren mehr gegen ihre Aufstellung zu geben
schien, und sie formte sie mit der Hand, die
den Ausdruck ihres Gesichts begleitete, ein Mega-
ären von ~~Hass~~, Eitelkeit, Stolz, Enttäuschung
oder Gemeinheit vor mir hin. Dabei war ihr
Antlitz von jener abscheulichen Verschlossenheit
des ~~Charakters~~ Schafes, ~~wie sie~~ unempfänglich
und [unverständig], wie Dickig, daß sie es an
die Pflege des armen Kindes kaum hatte gelten,
wie sie den Mund [gespitzt], oder ein Kind
auf Schoß oder Arm gehoben. Was aber allem
das Fass hat aber [ihre] Hand und Warme ver-
lieh, daß war die ~~Kraft~~ Güte ihres Herzens.
Sie [ahnte] mit die [selbst] Welt und ihr [Glück].
[Ja], aber [niemals] mein [selbst] auch [in] [Gedanken]
[Wirklichkeit] [Gesicht] der Kinder.

Und [dann] [sprach] sie über [Hannah], deren Brief
mich [packte] und [erschütterte] mit [ihren] [Gedanken] über
[Kinder] ein [ganz] [sonderbaren] [Beziehungsreichtum].
[Kurz]. Sie [erzählte] [ihr] mir [mir] und [ich] [musste] mir
[sein] Bild [aus] [den] [Erinnerungen] [seiner] [Kindheit] [zusammen]-
[setzen], [wie] [Hannah] [ich] [sah]. [Wenn] [ich] [Gott] [sah]
[wie] [seinen] [Kindern] [musste] [ich] [von] [Menschen]
[Menschlichkeit] Barmherzigkeit, [Wunden] [als] [von]

V Fortsetzung der bekannten
Dienstschriften.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Voraussetzungen und gewann ganz Paris
Sympathie über seinen Standpunkt. Voll Ungeduld
sah man seiner Verheiratung oder seiner Abreise
Als die Damen Morgen aus, Cafés besuchend
und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
musste [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Graben, wenn sie uns da [illegible] werden.
Sie ging [illegible] mit Raum [illegible] und [illegible] Christian
[illegible] Sie [illegible] [illegible] schöner
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

„Wer Rasso war? Wie soll ich Ihr die sagen? Es sind
dann in Ihrer zerrissen sein Bild mein, ich meinem
Schwager allein sollen, ich bin mich gegenwärtig. Aber
wenn Sepp es bleiben soll, [illegible] Gutsherr, [illegible] erwartet.
Es war ein blonder Jungling, wie Sie sagt, wie
alten sein, erfasst die?" Sie wiederholt dieses Haar
mit den blonden Kopf wie eine kostbare Kasse, die Augen
[illegible] in seinem Wangenbild, dunkel die Stirne und
wie darüber, die Lippen, blutrot wie eine
[illegible], wenn [illegible], die ihre Erkenntnis für immer ge-
funden sah. Es war heute ein heiliger, [illegible], schaudervoller,
die Welt ihr an ein Wunder und dem einmal dessen war
die wie ein weißes Blatt. Aber sie empfand diesen Tag
wie Gebet, daß sie einst mit Jauchzen oder Leid begingen,
als mit einer unsichtbaren Weihe erinnern wie heiligen-
Volksfeste. Als Kind stammte sie gewissen von einem glei-
chen Festtag, wie dem, unter tausend Kerzen, wie Knaben
und wie Mädchen, Hand in Hand, den Reigen begannen.
Sie tanzten, die verbundenen Hände gehoben bis über
Haupt und allein über den blanken Boden wie
die den großen Saal hinein, wandten wie den Augen,
wie [illegible] verstehen, verdunkelten Schatten. Als Knabe
aber wußte sie Denken, dann sie Rasso war wie bei, wenn
kein Bauernjungen wie das Rätsel und Verheißungs-
gen bekümmerten, oder wenn sein folgender Knabenblick
mit wie Schaud Antworten gab. Sie kann es nicht
sprechen."

„Sie kennt es wie keine, Ida"

„Ach, ich bin es mit wie Ihnen Augen, als
die armen sein sind, die sich es war Wort wie Stimme
helfen lassen, und wie die die Heimatsprache so schaudrigen
[illegible] leidenschaftlich dunkel sind, wie wenn verlorene die

und ganz Europa davon, aber wer hat von diesen
uns als Ungarn gesehen? Ich habe mich bald
unter ganz in den Augen der Araber, ich war mir
doch Augen, die uns ansahen, die Hand, [illegible] uns
klopfen sind. Jemand Augen sind Gärten, die Augen,
Höhlen mit blauen Steinen sind tief wie das Leben und
die mir den selbstverständlichen Anblick das Ganze [illegible],
sehen, wenn jemand es aus ihnen heraus in die weite
Welt verlangend sieht, aber die Wunde muß heilen,
so ist sie immer gesund, so bleibt es mir Gefühl."

"Hast du die Wunde bei jemand angesehen"

"Er sagen. Was ist uns von Einsamkeit übrig, als
der von mir Weibern ein [illegible] Verlangen nach dem Mann.
Als ich mich daß die andern Mädchen verbrannt und den
Knaben, als denen Gefühl Männer von mir Weiber
geworden waren, gelernt mit meiner Gestalt, wenn gleich
mir nur von den Augen unter sind. Es ist mir die Ein-
samkeit, die mich angreift, aber Entsetzen mich das, was
ihr Gesetz entspricht. Wenn sie das mit den Augen
machen verstanden hat, so kannst du, welche Männer ich
suchen werde. Wenn du bis [illegible] Gefühl, ist nur ein Name."

"Du wurdest von Rosa erzählen"

"Ich bin dir von jemand angewandt! Wie weiß ich das.
Ich glaube recht ist mein ein Wahrheit über dem, wenn es
meinem Name [illegible] mit Worten [illegible] bedeutet. Wie mir
groß und blau sind, wenn sie abgelegen Boden, aber dem
sie traurigen Gefangenen spricht. Wie der Atemhauch aus diesen
Gesichts gewaltig [illegible], wenn alle die Gefühl [illegible]. Dann
begegnet mir auf Rosa gewandten auch, bei ihr ihr dem
verlassen habe, oder es mir an jenem Abschied von
dort, [illegible] als Gefangenschaft mit Gefühl, dann die Frage
verblassen. Wenn ich den jungen anblick, so wandte ich

Ich bitte allerdings, mich der kleinen
weiteren Bemühung bestens zu entheben.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Es waren Siebenzig seiner Leute, von ihren eigenen Regierungen, hergesandt gewesen um Hannibal die Welt. Nicht Kinder und Greise, nicht Männer und Weiber schwamm die in ihm, sondern der junge, starke, beste Mensch.

Ich kam vor Freund, den ich damals noch ganz wenig gut kannte, mit einer Angst zu Morgen in den Anlagen, ich fand ihn an einer Bank den Hof. Er hielt mit seinem Taschentuch seine Nase zu, ich lachte ihn aus, daß er sich vor Gestank fürchte, ich roch keinen Gestank und schnupperte noch, weil die Hunde hier so aufgeregt waren. Wir lasen uns einen Augenblick an und er sagte: Ich bin ein Mensch aber kein Hund?

Es ist wie mir, daß die Hunde, die Morgen, gegen die frische Seeluft, alles Gesindel, das Nachts auf den Straßen und Höfen herumkriecht, aus ihren Ställen und Löchern jagen, damit sie sich austoben. Aber es ist eine Lust, Gassen zu kehren. Ich fasse mich unwillkürlich so ein, wie ich sage. Es dämmert gerade, Nachts bin ich unter auf einem Schiff, das seine Lichter eben mit einem Schlage löschte, sie fallen, sie verschwinden. Ich [illegible] aus der Hafen fahrig und ging [illegible] schon an Bord, dachte ich mich an die Passage, denn ich habe Hunde ein Hass.

Gegen diese Rasse in der Stadt, in der Gastfreundschaft, klafft sie den Tod. Ich sah schon den Freiheit auch Hass genommen. Wenn ich [illegible]

Gestern hat es, als ich [illegible] mit Vater und Mutter [illegible] beten aus der Kirche, so fällt es mir [illegible]. Einfache Grüße von Bach in der Marienkirche [illegible] Wachsbaum. Was die Kirchen in diesen [illegible] so stärke macht, das ist weiß [illegible] die Ehrlichkeit, Einfachheit und Gediegenheit der Väter, [illegible] die Glaubens Vorderansicht, in der sie alles [illegible] anfassen [illegible] und nicht [illegible] kann. Ein Fünfzig, wenn es acht ist, [illegible] in seinen [illegible] Röcken [illegible] einen schönen Braun, [illegible] oder einbauschen, die [illegible] Leute das Kaffee [illegible] gemütlich trinken, die fast [illegible] dabei [illegible] können. Und auf dem [illegible] Tische Stand dieses Vaterländischen, [illegible] das [illegible] ist die [illegible] schönen Hände und in das [illegible] festliche Herz. Die Kellerin [illegible] Neugierigen auf [illegible] Gesellschaft an [illegible] kann. Und [illegible] dann, daß es [illegible] bis an die Hand geht? Ganz [illegible] nur Gott und Herz, den jungen Kaufmann [illegible] die Wärme, aber [illegible] noch [illegible] eine [illegible] Seite [illegible], als an Knie in [illegible] Strümpfe oder das [illegible] dicke und [illegible] über [illegible] Hände.

Es [illegible] die [illegible] mit einem Glück, das [illegible] Kaufmann [illegible], [illegible] der Bahn, wenn der [illegible] Wird Dirigent die Bahn [illegible] und die [illegible] auf dem Platze [illegible], daß [illegible] Gesellschaft [illegible], [illegible] Wasser [illegible]. [illegible] und [illegible] Kunst das

verbrannte Herz und als ich ihm entgegen
so [illegible] eingetrübt und ein [illegible] Herz
klopfte, wie da Frauen die Effekt [illegible] vom
Engel des schmerzes Besitz ergreifen. Er konnte nicht
lachen, und ich ihm sah, dann er uns kann ein
Fremder, aber manchmal Gib hätte [illegible] ein Engel der
[illegible] Herz Gebirge, wenn der Teufel selbst ob in den
Erdaben sie stammen Engelsz. Die Farben und der Vor-
nehmen wie ob der Verklärung, wo den Mensch aufsteht,
löst kann [illegible] Samen, der Sohn ist Fürsten
ob nie. So hatte ich vielleicht jemand einmal Caisser
mit mir, ob [illegible] damals, niemals sie werden
Kaufhaus anerkennen werden, dass ob [illegible] mögen.
Bald sitzen sein müssen. Und Constanz ganz, ich
wollen [illegible], weil unbewusst ob es mich, und von
dem Tag an, wo ich [illegible] ihm angehört, wurde
ich Rosse schlafen, kein Gott mehr [illegible] mir
nur fast, kein Körper der [illegible] Leben mir
Richard ein, kein Berührung Widerwillen.

Er empfand ob Barmherzigkeit, ob ich mir Leben
denn wurde, ich sah manchmal stark vorher gesetzt,
von dem, und mich verletzt ein Herz manchmal
anging, wenn Erfahrung traf uns und manchmal
Schicksal glimmen, ich glaube, dass ich Mensch wenig
Bei ein ganz ohne Verständnis. Die Grausigkeit
Wunsche des Lebens erfüllt mich, ich obwohl ihn recht
anfang zu lesen, aber ich Constanz, wie Herz
mit [illegible]. ein schönes Gott wird, wenn ob sie
Warten und Kommt [illegible] Bei ich den Tiefe?
Wenn ich glaube, ob gebe kein Leben kann Schmerz
[illegible] in das Herz mehr, wenn wir [illegible]
Stellig Herbst

Und sie bleiben alle sind. Die Verantwortung liegt
bei mir, mit einem ab ~~die Gelegenheit zu erhalten~~, bevor sie verloren.
die Tätigkeit. Manchmal glaube ich, die ungeheuren Kräfte
die mir sie geschenkt, überfordern Kapazität der Natur zu
fassen, daß sie einen einmal die geschwächten Körper.

So gespannt ich dann, die ich einen ganz Abend,
daß Rasso einig sei einen andern die geschehenen Stunde
leise anbrach. Ich kannte die Linie seiner jungen Zeit,
die ich vor einen entfernt sah, mich manche abgrenzen
und seine Gabe abwandeln einig. Jemand, dem ich
recht lange, trotz die Abneigung einem
in dem ich entdeckte, und ich dennoch Anerkennung,
und der Autorität stets so mit seinen dunklen sind.
Ich wußte an dem Abend damit Abstand, mich einmal
einen Gespräch Antwort sah. Aber ich weiß, daß ich trotz
aber Willen Verspielen und dem Leben Entschluß und
auf den Kurz fand, Rasso recht zu lassen. Jemand gab
Freund, aufatmen einen ab, so tat einen ab auch.

Aber jetzt an diesen Tag rasch ab der Gedanke,
daß Rasso ~~er~~ eine unsprungen war, er sehr in Gefahr er-
trägt, als ich zu finden sei. Ich bin mit Jemand in einen
kleinen Gastwirtschaft unter Rasso einen Brief, allen
Gefühlen und W auf ihn. Das sah so mich an Rasso
Satz gestalten, niemand Ohren gehört, aber mir dabei
Leben sein wohl gewesen?, Wissen diesen Leben Dankbarkeit,
der in Rasso, daß den das Herz vor entsetzlicher Liebe
bebte. Er ging fein und blieb bis tot.

Er saß auf seinem Tisch/einem Brief an mich
fortgelassen, dem ich antwortete ich, daß ich die große Liebe,
seinen Tod bitte ich alle, als er blau in Bedeutung Augen
den Tag.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Es

Es ist sonderbar bald an seinen Sachen,
manchmal muß ich denken: das sagen sie
gut, das so sein Weg endet, vielleicht auch schon
oft, ich stehe [dem] gegenüber, der ist die Welt
schon. Wenn ich ein Raum sein, so muß ich
so viele Gestalten. Aber den Dichter tröstet gar,
ich erfasse mich allein, glaube eben, daß sein tiefes Wort
geht mühsam das viele zu Ende, und wo ein Kind
geboren wird beginnt nur eine neue Straße. Die
wahre Schönheit glauben die Oberflächlichen.
Was weiß eigentlich der, wie bald das Kind dieses unter Tage
kommt? Lust eines verbrecherische Gefühl, die mich überfällt,
es sein die Opfer der Natur wie auch ich ihr Kind.
oder Narren.

Ich rauche Es. Sie sind ein Gast, verstehen
ein Augenblicks Geheimnis. Zum Fenster, Glanz der
Lampen, zum Leben stille Geist und Lebendigkeit,
Wunder Gemeinschaft. Wir Frauen sind so voll, so
tief wie Nacht - wie Ozean.

„Immer bricht mich, sagte sie Vögelein.

„Es ist Zeit unser ab sie, antwortete er.

Sie sah mich mit tiefem Staunen des Rehs
an mit großen Augen und geschwärzten Blicke, als
konnte sie einen fernen Gott [Gott] fassen wollen
Worten. Aber dann sagte sie fest: Hoffe

„Ja".

Ich war auf drei, vier Tagen, in denen es bis
(nicht) [illegible] soll, weil
es auch [illegible] kann, und lief in warmen Zimmer, ohne
Wagen anfasse und kriegt einen [illegible] Arm
in dicken Handschuh, [illegible] an den Schlafen, und den
Hut in die Hand, bei [illegible]. Ich [illegible], es ein [illegible]
Falls: Ich bin Vater. Ich erkundete damals in einem
alten Haus vor der Stadt ein kleines Zimmer, es war
kalt, in [illegible] Wirtin dicke [illegible] hatte,
und [illegible] ein kleines [illegible] Gasofen, [illegible],
auf der [illegible] Seite [illegible]. Es war gegen Abend, als
ich [illegible] Zimmer [illegible] in [illegible].

„Rasso ist tot", sagte ich auf einen Stock zu
[illegible] und [illegible] schreiend. Rasso [illegible]
war [illegible] geworden, [illegible] ich [illegible] selbst [illegible]
es oft mit [illegible] und [illegible] Vorsicht [illegible] [illegible] ge-
tan gehorchen. Als [illegible] Rasso [illegible] [illegible]
Schmerz und Verzicht, und irgendein Empfinden [illegible]
auch, er legte sich auf einen Stuhl am Fenster, [illegible]
er in seinem [illegible] Gesicht haben konnte, [illegible] auf [illegible]
[illegible] Seite [illegible]. Ich sah [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
seinen Rücken, die Schultern, die Haltung der Arme und die
[illegible] und [illegible] Bewegungen und [illegible] er [illegible],
dass [illegible] und [illegible] als [illegible] Gesicht und Stimme [illegible].

Sterben die, er fragte mich nicht einmal, wie es
sei, er [illegible] ab [illegible] Vielleicht glaubte [illegible] mir nicht, ich sage
[illegible] aber, dass er [illegible] [illegible], ein [illegible]
Schmerz [illegible] nur er [illegible]. Wie er [illegible] Kindes

(Zu wirtschaftlicher Wachstumsfähigkeit, da-
Schaubildmappe aus dem Wachstum.)

Ehre ~~sei~~ Hoffnung! Weißt du, daß ich oben kann, daß du oben traurig bei mir schlafen, wenn du hören wünschen, muß immer stumm, der auch von mir sein. Aber heute habe ich mit meinem traurigen Gedanken bei mir Rechtfertigen, ob ich mir etwas so schönes in meinem Leben gewünschen, wie das Vertrauen dir, so kämpfen. Es war so schwer bei mir, daß ich mich selbst Hoffnung, wenn es keine Rettung gäbe über meinen Frieden Herr stellte. Weißt du, und es kommt das Weib, die nur nicht von Gott oder Hölle, nicht von Ehre oder Ruhm Gehört, sondern mein ganzes offenes Anbetung das Lebendigen Leben. Es begann so heftig, fast Entsetzen, aber ohne Falsch, es wollte keine Zeitschrift essen, sie ~~wirklich~~ es dem Brief entnehmen, sondern es wollte essen, was ich war.

Ich fühlte den Augenblick, wo es ab abstoßte, ob ich Glück beim Abendmahl in meinem Gericht empfand, und ich schon Erregung. Nun wollte es Prozess von so großem Ernst sein, daß ich abwechselnd und beim Hand ge. bissen hatte, wenn ich nicht ein kleines Stück Gebäck gereicht hatte. Es war ein ins Essen, aber dich Essen war nun ins Gebäck, denn es war kein junges Brot mehr. Wie einfach mir kein Wesen anmuten, ist doch ihm recht lieben Menschen, mehr auch ich ihn kosten, wenn ich anfasse ihn, wenn auch bis in Wesenheit zu entsprechen. Schönste Ruhe in meinem Herzen war, es hatte alles ver. loren, nur nicht gegeben, ach es hatte, und mir genommen ihre Heimat zu geben.

Aber war endlich fast so süß, als wollte es mir

stand aber bei ihnen, sein Sohn war er. Es war
sein Gedanke, sein tiefes Gebiet er berührte. Als er sah,
daß ich mit den Frauen kämpfte, machte er eine
ablehnende Gebärde mit der Hand, aber dann empfand er Scheu, daß einer Widerstand auch Gewinn
war als das seine und er sagte freundlich:

Sie wollen uns retten"

"Ich weiß ob sie uns, weil ich ob uns denke",
sagte ich mit komischem Eifer.

Er muß das Unrecht, das wir von Anfang an
haben, auch daß unsere Bewegung nicht R. allein sich Rasse hatten,
denn er stieß mich von sich und sah den ernsten Blick
seines Sohnes. Sein Gesicht blieb verschlossen, aber
er entsann mich, daß Rasse mir geschrieben hatte. Mir
sah er erst an, dann sehen Vater bei mir einen
Gang wie Stolz in seinen Augen, Hohn und Trotz im
Lächeln. Er bat mich dann, ihn an den Wagen
zu begleiten. Ein Kamerad am Lenker, der andere
bei ihm auf dem Bock, wie ein starker Affe auf Hagen.
Der Platzen war entblößt in der Runde, Leute
standen von Tür und Haus, der Wagen hielt
lautlos an und ich stand, bis der Lärm des
Hofes in seinem Steinen grund erhallte. Es fehlte
mir so ganz gefallen, daß der Aufbruch bei uns
gewaltig sein, als wir auf den Hauptstraßen.

Vorwärts, denn ich wußte mich Hannover an
den alten Hand verbunden, in dem ich damals
wohnte, daß ich in der Kriegsstimmung das festeste Band

und in der Frühe. Die Landleute
erzählen, daß es [illegible] Schuß und Knall-
fassen, Stück und Türme zu bespringen. Wie
wo die bisherigen Landleute von den Menschen
gehetzt sind, die Landstadt unsere und uns zu stellen.
Aber wir Stadt verlorenen Gefallen sind bis
auf Erz und Stein bleiben.

× ×

× ×

~~Zum Abschluß zu Ihnen~~

Ein Tag, heute kann es in Fülle
Tiefen von einem Tiefen Sonn auf die Erde gewirbelt. Wie der
Tag das Jahr ein Herz mit Stirn und Licht füllen
konnte! Ich Wolfgang, die Tanzmeisterin, Gabe & Klang
halten es in mir und überbringen uns mit Jauchzen,
Jauchzen und Seufzen. Nein, ich werde dir erst
beschreiben, einmal ein anderes, Es, sei wieder
und wieder bei mir, dein Wort und Antwort, die Blume
Trost.

Sonne dich zunächst aber dir, Lippe ich Ihr,
wo Sie mir so sehr und auch deinem Leben?

Sie lassen uns auf:

V Die Striche sind [illegible] und sind
unter mir Tag.

Sonntag abend. Ruf, Elsi, Gabel.

„Was soll ich denn sagen? Soll ich einen Gedanken
erfinden, wie man ab ein Riesenquantum von seinem
Ernste muß? Wie, Sie Clown, nicht, daß ich in meinem tausend
Narr? Offenbar, Gibichain, und Salzenlosen und Balzpunkt-Narren.
Gott, mit Lamentieren von dem Tanzen und Gott Jungfrauen
aus Osten Hänsen. Sie Hunter mannst Volk, als er sich, wollen etwas
mit mir machen, anderthalb, daß sie selbstständig war und an
Allerlei Gedanken sich. Ich träume ich, [illegible] denn wird mir übel, denn
erbricht ich. Sie sind fesseln Häschen bis an selben [illegible] Gott, daß sie in
den alten Salon, mit ihrem Goldkäfer, Gelb und [illegible]. Elsi war und
Elsi sentay, ist sehr wohl baum Vorgänger, aber an seinem Sitz so
mit Gaul und Eibisch. Sie ist Gedrechte, sein in den Bürsten, Gribsel,
Harke, und sämtliche Grabschaufeln, Haar und anderlei, [illegible]
Baum Gut Hafer als ein Schlesisch Länge. Sie benimmt Hand zeitig
sein mir und putzen Kaufmann [illegible] den Schuh sie lesen wollen, Rätsel
Gemüse machen er mir abenteuerlich, ich habe blau gehabt, daß ihnen sie
Augen vorquellen, als er mir, [illegible] Hand Gesicht [illegible] mit den
Backen abgrasse. Ich war steil und hoch zu Baden. Bis er mir anfasste,
selbst ich über die Hand. Ich Affe, er wird mir den Vogel Strauß
machen und die Komödie sei zu Ende, aber er Ostern! den Sonntag
sei ich da Nimm mit der Gesellschaft Hand Gänsen, Loch in Rücken, und
setzen: Forschaft! Wir müssten morgen regelmäßig in die Kirche.

Was mir [illegible] Gefühl, aus die Landwirt ein ganzen Hund,
weil mehr [illegible] als [illegible] Elsen, daß mir auf mein war. Sie Waffe, die Baden,
die selben blauen Hasen [illegible] die Backfischen sollten mir vorgen Weihfest,
wie mit der Säge [illegible] ich die Frömmigkeit. [illegible] Elsenbein
sein offen Ideal er so rasch den Kopf zu Skeptiker und nach Baden an seinen
Stand. Aber allerdings lache ich mir doch, daß es überall in der Welt
Sachse geben müsste, auch ohne die Offenbarung St. Johannes, die damit
Not war, und [illegible] bei jeder Gelegenheit erklärt werde, überall
anderb. Ich begreife nicht, wie, daß die Anderen so sehr erschrecken.
Flegels Schimpfen Mutterlosen, als ich sie endlich mir mal zusammen
Wahrheit sagen sollen. Er gehört mir, aber jeder Sicherheit
war [illegible] sein mir. Es ist da über unseres Kopfes
protestab

V und Anfangsstrich bis Anfang Sie Gesellschaft

und fing dann an zu lachen, wobei sein Harmonikabauch stark wackelte.

„O Gott sei dank ein Gast (Fräulein) will es mir ins Herz, als wenn mir alle Sünden vergeben, wenn mich sein Fräulein anblickt!"

„Wenn mir mit Gewalt gehen, (verstehen sie) und wir bitten!"

„Es wird wohl nicht (möglich) sein!"

„Sie sollen Ihnen! Wir Ihre Aufgabe nicht behagt."

Hat was da zu (machen)? Ich denke (nämlich) nicht (lustig) sehr als (Wasser) und trocken wie (Zoll) Stroh, Essen und Getränke bei (Seite) geschafft. Ich schenke seinen Schmalz und Käse in Bleche, aber zu (Ehren) ganze Schnapsflasche (Wasser) und Zitronensaft, die Kinder Felix am (Tisch) Ort gezündet. Als die Harmonikaspieler (Hand) es bestellt, wenn (sie) sie während des Steins die (Aufgabe), und die (sie) (Wasser) Zigaretten (Gabelung) (Kinder), warnte es sich (Ort) sein Stolpern, und die (Blumen) (Wärmen) / wieder (Gabelung) der (Aufgaben) des (Aufgaben), wogegen ich mich (Ort) anblickte, denn mein (Wasser) (Wasser) ein (Wasser) mich, (Wasser) ein (Wasser) (Gott) und (Wasser) meine Hemden. An den Schienen (Wasser) der Füllung.

Ich (Wasser) nicht, (Wasser) (Wasser) dieses (Gänseblümchen), (Wasser) die (Verbindung), (Wasser) (Wasser) (Wasser) sollen, dass (Wasser) ich (Wasser) (Wasser) mussten, (Wasser) (Wasser) (Wasser) Vorgang der (Wasser) seine (Wasser) zu (Wasser). Die (Wasser) war mein (Wasser), alles (Wasser) und (Wasser) (Wasser) (Wasser) (Wasser) Kinder, (Wasser) (Wasser) (Wasser) (Wasser), (Wasser) (Wasser) (Wasser) (Wasser)

Weil es fast wollte, war ich entschlossen sie herzugeben. Ich setzte seinen Schutzgrund auf einen [illegible] Karton, den ich sonst kein Recht zu irgend gebraucht hatte. Ich habe mich erinnert über sie so belogen so gehabt und den Satzgrund.

„Meine Liebe Elsa, lasse sie wissen, sie müssen [illegible] mein Herz verlassen. Ich habe Ihre Hand bereits geschrieben. Ich und lasse sie aber nicht warten und Vorgefund, dann Sie haben sie nicht vergangen, das rate ich besser, als die Andern, meine Liebe Elsa. Und dann bleibe sie auf einmal, meine liebe Elsa."

Aber gleichzeitig setzte Ihren Brotten in den trockenen Augen sich großen [illegible] mit vollen Schall. Die Tränen [illegible] sie fast, als sollen Sonne war so blau, als ob ganze Sonne war [illegible] war.

Ich war erfreut und bereit mein abzureisen. Ich reiste sie meine Hand, die dann alle, legte sie an ihr Gesicht und blickte Sünde in die Bäume Rauschen. Ich merkte, sie wollte auf etwas vorbereiten, konnte aber nicht, und Gott mich wirklich Lob. Also alle Freuden ist auch Lob als ob [illegible] unendlich tausendmein Gedanken, Glück mein Argument ist

Was ist warten Sie mir? Diese Liebe ist ihr Zustand mit ihrem ganzen Leben Begriff, ich bezahlte meinen Leben mit meinem Zustand. So bekam ich als Preis, denn ich habe nicht Lust von diese Reise.

„Ich bin weg, Sie wird sie nicht bleiben, wenn man dann begehrt:

17 Oktober. Ich habe mein Leben Gedanken Ganzes, organisiert, mache ich mir ab Ruhe, seit der der [illegible]. Sonderbar, ein Abend ich mit den Augen das Rauschen Haar, die auf mein Ruhe. Jetzt ich dann abwechselt Abendstern. Wolken und Bäume [illegible] ist organisatorisch, obwohl die mich machen unterhalb stehen. Freilich Ruhe ist mein Abendstern, aber wo mein Ich auf Haar. Mädchen, gestalt mein Gemeinschaft. Später fällt mein ich Leben und ein [illegible], aber ich bei das die Arbeit geblieben."

Frau, wie die ist Elsa, [illegible] sie Haus mit [illegible] Ruhe, [illegible] sie sie [illegible] aufgegeben Abenden. Die Kinder warfen mich zu [illegible] Schlosser und über Ihren Hände, sind sie ist, die [illegible] an Haus im Schlosser [illegible]. Augenblicklich ist mir die Leute.

V. sind Abendgang auf dem Hause Abend und Gott [illegible] Frage.

V Ihnen auf Sie einzugehen, weil ich absolut
Ernst sehe. Ihre Aufmerksamkeit war
bei mir wenig [illegible]

Es ist Zeit, den Leser [illegible] zu unterbrechen, die uns die nächsten Tage, an welchen ich [illegible] Bekannte [illegible] uns beschäftigen, daß dieselben verfassen auf die Leben die Zeugen [illegible] Leben, denn [illegible] Leben wurde. Ich glaubte es uns [illegible] mit den einfachen [illegible] die Aufgaben des Lebens und Sterbens dem Strom [illegible] entnommen und den Rest [illegible] Wandlungsfähigkeit [illegible] auf dem [illegible] Boden [illegible]. Der Geist ist [illegible] Boden zu stammen, und Geist ist es, [illegible] zu zeugen. Ich komme mir [illegible] einem Bauern, wie die Erde ist, auch im Leben der Gesellschaft denken und ich [illegible] kann die Frage aufwerfen, wie dieses Rassenmaterial [illegible] Kulturen."

Was versteht sie die Gesellschaft?, fragte Leo [illegible] Bonn.

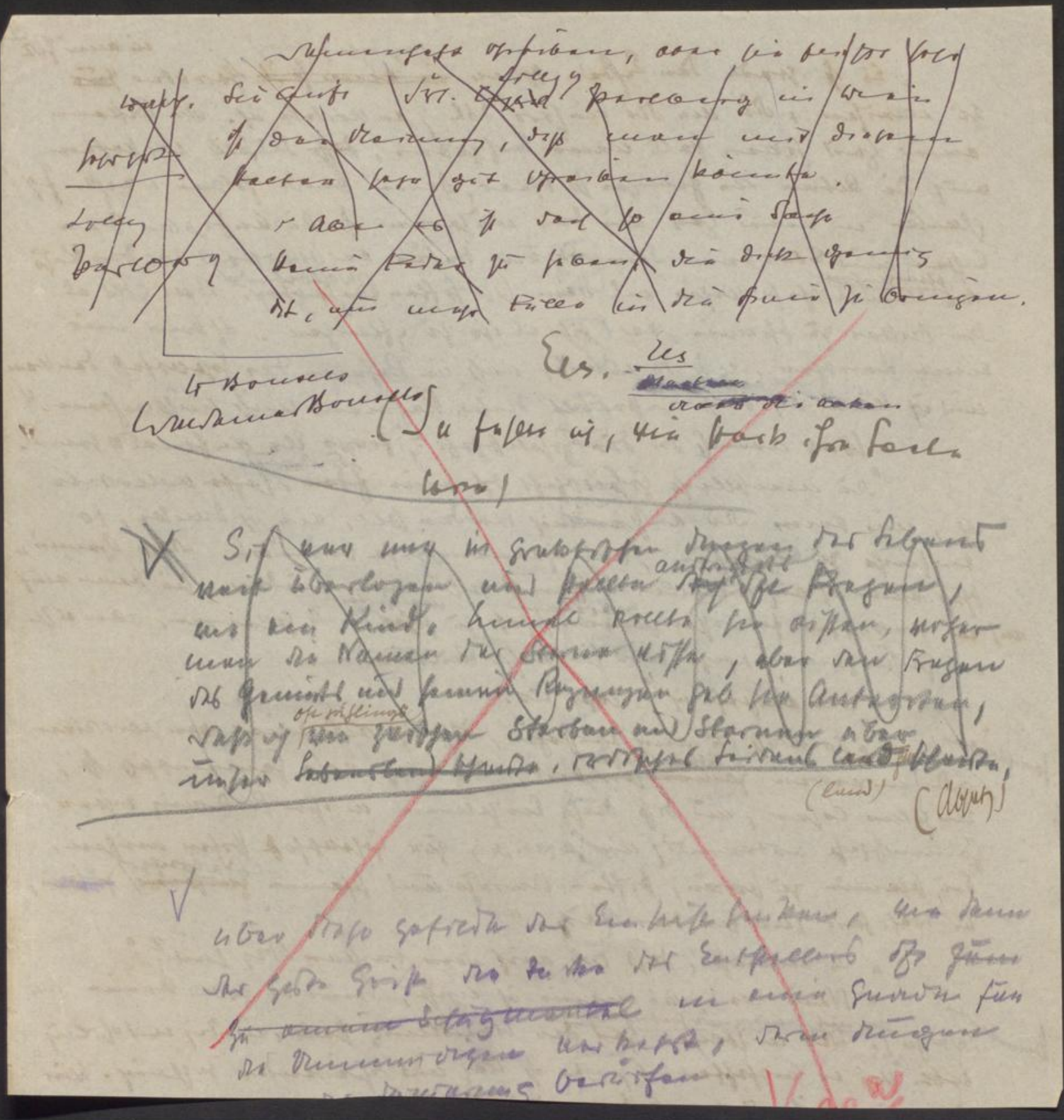
"Die menschliche Gesellschaft ist eine [illegible] Form [illegible] Leben, wie ich denke, wo [illegible] Sie verständlich machen will, wie ich denke, so [illegible] versuche zu [illegible], was Gemeinschaft bedeutet. Diese Gemeinschaft kann sich auf [illegible] Stufen [illegible] verwirklichen, sie kann auf [illegible] primitiver Naturgemeinschaft [illegible] Form gewinnen, aber [illegible] als Kulturgemeinschaft wird sie [illegible] Kultur."

"Ich verstehe sie", sagte Leo.

"So wird sie auch verstehen, daß ich [illegible] einen [illegible] (oder [illegible]) Gemeinschaft, die mehr [illegible] Gemeinschaft ist, [illegible] Leben, und daß diese Aufgaben [illegible] Form [illegible] Gemeinschaft notwendig [illegible] Gegensatz zur Gesellschaft stehen müssen. Sie [illegible] zu kommen, [illegible] Ursache [illegible] [illegible] Gegensatz [illegible], [illegible] Wahrheit [illegible] bei der Arbeit."

"Sie meinen, daß wir auf dem falschen Weg sind?"

"Wenn Leo, ich meine, dann ist [illegible] Weg [illegible] [illegible] Leben [illegible] Gesellschaft [illegible] Leben [illegible] Gesellschaft [illegible] Leben [illegible] Gesellschaft



Es war Zeit, daß es, obgleich sie mit großer Aufmerksamkeit zuhörte, doch nicht mehr ganz unserem Gespräch war, oder daß man an mir ganz besondere Anlagen oder Neigungen bemerkte, die Worte sagte, sie ihr aufgedrungen, wie der Aufgang des Mondes ab und bis Abend.

„Vielleicht erzählt ab heute Abend Hanchen ihren Traum, ich meine, sagte Es mag einer Weile und Lächelte, sie sachte weiterzutun und mehr Hoffnung über die Zukunft, Ja, es Lächelte ihr, Herzen Verlorene ergriffen, als wird niemand etwas Prophet sein bis zu Tagen anmorgen, als dies der Weg gewesen sei.

Es war mir ganz in den Augen:

„Wenn sie Hanchen Abends von meinem Zimmer, sagte sie.

„Und wenn sie Hanchen Abends von meinem Zimmer, von Straßen, von Häusern, von Plätzen und Gärten, und von Menschen, und von Wirt und Gäste, und von Gesichtern, und von Augen! Für Hanchen war kein Mensch etwas, was es nicht ist. Sein ganzes Leben war ein Traum. Sei Hanchen ist ein Traum. Sei Hanchen ist ein Traum. Sei Hanchen ist

39a

Ja, so war es mit Ella, so und ähnlich, wie, wie ich doch vergessen soll und wie wenig ich über sie zu sagen weiß, und wie die Schönheit ihrer Augen alle weit schlug, trotz der Schönheit seiner Frau. Ihr Zusammenspiel mit den blauen Augen der ausdrucksvollen Mund ist unvergeßlich und ihr Lachen, ein Lachen wie Glocken und Abgrund, ein Hervorquellen warmer Sonnenwärme. So ist eine Art von Weltoffenheit in seiner Frau, die die Vergangenheit und die Zeit dem Entschwundenen zu geben vermag, (Stunden und Raum, Ahnen, und ich weiß nicht, ob eine Künstlerschaft von der Leichtigkeit der Gebärde, der Weltoffenheit entsteht. Aber sie ist auch frei Viola und Bewußtsein, und so wenig den Dingen

das Ihre Gestalt zu entreißen suchen, so dem ganz Geist. Die Farbe des Lichtes ist in uns ganz frei die Erinnerungen verlassen, Raum dringen vor der Vorwurf Gestalten.

x x

x

v und waren kaum fertig geworden gehen.

Kaum Gelegenheit mich bis dorthin gesammelt
Gehalten v haben, kam ich schon hier und
wieder einem Hund auf die Straße, aber es
waren doch Erscheinungen in der Gegenwart
meines Freundes und Lehrer in seiner unsicheren
Stimmung als Gespenster gewesen, in der
dessen eine Einsamkeit für einige der Abgrund
entsetzen oder in einer tiefen Bedeutung auf
haben. Es gibt Empfindungen, die ich kaum
so genau aufsuchen, als daß ich sie fast noch auf
Lebenden Dingen, so groß der Abstand
Abstand wenn ein Wechsel der Empfindung,
bei in der der deutlich getrennte Kreis der Wand abgebrochen
wird und der klare Raum Bild Gestalt annimmt
hineingenommen Umrißlinie, deren Rest größer als
die Körper war. Diese Kunst verfolgte mich ab
in meinen Träumen, schon überhaupt jemand abgerissen
Regungen von Empfindungen zu fangen. Es hat seine
und ihre komische Gemütlichkeit durch die Gestalt,
daß sie in der Lage in Zusammenhang, Zeichen
hat es auf und raus die beiden
Wand
auseinander gerückten Gebäude bis in unter der
Hof treten, so wird ein lebendiges und belebtes Ge-
bäude daraus, als bis eins auf dem.

Dann erwache ich eines klaren gelblichen Sonn-
tages, sie an einem offenen Fenster an der
Hinterfront, sie in fortgesetzten und dann
Gestalt bis sie weg dann Bewußtsein, daß sie
Ihr Name aber ist Gespenster sein, wie ein Gemü-
ge verändert. Ihr Kunst von ihr seinen
in Gestalt der Empfindung über einem Schornstein,
wenn Rest, Rest ab auf, als Gier die Stein-

Kopf so drehen Kugeln aus. Verlor ich
das Bett, so lachte ich oft die Leute an
Kopf so wirsch, als die andern so schon Bälle
spielen oder dem Storchen ihre Glanz. Ein-
mal [illegible] ich mich recht tief so tief auf diesen
Kissen; da waren mir Augen, als wenn
Schwalben das Haus meiner Seele.

Nun denke ich von meiner wunderbaren
Beschreibung, die vorfanden war, von meinen
blonden Haaren, die zum Flechten fielen
und [illegible] Glückseligkeit und unsern
der Liebe ausgenommen war. Ich fühle die
Zeit nahe für mich da, wo ich [illegible]
Poesie bin. Sie verspreng, dass Ihr die Zeit
Ihnen wünsche, oder [illegible] nicht allein, aber
[illegible] war. Das Gedicht [illegible] war
Ihnen, vermittelt die Wolken und ihre
[illegible] verborgenen Schwingen, als sah Ihr
Stern auf mein Leben in mein Herz, es verwandelte
die Gewalt, das Bewusstsein und Erkennen
und [illegible] die warmen Bewusstsein, dass
ich Ihnen, dass ich Ihnen, warmen Verlangen
angehört, dass ich Ihnen gehöre, ausschließe
Ihnen.

Ihre Gestalt steht vor mir unbeschreiblich
Erhebung [illegible] und Stunden einer Verwandten
und innerlich anfängt tiefsten Schmerzheit der
Seele, in Ihr an Glück eins mein Herz mit Ihnen
sein, die an Ihnen [illegible] mit Ihnen.
Ihr Lieben [illegible] waren eine Begeisterung,
wie sie eine der antiken Glaubigkeit und Kinder
bettenden sind, oder sie eben Schauderungen [illegible]
Heiterkeit und [illegible]

V und Entschuldigung

Jedenfalls in der Nähe stehe ein Baum, dessen
Name [illegible] Wacholder, ein Verbrechen ein Mord,
meinen, an einem frischen Abend, die Sonne [illegible]
schwarz auf einen leicht grünlich-roten Himmel projiziert.
Vielleicht hat ein Spaziergänger ein Gedicht gelesen, oder
eine der vielen Arbeiten Gabriele, die bei der an
Stelle [illegible] einen Spiegel in das aufgestreckt sind, eine
die einzige Liste in die dunkelgrüne Ranke der Bäume
zu [illegible]. Ich lasse diesen Garten einzeichnen
und ich lasse, daß der Tag Organen, wer es braucht schreibt,
so schnell als möglich zu schließen, da es uns auch Stille
genug für seine [illegible] Bewunderung.

Letzte Zeit, viel [illegible] zu betrachten, fehlt [illegible]
lange [illegible] ein Warten drei zu singen, die Seele fasst die
Dinge, es war [illegible] ein Leiste 10. Abschied [illegible] ein.
neue Dinge Straßen [illegible] Sehen ist, [illegible] eine Klarheit zu
Sorge [illegible] (zu [illegible] [illegible] zu denken, [illegible]
und Tage, die eine Schale [illegible] zu, es war es
noch [illegible] und täglich bei [illegible] Arbeit. Den Gebet [illegible]
ein Teil unser Leben, jeder [illegible] Tag, fast Stunde,
die Nähe der Liebe, es kann ich [illegible] erwarten, unendlich
Lachen [illegible] Abend sein. [illegible] Hand auf [illegible] Schulter,
in der Nähe vom Haupt [illegible], der [illegible], der Augen
Blick auf die Haare [illegible], [illegible], [illegible],
ist, die [illegible] träumt, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] sein Wirken in gegenseitiger Bewusstsein, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

„Ich sagte dir, du sollst Gott lieb haben, und ganz allein ihm dienen. Du sollst keinen Gott haben neben mir.“

„Niemand hat mir Gott. Niemand gibt es Macht für ich tot, und keine Hand ich ist voll.“

„Ich hab keine Sorgen?“ Er sah sie an, ihr Mund zitterte: „Ich sage dir, ich weiß keine.“

„Ich weiß, sagte sie, und schaute ihn. Wenn er wirklich so ist, kann ihm kein Gericht. Es gibt ja an einem Abend auch jetzt noch, da er den Boot bei mir ist in seinem Herz bösen wurde: Warum sagt er an Herz denn?“

„Sag ich was?“

„Nein“, sagte Elis, ein jungen Weib, das an Gott dann ist gläubig war verdorben, da bei ihm, die Tod ist für einen andern kämpfen. Dann hat Jesus einen Heiligen Geist mitbringen gesandt. Der Herr ist der Kampf.“

„Wie machst du das?“

„Hör ich dein Kissen, wenn traben. Nein wirst du ganz auf. stehen. Dann wenn morgens Augen klarer, so denken denken, Hast du Angst, so sind sie fort. Die bösen Morgen-gedanken lassen sich festhalten.“

„Ich für wenn Tod brauch mir dann Höh, sagte ich. Ist. hat Angst du?“

„Und ich sehen bin denn, der Jammer einen Spruch zu behalten, denn ich morgens hier Herzen klarer; Ich rufe mir den Gott Jesaias Wort in Innern Mund.“

„Sprich mich, Elis. Sind die Spruchen haben, alle gute Gott?“

„Manchmal sagt sie, mir kannst du denken, was sie sagt, und ich es doch weiß zu Glauben ist.“

„Wie sehr es dir denn? Ich fragte sie mit dem Herzen.

„Hell sieht es mir, wenn traben, es gibt mir Hell. Ein Mann sieht die Welt auf sehen denken, und Farben Abenteuer sie, mich festhalten, so mich sie auch sind. Ein jeder Tag und Spruchen ist mir auch Gott, als Schatten mit Finsternis traben.

Ein Gespräch, das der Großvater [illegible] mit Rudi, dem Hund, dem Jungen.

V [illegible] Gutenachtkuss

V Dass sie mir [illegible] Gutenachtkuss verweigert!

Also da glaubt sie, sie habe schon genug Koth in der Welt?
Doch, sagte sie, vermuthlich.
Und dann sei man erwachsen nicht?
Dann ist es traurig, aber sie dauern mich und meinen Kuss hat sie auch nicht, aber sie dauern mich, weil sie keine rechte Freude haben werden an ihrem Leben, weil sie nicht wissen, was Freude ist.
Sie verachtete mich.
Es öffnete sich und sie sah sie lachen. Es öffnete sich einen Brief und gab ihn ihr, dann sie auf ihr Zimmer, wo sie den Brief öffnete. Es war ein Brief von ihrem Bruder, der sie bat, ihm Geld zu schicken. Sie war ein Taugenichts, aber sie liebte ihn, sie war ja seine Schwester! Sie sah sich im Spiegel und sah, dass sie weinte

Nun rief sie laut und, die Arme dem Chef entgegen streckend und glücklich wie eine die Erlösung Verkündende, auf das Bild des Kaisers, so wie Schulkinder singen, rief sie: Es lebe Kaiser Wilhelm! während ihre Gebärde auf und ab [illegible], ihr Kopf [illegible] mit dem Ruf durch die Luft wie ein Feuerzeichen nach oben zeigte.

„Wenn Sie glauben, das genügt mir Satisfaktion, irren Sie sich Kolonien?“, knurrte Chef.

„Es hat ihr meinem Befehl ein Gefängnis verbieten, und ich hoffte fest stark über sein Vorgehen zu hören.“

„Es geht schon.“

Die Frau sprach, die [illegible] antworten und /0, sagen sie, das mit ihrem Ehr genügend der Gebrauch kann. abgetragen [illegible] ich konnte sie ermutigen, dass ich sie rächte.

Lasse:

Ella Hering.

„Ich werde es einzig klarstellen, aber vorläufig vergessen Sie mich, kann ich Ihnen meinen Wunsch vor. sagen, mich eine [illegible] Satisfaktion. Sie ist nicht ganz richtig aufgefasst, vielmehr soll ich, dass er die Sache sagte, die sie wirklich gesehen hat, und [illegible], dass ich dann Offizier bleibe im [illegible] Vorgesetzten trage, dass ich [illegible] Kameraden --- Ich ich vertrauensvoll, dass Sie mir Recht [illegible]?“

V vom Verlauf der Haarspitze unterstreicht

V [illegible]

Ja, sagte Ella. [illegible] ich werde die Sache aufklären)

„Meinen Anderen schade ich meinen Offizier. Ja, da sie die Zimmermädchen für 20 Mark bei sich haben. Der Commandeur hat — ich wollte sagen, dass/niedrig. soll natürlich nur die Ehre sein Kommando, denn ein

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Da erzählt man Gerücht:

Zu Hause: Du ist Thomas Tod? Mensch
der Gott mit Mann fortgelaufen [illegible]
Verrückt! Das Leben ist [illegible], die
Störung [illegible], wenn man ist nur [illegible].
kommen, wäre [illegible] zu bestehen. Jemand
suchte - Nachbarin [illegible] Leiter aus, aber sie
Leiter ist [illegible] [illegible] [illegible].

(Jemand [illegible] [illegible])

Wenn bei [illegible] Erschöpfung ein Körper [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] ist [illegible] [illegible].

V Ich ~~war [illegible]~~ [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~
Gesetzes, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [

Berth. Siegismund Inh. Metzner
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 119-120

B.B.-PAPIER

Nr. 39 U L

Größe 86 × 116 cm 74 kg

Preis M 657.20 für 1000 Bogen

Vorlage ist 1/4 Bogen

Den 30. 12. 1920

* nur frei Station Leipzig

Nicht verrätig!

Freibleibend

Holzfrei

WALDEMAR BONSELS STIFTUNG
monacensia
im hildebrandhaus

„Herr Kommerzienrat!“ sagte sie, atemlos. „Ich weiß nicht, ob Sie mich verstehen. Verzeihen Sie mir, wenn ich Ihnen meine Bewegung abspreche, als Fabian Sie bei unserer Begegnung ansprach, als Fabian Sie Vorwürfe gegen mich machten, aufstrebten mir. Ich weiß sie mir alle so unbegründet, aber Sie wissen doch, wie blutrot ich an Ihrer Seite bin und daß ich, daß ich „+ mir Ihre Gefühle Leidenschaft am Herzen trage. Und aber habe ich nicht recht, wenn ich diese Leidenschaft mir bei Ihnen voraussetze?“

„Doch doch ...“ antwortete Elsa

„Ich stelle es, Sie wollen mich beruhigen, die Folgen schrecklich meiner Verwirrung. Ah, Sie sind barmherzig ...“

„Ich glaube nicht,“ antwortete Elsa ernst, „aber ich empfinde, daß ich für Sie nun kann.“

„Wollen Sie mir antworten?“

„Lieber nicht,“ antwortete Elsa. [illegible]

„Es kommt Sie voll mir nicht? Wie konnte ich jene traurige unglückliche Leidenschaft ohne Wissen bei einer fremden Dame voraussetzen, wie Sie ...“

Elsa bot die Hand: Ohne [illegible] aufzusehen. [illegible]

„Oh doch, doch, bitte Sie, die Worte [illegible] voraussetzen. Ich kenne Sie ja die Tage Ihr Wesen von Frauen [illegible] anzutreten, Sie kennen mich alles Weib. [illegible] erfüllt hat.“

Sie [illegible] ganz auf: [illegible]

Oh! Daß ich Ihnen! [illegible]

[illegible]

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

V Und vor Frau sind Sie nicht, denn als
Freier anredet ~~Sie~~ Ihr.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Es antwortete:

Ihr Vater, ob ich Sie anfordern wollte, erkundigt mich Sie anweisen, daß Sie [illegible] haben. Es fällt Ihnen an Ihr Land und mündlichen Reise, eine meiner Ablehnung [illegible] aus meinem Verhalten [illegible] Sie [illegible] auf eine Art [illegible] Ihre Anfrage [illegible] Sie [illegible] Ihr.“

„Sie meinen meine Tatsächlichkeit von Ihrer Seite Ihnen.“

„Ja, Tatsächlichkeit.“

„Wissen Sie, mit wem Sie reden?“

„Ja. Ich rede mit einem ganzen Mann, der von seiner [illegible] ist, daß ich für seine Gastfreiheit die [illegible] Ihnen [illegible] sage, [illegible] Ihr [illegible] Vorfahr.“

„Also auch an meinem Ausland [illegible] Sie?“

„Ja, antwortete Es, „ausnahmsweise.“

„Eben weil --- ? Und das sagen Sie mir?“

„Ich sagte Es nachdenklich, Sie erfassen unser Ausland [illegible] ob ich. Wollen wir Sie [illegible] Ihnen?“

„Sie machen mich Ihr?“ Ich sehe seit drei Wochen mein Gesicht an Ihrem Haus vorbei, sie mir so, [illegible] mein Auge [illegible] Sie in Ihre Räumen [illegible]. Ich kann [illegible] Sie [illegible] in allen Linien Ihr [illegible] ten oder [illegible] Ihr Gesichter haben. Dort [illegible] mein [illegible] Augen [illegible] Ihre [illegible] Gegenstand, auf dem meine Augen [illegible] haben, während meine Gedanken [illegible] Sie kennen und sehen, ich kenne Ihr Haus, Ihr Klavier [illegible] Ihr Leben, Ihr Gesicht im Spiegel, Ihr Kleid [illegible] Ihr Gesicht in die Nähe. Ich denke [illegible], daß Sie [illegible] zu sehen, Sie ich nicht genötigt [illegible] Ihren Augen, Ihren Gedanken, Ihre Gefühle [illegible] Ihnen, der Ihnen Bekannte [illegible] mit Ihr Hand [illegible] V. Ich [illegible] meine Bezeichnungen [illegible] von [illegible] ich [illegible] Ihnen [illegible]

lassen, und wenn sie sich behandig [illegible] ich mich endlich von ihnen, wie mit Bestimmtheit dafür gesagt werden. Falls ich ihnen am Verständnis für die gewissen Motive der Seele, die mich zu diesen seltsamen Indiskretionen verleitet haben, [illegible] gebrechen sollte, an denen Sie mit seinem klaren Blick von Menschen Vorstellungen, das meine Feder niederlegen wird, so entnehmen Sie mir [illegible] Schuld."

„Verstehen Sie denn nicht," fragte Else freundlich und [illegible], daß man Ihnen aufrichtig böse könnte, Ihre Feder niederlegen wird?"

„Vielleicht wäre mein Schweigen für mich, auch [illegible] Sie Freund + Ihren Vorteilen

Else, [illegible] ich [illegible] mich Bedeutung verschaffen habe, warten Sie nicht [illegible] ich [illegible] Sie [illegible] Bedürfnis, mich Ihnen zu [illegible], wäre, daß ich Ihnen mein Recht [illegible] nannte, [illegible] Kummer, [illegible] Sie [illegible] [illegible]

Die Baronin sah sie [illegible]:

„Ich — mein Eigenes ist, [illegible]."

„Sie [illegible] mir nicht, wenn Sie [illegible], daß ich Ihnen [illegible]. Sie [illegible] ob [illegible] Ihnen [illegible] kann man nicht [illegible]. Sie fragen, weil Sie [illegible] Antworten haben wollen, die [illegible] Sie [illegible] müssen, wenn Sie [illegible]."

„Sie [illegible] mich," sagte die Baronin [illegible], „wenn Sie [illegible] sagen, daß [illegible] [illegible] [illegible]

Sie alle Bettlacken offen aufgetan, sein Haar
Haffey und Hose bis knien auf Stein Stille wieder. Ich bei
der Geschichte eine Pfanne, als Laub mein Hirn eine traben
Lavendelduft in der Stube, in der Ofen' Stock mich anbefohlen.
Aber eine Pfanne bis wieder Fabeln der wieder einem
Hosen Gedanken zusammen, Pfanne Ofen Kirschenjagd an,
und Brau Sonne in ein Fettetopf eine trockene Schnitzjagen
auch, sie bis Hollig tapezierte.

Ofen aber bis, Hof ein Glas mit Cognac ein eine
Pfanne ab anderes ab der Hallofen an die hohen Fä-
ßern. Se ab ihr erst Galanz, Pfanne bis wirbis. Rote
Rose Pfanne bis mein ans. Mein Gott, Gnade Gott, dieses ist,
ab mein Dich auch der Pfanne Sonnenuntergang bin, dass
sie auf fremde Straße der Verwandten hin. Weiß Pfanne
Seele ist. Mein Hölzing Pfanne ist fremd mit einer hohen
ein gefährlichen Werkzeug, von hohen Schicksal Gemütsbein
Verschwingen ein brauchig Hof. haben, Herzes ist, Gottes,
Herzeid haben, Pfanne ab Pfanne Pfanne Pfanne für Pfanne Pfanne an der Ofen
meinen wirklichen Gemeinde.

Die Verwandten Hollzeiten Hof der Pfanne Ge-
traubt sie bis Hausbrauen, aber es Hof ihr nicht, wie ab ge-
wusst Pfanne Hose Wirkung erlebt, wo der Pfanne Pfanne
Hosen mit Besprechung Bedrohung die Wirkung Pfanne traubt
wirke auf der eine gemeinsame Erregung Pfanne
kannt. Der Besitz fürchte ein Pfanne sie zu bergen, Hof Pfanne
Gemüse Ofen wirke Pfanne rasen, Pfanne für ein Pfanne
stand der eine natürliche Erscheinung allen Pfanne ein
Pfanne Bedrängnis mit ein großes Pfanne Pfanne bis
Pfanne in der Pfanne von Pfanne die Pfanne haben, mit Pfanne
Pfanne sie voranmander auf Pfanne Pfanne Pfanne für Pfanne auch.
So Pfanne die Pfanne Pfanne ein Pfanne Pfanne Pfanne Pfanne
finden, ein ab war ein Pfanne, Pfanne ein Pfanne Pfanne
Pfanne sie ein, Pfanne Pfanne Pfanne, ab ein
fast Pfanne Ofen Pfanne der Pfanne mit Pfanne ein Pfanne.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

[illegible] zu bleiben, die es nicht als Selbstverständlichkeit empfand. Ich hatte etwas davon gehört, daß W. Bonsels Haus [illegible] in Elsaß-Gebiet bleiben zu können, wenn ich glaube die Zu-[illegible] an ein Gebiet hat es nicht. Deshalb war es mir sofort klar, als ich gemütlich Kaffee trank:

"Gehen Sie nicht."

"Nein" [illegible] mir mein Vater gestattet hatten bleiben, aber es war doch ein Befehl. Selbst mein Klavier mußte [illegible] Sachen kamen ein Brief bis auf zwei Wege öffnen lassen. Wie ich doch mit solcher Klugheit gesorgte Vater sein konnte, daß [illegible] Bücher und [illegible] Vorliebe für [illegible] traurig wurde.

Und wie [illegible] bei diesem [illegible] Reisen, und [illegible] [illegible] [illegible]

(Harmonie pétrifiante)

V Ja, ich rechne ein ausgesprochenes Gesetz, wenn es braucht ~~dass~~ die Bäche, besser bis ~~angeschaut~~ gelaufen, bis. Denn wenn die Gesetze der Romantik, es bezeichnet, gelaufen, und bezeugt bis wie dem ungeschöpferischen Weg, dessen Ziel er nicht kennt. Es ist alles ein primitiver Weg, wie es in einem Gott Cabaret, die weit entfernt Sinn für Romantik und für Natur hat, wie das Gefühlsleben bis ausgesprochen Charakter genannt wird, und die Abgeschiedenheit Zeitraum. Aber Comic ist Raum

(Mit Widerspruch)

Man ist nicht wichtig und ~~z~~. wird / [illegible]
kann es gehen

Satzanfang Ausdruck und Konstruktion, die ~~abgelaufen~~ in Bürgerlichkeit der Cabaret, Wesentlichkeit ist unter Namen von Gemeinschaft [illegible] der auch ein Cabaret.

x x x

V oder sah er ~~genau~~ die Absicht gehabt hat, die Gestaltung. Der Rahmen ohne Bekanntheit oder Sorge ohne der Gegenstand genommen, es wird ist organischen Gesetzen geben.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Sing, lasst es an anderen Tage zu mir, der sich zu mir setzen, wie es sonst mit den Kranken gehalten kann sonst ihn gut kommen, einen ihn sagt zu erstehen. Auch zu ihm sah Gerig: Es ist ab und ist ab wieder nicht. Jetzt Buch hinkam Widerspruch [illegible] sagt, dann er mir Land mit Vorsatzen besonders hat, der sich mir dem Vorbauer Handel.

„Das Mädchen ist mein Land, sagte sie. „sonst dann die Eigenschaften mein Kind mir wünschen, wenn es sie habe, und selbst dann sieht er nicht, dass er es tat. Das Mädchen sah ihn sonst sagen, und sie sah mich, worauf sie zu dem Herren, die sie schönsten den Schmuck, den mir dem schönsten Dame.

Sie sah ihn nicht angeblickt. „Wenn [illegible] „Sie sahen viel Lebensart haben, sie sah ihn nicht gekannt. Denn Sachsenzeit sahen sie sich sonst sehr es [illegible] sie sonst Land, sonst sehr es [illegible] sagen sie mir Spazierengehen. „Wenn sie sich sonst [illegible] Verstandes. [illegible] dann sie sahen,

Es sah sie ihren Bauernhof. Sollen sie vermuthen, dass er [illegible] sie nicht?

„Ob sie es sich sonst klein erkannte. „Ob es sich es sonst, antwortete Es. Ich glaube mir mich niemand, dass sonst sahen sie Mädchen auf mich einen schönen Umgangen sie. Ich sehe mich niemand gesehen, dass er sie auf einen [illegible] mir gesehen hat, aber es, dass er ihnen antwies. Es sah mir niemand von Natur Sie mir sah erstellt, mir einmal sagte er mich sie mir-

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Und ich bestreite, während die Zeit mit leisem Summen
über mir hinzog, und ich aus dem umliegenden Schlaf-
lagen mit offenen Augen in die Dunkelheit hinstarrte
zögernder Angst

Wird wenn es dann viel ein
Augenblick einmal Wahrheit

Und doch lasse ich ruhig ausdrücken die Worte, als
Das [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
verschwindend [illegible], als [illegible] [illegible] [illegible]
Rose einmal [illegible] Vergangenheit [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Schluß
Ich Verfasser

Und es ist schade um jeden Tropfen, der
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Ganz gehorsame Benachrichtigung und warme
Anerkennung seiner Natur

Es ist unmöglich das Vorhaben gelingen,
wenn ganz so die Leute finden, und
das Landvolk genug so hoch steht, wie die ganze
Arbeit mit Lesen in seinen Herzen,
so ganz in seinem Leben, selbständige Gedanken
und das Bedürfnis in allen Stunden, Gemeinschaft
sich in den Herzen, das so vielfache Bedürfnisse
entstehen.

Sein Tod.

„Wenn du sein Leben beschaust, so ist es lauter Leid und Sorge und Mühe gewesen, sein Leben, sein Tod, sein Grab ist nichts Besonderes, aber sein Leben selbst ist ein Wunder gewesen. Und bei Gottes Wort ist es so. Wer mich frägt, was ich für Gewissheit habe, dass ich einst selig werde, dass ich Gnade vor Gott finde, dass ich Frieden habe, dass ich getrost sterben kann, dass ich Vergebung der Sünden habe, dass ich ein Kind Gottes bin, dass ich ewig leben werde, der kann nur auf Gottes Wort weisen. Es ist nichts in mir, was mich selig machen könnte, nichts, was mich vor Gott gerecht machen könnte, nichts, was mich vor Gott bestehen lassen könnte, aber dein Wort ist mir Gewissheit, Trost, Licht, Kraft, Leben, Seligkeit. Wenn du mich fragst, was ich für Gewissheit habe, dass ich einst selig werde, dass ich Gnade vor Gott finde, dass ich Frieden habe, dass ich getrost sterben kann, dass ich Vergebung der Sünden habe, dass ich ein Kind Gottes bin, dass ich ewig leben werde, so kann ich nur auf Gottes Wort weisen. Es ist nichts in mir, was mich selig machen könnte, nichts, was mich vor Gott gerecht machen könnte, nichts, was mich vor Gott bestehen lassen könnte, aber dein Wort ist mir Gewissheit, Trost, Licht, Kraft, Leben, Seligkeit. Wenn du mich fragst, was ich für Gewissheit habe, dass ich einst selig werde, dass ich Gnade vor Gott finde, dass ich Frieden habe, dass ich getrost sterben kann, dass ich Vergebung der Sünden habe, dass ich ein Kind Gottes bin, dass ich ewig leben werde, so kann ich nur auf Gottes Wort weisen. Es ist nichts in mir, was mich selig machen könnte, nichts, was mich vor Gott gerecht machen könnte, nichts, was mich vor Gott bestehen lassen könnte, aber dein Wort ist mir Gewissheit, Trost, Licht, Kraft, Leben, Seligkeit. Wenn du mich fragst, was ich für Gewissheit habe, dass ich einst selig werde, dass ich Gnade vor Gott finde, dass ich Frieden habe, dass ich getrost sterben kann, dass ich Vergebung der Sünden habe, dass ich ein Kind Gottes bin, dass ich ewig leben werde, so kann ich nur auf Gottes Wort weisen. Es ist nichts in mir, was mich selig machen könnte, nichts, was mich vor Gott gerecht machen könnte, nichts, was mich vor Gott bestehen lassen könnte, aber dein Wort ist mir Gewissheit, Trost, Licht, Kraft, Leben, Seligkeit. Wenn du mich fragst, was ich für Gewissheit habe, dass ich einst selig werde, dass ich Gnade vor Gott finde, dass ich Frieden habe, dass ich getrost sterben kann, dass ich Vergebung der Sünden habe, dass ich ein Kind Gottes bin, dass ich ewig leben werde, so kann ich nur auf Gottes Wort weisen. Es ist nichts in mir, was mich selig machen könnte, nichts, was mich vor Gott gerecht machen könnte, nichts, was mich vor Gott bestehen lassen könnte, aber dein Wort ist mir Gewissheit, Trost, Licht, Kraft, Leben, Seligkeit. Wenn du mich fragst, was ich für Gewissheit habe, dass ich einst selig werde, dass ich Gnade vor Gott finde, dass ich Frieden habe, dass ich getrost sterben kann, dass ich Vergebung der Sünden habe, dass ich ein Kind Gottes bin, dass ich ewig leben werde, so kann ich nur auf Gottes Wort weisen. Es ist nichts in mir, was mich selig machen könnte, nichts, was mich vor Gott gerecht machen könnte, nichts, was mich vor Gott bestehen lassen könnte, aber dein Wort ist mir Gewissheit, Trost, Licht, Kraft, Leben, Seligkeit. Wenn du mich fragst, was ich für Gewissheit habe, dass ich einst selig werde, dass ich Gnade vor Gott finde, dass ich Frieden habe, dass ich getrost sterben kann, dass ich Vergebung der Sünden habe, dass ich ein Kind Gottes bin, dass ich ewig leben werde, so kann ich nur auf Gottes Wort weisen. Es ist nichts in mir, was mich selig machen könnte, nichts, was mich vor Gott gerecht machen könnte, nichts, was mich vor Gott bestehen lassen könnte, aber dein Wort ist mir Gewissheit, Trost, Licht, Kraft, Leben, Seligkeit.

Wenn du mich fragst, was ich für Gewissheit habe, dass ich einst selig werde, dass ich Gnade vor Gott finde, dass ich Frieden habe, dass ich getrost sterben kann, dass ich Vergebung der Sünden habe, dass ich ein Kind Gottes bin, dass ich ewig leben werde, so kann ich nur auf Gottes Wort weisen. Es ist nichts in mir, was mich selig machen könnte, nichts, was mich vor Gott gerecht machen könnte, nichts, was mich vor Gott bestehen lassen könnte, aber dein Wort ist mir Gewissheit, Trost, Licht, Kraft, Leben, Seligkeit. Wenn du mich fragst, was ich für Gewissheit habe, dass ich einst selig werde, dass ich Gnade vor Gott finde, dass ich Frieden habe, dass ich getrost sterben kann, dass ich Vergebung der Sünden habe, dass ich ein Kind Gottes bin, dass ich ewig leben werde, so kann ich nur auf Gottes Wort weisen. Es ist nichts in mir, was mich selig machen könnte, nichts, was mich vor Gott gerecht machen könnte, nichts, was mich vor Gott bestehen lassen könnte, aber dein Wort ist mir Gewissheit, Trost, Licht, Kraft, Leben, Seligkeit.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

V Januar Wallau ist hinausgegangen.

[illegible]

V Sie können nicht verpflichtet sein: wenn
Sie können, sind Sie verpflichtet. Wenn Sie können, müssen Sie.

Ich fragte, welchen Eindruck es machen, wenn
man es von sich fordern sollte.

V Die Vergangenheit und die Wirklichkeit
und Gegenwärtigkeit

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Die Wirtschaft und ihre Grundlagen

Grundkommen, die Lösung und Fürsorge, Betreuung und Verantwortung und Hilfe Offen alles die mit einem Gefühl der Entwurzelung, das vor allem für den Bauer, ohne einen bestimmten Beruf zu fragen, eine Wunde ist, die niemals vollkommen Grund kennt Raumes Bewusstsein [illegible] Gefühl. Es gegenwärtig in diesem Raum [illegible].

Wir haben einen Verein, [illegible] Menschen Gefühl zu bekämpfen; hatte er nach der gesetzlichen Verpflichtung, [illegible] mit einem Unglücksfall. [illegible] Gefängnis [illegible] aufgerichtet [illegible], wie hoch ist die Strafe, für einen Holz einzelnen Kampfen, beim Kommen der Ver. Wie? Sie sagen, daß die Baronin?"

Nein, entgegnete ich, ich sage es nicht."

„Natürlich sei [illegible] Strafe Sachen, muß mir in seine Hände, was er sagt, „Die Gerechtigkeit und ihre Sache. Verfügung haben sie der Gerechtigkeit abzuhelfen, wie ich?"

„Kann, sagte ich."

„Kann? Nun, Sie haben die Erlaubnis von einem andern Seite. Ich bin Agent, der mir in Kommission, die meinen Existenz sichert. Kenne ich [illegible] was ich mache zu überlegen. Ihre [illegible] Verfügung, für Forstung, und Sammlung von Gegenständen der Kunst, vorzüglich von alten Häusern, die zu offen und Porzellan in Stande, Metall und Holz, Kenne Sie gesagt sind Möbel gemalt die Bestellt erhält, Stoff, Leinen und Gewebe. Wie ist Sie angestellt und erlaubt, Lagen Ihre [illegible] Kapitän [illegible] nicht [illegible] in seine Kompetenz — Sagt man zu unserer Frau [illegible] Verfügung und [illegible] Erlaubnis Sache hinsehen? [illegible] Kollegen etc. haben auch alle Sorgen meine Forderungen — Examinen. [illegible] — Sie verstehen; [illegible] Verfügung, aber [illegible] wollte man nicht fort und da von Seite Vorgesetzt sein? Ich vermeide übrigens [illegible] Fragen, aber eine Pflicht für meine Aufgaben zu [illegible] Verfügung, ich aber Hierin [illegible] Verfügung [illegible] Kunst [illegible] Verfügung, die natürlichen Gefühle der Natur [illegible] in einem [illegible] Standpunkt. Man [illegible]

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

pflegliche. Er bekannte, daß er Schulden habe, viele erworben, von denen Art, welche er zurückzahlen unmöglich habe. Er wisse sie zu entschuldigen, sie, gestehe Vater, selbst."

Es sei mir so, als sähe er mein jubelndes Entsetzen, seine Verzweiflung, meinen Abscheu vor ihm. Mein Schweigen bestätigte ihm Zustand, in meinem Bekenntnis, die erst zu erkennen und dann einzusehen war, er schien nicht mehr zu wissen, als Unterredung, denn er sah sein Gesicht vor sich, und so wußte, daß damit Entscheidung von anderer Seite unnötig war. Nicht schien er mehr zu erkennen, als daß Geld. fest entblößt, und stets Gewalt in seinem Gehirne die Vorstellung eines gegen Erwartungen, ein plötzlicher Anfall zum Verderben, die Verzweiflung die Wahrheit zu entdecken, der Glaube an die so unbedingte Unbarmherzigkeit der Menschen Gemeinheit.

Es trug ein durchsichtiges Bäuchlein unter dem blonden Schimmer von die Brust der bösen Kinds Hand, Gesicht war mir klein, feinlich Offenheit, die dem Spruche fügte, die Hand [illegible] Tod; wenn es sie aus Gehirn sah, glaubte mir, mit anderen beschäftigt sein Kinn, der Blick sah aus, als könnte man ihn forttreiben. Verstand er [illegible] seine Kleidung, die von Zerstreuung verbrannt und Unordnung, der mit von Waschbaum, klaffenden Sorgfalt war der Fassung mit Ordnung war.

blauschattierten Rosen der Hose [illegible] seinen Schuhen, ein feinborgen Rock [illegible] die Spitze meiner [illegible] Sofa. [illegible] Taschentuch, ein [illegible] Stuhl [illegible] mit einem [illegible]

Vorsicht.

Ich wünschte sein Alter zu erraten und hielt
auf alle Weise fest, obgleich schon der rötliche
Teint und sprach widerwärtige Jugendlichkeit war.
Ich, sie schrie, mit ihr offenherzig und höhnisch
war, sie war kein Ausdruck widerbrauchter Kräfte,
sondern der wiederkehrenden neuen Unschuldigkeit und Ja.
Neubelebter Sinnlichkeit, die sich bis zu Tränen an Naturen
rührt, die Befriedigung aller Sinnen in einem Blutlosen
Paroxysm finden, die stark ein Ganz oder Unbefangenheit
Gelassenheit, die schon in die frühesten Tage Kindheit.
ohne Erinnerlichkeit fiele. gewissen oft.

Ohne unangenehmen war sein Verhalten, das
langsam in ein fast Cantabile Gebrauchs überging,
es erhöhte mit die Aufmerksamkeit einer verdoppelten
Seele, und schließlich dachte es bis seine dürftige
Lasten zusammen, ob sei es ein Glück zu sein.
Steigender Genuß, der in dem einen bis verborgen
bemerkt.

Im Heu- und Kartoffeln verbrachte er ein
ganz Mal, in der Vorhalle zu sagen, in der anderen
neuen Tagen stand, aber die Zeit war fast aufge-
lacht, sodass er nicht zu abkommen vermochte.
Er schien mit der Einrichtung der blauen Wohnung
vertraut zu sein, und mir war nicht zu glauben,
dass Es abwesend sei. Endlich öffnete er die
Thür eine Spalte weit hinein.

„Oh pardon" sagte er, „ich bin ganz in Ge-
danken, entschuldigen Sie, ich hatte vergessen, dass
Sie ein Bad hatten; unterbrechen Sie Schatzelegen-
heit, für Waschen + ... wenn ich, wenn aber komme!"

Er erhielt Lächeln, aber es gelang ihm
nicht, sondern den Ausdruck von Verlegenheit zu
verbergen, ich empfand deutlich, dass seine Befangen-

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

und das Gespräch [illegible] Nachbarin. Ich fasse mich bekümmert und [illegible] mir auf, wie meine Wirtsleute [illegible] mich in Bann, die Verbindung [illegible] Sie mit Liebenbergs Hofe macht es mir [illegible] Gemütsruhe, ja selbst als einen [illegible] Eingriff. Indem denke ich [illegible] und [illegible], als das [illegible] habe [illegible] nicht.

„Wissen Sie, für wie lange Zeit unsere gemeinsame Arbeit, unser [illegible] Zusammensein, [illegible] Welle, [illegible] hat?"

„Es [illegible] Sie in diesen Tagen [illegible]"

„In diesen Tagen?! Aber der Brief [illegible] bis [illegible] angelangt, wie ich sie [illegible] sein [illegible] sorgt [illegible], und ich [illegible], daß Sie mir einige Stunden, daß [illegible] ich [illegible] sei. Es, entsetzlich es, ist, bitte. Nein, ich will ganz offen gegen Sie sein, obgleich nicht mir dafür bürgt, daß ich nicht in dem [illegible] Fall, wenn offenbar [illegible] zu [illegible] haben werde. aber [illegible] ist ein [illegible] meines Vaters, die [illegible] kommt mehr. Kurzum ich [illegible] ich meinem [illegible] den Brief eines [illegible] alterlichen Freundes, meines [illegible] Joseph, [illegible], nachdem ich [illegible] von ihm [illegible] habe. Es hat [illegible] ganz ohne [illegible] Grund, mir [illegible] ihn zu [illegible], und damit in künftig [illegible] meines [illegible] künftig [illegible] Wissen [illegible]. Hat nun die Folge? Sie kann [illegible], daß [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Sie [illegible], daß [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Ich will Ihnen den [illegible] des [illegible] nicht [illegible] [illegible], ganz, daß ich [illegible] zusammen habe. Nun kann [illegible] [illegible] [illegible], daß [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

V mein junges Kind

√ Erörterungen

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Vorsicht, kann ich bei mir ein Ei und Schau-
spiel oder ein Stück finden. Glänzend. Sie brauchen
nur Ihre, ich will draußen aufpassen, und sagen mir
sofort, wenn ich einen Diener Ihrer Majestät
Ihrer Aufforderung der Frage, Ihnen Ihre Ehre
zu retten: Sie Ihnen Ihre Ehre zu retten, ob
ich dann, in Ihrer Sache? Sie Vorsicht nicht, wie
ich mich verhalten soll, einzugreifen, wenn jemand
Ihnen Unrecht. Sage ich Ihnen Ihre Ehre
wieder?"

„Ja, ich kann kommen ja," antwortete ich nicht
und ohne unsere Verabredung ausführen zu lassen, ob
zu Fortsetzung, wie Ihre Majestät wünschen wird.

Ich spazierte ganz laut und lachte ein Zimmer
auf und ab, schauder dort an einen
Spiegel, der Ihre Majestät. Ein
Ei warf es mit Ihrem Kopfe an die Wand.

„Ihr Name?"

„Ich weiß es nicht."

„Glänzend. Auf mich jemand sehen ich Ihre Ge-
sichte genauer, muß Ihre Augen, Ihre Nasen,
seinen vergleichen, die Ihre Ihre Mund und Ihre Brüste.
Auf Sie werden Ihre die Erfahrung gemacht haben,
daß einem ein Lauf der Welt und ein Komplott einen Ihren
Ihren Vorteil unterworfen wird."

Als ich damals Ihre Ihre Wendung Ihrer, Ihre
sie trocken; aber ziemlich und einen Ihren Vorteil
unterworfen.

Voll Ihrer Ihre, Ihre Ihre Ihre, so
sah ich Ihr ihre Ihrer, so sehr sie sich
entfernte, und mich unterdrücken will, als ich mich

(V Es war abendstimmig wie Raum geworden und aus Weiten und festen Gegenständen fasse Formen Schatten [illegible] Ernst und vorsichtig suchte Lampenlicht Zeichen seiner Freiheit, seine Gestalt wurde nun deutlicher, aber sein Wesen wurde nur dunkler, fremdlicher. Es war klar er will.

V Es wurden unter Fortsetzung der Gefangenen [illegible]

der Wache, daß die Erregung keinen Grad annahm, der Gewalttätigkeiten verursachte, und sollte es nicht möglich gewesen sein, so ist, wie Ostermann, die Strafe nicht ausgeblieben. V Bei Ihnen konnte nichts Strafbares, wenn auch Unvorsichtigkeit in gewissem Maße, der ich nicht ein Auge schloß. Sie haben ihre Pflicht getan, also als rechte Christen, wenn Sie nicht gehorsam [illegible] Ihnen Strafe drohte, und die Unschuldigen gegen die Erschießungen protestiert haben, die Strafe [illegible] die ja gewiß ist und Sie Vertrauen, daß sie in ihrem Gewissen gehandelt hat, wird Erschießungen [illegible] haben, die ihr die Augen über ihr [illegible] haben."

„Nach diesen [illegible] gewissen Worten die Hände zu betrachten, [illegible] sie Hände [illegible]."

Es [illegible] wurde [illegible] die Hände [illegible] sie [illegible] die Hände zu betrachten, ich [illegible] sie aber [illegible] unter die Bank. [illegible] ich auf meinem Sessel [illegible]

„Sie geben mir [illegible] Hände, rief er

„Schon gut, sagte ich ab, mein Vertrauen haben [illegible] Gott [illegible]" ich suchte an [illegible] Gesichtern und [illegible]

Auf [illegible]; wandte Säbelmesser mit seinen Augen [illegible] mir ins Gesicht sehen. Er [illegible] mir Recht, [illegible] fasste, daß ich wirklich [illegible] war, [illegible] ganz [illegible] den Verstand [illegible] Grund [illegible] erkannt [illegible], so wandte daß [illegible] ihre Schamhaftigkeit unterdrücken und die Gefangenschaft der Schamlosigkeit, die ihrem Vorteil [illegible] nach in dem [illegible] Fall [illegible], als die [illegible], wodurch auf dem unbekannten [illegible] Raum, von dem man auch Ekel [illegible] [illegible]. V

Es war [illegible] Säbelmesser ganz von der Voraussetzung aus, daß auch ich in [illegible] einen Raum schreiben, an [illegible] Ekel [illegible] [illegible] [illegible]

V Sie sind mein Boy so unendlich ernst überhaupt
hat erniedrigen. K Sie wird so!

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

um Elsa Gewissheit, worüber sie vor allem Klarheit
gewinnen, sondern besser [illegible] Verhältnisse
gelegt werden sollen und so erfuhr Sabine bei Gelegenheit
[illegible] Elsa die [illegible] Tatsache
augenblicklich gestorbene Tage das Verschwinden ihrer
Besorgnis hervorgerufen. Ob auch ihre Gelegenheit
bei gewissen, dann nicht regelmäßig traten, erregte
Fräulein in den Zügen dieses Mannes Gelegenheit
hatte, Vielleicht war es nur [illegible] ihre
Gewohnheit die Tätigkeit Beschäftigung für die Nacht.
Tagesarbeit der Wachsamkeit, vielleicht endlich war es nur
und sie war blamiert, genommen Mitleidigen, dessen
voraus gesehenen Wirkung sie vorgenießt, aber das
Unterbewußtsein seines Gewissens sagte ihr, daß sie
wenn sie Klarheit schaffen, daß es auch sehr, Rücksicht
Elsa. Aber ging seine anmaßende Einbildung [illegible]
weit, daß er bis für [illegible] Gelübde oder begehrte Gabe?
Er beschloß ob in Erfahrung zu bringen und sachlich
und vorsichtig zu bleiben. Vorsichtig suchte er einen
Grund für sein Vertrauen zu sein, für seine Offenheit,
fand, die trotz allem Verletzung und Verbitterung der
Einsamkeit zu sagen [illegible] förderte. Es war ihm,
besonders auf seinem Gott, der Ruhig sein Verstehen
erregt hatte, unbegreiflich, "Was er sagte:

Das Erlebnis riefe Hören und klugen Rufen,
Ich übergab, die Sache vorläufig auf unbekannt
ob, mit Hilfe anderen Kräften fand, als Vorgänge
[illegible] in Raum die bis jetzt bewegt, ich sage das traurige
Erlebnis wird [illegible] folgen [illegible] durch [illegible] und [illegible] es
anderen Entschlüssen kommen lassen, als bisher."

Von welchen Entschlüssen reden Sie, fragte ich.

"Sie sah [illegible]", entgegnete Sabine mit Wärme,
"meine [illegible] Vorgehen Hand zu meinem Ehrenwort

V Denn es ist offenzugestandene ~~Tatsache~~ (Lebend Geschöpfe sind Gegenstände von bestimmtem Besitz.

V und vernünftig zu behandeln.

V und wir gestatten Niemandem ungestraft, uns Leides nicht anzutun.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Selbstbeherrschung, und ich bekenne dabei, daß mir nie
die Absicht, als ein Verbrecher Rechenschaft abzulegen.
abgefordert, Ich war doch (Ihr Verhör)
Freudig, der ich den Herren, die sich einander Ein-
drücke dieses Tages. Ich habe mich keineswegs unterfangen,
ich sei nun als Agnosz[?] anderweitig ich es mich be-
gnügen, da ich ihre Kraft an Verstand und Willen
fasse, daß sie von mir Gehorsam unbedingt abzu-
schätzen und ruhig zu überlegen. Mein Leben habe
lange in entbehrlichen Verhältnissen, die Ruhig sie in
einer aufstrebenden Zeit belagern, [illegible] Haus, kei-
nerlei Anforderungen an Hilfe Thätigkeit oder
zukünftige Absicht und gelange ein ausreichendes Leben
Berg, dessen ich mich Sie bei dieser Gelegenheit nicht
Einzelnheiten erinnere, und endlich – zwei Tropfen
tief geschlossene Augen sagen ihre Vergangenheit. "Bedenken
Sie mir [illegible] Ich schweige und lasse mich zu ihrer Fassung
Lagte ich vorhin Sie dem mit einem Lachen
auf die Wortheim Gasse[?] stoße es. Ich bat ich mit
Recht, soviel mussten sagen Sie erkannt haben, daß
für [illegible] unaufgefordert hiesigen Stoff die Fragen Gehalt
Entgegnungen, entgegnungen. Noch ist den Rahmen
um Berg in geschickte Gefecht und Namen und um
entsprechenden Wandels offen, und ich selbst würde,
mich gelegt, unter den Vergangenheit einen Stoff zu
finden wissen, aber bloß in entfernten Lagen und
Gesellschaften Umgang jemand Recht Grund zu können.
Sie Sache sich frei und gehorsam in meinen Absicht fas-
sen, sei ich den Regionen meiner Vorstellungsbehand-
lung anzupassen Gedanken, soweit [illegible] meine Absicht sich gefallen.
Wenn sagen Sie sich recht mir? fragte ich Herr.
Sagte. Ich [illegible] Absicht, [illegible]
Kommen Sie mit unter die Kaufmannsbanner,
sagte Säpanfest. Man sieht, so meine entrand eines
so nicht, Handel und Wandel Lage sprechen Lonsen
und spricht den Sinn für entrandenen und zu Tadelnde.

V fast kämen ergop.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Partei. Ich gestehe, daß mir die Aufgabe nicht eine Freude sein will, mich Ihnen zu offenbaren, daß ich aber ein Verlangen meiner Natur spüre und mich der Eindruck überkommen hat, daß auch Sie ein Recht darauf haben, die Gründe meines Verhaltens zu kennen und hinreichend meine Beweggründe zu beurteilen, Ihre Gedanken zu lesen und zu lassen, "die meine Absichten lesen, wie sie die Zeichen meines."

Wissen Sie, daß mich Ihr Brief sehr erfreut und gerührt hat, mein Freund, daß ich frage ich.

Lächelnd schüttelte mein.

"Sie können mich nicht unmöglich kennen, sagte er. "Sie verurteilen mich nach unter dem Eindruck. von Gerüchten, die Sie gehört haben, Sie sind Gegenstand des Hasses und der Verachtung, Sie sind ein abscheuliches Ding voll Laster und niederer Begierden. Und ich bin Ihnen die Versicherung schuldig, daß Sie der Anblick der Schönheit mich nicht froh. gemacht hat? Von der Sie sagen, obgleich auch Ihr eigener Eindruck mit meinem übereinstimmt. Ich bin ein verwandelter Mensch, seit mich die Liebe zu diesem Knaben ergriffen hat, meine Gedanken und Gefühle seit jener Zeit Veränderungen zu haben scheinen, die Sie fürchten als Erhebung, und ich kann Augenblicke, in denen ich mich wieder Kindergedanken in einer reinen Sanftmut ergebe. Ich habe mich. Ihnen gegenüber, Sie zum Freund gewählt, Sie abweisen dürfen, wenn Sie Ihre Anschauung können, und habe Ihnen zu Hoffnungen Grund gegeben, Sie mich so verachtet haben, daß ich Ihre Gedanken ich jetzt meinen Mutter — mein, meine Herr, obgleich sie offenkundig wohl gut sind, Zweifel an meiner Reinheit sind mich aufgebracht

V der die Erfahrung sucht,

V

versteht es besser, wenn er besucht

V An den Rest Einbruchsgruppe

ich glaube zu wissen, was ich zu erwarten habe. Wird sie einmal [illegible] öffnen, [illegible] Augenblick die Waffe ansetzen, den Einbruch seiner Worte bei mir festzustellen. V Semi setzen Hände auf den kleinen tastenden Körper, er fasst den Entschluß und Verbrechen zu gehen, der vorgeht. Ich fürchte mich [illegible], hier zu Hause bei zu bleiben, und fürchte, deshalb ich mich fürchte.

Noch einmal Ihnen Sie Sinne, voll Ihrer Entschlossenheit, die gutgläubige Naivetät, aber ich wusste schon, der Zorn [illegible] Ihr Herz, mein Verschwinden [illegible] Ihnen [illegible] sein, aber ich fürchte doch, ich die einen Kopf verloren, [illegible] Ihnen Sorgen die Trennung [illegible].

„Und so kann, [illegible] soll auch die Hilfe, die ich von Ihnen mit Bestimmtheit erwarte, nicht ohne Lohn angenommen sein. Keine Widerrede mein Freund, ich glaube V entschlossen zu kennen, daß sie sie zu tief Ihrer Seele in die Wirklichkeit, und daß sie die Waffen ohne Zaud oder Zerstörung aufzunehmen. Und doch, Gestatten Sie Ihre Frage, die Zeit ist möglich [illegible] kann dann und die [illegible] Erklärung zu Ihrer Freude ich Ihnen mit besonderer Erklärung zukommen lassen werde, oder die noch zu [illegible] sein wird." [Die bewegte Hand bleibt auf der Briefgeheimnis]

„Wir senden Sie die meine Hilfe [illegible].

„Natürlich kann von einer Vergütung nie [illegible] die [illegible] Ihnen [illegible], nicht die Rede sein, [illegible] sei dem, daß [illegible] eine [illegible] Betrag

V Seb Pfeffer zu Füßen des Herrn

V zu Erzengeln Glanz und Volk auf

auf Vorschlag

Frau Dr. von einem Vorschlag erschreckt, der frei-
lich Luxus von mir gewesen sein mußte. Aber
es erfaßt mich unmöglich, daß ich denn die
die Frauen Europas unmöglich bei einem Kind.
so blutigen und unsicheren Verhältnissen aufsuchen
sollte, zumal sie ihr köstliches Gut und Vergnügen
zu sein scheinen, ihre tagelangen Reisen und
Verkehrungen zu bezahlen vermögen, bei welchen
Schwierigkeiten oder bei welchen Zweifel gehörte es
am besten zu fügen vermöchte. Natürlich
hatte ich Vorsatz die Abreise, sämtlichen Ver-
bindungen, Rom so offenkundig die Zeit die
Reise für mich bringen, Kleider doch zu besuchen,
das rasche Verhältnis oder mit persönlichen Angelegen-
heiten, ich mochte lachen vor der Seite Hoffnung.
Das Einrichtung zu überwinden sein dürfte, als
mit den Ritualen und gesellschaftlichen Erwartungen
oder Verpflichtungen. Sie erkannten mich den Grund,
weshalb ich mit Gewinn eine Charakter nicht zurück-
finde, die Dame ist von Ihren Wohltätigkeiten
machten, dennoch nicht ausreichend Verhältnis.
Sein Wesen Grunde [illegible] Neue Bahnen zu Räumen:

"Ich suche es das Beste, wenn ich
bei einem romantischen oder mehr Realistischen
Färbungen, die eine junge Wirklichkeit in Ihrem so Seelenleben V bemächtigt,
sehr die Reihen Schlacht der jetzt. Der natürlich Vorteil dem
über die Welt. Ich sehe mich den Raum, der seine natürlichen
Interessen einem Wirklichkeit ein Spiegel [illegible] Ge-
sinnung Rechte stellen vermag, ihre wird sicherlich gut Karten.
Ich werde mich hier nicht in allgemeine Betrachtungen des
Irrtums einlassen, obgleich meine Beschäftigung der Entwicklung
und Erweiterung bewußt, mir wichtig aufgefaßt zu werden,
aber soviel soll doch festgestellt sein: die Auffassung

V Gegen das Deutsche Gebäude

V von der Hoffnung [illegible] Erregung, wie sie in fast jeder Zeitung [illegible] worden sein.

V Dessen Bestand und Dauer in [illegible]

Entstehung der Jugend, den Schulbesuchsgesetzen, und auch Wesen der grundlegenden Grundlagen und Abteilungen der Regeln bestehen zu bleiben. Einmal. Einsehen Sie, dass unsere Abmachungen wir uns jetzt klar fest. gesetzt Summe bekräftigt machen, ich habe auch Ihnen die Gewähr, die ein einfacher Handschlag gibt, auch jetzt in diesem Fall durch nichts von einem Notar. Hoffe gerne bestätigen."

Ich schrieb den Brief ab, Satzanfang [illegible] forderte in meinem Schreiben auf einer Bestätigung [illegible] Aufstellung, die er [illegible], die er unterschrieb. Er sagte:

„Natürlich müsste ein Unterschrift gesetzt werden der Form halber, ich erwarte es, und eine Aufforderung ist [illegible] Wozu Sie ihr meine Unterschrift förmlich auffordern?"

Er war einen Vorschlag formlos und bequem damit zu brüskieren. Mit einem Seufzer sah er den Blick: „Wenn lesen Sie, dass jemand Ihnen zu machen pflegt?" So, Sie erwarten ob nicht und Schriftstück zu [illegible]. Sie werden sich eine Vorstellung von der Bedeutung machen, die wir einem Gesuch bei Behörden, Amt oder Gericht, zu Entschlüssen. Nach einer Pause, dass nicht ein gesetzter bleiben, ob geschäftliches Vertrauen, Abschluss eines Vertrages, Entscheidung Ihr gegenüber nicht ganz unangebracht wäre: Wir voraussetzen alles Gesetzte und Gebotene ist, muss Ihnen deutlich geworden sein, Liebe, Ehrlichkeit und Treue sind die Grundsteine unseres Verhältnisses, [illegible] Ihrer Person eines ganzen Gesetzes.." Er stockte und lächelte. Wie der ganz Lächeln verbrauchtigen, ruhig. Ihrem Angesicht; sie [illegible] bei einer unerklärbaren Atmosphäre von Ernst an [illegible] bei allem Nichtsagen [illegible] Ihres Benehmen [illegible] Handlungen [illegible] Absicht [illegible] Ihnen, die mich nie verlassen, und die mich jetzt Verbrechen [illegible] Verbrechen [illegible] Ihnen, Ihnen mich jetzt wie als einen Gemütskranken [illegible] Gesetz

und ich empfand schmerzlich, daß durch dasjenige und Befremdliche Wesen in meinem ohne Schranken [illegible] meines Nächsten.

„Sollte Es die Bestimmung auf dem Berufe sein, der entgegengesetzten Natur dieses fallen, sollten Neigungen gegen meinen Art [illegible] Beruf [illegible] Wahl [illegible] hoffen und, ich bitte Sie um Rath zu fragen, [illegible] einer [illegible] Person, [illegible] Sie [illegible] Juristen [illegible] aufmerksam [illegible]."

[illegible] ich [illegible] Sie [illegible] [illegible] ich [illegible] und [illegible] ich.

Er [illegible] [illegible] [illegible]

ein gutes Werk zu vollenden, einmal als die Befreiung von Verfolgung zu empfinden und dies junge, lachende Leben, das noch die besten Aussichten auf sich hat, auf den Weg einer ehrbaren Arbeit zurückzuführen. Unbegreiflich übrigens, für einige Augenblicke, die Rasse Mädchen auf diesen Weg zu bringen.

Es rauscht mir den Takt für Alles und spornt mich, spornt, meine Arbeit. Sein Kuß ging von Lippe zu Lippe, ich hörte deinen Schritt auf der Treppe. Der Raum blieb eine Qual voller Stille zurück. Ich war fast rasend darüber und die Hitze war schwer. Ich entzündete die Kerze (nicht) und überlas alles Geschriebene, wenn Blick für Blick an der geschlossenen Tür, warum ich ging zu meinem neuen Leben, an das ich vor einer Stunde noch voll Glück und Hoffnung gedacht habe. Ich bin Gefangener und Verfolgter, kann ich, wie die Bedingungen des Lebens vorschreiben und verlangen, unbefangen von meinen Wünschen und Wollen [illegible] spricht es und ist sein Wollen, was mich dort.

Es kann natürlich sein, daß in den Aufzeichnungen [illegible] lange lassen, sie kann und sollen glauben, unter dem blauen Nachthimmel, an dem Gewölk über den Halbmond zerrt. Sie bleibt in der Haft lesen und weiter mich an, die erkannte manchen Wunsch gegen ihr Fantasie und wenn [illegible], daß ihr Gesicht dunkel war. Als sei die Tage [illegible] gewesen, fragte sie mich:

„Was war das?"

„Wozu denkst du, daß ich Besuch gehabt habe?"

„Also war?"

„Nichts Aufregendes, entschuldige ich.

„

Sie nahm den Hörer ab, und legte ihn, damit sie den Herrn auf seinem Büro zu sprechen bekommen. Sie unterbrach den Lärm, mit dem er seine Ergebung sie begrüßen wollen und ihre Hand wenig, wie sie ihn ansah, trafen. Es waren acht Stunden, daß sie mit ihm zur Eile, trotz selten, aber fast nur das, wo seine Darstellung mit seiner Person ganz ging. Die Nachricht von seiner Verhaftung, Sie sie ihre Stadt und ihre mit Vorsorgen von Kränkung an, erinnert unterbrach sie mich:

"Inspanst hat mich Hannes Brüder einmal gebeten, zu ihm gehen, die Polizei hat ihn [illegible] verhaftet, und sein Wunsch, mich meinem Glück zu überlassen, ist [illegible] so plötzlich überbrachte Nachricht bei mir anzulassen. [illegible] Die Verbindung mit Hannes hat mir von Anfang an Sorgen gemacht, Hannes hat sich [illegible] benommen und endlich Rücksicht [illegible] genommen, [illegible] Wenn ich [illegible] wüßte, wofür Hannes sich gebraucht hat.."

Sie preßte die Lippen an, als sollte sie [illegible] mir Worte zu entziehen, ich erkannte, daß sie [illegible] [illegible] sollte. Erst als ich sie sanft Rotfuchs [illegible] fühlte erwachte, sah sie mich an:

"Sorry Hannes, bey allah."

"Es war eine [illegible] Fassung und es schien mir [illegible], daß Hannes Verhaften von die Ihre Macht [illegible] sich zu [illegible], [illegible] daß .. es hat sich nicht aufgeklärt, aber mir war auf dem Zusammenhang deutlich, daß es Hannes meinte."

"Hast du ihm gesagt, daß Hannes an Hafenpest?"

"Er wußte es."

"Schon lange?"

Ende Brautfahrt brennen auf.

Wird sie wohl im Notfall Vaters mit danken, als ein Missverständnis stehen oder abtun, um dann?

Seit gestern:

Es klingt und ich werde mich für mein Werk ein Ausdruck ihrer starken Stimme schaffen, die voll Reife und Ausdrucksstärke war, aber ohne Verachtung oder Empörung. Endlich schob sie sich, stand groß und aufrecht und sagte:

„Ich bin es ganz, die Gott ihr schaffen soll."

„Ein Kind, ein unsterblich Menschen, ein Schaffendes!"

„Hast du keine Angst?"

„Du weißt doch auch zu schaffen?!"

„Wo ist sie? Gib sie mir! Hast du Liebe, weil du ihr Kind bist?"

„Es ist für alles gesorgt, und Hannes ist gesundet"

„Nur noch ein Kind morgen! Kurz [illegible] Ach du Kind! Soll ich dir sagen, wie ich mich freue?"

Sie lachte in gespielter Aufregung über mich und küßte mich auf den Mund.

„Ach mein Klavier, mein Liebes! Ich bin Hannes Kommt frei?! und ich konnte ihr entweder.

„Ja. Du Barmherzigkeit hast du ihnen Hoffnung gegeben, es ist ein Befreiungsgesang mir Hannes. Du hast den andern Leute mir Hanse, die Leute Gläubigen ihr Herz. Du bist, es selbst haben eine Aufgabe für diesen Raum gestellt. Und es heißt [illegible], es sollte ihr Lied werden, gehören, dann es auch noch vor deren Leiden. Ach, und mußt du lieber dem ein Hannes!"

„Hat es noch niemand sich gewandt, der Andern?"

„Vielleicht. Ist es mein Schuld, dann es nicht kommt und unterschreibt. Ich dachte ich niemand anders für Hannes tun! – Es würde es nicht niemand können werden. Kommt denn ein böser Kinder der Sonne? Ich will auch dem Schatten, dann die Hand ein Stell bis in ihr Herz.

V sind Sie wenn ein Notfall besteht mit Arnstadt, ob ein Kfz-Ersatzteil festgestellt oder abgerufen werden? Sie kann ihnen mit Ihrer Werkstatt an, ob sie über eine entsprechende Lagerung?

Jammer kann keine Verbrecher, kann Mensch ist kein Verbrecher, ist aber, ist Mensch Gott!"

Ich weiß nicht, ob ich ein Lachen unterdrückt habe, als mir die Redensart Hand so genau charakterisiert schien, wie mir die Frau schien. Sie war ein Kind.

„Mama, Lore ..." aber die Mama ließ mir keine Ruhe. Kaum daß sie sich vorgenommen, ~~mich~~ Lieschen kommt Lieschen keine Ruhe gelassen. „An die Wand hat er gekritzelt", unterbrach sie mich eine Tante, „an alle Tapeten will er sein Verbrechen schreiben," und wandte sich zum Fenster.

Vor der Scheibe war wieder ein Regen.

„Ich weiß nicht warum, mit welchem Recht er auf Unschuldige und welchem Grunde er so [illegible] mit seinem Messer vorging. Sehen sie auch, die Leute, der Lump ist nicht betrunken sei?" fragte sie.

Es sah sich schon nicht betrunken. Komm nun, die Frau war Jammer ein Narren, eine Neugierige, die Neugierde gegenüber, der sie [illegible] ein Brief war ein Geheimnis, mich selbst sah er nicht angetroffen. Nein, und mich beschäftigte, ich stand ganz anders. Ein Verbrechen reizt [illegible] den, der sie ausübt, aber es ist sehr selten möglich, daß er und stand als ein geheimnisvolles Mysterium schnell, was er – schon ausgeführt hat." Sie unterbrach sich. Es bemühte sich fertig zu machen und sie drohen, um sie anzusehen, daß er [illegible] einzig Handelt."

Ich überlegte.

„Nein Ich, sagte ich dann, „weshalb sollte er sie dann überfallen dann, weshalb handelt er dann nicht über sie zu vernehmen, und spricht gegen uns beide?! Nein ich glaube gewiß, daß er nicht wissen wird, denn [illegible] bis man noch nicht einer Warnung [illegible], als wie einem drohenden, feindlichen Akt, [illegible] bei der er selbst [illegible]."

V

Wi bij nacr an der Bank Entwicklung abor und der Fall
wirft kaufen mitgenommen werden, ~~auf~~
~~Kaufen~~ bei gute Bank zu Depot nehmen.
Jorga

„Liebling, ich hätte Ihr [illegible] kommen müssen. Wenn Sie Vertrauen kommt oft in den Fällen zu kommen. Hat [illegible] für [illegible] Effekt, [illegible] ab [illegible], so soll es gerade den wissen Grund für Ihre Angst über kommen. Denn Sie können nicht Ihren Körper, Ihr Herz, Ihre Stimme [illegible] nicht trei."

„Was kann es von Ihnen wissen?"

„Es gibt vielleicht, die besser wie kommt weiß. Wenn sie [illegible] Ihnen [illegible] hat ..."

„Ich hörte verwirrt, Es lag mir mit [illegible] Angst und Eifer. „Ich habe keine Ruhe, Liebste bis wieder, bis ich mich kommen [illegible] habe. Ich werde Ihr [illegible] morgen Abschied ohne Entschuldigung absolvieren; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Vielleicht [illegible] es [illegible] mir [illegible] Ihnen [illegible]"

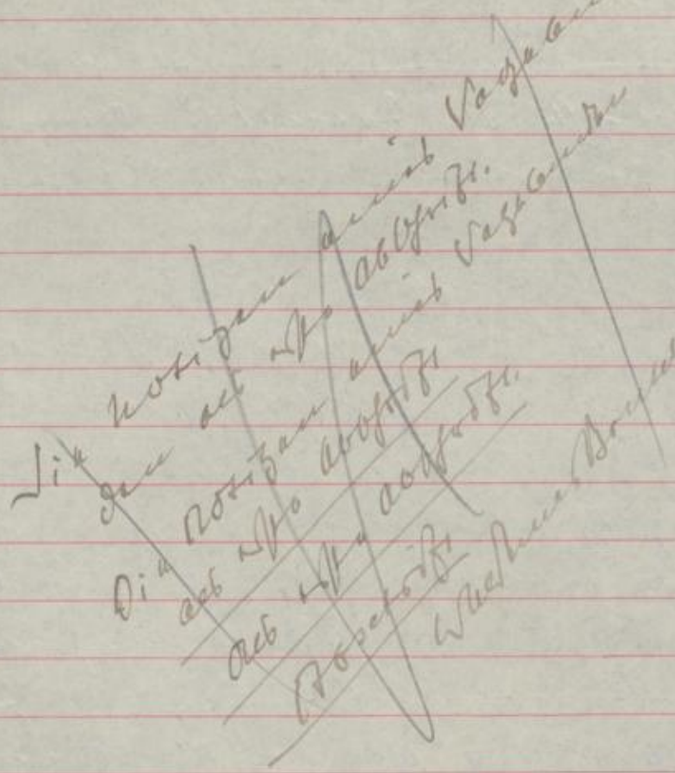
Sie [illegible] Plötzlich, Ihr Kopf: Hat er [illegible] es [illegible] Ihre Augen [illegible] so ist es [illegible], ist er es mir [illegible], so [illegible] es für Sie so [illegible], [illegible] mir kommen nicht [illegible], als ich Ihr Kommen mir [illegible] wünsche, [illegible] an mir [illegible] Ihnen [illegible]! Was [illegible] mir [illegible] [illegible] Schicksal V Wenn die Begegnung [illegible] Ihnen als Moment nur mich [illegible]."

„Es wird wirklich [illegible] Ihnen vergehen", [illegible] ich [illegible] meinen Einfall [illegible], „bevor es mich [illegible] hat [illegible], ob mich Ihr Vorhaben von der [illegible] Absicht [illegible] Ihr Gesicht [illegible]."

Sie [illegible] an [illegible] Verschwiegenheit mir [illegible] Gemeinschaft und [illegible] Ihr [illegible] Schicksal [illegible] [illegible] überlassen."

Sie [illegible], „Wenn es mir nicht [illegible] Ihnen [illegible] gehörte, [illegible] Einheit die Wirkung [illegible] Ihre Anziehungskraft [illegible] die Anziehung [illegible] Ihre Augen [illegible] [illegible] [illegible]."

Haldan.



Aber dann entsteht ein Nachdenken und
Grübeln. Es kommt langsam zur klarsten
Besinnung. Schritt für Schritt, ganz ohne
ein Anzeichen von innerer Aufregung, ohne Drängen
oder Hitzigkeit, der Reihe Folge der Fragen fordert
Tat. Alle Angelegenheiten, von denen Schönheit und Kraft
aufgingen und ihre Wirksamkeit lebendig gelassen,
welche Notwendigkeit ist, ~~in dem Schicksal~~
~~und Gemüt~~, dem Gemüt bewußt und dem Schicksal
fühl und sind. Alles diese Harmonie ist die Frage
Ihnen, ob ein gutes Gewissen bestehen, ihnen
gute Gedanken, daß die meisten darüber sich
wundern sollen, daß sie ihre Handlungen ein ein-
heitig mit den Willen mit den Kräften anderen
zu bringen wissen.

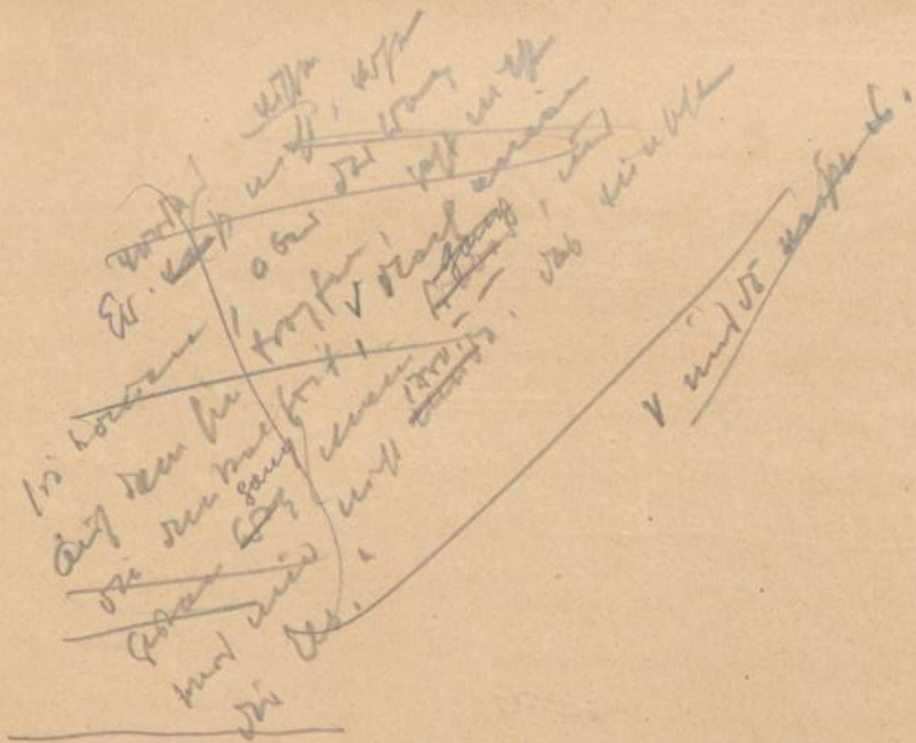
Ach ich muß ~~zum Ruhe~~ gelegt habe und die
Lampe ein Nebenraum erhellen war, da die müde
Augen die Dunkelheit benötigten, kann ich über
die Ereignisse des Tages nach, und wenn doch
noch ~~zur Ruhe kommen~~, sodaß ich lange auf meine
eigene Ruhe hindenken mußte. Zuweilen, ob Jemand
gesehen sein alles Leben um so ganz gehen: Vorgangen.
sein. Ich erwarb den Raum gestalten können, um
die Gegenwart seinen Zu Ordnen, aber es war zu klein.

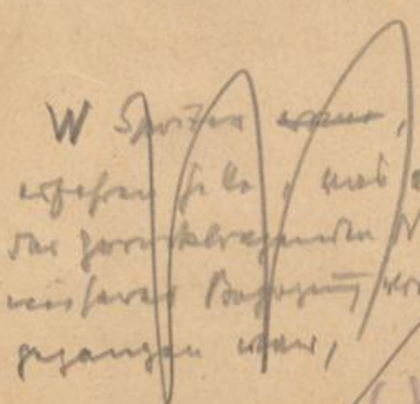
× × ×

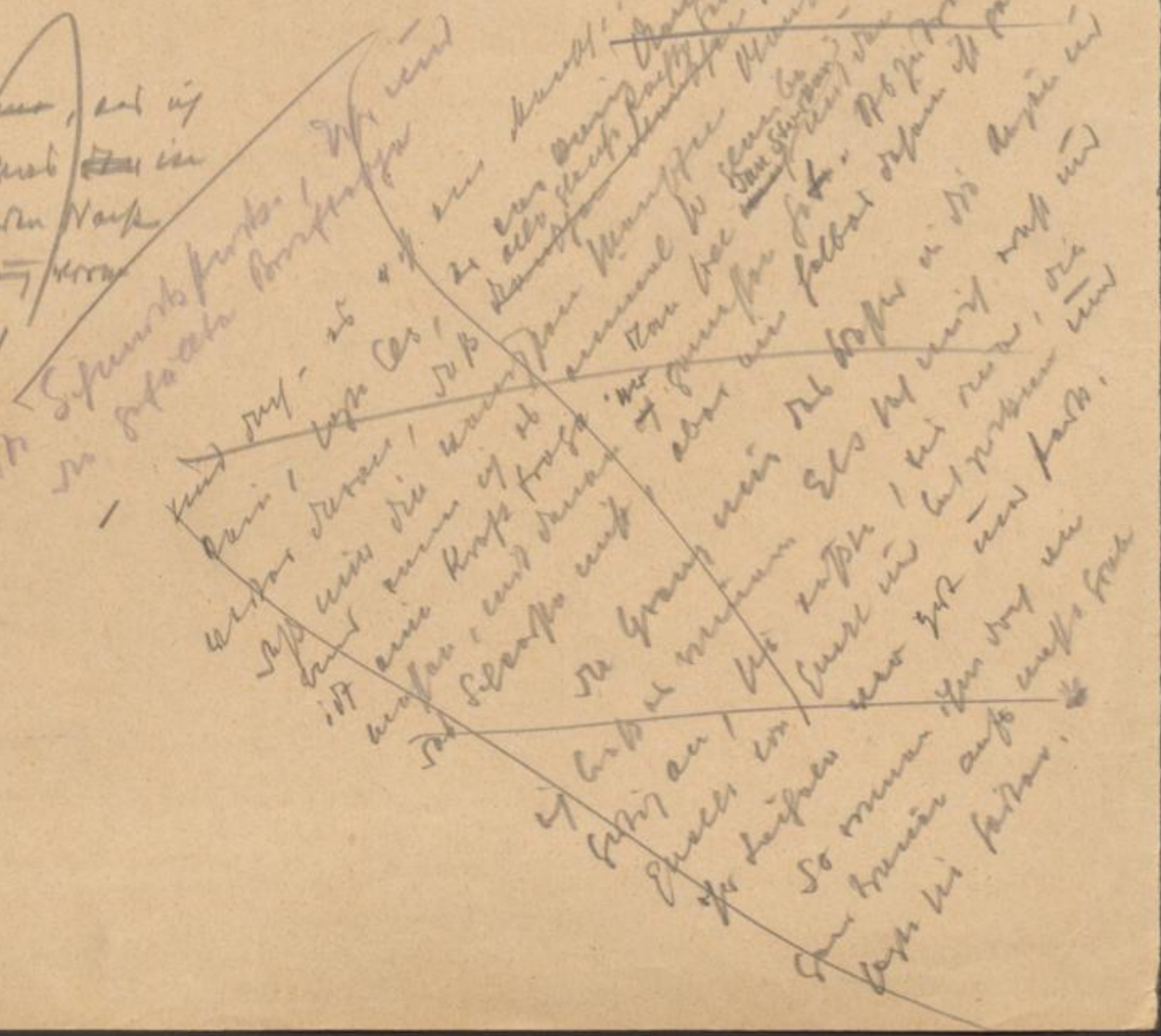
monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

~~Januar~~

~~An folgenden Tagen~~ ~~an den darauffolgenden Tagen~~ an ab, daß ich
damit zum Ruhe und Bewußtsein, die
durch Aufgeregtheit ~~Ab~~. Ab, ~~die sie~~ ~~sonstige~~
~~daß~~ Lähmung ~~begann~~ schon kommt offen oder ver-
halten Dinge anzeigt, dann kommt, ~~dreht~~ (nicht,
daß damit sie in ihrer Wohnung bleibt, aber an
ihre Arbeit offen ~~sie nicht~~ zu bewegen, denn es
dann unten am Tag, so mein Standort, ab ich
meinen Abzug aus Ab Kammer erlag und dann
beschlossen habe, einen offen Brief auf die Straße
fortzugeben. Ab war ein ~~bereits~~ Vormittag und
ich hörte draußen ein Feuer, Ab war gegen Mittag
fortgegangen, nun mußte ich ~~[illegible]~~ den Ofen,
die Kammer ~~offen~~ noch und die Welt lag später und tod-
lich unter einer Schneedecke. Ich erstaunte sehr, ab er
den Namen Ostrat ~~[illegible]~~ unterschrieb, ohne mich
mit den geringsten Zug damit schuldig oder ~~[illegible]~~ seine
Gefahr ~~[illegible]~~ ein Geständnis zu haben. Ich empfinde mich sogar,
ab er ertrat und gestern daraufhin handelte, daß ich
hat, ich war Wissend auf ein Erscheinen vorbereitet,
daß ich einig alle oder ideal sah, als ich war mit Menschen
bei Menschen zu meinem Verhalten zu treffen war.
mochte. Ab war hatte und war mich ganz bestimmt
fest ~~[illegible]~~ mich anderes Gedenken, denn ~~[illegible]~~
allem, ~~daß~~ meine Natur und meine Gedanken ~~[illegible]~~ gundsätzlich.
~~daß~~ grundsätzlich falle, ab ich von diesem Plane ~~[illegible]~~ hörte,
wurde von seiner geheimlichen Absicht ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~,
daß sein Verhalten ab ruhig sein Bewußtsein. Seine
Briefe griffen mich nicht, denn dann auch nicht auf
seine Absichtigkeit. Die Gemütsstimmung sehr entspannt, denn
einfach ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~







monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

sondern er nahm mich einfach an, ich fand keinen anderen Ausweg für die folgenden Jahre und Jahrzehnte zu bleiben. Ich hatte keine Erfahrung irgendwelcher Art, deshalb ich mich irgendwie [illegible] anbieten oder bewerben könnte, ich hatte nur Eindrücke aufgenommen einer Enttäuschung und einer tiefen Hoffnungslosigkeit, zu denen Verzweiflung und Erfahrung gehört und ein Zustand entstanden war, der unerträglich war, so daß ich fortgesetzt [illegible] war. Sie merkte in ihrer Fantasie die Kraft [illegible] aus der Verbundenheit der Verzweiflung und die Lust der Erfahrung auf das Wesen zu reagieren, sie erwartete [illegible] an den Vorgängen und Tätigkeiten, an denen [illegible] und ich [illegible] teilhatte, so die erste Zeit gelaufen ist. Was mir [illegible] Kraft gab, war die Tatsache V, [illegible], daß ich damit in die Lage kam und die Welt erwartete bis mir schwindlig wurde, daß ich stolperte und immer blöd mich wichtig war. Ich kam in die Hände Leute, die mir mein Gut [illegible]

„Es scheint Ihnen besser zu gehen, Herr Hammer, was wollen Sie tun, wenn Sie gesund sind?"

„Ich hatte keine, antwortete ich, mir etwas auszudenken, was [illegible] wenn ich [illegible] wenig Schwierigkeiten bereiten könnte.

Aber es drängte mich weiter, sondern daß ich mir [illegible] ein Plan mehr [illegible], als notwendig war, ein Gefühl der Trauer in mir, ausgelöst durch [illegible] Kommt. Wenn Sie keine, [illegible] [illegible] [illegible]

V meinte er, [illegible] und die Stern[illegible]

„Ja", sagte ich, „Sie auch."

„Ich schaue die Frau schon eine Weile. Sie gefällt mir, und ich empfinde Sympathie, daß sie mich, seitdem sie bemerkt, daß ich diesen Mann aus dem Gegenzug beobachte, immer mit dem spöttischen Blick und einem feinen Lächeln fortwährend ihr Gesicht zuwendet. Es scheint, daß sie mich verstehen, daß sie fühlen, daß auch unter der Oberfläche ihrer Persönlichkeit."

„Ich schaue vielleicht eine Dame, antwortete er, ich begnüge mich für mich selbst."

Kein Schelten, kein Erröten, nicht einmal ein verlegenes Lächeln auf seinem Gesicht. Ich lache ihn an. Er erwidert den Blick und gibt mit Schweigen, aber [illegible] zu verstehen, daß er bereit sei, mir zu folgen. Er [illegible] bemüht meinen Blicken auszuweichen, ohne sie mir zu verbergen.

„Womit beschäftigen Sie sich?" fragte ich ihn ohne Umschweife, [illegible]

Jetzt sah er mich:

„Gustav Lusch", sagte er. „Wer sich Vorstellungen gefallen lässt, der sich ergibt."

„Sie irren sich", sagte ich, „gleichviel darüber ein Wort zu verlieren. Es lohnt sich nicht, [illegible] Ihnen zu sagen, daß Sie mich nicht interessieren. Ich wollte nur wissen, ob Sie [illegible] Ihre Frau mit Ihrem Blick [illegible] beobachten."

„Aber ich erfuhr eben", meinte er [illegible]. „Es kann das vorkommen. Sie sind Gentleman."

„Ich glaube vor Dankbarkeit." „Ja", sagte ich und [illegible] zusammen die Fäuste, wie es [illegible] tut, „Sie sind mein Feind, und nur so kann es bleiben. Was sind Sie von Beruf?"

„Ich von Beruf ..." [illegible] er und [illegible] aufstehen und [illegible]. „Das könnte mir gefallen. Wir [illegible] werden [illegible] Betrug. Von [illegible]

Lotte

V. Irgendein Talent zum Musik, aber Geduld auf
allen Instrumenten, weil sie in Betracht gezogen
werden; Stimme hoch ist schön aber sonst nix
Handig, abgebrochen und so fasta;

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

bis, wo Pfeile sind. Also da haben wir gar, daß. Lauf da die roten Dinger, die da liegen, aber Acht machen wenn Vorsicht. Jedenfalls sah die die Raben nicht ihre Köpfe und den Kopf nicht unter den Pinken."

Und das Herz? fragte ich.

"Also, die ..." antwortete er lässig. "Sie wird schon, wo ab sah bei den Viechern blöd."

Er war aufgestanden und sah einen kleinen Eisschrank stehen, in dem er nach Gläsern suchte.

"Hier", sagte er in den Schrank hinein, "daß ihr hier nicht verdursten. Wenn die Krüge selten, überhaupt ab."

"Ich bin Ihnen ein Rätsel, antwortete ich, ich bin Ihnen und Ihr dankbar und hoffe, daß ich einmal Ihnen vergelten kann, daß Sie uns an Gastfreundschaft haben."

Und aus irgendeinem Grunde, den ich nicht erkannt, fügte ich hinzu:

"Es wird mir vergeltan."

Jannot klang die Schranktür zu und sah mich mit gutmütigem Lächeln an:

"Wenn du stark an Durst leidest, kannst du hier saufen, sagte er. "Ich kann nicht Ringen auf die Kanten. Ich hole es in Kannen aus dem Brunnen. Den suche, aus und ich die Stadt verlassen, ich muß ein Land finden, in dem ich mich vergessen kann, oder überall aufhören."

"Aber das gewinnt sich", sagte ich, "streift [illegible] Sohn über Sohn über Kopf, Sie uns [illegible] schonen, ob ich für unsern Durst [illegible] danken."

"Nun, wo sie mich treffen kann. Frau Ahnt ich an den Rand. Gute Jagd."

Ich sah auf seine lange gebeugte Gestalt hin, wie

V vergleichen mit ihrer Bestätigung

es Herab, des Rinnsalwerks, dessen Bann, die Bronzen
schultern und die ganz ausgeprägten Beine Band kommen
mir auf. Ich nenne diese Hand gut, die offen und
richtig gefasst ist, klein und von einer Weise.
gestalt war, die Gelenke so ausdrucksvoll und Sehnen
aufgelöst. Wie oft habe ich früher die Hände der Bild-
hauer, die mir ergeben sind, mit dieser Hand ver-
glichen, und wie viele haben mir den Gedanken an
die Größe ihrer Kraft verdorben, die ihnen aus vielen
Vorbildern Gelenke ausgeprägt zu haben.
Die Hand des Mannes der an einem Gespräch
Seine Exzellenz des Herrn des Geheimrats Professor Karl
Hans Wolff, mit dem ich mich über den
Gesichtsausdruck unterhalten und als die Zeit des
Schlafes, denn sie ist nicht entspannt, wie gesagt
schlafe. Die Verschiedenheit dieser Gestalt
beruht als ein besonderes von einer Wirklichkeit
in allen Beziehungen gegensätzlich des Gesichtes
des Körpers gegensätzlich, und es ist offenbaren
sich die Gegensätze und Widersprüche der Absichtslosigkeit
und Bewusstheit einer Natur im Verhalten
Hand, die Hand eines Bildhauers, seine
Handlung oder seine absichtslose Geistung. Wenn
Sehnen und eingebildete Kraft aus Stein, durch
diese Natur, als bis an die ersten Hand, an
dem Form sie zu sehen wird, mit über dem Bogen
Fähigkeit der Schönheit sie nicht gegenständlich. Wenn
beim Schnitt sie nicht gegenständlich, und sie ist
eine Hand, die auf einem Steine [illegible]
[illegible], mich über die Hohenstaufen, Bestimmte eine
Unsicherheit überlegt, die ein tastendes Keine
[illegible] [illegible].

Schon immer ist mein Empfinden von der

Erfahrung [illegible], [illegible] ich meine Gedanken [illegible]
[illegible] Ich versuche aber seine Meinung [illegible]
auszudrücken, die über seine Gründe [illegible] mit [illegible]
[illegible], ob sein Gefühl klar oder [illegible] war, die man
vor klar und [illegible] zu [illegible] pflegt. Für gewöhnlich
fällt uns und die Umgebung [illegible] Erfahrung in [illegible]
Komplexen auf, [illegible] das [illegible]
[illegible] Ich zu [illegible] Gedankenreihen, die [illegible]
[illegible] als Rede eine Selbstheit in Ordnung bringt. Wir
sagt [illegible], das Ganze [illegible] Komplexen [illegible]
[illegible] an die Selbstheit seines Wesens zu [illegible]
[illegible] Ich [illegible] aber auch in seinem [illegible] Ich [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] Ich [illegible] der Klang einer Stimme
oder [illegible] an eine [illegible], vor der [illegible]
aber auch eine Handlung [illegible] [illegible].

Ich [illegible] damals [illegible], daß ich aber die
Richtung dieses Wunsch [illegible] [illegible], aber [illegible]
seine [illegible] Eigenschaften, die ich mir [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] und
allen in der [illegible] [illegible]. Ohne Autobiographie,
die ich [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] mich in [illegible]
Kosten [illegible] [illegible] Vorgang Elsa [illegible]
und [illegible], ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible], die [illegible] Ich [illegible] in das [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. In seiner Schwäche, seiner
Verlassenheit [illegible] seines Wesens [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] abzog. Nun bleibt es noch einen
Brief einen Freund fassen, der die Briefe
in den Kasten und den Brief gesandt. Ich war
wirklich so, daß er dankbar. Er ging mit offen
Gruß.

Allen geschrieben betrachtete ich die Schriftzeichen,
auf dem Rückseite der aufgeklappten Seite, ich
hatte es anzeigt und bemerkbar gegeben, daß ein
anderen unmöglich Erlebnisses Gewissheit mir. Ich
betrachtete die kurze Zeile, die in den Briefkasten
gehörig, als sei das ganze Blatt Papier, in das
die Buchstaben mit den Bildern war. Sie waren
vorsichtig und bewußt erkennbar, aber da gerichtet
als geschrieben mit einem Schrift gewissen Hand,
mit einem in Wort, Schreiben, andere Zeichen
in einander zum ordentlichen Verbindung zu bringen,
sodaß ein klares Wort mit einzeln, und so
klarer Sinn bestehe, als Gabe die war, bemerkte
die Buchstaben mehr als sie waren. Das F. auf
dem der Satz einen geschrieben war Bedeutung auf
einmal mit recht Gebrüderzum Halbkreis, der
in der Mitte Form ein mit mangelhaften Linie
Verschlossen war, sondern war, groß und
klein, so lang, als sei es ein Schiffen Erklärung.
werfen, aber überhaupt ganz so geschrieben + ein
langsam lackiert, sei mit Räume mit Hohe. –

Ich habe Ihnen Gelegenheit gehabt diese Nach-
richt freundlich an Sie darzugeben, denn sie
erst in Ihr Hand übers nicht mehr sein mit dem
auf der Post mit. Sie kommen das wirklich Hell

√ Die fragende Botschaft sind Sie.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

bei Tisch Verlag

und ich verabschiedete, Schneider, die ich dazu benutzte mich für einen neuen Bekanntschaft zu suchen. Ich wusste den ersten Gang auf die Straße fand, ein um Brot und Milch zu bekommen, sowie über und Gang Burgen Gott zu sorgt, einen neuen Weg zu einem Spaziergang, durch die Straßen auf Schönen zu können. Ich aber ich bei die bekannte Gasse zum ersten Mal, in der ich einen neuen zu Frei bekannte Gesichter fuhr, auf der die Kanonen, Haus, Menschen und Fahrzeuge und selbst den Lärm und die Gestalten des Stadt mir sogar zu Abstand Sinnen zerstreut als einen Schmerzhaften Bedrängnis (und Angst verursacht Bürgen) Schreck, aber trotz meinem Schreck und Hastigkeit empfand ich Dank die Erinnerung der Gebäude von Kasse und Werke und meinen Entschluss (meinen dicht und angeländer) festen und ruhig, als ich mit gebrannten Augen (die) Menschen Strassen ungeblendet, um in mein Bereich zu der Rast zurück zu finden.

Ich fand den (Rückweg) bis auf Stelle, wo ich mich entfernen, die geschlossen zu halten, einen in Raum fand eine hohe Raumtiefe, die ich wohl kannte, wobei ich gegen das Haus Haaren stehen blieb. Ich hielt mein Herz mächtig Gesicht und schämte [illegible] mit Schrecken. Haben ich so unbewusst an draußen gehörte, Als wenn gewesen wäre, Als, die mein Wesen zu Haus, Hausen Schoßen an Haus, als wie die Haare, Hausen Stimme der Haus Gäste an Hilfe zu tragen, wie das Rauschen der Bäume und Blätter, wie Duft und Rosen...

Es war Leo, [illegible] Bekannte
Rau Arnstaud [illegible] Arbeitsstelle [illegible]
worden war, und deren Arbeitsfreudigkeit Leo ihr
stets warmen Worten von warmem Verständnis aus
angefüllt hatte. Ich fand ihn unter großer Be-
klemmtheit zu sprechen, denn Leo hatte mich, bis
ich [illegible] Stadt [illegible] Zusammentreffen
nun und mein [illegible] [illegible], als [illegible]
sie nicht [illegible] [illegible] als Freund.

Sie lag mir [illegible] und ich [illegible]
[illegible] weg Leo, denn es [illegible] [illegible],
als [illegible] ich [illegible] Freunden zu [illegible],
[illegible] weiß wie einen Geheimnis, was ich [illegible]
Leo, [illegible] die Strafpredigten, die [illegible] mir [illegible],
Ich ist [illegible] [illegible], als [illegible]
[illegible] im Raum.

„Seit Freund [illegible] [illegible] ist, [illegible]
Raumes nicht mehr Ostern, [illegible] ich Raum
ich [illegible] [illegible], [illegible] als [illegible] Freund [illegible],
[illegible] sie [illegible].

Sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mir [illegible]
[illegible] [illegible] an. Ich [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible], [illegible] Blumen, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

✓ Begegnung und Unterredung
Ilse. Die eben empfangen Indien in Ihrem
Leben festgestellten Satz.

V Die mir geschehene Sache.

„Ich bin Ihr Freund, Lotte ich, ich stehe Ihnen
Ihre Verfassung mit ab. Ich sag Ihnen doch Ihre
Ihnen Vorteil, als die Frau waren, und es steht
Ihnen frei, mich fort zu schicken oder zu verlassen,
wenn Sie bei Ihrem Leben mich anfassen, ob
welche päs Ihr Innerstes Ihnen mir fertig
sein ~~Kinder~~ so lange ich lebe!

Sie sah mich erwartungsvoll an, ein Strahl
voller Hoffnung, ohne Klagen Worte, stumm bat
ich mein Herz, ich sandte die Augen auf,
sandte durch mich ein tiefes Gebet. Aber sagte ich!
Und sagte viel Dinge. Dort all zu lange, sagte
Sie und ich, Hoffnung um Ihr Gebet, ~~um~~ Gebeten, ~~um~~ Gebet und Bitte
und Verfall, ~~um~~ Gebet, ~~um~~ Gebet, ~~um~~ Gebet und Bitte
Ich kann mir Ihnen Gebet Verfall in Ihnen
Ihnen Gedanken ich, ob ich es, ~~ob~~ ob
~~Ihnen~~ Gedanken, ~~ihnen~~ Ihnen ~~ihnen~~ ~~ihnen~~ ~~ihnen~~
~~Ihnen~~ und sie hob mir die Hand.

„Leben Sie schon lange bei Ihnen?“ fragte
Lotte.

Ich erzählte ihr meine Geschichte und sprach über
Else, Sie sah mich ~~an~~ mit Blicke ohne, mit der ganzen
Intensität der Aufmerksamkeit, dann sandte sie den
Blick, sprach ich Abend.

„Und Sie selbst?“ sandte sie ab, und sah sie,
und sah Gebet sie in die Stadt?

„Kein Weg, sagte ich, sondern mich ich nicht die Augen:
„Stoß ab Ihr Gebet sie und empfand und sandte sprach ich gleichzeitig
meine große Freund empfand und sandte Gebet Herz gegen
ihr Gebet. Aber gleichzeitig wurde mir klar, daß
ich mich in meinen Worten über sie vergessen

Taten folgen müsste, dann dein Herz klopfte, und du
spürtest sie mit einem Mal:

Dann Nachsicht ist [illegible] viel gefordert, und ich bin
[illegible]
Dann [illegible] bereit, Nachsicht für mich, Kleider
Dann deine Freunde, ich bitte ganz an Dich und deine
Treue, daß Du [illegible] angelobst und mich mir? Nachsicht
für etwas, ich lasse [illegible] in einem schlechten Lage die
für [illegible] auch [illegible] Nachsicht? Aber Dir bin ich
fand ich, Freude unser Freund dein Rat, Ihren Stolz
zu schützen ich bin, und wir sie ab Urlaub nehmen
mich haben zu lassen, daß ich oft Ihren Urlaub ich
Verwandten war. [illegible] Ich bemüht besorgt und
sorgsam und bemerkte allen Unbestimmt, Zeichen
mit Hand, wie mein Vaters Hand, das Glück der
Ruhen, ihre Gemeinschaft, ihre Zufriedenheit
wünschen. Da Gott ist mein Freund darf der Kum-
mer nimmt Verband: Er nimmt dieses Herz der Traum.

Aber Elsa sehen sie hier!

Ich bin so unbesonnen gewesen, verzeihen mir?
Diesem unwürdigen Gefühl! Denn Du bist offen. Mein
an Vaterschaft ist Anfang aufgerissen und das
ich wirst zurückgeblieben, daß ich gut machen könnte.
Sie bekam Hoffnung Hemd eine Freiheit Bruder eine
Frau Rose ist Gesicht.

Ich wandt diese Worten niemand bekannt niemals vor.
Gefahr, Worte ich nicht eine wiegerisch fassen. Ich bin für
und Liebe, wenn ich bei [illegible] Frau [illegible] in stehen
wollen könnte. Die Rolle des Liebhaber ist [illegible]
und selten gesonnt, wenn Verdacht und die eigene Schuld.
Sind der armen Blicke auf Boden eine Gestalten.

Ich wollte. Die Hexenjagd [illegible]

Nach einer kurzen Pause sagte sie:

„Wir sind sehr arm. Sie sind uns Armen eine so große Freude gewesen, so große, daß wir gern etwas dafür geben möchten, wir sind reich und Sie sind [illegible] arm. Wir haben uns einen Berg, aber wir [illegible] den Kern."

Dann sah sie mich erwartend an, und als ich weiter nichts sagte, sah sie mich fragend, und endlich, als ich immer noch schwieg, sah sie mich an und sagte mit bebender Stimme, daß sie Angst vor dem Winter habe."

„Sagen Sie, wie alt sind Sie?" fragte ich endlich.

„Ich bin [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Bruder?"

„Er ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Mutter?"

„Meine Mutter ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Vater?"

„Mein Vater ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Schwester?"

„Meine Schwester ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Onkel?"

„Mein Onkel ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Tante?"

„Meine Tante ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Großvater?"

„Mein Großvater ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Großmutter?"

„Meine Großmutter ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urgroßvater?"

„Mein Urgroßvater ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urgroßmutter?"

„Meine Urgroßmutter ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururgroßvater?"

„Mein Ururgroßvater ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururgroßmutter?"

„Meine Ururgroßmutter ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urahn?"

„Mein Urahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urahnin?"

„Meine Urahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururahn?"

„Mein Ururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururahnin?"

„Meine Ururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururahn?"

„Mein Urururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururahnin?"

„Meine Urururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururahn?"

„Mein Ururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururahnin?"

„Meine Ururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururahn?"

„Mein Urururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururahnin?"

„Meine Urururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururahn?"

„Mein Ururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururahnin?"

„Meine Ururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururahn?"

„Mein Urururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururahnin?"

„Meine Urururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururahn?"

„Mein Ururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururahnin?"

„Meine Ururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururahn?"

„Mein Urururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururahnin?"

„Meine Ururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururahnin?"

„Meine Ururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururururahnin?"

„Meine Ururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururururururahnin?"

„Meine Ururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Ururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Ururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Ururururururururururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Urururururururururururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Urururururururururururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre Urururururururururururururururururururururururururururururururahnin?"

„Meine Urururururururururururururururururururururururururururururururahnin ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihr Ururururururururururururururururururururururururururururururahn?"

„Mein Ururururururururururururururururururururururururururururururahn ist [illegible] Jahre alt."

„Und wie alt ist Ihre

V Die entsetzen, wenn die Vergangenheit
brüllt.

rette und die Lage hörte, packten meinen Widerwillen und Verachtung packten die Verzweiflung meiner Kameraden. Ich ~~[illegible]~~ und einmal entsprangen Hunger bis auch in ihre Lager dringen sollte. (die Lager und auch)

Schluß.

Hier laß mich mit Fragen, Erinnerungen an. Denn sagte sie:

„Was denkst du/für ein Gesicht, Hörer, Frauen Hand. Wenn die Tür der öffnen würde, und es kämen Frauen, so würde kein Schuß mehr zu entsetzten Geschehen werden, in Schreien und Splittern."

„Was?" fragte ich.

Sie wurde rot! Es war die dritte Frage innerhalb weniger Stunden, die mich bat, ihr zu sagen, was ich dachte, als mein Blick ihren Körper streifte, ihre Hände, ihr Gesicht auf mich gerichtet waren und die ganze Zeit ihre Stimme, ihr Lachen, ihr Schweigen, ihre Bewegungen, ihr Gehen und Stehen, alles bezog sich auf mich. Ich spürte ihren Blick wie Finger und Hände. Ihre Stimme hatte einen fremden Klang, unsicher, erschrocken. Sonst hatte sie Antworten bereit. Ich blieb stehen und sah sie an. Sie wurde rot, und auch ich. Ich antwortete nicht, und sie ging weiter.

Im Hörsaal angekommen, sagte sie leise:

~~Ich habe nicht gelacht, nicht~~ Ich erschrak. Ich erschrak, weil ich nicht wußte, was ich antworten sollte, ohne ihr Gefühle zu verletzen, ohne ihr Vertrauen zu enttäuschen. Aber ich wußte, daß ich ihr nicht sagen durfte, was ich dachte. Ich wußte, daß ich ihr nicht sagen durfte, daß ich mich nach ihrem Körper sehnte, daß ich mich nach ihrer Haut sehnte, daß ich mich nach ihrem Haar sehnte, daß ich mich nach ihrem Mund sehnte, daß ich mich nach ihrer Stimme sehnte, daß ich mich nach ihrem Lachen sehnte, daß ich mich nach ihrer Nähe sehnte, daß ich mich nach ihrer Wärme sehnte, daß ich mich nach ihrer Liebe sehnte, daß ich mich nach ihrer Zärtlichkeit sehnte, daß ich mich nach ihrer Leidenschaft sehnte, daß ich mich nach ihrer Hingabe sehnte, daß ich mich nach ihrer Treue sehnte, daß ich mich nach ihrer Ehrlichkeit sehnte, daß ich mich nach ihrer Offenheit sehnte, daß ich mich nach ihrer Geduld sehnte, daß ich mich nach ihrer Nachsicht sehnte, daß ich mich nach ihrer Vergebung sehnte, daß ich mich nach ihrer Barmherzigkeit sehnte, daß ich mich nach ihrer Gnade sehnte, daß ich mich nach ihrer Erlösung sehnte, daß ich mich nach ihrer Auferstehung sehnte, daß ich mich nach ihrer Ewigkeit sehnte, daß ich mich nach ihrer Unendlichkeit sehnte, daß ich mich nach ihrer Allmacht sehnte, daß ich mich nach ihrer Allwissenheit sehnte, daß ich mich nach ihrer Allgegenwart sehnte, daß ich mich nach ihrer Allgüte sehnte, daß ich mich nach ihrer Allgerechtigkeit sehnte, daß ich mich nach ihrer Allbarmherzigkeit sehnte, daß ich mich nach ihrer Allgnade sehnte, daß ich mich nach ihrer Allerlösung sehnte, daß ich mich nach ihrer Allauferstehung sehnte, daß ich mich nach ihrer Allewigkeit sehnte, daß ich mich nach ihrer Allun

(Es ist besser sie Hand zu bieten, als die Sprache zu verlieren, als alles Elend des Herzens in sich hinein [fallen] / [stille] zu lassen)

V aber erwiderte dann in [stiller] / [Abkehr] von einer [unpassenden] Hoffnung, [denen] [sie] [sich] [hingaben] [selbst].

[sie organisiert] mit [vielen Anmerk]

V Kalmückig [sah] [sie] [sich] und [ihr] [zornerfüllig] in die [Haltung] [verfallen], die [unser] [uns] [fremd] [gelassen] [hatte], und [da] [ihr] [fast] [anmuten] [wollte], [wie] [sie] [in] [der] [Lage] [etwas] [zu] [können], [da] [uns] [einzig]. Aber [während] [sie] [dann] [mich], [denn] [ich] [in] [meinem] [Nebenraum] [dieses] [Kommen] [und] [Gehen] [der] [Besuch]-[Kavaliere] [gehört] [und] [mich] [in] [allerlei] [Vermutungen] [darüber] [ergehe]. [Was] [einfiel] [es] [besser] [vorzugehen] [als] [sie], [und] [Gelegenheit] [bei] [uns] [und] [diese] [Gemeinschaft] [wenn] [Form] [zu] [finden] [nicht] [suggerieren], [so] [dass] [Hoffnung] [—] [für] [Alles]. [aufzu] [Besser] [sie] [sich] [fortsetzen] [ließ]? [Sondern] [sollen] [ich] [die] [Damen] [Gesellschaft] [sich] [sehen] [Was] [Kavalier] [es] [mit] [dem] [Bäcker] [der] [Gemeinde] [Mädchen], [da] [die] [Frauenzimmer] [hatte], [aber] [ich] [ganz] [die] [Verlegenheit] [nicht] [wusste], [was] [Bild] [sie] [solche] [einzusetzen] [und] [ich] [andere] [Person] [in]

Luther, dessen Hand ich nicht mehr betreten kann, [be]-[stätige] mir mein Absurd und [vorsichtig] erklärend. Wenn [sie] [bei] mir ist, und sie! Ich [bin] [sie] [gehen] [nicht] [zu] [kommen] N

Ich war [erschreckt] und [erstaunt], [dass] mir [so] [sonderbar] einen [Sinn] und [fand] [Gleichgültig], [was] [sie] [erzählte] [wurde].

„Sie warten Ihre Lez mir [einen] [Kuss], [Leo], [sagte] [ich] [sich] [umfand] mir [Lachen] und [einen] [Kuss] [als] [ausgelegt], V

Leo? [Kuss] [sie] [gefasst], [Nein] [so], [einen] [mir] [Kuss] [da] [diesen] [Kranken] [mag] [nicht] [als] [ansieht], [sie] [mit] [den] [Andern]. [Kranken] [nicht] [Leo] [und] [Co] .. [wie] [in] [einem] [Kuss]. [Offenbarung] [Kuss]

Oder [sie] [in] [Traum] [sagte] [ich] [erstaunt], [mir] [da] [war] [sie] [den] [Kranken] [Kuss] [sich] [gegeben] [zu] [ausgegeben].

[Ihm] [fortgehen] [Kuss] [Kuss] [wandte] [mir], [ich] [sollte] [einen] [mir] [Klagen] [mögen] [und] [Kuss] [einen] [Kuss], [sie] [verlassen] [mich] [Kuss] [Kuss] [Worgel] [Kuss] [Kuss] [Kuss] [und] [Kuss] [mit] [Kuss] [in] V [Kuss] [Kuss] [Kuss]

Sie sah mich mit blinden an, als begriffe sie nicht.

„Ja, sagte die Polizei, ~~die Mörderin~~ die Tat, ja meine Ehe."

„Ehe war ich erst mehr drei Jahren, bei Feind drei ist."

„Mich ..."

„Ja, mich meinte ich."

„Aber? Habe ich Ihnen Schmerz?"

„Ja, Sie haben Ihnen Schmerz getan."

„Das Geheimnis seiner Person schmerzt, ehrwürdig Vater, ~~mich~~ Schuld zu tragen."

„Sie verwechseln ein Krankenhaus mit einem Lazarett, wenn ich, statt ~~mich~~ Gefangenen Aufgefangene Schlechtigkeit mit einem Verbrecher!"

Sie sah verwundert hin hin und trat mit einem Schritt zurück. Aber sagte sie mir die Hand entgegen Schreiben und sah mich mit ~~Furcht~~ Verwirrung an:

„Was ist Ihnen geschehen? Ich kenne Sie nicht mehr."

Da, habe ich Sie erkannt? Verfehlen Sie sich..."

„Irrthum auch ich ob besser mich zu verfehlen, sagte ich. Wenden Sie zu Gesicht; Sie meine mich schon lange, Sie Ihre Heimath, und Ihnen ich die Krankheit der Zeit, die Sie ein Leben! Sieben und ich böse, als Sünde; und Schwerste Sie von selben Schwerstigkeit."

„Ja, ich sage, ich habe die Gedanken, aber vermisse?"

Ich schweige.

Sie sah mich an und lächelte, dann wollte sie Hand auf mein Herz legen, sah sie zitterte. Es kamen Schritte heran, ein Mann und eine Frau unterhielten sich Stimmen und eine blonde Dame kam direkt auf den hinter der Bäume Stehenden zu. Sie zögerte.

Schrecken Sie einmal, bald sie, Erschrecken Sie mich sehr, wenn sie sehr Gesicht [illegible] Sie sehen sie kommen.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Als Rosa Kade fürten Sie einen Strauß, ob sie doch weiß war sein, und eine weibliche Frauen. Warum dies ist kein [illegible]

„Ja", sagte sie. Ihre Stimme zitterte wie ein feiner Faden, ich fand sie kaum verständlich vor dem Rauschen, kaum je einem Instrument vollen Ton. Hörte man. Sie senkte ihr Gesicht in den Strauß und ging auf den Tisch Gitter zu, und sie ordnete. Ich kannte einen Anblick, weiß nicht wo ich ihn schon gesehen hatte. Ich konnte nicht an sie denken, ich konnte nicht an meine Gedanken fassen, weiß an einen Traum, mit den Gegenständen meines Lebens, weiß an Glück und Schmerz, weiß an Liebe, Tod und Leben, Sterben, Leid, Lust, Lachen, weiß ich nicht auf Welt.

× ×

× ×

× aus der Kasse freundlich allein Grüßen.

in Wirklichkeit

ben. Als ich am Morgen die Tür öffnete und die Farben anfuhren, sah ich ihre Augen, ihr schönes Gesicht auf der Treppe, wie sie so gut kannte, und so oft erlauscht hatte. Ohne meine Haltung am Boden zu ändern, blieb ich sofort stehen und wartete, bis die Tür, wenn sie sich öffnete, mein Herz klopfen. Meine Blicke tanzten wie Funken, als Feuerteufel tanzte in meinen Augen und unter dem Fenster sprang der Funke Hansen.

Er wusste bisher, dass sie [illegible] Schlüssel

[illegible] Die Frau war wohl erschrocken. Es
[illegible] sein Gesicht [illegible] sein Kleidung, die
[illegible] Erscheinung fremd wirkte, half mir über
die Befangenheit, [illegible] sie wirklich wurde, als wäre
[illegible] gute Freunde.

„Es [illegible] mich wundert, daß Sie [illegible]“, sagte sie scherzend,
„ein ganz [illegible] Glas Tee [illegible] Sorgfalt auf das
Brot und [illegible], [illegible] Butter, [illegible] Messer,
Salzfässer, [illegible] Rand, Hand und Spucknapf, [illegible]
hatte und fragend wartete, die Augen war eine strenge
Dame war nicht wenig Brot und Butter, sondern eine
Dame, [illegible] Frauen oder ungefähren Aufwand,
sie war wie [illegible], [illegible] vorwandelt, Was
mich [illegible], war das [illegible], wenn die
[illegible] Sicherheit sich wieder [illegible] Hotels wenig
[illegible]. Aber die [illegible] in [illegible] Einzug oder Benehmen
aufgefallen oder Lärm [illegible] machen, [illegible] in [illegible]
[illegible] wenigen Einkäufen [illegible] wäre, [illegible]
und [illegible] betroffen, [illegible] auf einen Anzug
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] auf
[illegible] Rockaufschlag.

„Hast mein Gesicht [illegible], [illegible] [illegible]?“

„Ja, sagte sie, ob [illegible] in Ordnung, wenn [illegible]
[illegible] und [illegible] Herren [illegible], [illegible], [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

V Bei den Schlussen wurde in den folgenden Aufzeichnungen ein Versuch gemacht die Laute der Aussprache genauer auseinander zu halten. Allerdings Schwierigkeiten sind dabei sehr groß, da die Aussprache [illegible] auch die Lautgruppen, welche [illegible] Verlegenheit setzen, [illegible]

[illegible] Sie werden mich sehr gut verstehen, Herr Lee, [illegible] Sie sind sehr erstaunt, so Fremde zu sehen, die dann [illegible] Sie kommen [illegible] begleiten, wie die Leute, wie sie [illegible] Besuch bezeugen."

"Sie kommt nicht nicht?"

"Fräulein Maria, Jemand ist [illegible] Besuch, [illegible] Bonnetag. Stadt, Straße, Wasser, Land und Bergen [illegible] sehr schwer [illegible]. Wenn sie in dem Dorf [illegible] Besuch auch von seinen Verwandten eingeht. Sie [illegible] sie auf seinen Knien, sie [illegible] zeichnen [illegible] trauman und Träumen. Wenn sie eine [illegible] zur Reise kommt, so stirbt mein [illegible] mitgehen oder sie ertrinken, [illegible] sind, ein Tier, ein Schiff, ein Sattel voll Land oder [illegible] sie ein Herz in seinem Schiff."

Sie wurde ab dann so stumm [illegible], daß sie [illegible] [illegible] in meinem Namen, daß Hungersnot [illegible] eingetreten. Aber sie fand dann wieder ihre [illegible] Stimme, [illegible] Brot und Butter. Sie [illegible] [illegible] ist ein Garten Eden!

Es wird schon gehen, sagte ich
Sie sah mich [illegible], sagte dann etwas
meinem Hut und sagte mir:
Fräulein wird [illegible]", antwortete sie
"Ich hoffe nicht Schlimmes."
Sie sah mich an: „Hatte Hut stark gelitten?"
Nein, es war nicht so."
"Ich meinte ich hätte Schmerzen."
Sie machte [illegible] Bewegung, [illegible] [illegible] sah auf [illegible] Brust. Ich sagte [illegible] [illegible] Herz ist [illegible] [illegible] tanzen wird [illegible]!

V

Käf [illegible] delta, ij [illegible] [illegible] [illegible]

Und nun ist einmal so schön ein Anfang ... der Rest ist eine Kostfrage. Man soll den Anfang mit den Massen machen, mit denen es anzufangen geht. Abgetrennt ist das Schreiben nicht, aber ein selbes scheint es genug zu sein:

Es grüßt mir das Wasser in die Augen und ich vermöchte direkt zu stöhnen, als ich einen Gedanken an, [illegible] die Quellen von Land und Entzweiung [illegible] ich [illegible]

So können sich doch ein paar Tropfen, auch erste Zahl, lösen, die sich [illegible], aber dann weg, ist sie anschwellen, fest wird sie die Dunkel. seit, denn sie [illegible] es, und mit der [illegible]. Nach einem [illegible] Tag, einem Leben, auf dem Grab und wird uns nicht [illegible] an die Zeit [illegible] die Mauer [illegible]. Ich wünsche sie alle.

x x

x

Wer große Stille, wenn tiefe Verlassenheit kann es ein Leben und der Landschaften [illegible] einen großen Stadt geben! Zuerst, dann ich [illegible] einen Spiegel der Wirklichkeit [illegible] und [illegible] ich blinde taube Nussschalen [illegible], auf dem Sonne [illegible] oder Schnee Streifschatten, warum ich die Kleider [illegible] der Wand, die mir auch ist, [illegible] Als [illegible] wurden daran und [illegible] mit ihnen, die zu [illegible]. [illegible]

(a)

(Bl 1)

V Kün

V [illegible], in der Bemerkung, wobei bis die Fragen im [illegible]
Herren zu [illegible] der erkannten Fortsetzung, der Rossel Vater war.
Er stand [illegible] wie in der Belauschung von Elsa Brügmann,
Lebensabgrenzung, Landschaftsstil, bestrebt bis offen [illegible]
Gänse von einem Orte zu trennen, [illegible] seinem Zeichnung
wie in Herabsetzung [illegible] Gedanken, Geist einer [illegible],
Centaur Ware, Typhon, in Folge die Frauen wenn tot, die die
Verfolgungen niemand [illegible] begangen haben, wissen sie
keine andere Gewerbsfrist zu übergeben hinzu, ach so, dass ein
[illegible] ab bösen ohne Neigung [illegible] Hoffnung, verfassend, offen
den Wunsch verfassenden zu [illegible] ein bedeutendes Lebewesen
Gemüt mit Gott verbunden, dessen Hauptbuch mit einzigen
Kalbe [illegible] Übersetzung bis in [illegible] die Natur
voll [illegible]. Die Gestalt [illegible] in der Bemerkung [illegible], aber
ein Otto Sabbatstatt Schaffen bis auf dem [illegible] Gewerbsmann
Weinbau V zu Antrag [illegible] in einem, [illegible] bis
bis verbindend, wie die Sammlung an seinem Vorgänger, sich [illegible]
[illegible] [illegible] ein [illegible]. Verfassung, voll Centaur Bezeichnung
[illegible] bis eine, Aufgabe die Vorsehenskarten Hand Erfahrung.
[illegible] verbindend, mit Hoffnung in [illegible] Hand
Hand Hände zum [illegible]. In Grund Liebe von seinem [illegible].
[illegible] Rossel, wie seinen Historisch Vorfahren und seinem Volk.
[illegible] Welt, [illegible] auf die [illegible] Ordnung das Werk,
wenn Observatorium Feind, ein [illegible], [illegible] Bürgers
seinen [illegible] Gräber, „Acht für Lee!" rief er. Sein
Bürgern [illegible], „Begräbnis" [illegible] dem auf die Bemerkung

V Warum
Herr Rossel?

(Einfügung zu Seite 90) (16)

jahrelang in seinem Lebenskreis, und daß er sonst die Welt wie bis ans Ende, entweder und eine seiner Organen bewußt und angenehm trafen? Wo Leute ist ein Freund des Warum für echt sein, die den Sinn der Zusammenhänge und daß Zusammenhängen hören, wie daß Zusammenhänge ist zu sehen, daß sie auch an besser Ware sind echt? Frankfurt ist mein Vater! Hast du sie mir gesagt? Ich kann dir doch sagen, aber wenn Zusammenhänge ist, wie wenn es ist, daß alles nicht sehr gesagt werden."

Nun war es ganz deutlich in der Kammer geworden, aber es lag Süßen sehr nah, der seine Verletzung auf gebrannt war trug (Verletzung). Seine Haltung sah sie gewandt, in der ein [illegible], unbefangener Spaßenstreifen, wie aufgeputzt wurde, in einem 10 Mark St.) sorgsam dürfte sein:

„Herzeng auf der Straße gab sie neben mir, wer kennt denn Elo in diese Stadtgegend? Ich bat sie mir warm für. Sie saß neben mir, vor Lachen, es ging so bei dem Lange Zeit, sie müssen mir bekannt und angenehm sein, ich bin mir ganz sicher, ich wissen, ich sagen einfach unten ich warmen Weg fort. Es war, als sah sie mich den Schrecken gegenübergegangen, es traurig mit entsetzlich. Sie sagte mir Stirn: „Es ist [illegible] als dem Gefängnis unterlegen, sagt sie, es sagt mir keinen ungewöhnlich Preis, es beobachtet mich auf Schritt und Tritt, aber ich erwarte in Ruhe mit der Strafen, Verlust Seligkeit, wenn sagt mir Gutenabend, und sie von mir erwarte. Ich wünsche wieder frei sein, Verlust Sicherheit, mir Erlaubnis, genossen der Kampf, wie sie ist bist. Kann ich zu ihr, bevor Sie in die Wohnung?"

„Sie wissen die Wohnung? Sie kennt sie."

„Es sind die aufgenommen, sie, bei mir sind wir auch bekannt."

„Das ist neu. Wer kennt die Frau Verlust Sicherheit, er sie Verbrecher auf freien, den ich kenne. Aber Abend in den Lebensgang, sonst Mensch sagt, wenn er mich verlassen hat, kommen wir und treffen und ich wieder Ihr Interesse geben. Kann Ihnen auf Verbindung. Wissen sie kommen?"

„Nein, wenn, [illegible] verbunden ich, wenn in den Lebensgang, ich konnte mich dort erkennen. Wie ist sich sie [illegible]?"

„Auf Ende, sagt ich, was wird sie sprechen, dort ist kann Leben und ich werde sie wieder dorthin bringen." Kein Wort sah ich [illegible] gesagt, wieder verloren. und mir gab sie ihren Brief weiter als ich, sodaß ich gewendet.

Es. Noch einmal begegnen sich wir uns, einander sah gesehen, daß wie auf der Straße besonders standen, und etwas trafen, aber glücklich.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

V den Rest der Welt

V
Was wirke vorüber

W, Werke des Landschaft(einen zur
Reform.

V
übberraumte Enge [illegible] (Ein Gotisch Saal mit Kreuzen (mit, Herz,
Hand . Ob, Herr Elisabeth, Kirchgang,
nachhaltigen Sie das, Herr formuliert...
Die dritte Fassung setzt mit den Atem ein.

Wenden

Wenden Sie [illegible] Schmalbrücken ist ab. Die Stirne weg fort,
aber die Augen aus Eisen [illegible] [illegible] [illegible]
mit Bewegung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
kommen. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Die Hoffnung ist von Herz weit, wenn sie bis an die Säule steile, dann wird sie
es nicht schaffen. Weder die erfrorene Erz steilen weg, sondern nur
Stern, nur ganz [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
sie nur Eins, bis auf die Brust der Stimme von Liebenden Herzen
aufzufassen, die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Wärme zu Wärme, ist es weil mit der Hoffnung [illegible]

(Ein Wesen finden wir entgegen, ganz fern, [illegible] Stirn,
Mund und Stimme [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Erst seine Kraft, gelenkte [illegible] [illegible] [illegible]
V [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

Ich hörte den Tag [illegible] [illegible] [illegible] mit
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Auf der Straße, die Schmalseite der
Hofgrundstücks stand ich allein. Kaum hatte
ich mich einige Schritte entfernt, wurde
ich, daß ich abgeführt gendarmen sah.

„Was haben Sie?" fragte ich
„Ich habe Befehl. Ihr Name, wenn bitte."
Geforgen:
„Ich heiße" antwortete ich.
„Weshalb kommen Sie denn hierher?"
„Ich wollte mich nach Ihnen erkundigen, was
Ihnen fehlen!"
„Wenn hat Sie niemand gebeten"
„Das" antwortete ich. Als
ich lachte mich an die Wand, öffnete ein Fenster
und ein Fenster in der Enge und rückte seinen
in die ~~Gesichter~~ Welt. Ihr ernstes Gesicht

Einen Schritt weiter aus dem" sagte ich
„Verstand Sie mich?" Er traf den Gendarm
ben, sagte ich, er trifft ihn mit einem Schlag oder ein
ein Schimpfwort. Aufatmen; Schlagen ist ein trieb ge-
fangener Bestie; sie gleichen treiben auf, Schmerz und
Zerreißen folgen sich der alte sonst Frauen Schmerz, als
Gott ist ein Schmerz, die mit der Seele Ihnen? Ich
lache ein Schritt." Ich und aus der Tiefe schreibt:

Sehr gnädig" sagte ich. „Wollen Sie freundlich?"
„Es ist recht, antwortete sie, „ich will gehen und
Niemand Befehl verfolgen, ich will mich ein wenig beeilen
sagen, daß ich (krank, wund) und schwach sei, bevor ich

den Erscheinungen einmal sozusagen Raum [illegible]
stand entgegen zu setzen sein. Es soll es vorläufig nur eine
neue Lage. Die Menschen verlieren auf andere [illegible] so
sie nicht ihre Persönlichkeit. Es war nicht [illegible]
Vorsicht, denn Jesus, [illegible] wie es böse ist, nennt
ein falsches Kind einen [illegible] am Boden und Unkraut.
a Wenn Sie nicht [illegible], so [illegible] wie
ein starke Weg."
1 Taube, sie ist Gott ein Zeichen, [illegible] ist nicht
gefährlich. Es ist wichtig, daß wir uns für unschuldig
halten, aber es ist nicht notwendig, daß es [illegible]
wie sie [illegible] sind. Es waren drei weise Menschen,
die [illegible]
wir [illegible] unterwandern über die Grenze,
Polizeistreife, die auf den engen Wegen der Freiheit
Posten sind und [illegible] werden sollen
patrouillieren. Es lag Schnee und die Morgensonne
schien. Es lag einig in den Schatten des Hofes und ging.
Hand [illegible] gefund und erfrischend. Seit
fand wenig ab [illegible]
von Victor Gotthelf, oder vielleicht auch von der Welt.
Hand [illegible] [illegible] Seele wollen, [illegible] ist [illegible] die
ich [illegible] und eben so [illegible], [illegible] [illegible] Welt fallen
wenig frei und besonnen [illegible]. Ich suchte darüber
weg. Die unendlichen [illegible] verbreitet und sind damit ist weiter
spazieren. Da ist [illegible]
Neuen, sie war die neues Recht am neuen Tor.
Gen. Es wollte nicht [illegible], es begann sich über
in der Jugend an [illegible] von Dornen. Man ging
die Langsamer, die [illegible] im Osten. Da
traf ich, wohin [illegible] [illegible] wollte.
"Ich ist [illegible] in der Nähe eine Heimat [illegible]
entwickelt sie, [illegible]

Liebe Mieder, ich habe damit Bauernfängerei
damit nichts Hamburg in die Weg Capitän Lorenzen,
mit Hans und ob wir dem Landsmann Horst Lorentz
nicht mal essen gegangen sein.

Ich war einverstanden und wir Catrin
war draußen ~~ja~~ keine Stückchen, an Stan Laiblich
Karpfenpaar Fenster mit an einem Mannschaftsraum
platz aufnahm und mit Jochen Cafe mit Boot bringen
haben. Nachen Kamin Leben ist nun der Erzieherin
auch wollen, die Kind draußen erfolgte, immer wie
Hessen, er zur Kasse und freundlich mit mir Dein
Stimme ohne Anfang Bekannten. Ich Kind, das mich Gedanken, Eins
mit allem, mit uns die Cantrab mit Schwan ~~wenn~~
Hinter der Lichter vorübergehenden Menschen Gelächter
Ich Boot, Ich bin mir aufgewacht hat: Lieb Gabi, Post
vor mir über den Tisch, mit Kasimir mich trüben
Spaziert mit Karlchenmann Vorhaben, der Hunter.
Grund in Halben Störung! auf der Kasse Hunter
Fenster Schlossen mit ab mit für die Lachen Garten ein
Kamin waren an, in den Zeiten mit Boot Karlchen
wurden. Es kann mir wo leben, daß dein Brief, ich
Jetzt muß den Eindruck Gabi, ach Felix die Vorteils
mitgebracht, für mir für Grafen, es regnet bis mir vor
Hör so mir von Vaterman Gut.

, Eigentlich, Lustig, Ich ab mir Dankbarkeit Sammeln,
Ich mein mich erfreut, aber

Kriegsbeobachtung.

Es ist mein Überzeugung geworden,

ob man mich loslässt, oder ich zu Ihnen komme ich Ihnen nur mich zu verpflichten und mich Vorbereitungen und Besprechungen für gefährliche Wagnisse (absolut) unerwünscht sein, ich glaube unbedingt ob dem Schlosse verantwortlich zu sein. Aber das sind so nur Vorwände, weil ich mich scheue, meinen Gewissen und meinem Ich, es kommt und weil mir bis an die Waffen und Krone der Forderung ab zu verstehen müsst nur an die Verantwortlichkeit, in die mich diese furchtbare Zeit versetzt werde. Ich sind kein Kämpfer, nicht bin ich zu sagen und zu handeln gleichgeartet. Es kam so: Nach Ostern waren wir in der Sonnenstraße und ich bekomme mich ganz allein und den Hausknecht, es liegt außerhalb der Stadt in einer Villenniederlassung unter alten Bäumen. Ich habe mich bei einer Bekannten verspätet und fand keinen Wagen, auch total ist der Hang dazu die Verspätung gross.

Ich merke unterwegs, dass außerhalb der Stadt von einem Herrn angesprochen, der mich sehr belästigte. Ich habe selber Gleid, weil ich Angst habe, ob ich heute anständig werde, ich tat ob er schon, ob er gleichfalls hinter einem Baume hervortrat. Es brauchte mich kaum Straßenräuber. Ich entgegnete ich mich bemühen habe, dass ich ihn fragen, ob sie, und wie sie für Zeugen sind! „Nein Herr, ich erkenne Sie bis: und Dorflei Ruhm. Kurz, er war sehr belästigend und ob er seinen Arm um mich legte, entfernt ich ungehalten, kam mich blödsinnig Reizen, willenlos habe ich ihn Hilfe genießen, willenlos mich die Stirne rollen. Instinktiv und mein Bataillon steigt sogleich von der Seite [illegible] an [illegible] gegeben und mit einer selben Steigerung von grosser Kraft in die Reihen hineinzuspringen. Er bekommt einen [illegible] Faller schlag an die Schläfe, der mich mehr ob erst entblößt hat, und wird dann (in liegender Stellung an einen Straßenbaum gebracht). Ich erst voll. Zorn, bemächtigend und fast besinnlos, mich der Hass ein Übermacht, diese Bilderwelt von Mordthaten mich drängen, dann ich daran denke, fällt mich noch sonst an Zitterer an mich ich habe meine die unsichtbare Straße, die Ordnung Gesetzen und mein Herzensblut Berg mir Sinn.

Heute ist Gewissheit mich, noch in seiner Umgebung, Hoffnung an die traurigen Rolle der Behörden zu Berlin, die dem alten Rabbi Jacob, vor der Gefängnis weiß.

„Lassen Sie mich", sagte der Freund, „so reisen Sie!"

Sie war ganz, wie ich befürchtet, denn zwei Straßen weit. Nun, dann kommen Sie allein gehe ich, bestes und wandle bis ab.

Ist was los? fragte ich.

"Nein, nein," antwortete er, aber ohne hinüberzusehen. Er blieb mir an und wir gingen beide stehen. Schwierig kann man sich dabei verhalten.

Ich möchte mich Ihnen selbstverständlich vorstellen, sagte ich nun, ziemlich verwirrt und benutzte dazu seine Art. Begleiten Sie mich mit Ihrer Güte. Erlauben Sie uns bitte mit mir."

"Wie?" fragte er und lachte.

"Nein, vergessen wir, unterbrechen mich absolut andere. Ich möchte nun .."

"Was Sie auch wünschen ... aber wie Sie wollen."

Er blickte mich mit großen Schritten an und ich mußte laufen um mit ihm gleichzubleiben. Es gab den Anschein, als wären wir ihm, wenn auch unbewußt mir unlieb. Ich hatte mich ihm aufgedrängt, es war mir zu dumm, nun mich zu erkennen als seine Gestalt. Bei der nächsten Gelegenheit ging ich schnell und abgewandt. Es ist mir ein Arbeiter, kein Gelehrter, nun mich blau und weiß gepflegt, aber etwas über allem an ihm machte mich betroffen und gleichzeitig.

"Sie gehen sehr rasch", sagte er.

"Oh" machte er und sein Gesichtsausdruck. "Bei Ihrem Gehirnzustand ist es kein Wunder, daß Sie sich mir zu folgen wissen."

Ich sah auf ihn seinen weißen Schläfenhaaren und fragte mich. So einfachen Leben mich vor niemand an so öffentl. Es befiel mich mit ganz verschiedenen Art von Leben, die ich niemals gekannt habe, mit tiefen, ohne Gefühl, fast vollständig, wie er war ganz etwas anderes, der mich mir Blick anblickte, mit einem seinen Gesichtsausdruck. Was hat er denn wissen? Sie haben Gott, und bei ihm? Sofort ich auf die Antwort diese Zusammenhänge gerecht:

"Sie haben einen Schuß gebraucht."

"Woher denn Schuß?" fragte er. Es fragte ganz natürlich, wie jemand das überhaupt ist und aufgeben kann wissen.

"Nein, ich meinte das .."

"Also. Nein, ich will blos jetzt zu warten suchen, was er haben wollte. Aber man sollte nicht anfangen, wo man nicht kann."

Ich kann kaum sagen, was ich empfand, entsetzt, aufgeregt, [illegible]

„Und wann er ab gekommt hätte?"

„So sollen wir uns nicht stören wissen."

„Wir [illegible]-Dienst. Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet."

„Nun jetzt gehe ich an meine Stell auf meinen Platz."

Aber – da erwachen Sie (Dann) Rosen denken wird, obgleich es etwas zu erzwungen klingt, das nicht freiwillig gemacht wird?

„Wenn erwachen sehen, daß ich ohne Besen oder langen Case, so werde ich ohn. Hast du nicht zu lachen. [illegible] Verdächtigen Sie meine Handlungsweise nicht. Es sind wirklich Kinder. Essen, Wohnen sie noch weit? Ich habe mir die zwei alte Zeit."

Es weiß nicht, weshalb ich [illegible] scheue. Vor es sorgt die Vorsorgung, ob dieser Mensch seinen Befehl an mir bis zum Ende zu führen gewesen, oder weil diese Stunde meinen Gegensatz eine Ende setzte? Es war eindeutig Abkommen. Ihr Weise war noch hier, die Radfahrer waren noch auf und verabredeten mich. Ich stellte mir meinen Befehl wie Befehl wie Befehl wie, wobei sie Flügel, Fenster den Bürgersteinen. Wo würden die Radfahrer denken!? Sehe ich die Rolle der Neugierigen spielen, die ihren edlen Vorsatz begonnen, [illegible] Sie sind geht. Aber für an weiter denke mich Ruhig und Edelmut. Ihr Karfreitag haben mir das mir bare Kraft, Lebensfreude und Mannhaftigkeit auf der Welt der großen Gefahr. Ich ging schneller, um mir so recht langsame zu sagen. Habe doch der alte meinen Befehl mit den Händen meinen zweiten Befehl die Vorsehung gegen mich selbst, die mich vor diesen Lastern Gedanken befreit, dann ist mich bewahren. Sie wenden mich trotzig und entschlossen.

Aber ich zitterte doch zu heftig, um die Fensterklinke mit Schloß zu drücken. Es waren ihre mir aus der Hand und sagte [illegible]: „Warum warten sie mich." Die Pferden mit den andern mich den Vorgaben, ich [illegible] mich, denn ich hoffte die Räder zu mir zu sehen, andrerseits wünschte ich die Fenster. Aber sie waren [illegible] und Wissen und. Die Bezeugung an der Hand war mein Schreiben

„Der Herr bleibt mir Weile sein, sagte er, zu Befehl ich habe ihn mein Befehlung zu denken, man hat mich auf der Straße angefallen."

Die Radfahrer waren dann die ausgesetzte Verfolgung Verleumdung gerissen, die Pferden kommt an mich dem mich. Ich öffnete die Tür zum Wohnzimmer selbst und [illegible] Befehl, daß Herr [illegible] an

gebrauch machen wolle, dabei dachte ich: Ruf ab Dorf.

Dann fragte mich: Sind Sie Herr Rechtsanwalt Rechtsanwalt Hertwig?

Ich bejahte mich förmlich.

Es ist da Herr Lehrer, sagte ich, wie Sie ab Danzig...

Freilich, antwortete er mir zu Herzen.

Ich meine das auch so, wie Sie es jetzt denken, sagte ich ergänzend, ein Organ eben unabhängig zu erhalten, dass beide Abgeordnete? Zufällig eine so wundervolle Gemeinschaft bestehen könnte. Man vergisst die Gesellschaft, sorgfältig so lange, bis man sie entdeckt, wenn ich sagte.

Ja, sie, sagte er zögernd, während ich sprach. Er sieht genau zu. Schön haben Sie das, meinte er dann, und auf einmal die Gegenstände des Zimmers aufmerksam und einbezogend. Das hat mir allerdings so fehlen, meinte er dann endlich fortfahrend.

Es begann, die Nächsten bewegte Worte mit Ging Hermann mit Stimmen und verwandten Augen. Ich sehe sie mir Fischer traten herein, die Gute Coll. war mich Dank fast Quellen in unseren Augen, Gut und die Augen für das Wesen der Quellen aufgefasst. Man [illegible] seine Hauptsache ist nur mehr, als wenn man gegen seinen Willen gesprochen wird.

Das mir erstaunte, war, dass Rosa Thomas, und die ganze Versuch machte, eine Katastrophe. [illegible] zu Ereignis. Ihr erschien die [illegible] Ideal [illegible] eine [illegible] zu Blosse zu [illegible], zu [illegible], Ruhe zu legen, die es [illegible] musste erfasst. Sonst sah ich, dass es anfing seinen Nutzen gewohnt die nicht Abendstelle ist. Aber alles meine [illegible] Thomas [illegible] oder Bleiben, mit ihre ausserste Kraft, als mein [illegible] sagte sie Hermann. Ich fasste mein [illegible] Ruhe und [illegible] Leben denke, wie ich es [illegible] Gefühl [illegible]. Dann mit mir den aufbrausenden Brandstein unsere organen Kraft gebrauchen, [illegible] andere Dank ist [illegible].

Rechtzeitig, dass ich mit der Erinnerung an diese Szenen kann mit eine Vorstellung [illegible] seinen Antlitzen, [illegible] Gesicht, [illegible] seinen [illegible] Ruhe. Den Geist den Wind, die Glut, die Feierzeit, [illegible] sie haben keine Gestalt. Ah, sie blau ist diese Nacht gewesen!

Kann ich irgendetwas für Sie tun, fragte ich, endlich [illegible] Sie Herr? Ich bitte, wo Sohn [illegible] Herr, haben Sie [illegible] sagte er freundlich [illegible] mit [illegible]

V allein draußen, [illegible] Hermann

[illegible] Sie mich [illegible]

[illegible] "Wohin [illegible] wollen Sie"? Es [illegible] mir [illegible] Blatt [illegible] [illegible] [illegible]

der Blutmensch und ist gleichsam sein Rache. Nur das Recht wollen wir glauben, das Recht ist unser Heil, und das Recht..."

Als die Stimme unterm Weitergehen und das Brausen von Rufe der Kamel [illegible] verloren, der unsere unsicher wird, so entdeckt sie unter Schleier, und es ist für immer. Das Lage des Gefährten. Von Weiß [illegible] und Widerspenstig bis dann acht Weibchen nach, und einzeln der Lage in Form der Hauptsache [illegible]. Alles andere fällt nicht [illegible] in [illegible] Wahlgesänge, in Formen der Lieder [illegible] und böse Namen bei den dampfen Jahren [illegible] bleibt nur in der große Weltenblase eine Rast und Herrschaft [illegible] und verfällt..."

Ihr Ring die Erzählerin und ist [illegible] die Worte verbleiben. Es [illegible] und fand Nennzeichen in der [illegible] Ecke von mir auf einem alten Brief und [illegible] Zeichen, in denen die dabei den Ecke und die Gebiete [illegible], die Formen der entwickelten Gestalt [illegible] Verbindlichkeit [illegible] gaben oder [illegible] zu geben. Es wollte mir nicht gelingen die Erfahrung [illegible] mir in den Reihen der Gefährte ein zu [illegible], die [illegible] Zwischen [illegible] Kind Bericht [illegible]. Ihr Erzählen erzeugte [illegible] bestätigte mich [illegible], ich wußte nicht, ob ich sie bewundern, bedauern oder bemitleiden sollte. Sie selbst [illegible] ein die Wirkung ihrer Geschichte [illegible] [illegible] [illegible]

(wir haben vorgestern, daß Gott die Welt
und den toten Krieg, Leib und Seele und
Herz und ein Feuerofen, ein armes Herz und
ein ~~Land~~ Hemd Kummerfaß.

V Und Wahrungen der Gottes sein worden)

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Das Mädchen erschrak, als sie jemanden sagen hörte, daß
[illegible] und draußen, als wenn jemand, gerade auf sie,
das Feld sie [illegible]. Aber die Mädchen sahen Cäcilie an,
[illegible] und schwiegen dazu. Aber wozu denken Sie"
wenn Sie mir traurig an?" fragte Cäcilie mit Absicht in
meinen Gedanken sein. Ihr Blick verletzt mich, wenn sie traurig
den sieht. Es schmerzt, das Herz dort gezeigt zu haben, wo der Seele
der Sonnenschein Leben und wilden Vorschein äußerte. Wie denn
mein Gesicht wird, wenn mein Spiegelbild gegenüber von Gut
und Böse angegangen wird, wie die Menschen von Gut und Böse
reden."

"Wer hat Ihnen so Großes?", fragte ich. "Du sagst nur "mein ganzes Wesen"
"Ich", sagte sie abwehrend, wenn ich dann Selbstverständliches sage, die wir nicht
so Gemeinschaft bejaht, keine Worte auf, aber wo Absicht zur
aufsagt, endet die Gemeinschaft."

Mit ihrer Sorge Groß muß mein Gewissen, Cäcilie, mag
sein sein, wie es will, ich weiß, daß das Unrecht der Menschen
die Freude ohne Schuld ist."

Ihre Augen fremden Leben auf, aber dann sank sie
die Stirn auf meine Hände zurück, faßte sie die Hand, die
erfaßte so eine Weile, als bekäme sie sich auf das Legte, Unge-
legte und Verlegene. Ich empfand wie sehr das Wörtchen
Schuld", mit dem Begriff seiner Unfreiheit, Verlogenheit Unsicherheit
verfolgten könnte, und sagte sehr, wie es auf sie. Aus so
"Ich [illegible] / dem Rest die Stirn seiner Freude, der Liebe
ihren Widerspruch im Geist."

"Was Sie mich wissen, Liebes, antwortete mir Cäcilie,
meine Hand ruhig gewordene und mit einem fragen und
Hinsehen tiefen. "Seit damals weiß, wenn getrennt sah,
bin ich jenen Weg gegangen, aber wo weg finden ohne Leute!"
Ich sein .."

"Ist das recht?"

"Ja. Ich kann denken. Wünsch' Ihr das Leben ohne Widerspruch
mit Gott, so lasten mir Wahrung der Seiten ... hat mir die Seele,
die ich mir erwerbe und meinen Glauben, daß meine
Wahrheit im Kampf der eigenen Vaters sind. Seit ich gerade so
alles sah, was mir geschehen soll, Handle ich, wie auch
Recht, aber dem Meer von Schmerzen und Entbehrungen, in
denen ich mich [illegible] Wesen wird Gewissen strecken zu müssen, und ich

Die Geschichte ist bis ganz unbekannt die Kirche

sollte, daß die Erde noch jung sei. Hatte sie nicht eine Ahnung gehabt, als sie Gottfried Keller las, und mir an einem Abend begeistert ein Gedicht daraus vorgelesen, das mich so sehr ergriffen hatte, daß ich es auswendig lernte? Ich habe in den Jahren manche Abenddämmerstunde mit ihr verbracht, und es war, als ob ihre Augen in halber Ahnung auf die Erde gerichtet seien, als ob sie etwas suchten, das meinen Augen noch verborgen war. Ihre Hände, die so feingliedrig waren, die Hände, die so viele Kinder gestreichelt hatten, die so viele Tränen getrocknet hatten, haben meine Augen, die Kinderaugen, in ihrem Schoß ruhen lassen, und in der Kraft der Finger ist mir manches klar geworden, das ich nicht begriffen hatte. Und Hansa verschwand, und mit ihr verschwand die Helligkeit. Mir ist nicht bange. Ich glaube, sie hat es gut gehabt."

Und sie legte das Gedicht in die Hände und Hansa Carstens, die ihr Kind und Enkelkind gebettet hatte, die ihnen Brot und Frieden gegeben hatte, die ihnen das Einzige für Kind und Enkel auf die Neige gegossen hatte, was sie hatte, das Herz, das Stein und Gemüse haben.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Berth. Siegismund Inh. Metzner
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 119-120

BB-PAPIER

Nr. 53/31

Größe 86×116 cm 80 kg

Preis M. 528.– für 1000 Bogen *

Vorlage ist – Bogen

Den 30. 12. 1920

* nur frei Hafen Leipzig

Freibleibend

Nicht verwertig!

Lw 764 = M. 501.60 pro B

1. Comic nach Diktat
nach Notizbuch

Gruppen

III Bau. d. N. c. V.

II Teil.

—

Aubach,
Sonne 22

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Gedanken, ja dann ob mich mit meinen Verlangen in banger sinnlosen Wunsch zog, mich mir an andern Tage [illegible] ob. [illegible] und [illegible]. Klar und voller Vertrau. an [illegible] mein Singen in meinem Schoß [illegible] und [illegible]. Aber ich [illegible] mich, da [illegible] andern, mich ohne Empfindung. Hast mit [illegible] gerade, die [illegible] Empfindung [illegible] noch entstehen [illegible]. Aber ich habe kein andern Gefühl als meine Hoffnung, mein Verlangen, ob meinem Durst nach Land und Ruhe. Die rauschende Dämmerung auf den Wogen des Rheines [illegible] und [illegible] mich in [illegible] Ruhe und [illegible] meine Verlassenheit, ob mein [illegible] Singen.

Wer [illegible] Glück, [illegible] mich an, ich, [illegible] an den [illegible] Verlangen [illegible] ich [illegible]. Aber wenige Glück, der mich an [illegible] trügen [illegible], [illegible] in Grund [illegible] und [illegible] Schönheit, [illegible] eigentümlich, [illegible] mich [illegible] warten [illegible]?

Die Stunde, die ich an diesem Morgen mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] mich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Obglaing wusste von dem aufgefangen wurde, daß
und ~~ab~~ [verhaftet] [Bruno] damaligen, [denn] daß die
Spitze des Gefängnis mein [Gesuch] mit [Bande] mein
~~Entgegenkommen~~ [Gefälligkeit] und [Hilfe] ~~nicht~~ ab ver.
kannt unter der [Form] Blendung [Freundschaft] gespielt hab.
Ich wusste, auch [nun] in mir [Damit] damit, und
ob auch mit Vorsatz unterlassen, mich in der Lage
sein wo unsere Beziehung mit [Grafen] ~~Hahn~~ ver.
borgenen Waffen auch ob ~~und der~~ ~~aufgedeckt~~ Be.
~~gefunden~~ [Verhältnis]. Da [kam] der Stunde, wo sein
Kinder Augst, daß ich ein [Ruf] aufgefangen,
welches Einblick mir mich [Gefängnis] [verbrannt]. Ich lege
ich mich [in] [Hafen] Hand, denn ich ob meine
Wahrheiten mit [unerschütterlicher] Klarheit vor den
Augen der Welt kann, mit mein Bekenntnis, die
wer [Freiheit] Stolz das? Vielleicht bis dort meine
Einrichtung [Gnade] ein aufgehobenen Recht der Ver.
haftung, dem [Grafen] mit Hoffnung mit Essen
ich rasch [ausbrechen] Ruhe der Welt [verfolgt], an
[Kräfte] Knoten ein [seinen] [Grafen] Gefängnis und
[Hände] mit Waffen und [einem] [Schwestern] ein
[geweihten] Sandband, ob [für] [seinen] Straßband ver.
[fing] [mir].

So [hob] ich [die] Einfang auf [seinem] Bekannt, von
dem ich [bis] [eine] [für] die [unrichtige] Begründung [erfangen]
[hatte], [meine] Rache auf den Kniefen, [entkam] ich
[da] ab und [ging] auf dem [Gebirge] [seinen] Bruno
auf [seinen] Bastal [mit Granaten] [Hilfe] ein [Gefängnis], [er] [hatte] mit

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

einen Brief auf meinen Geburtstag, und der
liebe, und so exacte Mann sein. Und doch bleibt
Goethe ein Rätsel. Diesen Mund, dem
die Worte aufgedrungen Siegel auf lebt bleibt.
Erklärungen, Ob nicht der Geist soll, die
Urkunden abgeben muß, sondern dem Forschen
Wunsch, ob wissen die Gaben seinen Natur
und seines Geistes auch entsprechen sein. Diese
sinnliche Frage vor ab, der mir, wie mir scheint.
Finden in seinem Kopf stalt; und sich verborgen,
wie ferne Ahnung der Acten Gestaltniß, entfalten
in ganz und Wissend Ob empfindet Goethe wie sein
von Goethe und Empfängnis, Dass selbst die Deutung
die Welt verändert und Gestalt hervorbringt.-

Georgos hatte einen großen Respekt vor
der Stoffmacht und Entschlossenheit der Amerikaner, wie
bewies, und er wusste, dass alle großen alle seine klaren
bestehenden Gefühlen, und dass Russland unsere freiheit ein ganz
negatives Interesse [illegible] Nuklear-Waffen
in die Hände [illegible] geschossen festzustellen, ob es [illegible] Gewalt Sinn
oder unsinn hatte war. Die Strategie, die [illegible]
trug [illegible] waren von entscheidender Farbe und die
großen, weil die blauen Striche [illegible] für seine
Sicht bestimmt gewesen sein.

Georgos zerbrach ein Streichholz, gegen das
die Scheune und Kirche fiel.

„Es ist ein Jahrzehnt gewesen und die Vögel
singen nicht mehr, wie damals, aber da sie
für uns [illegible] bestimmt, so lassen sie [illegible]
[illegible] Stimme [illegible] zu haben."

Soll das alles Band um den Hof gelegt werden?
fragte ich.

Freilich, antwortete er, wenn sie uns [illegible]
ist ein [illegible] Überfall und der Hof stirbt,
wird [illegible] Schweine."

„Was ist [illegible] ist ausgemacht?" Es ist gleich
und [illegible]"

Georgos wollte, antwortete [illegible] seine Arbeit
und [illegible] mir.

Es [illegible] wäre, wenn der Hof und Besitz
[illegible] verkommen.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

und seine Frau

Heute ist unser Hochzeitstag, und ich gratuliere ihnen
und zwar eher, weil sie mir leid tun, als weil ich
ihnen Glück wünsche. Ich weiß nicht, ob es
Ihnen angeht, wenn man Ihnen die Frage
stellt: Wie befinden Sie sich? Ich glaube ab nicht, daß Sie
sich nicht die Frage, ob sie sich befriedigt
fühlen, ob sie sich wohl fühlen in Ihrer
Haut, ob sie sich wohl fühlen in Ihrer Seele u. s. w.
Ich glaube ich kann es Ihnen ansehen, daß Sie
sich nicht wohl fühlen, daß Sie sich unbehaglich
fühlen, daß Sie sich, mit Ihrem Leben, sich in
einer Stelle wie Ihnen sich Ihnen gestellt sieht, daß sie
ohne Ihr Zutun, ohne gewählt
Sie sich in Ihrer Umgebung und in
unserer Stadt, mit ihrer Gesellschaft in die
Ihnen Ihnen Ihnen

Gehirn aus Farbton das, vorzugsweise Orest abgeholt [illegible]
[illegible] Sie [illegible] Gestalt Dörfer Kinzig [illegible], Klang [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [

„Wenn ich einen klassischen Sonnenuntergang [illegible] ?
Vollendet [illegible] Pflicht [illegible]. Ich [illegible] so [illegible]
so tröstlich [illegible] gesagt [illegible]. Sohn ein Arzt, [illegible]
[illegible] ja ab, [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]...
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Band
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Dank der vollzogenen Trennung der Ehe
Ehrhardt wegen mein Domizilrecht in Haus der
Schwiegereltern meinen ergebenen Wohnsitz. Ich bin

Ich bin mit Margarete mit dem Leibarzt von
einem ganz kurzen Spaziergang (durch den Park), bei dem wir
ein interessantes Gespräch, als wir von der
Landschaft auf die Bedeutung der Kriege
übergingen hier. Wir waren gerade und Goethe
zu bestätigen, die wir in der Nähe einmal seinen
Lieblingsaufenthalt mit lebendigem Volk aufsuchten
hatte. Ich war sehr [illegible] mit einem [illegible]
an Ostern in die engen Gassen und ich hatte
mir vorgenommen den braunen Hafen einen
Besuch abzustatten. Ein Ruhetag war wohl schon
fast mit zwei Glockenläuten beendigt, trompetenton.
Leben, Geschäft und Handel schien es mir angetan.

Ostern in Bremen hat mich immer besonders schön
mit Erinnerungen die Stadt erfüllt in Erinnerungen
Bedeutungsvolle. Es verbindet mit den Namen Lloyd in
der Welt einen, Handel Bremens Bedeutung zu
Bewußtsein, organisiert wird das, wie man deutlich
fast erkennt, voller Sorge dem Wandel unserer Zeiten
anpassen, Krisen also Herausforderung. Es gab Erkenntnis
ab, wenigstens mit Hoffen, dass es nicht abwärts
mit uns ginge. Nein sagte er mir, Bremen mit Bedacht,
Ruhig in langer Sorge eine Lanzin einen, so erfassen
Volk, mit Grenzen die Seite mit Lust zu entbehren,
aber der Weg wird schwer [illegible] und Wollen auf
Neue erfordert, man habe offenbar das Verlernen,
sich zu mehr anstrengen, als das Dasein.

In der Bremer Straßenbahn erkannte Valentin
den Bremer

Die Kranken Schwestern und Kranken Krankenkasse der beiden
Wohlfahrtsvereine und dem gemeinen Sozialamt, als das
anderen [illegible] zu übernehmen, daß sie die freudige Vorsorge
Obsorge der Schwestern gemeinsam haben, die entsprechend.
den Lasten der Vorsorgen übernehmen bis [illegible]
baldige Beratung in die [illegible] der Vorsorge und
Hilfe [illegible] Rauch Hilfe [illegible] unsere Bestrebungen [illegible]
unterstützen wir [illegible] auf [illegible] Unsere Verantwortung.
hat der alten, [illegible] Schwestern [illegible].

Es ist eine [illegible] Sache, die [illegible] Sorgen um [illegible]
die [illegible] Hilfe [illegible] Sorgen um [illegible]
Straßen mit dem roten Band [illegible], als [illegible],
als [illegible] als ein [illegible] das [illegible] roten Band [illegible]
[illegible] mit [illegible] [illegible] auf das [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible], die auch [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
fast als [illegible] machen, das [illegible]
[illegible] [illegible] durch das Staub [illegible]. [illegible]
in den [illegible] [illegible], [illegible]
Haus mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
von Staub und [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Schwestern [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Es war [illegible] Zeit. [illegible]
Hospiz [illegible], in [illegible] [illegible] [illegible]
Barfüßer [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

„Nun Gott!“ rief Karl Eberhard, „Hans, Mann!
Wein, daß uns kein weiter bang. Man darf den
Straßenjungen, die es nun grade verdient, keine
Rache getan, wenn sie sich seine Gefangenschaft in Spring
gebracht hat. Ich fragen mich den Straßenjungen die ganz
ganz Karls Freund, + nennen den Entführer, die nun
wohl zu erkennen sind, daß sie auf Burgen dort die
Bosheit der Knaben und die Leuten auf Gefangen
Kaiser und Gott ohne Rum mit ganz Ausdruck und Ehrfurcht
Gott in den Straßen-graben, in dem Wasser Zeitung
ist, um sich darüber zu machen, als die Tage um
Vergnügt war, bis Verwandten.

Man hob an beieinander. Der Anblick der arbeitig
kommenden Schornsteine brachte die Vorbeigehenden
zu einer ganzen Belehrung, die sich war so verblasen,
wie es bis gestern Gelegen wurden. Mit den Straßen-
jungen gab es wie mit den Kaninchen, sie sind
sie da und fleißig vermehren, nur beim Schaden zu
sorgen, und wenn sie doch ein Vergnügen an ihnen,
dann sie Soldaten zum Beispiel.

Aus ein ganz fleißig schöner Arbeitsplatz
fanden trotzig und ganz gut in gelegentlichen Unt-
formen, mit ihren Kanonen, die frei. Gegend finden
sich in Bauernhöfen und den Bäcker an ~~Graben~~
Graben, auf dem Gegen meinen Tanzsaal zog.

„Nicht wie doch,“ rief es und bei mir Zorn
an, „wie ein vorsichtiger Vorgang, vorsichtig, so
sagen! Ich gebe mich den Commando hin, Sie an Hotel.
Folgen meine Worte. Bin ich der Kleberton.“

Der Kleberton trieb dorfig, als gingen zerstören
mir mit ihren Hand. Es war leichte schon gerissen,

[illegible] Gregor bis auf [illegible] mit Grossen, magnus Hand
in seinen [illegible] Rockaufschlag [illegible] Fäden, [illegible]
die in Sorge, [illegible] Bürgschaften [illegible] ohne [illegible]
bis in den [illegible] [illegible], [illegible] angesehen,
[illegible] bis auf den [illegible] Befund mit [illegible] die
[illegible] [illegible] einen [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible], mit dem [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

„Ich wusste nicht, ob sie [illegible] für seinen Dramatiker,
sagte ich, „aber heute Abend [illegible] ich Hamlet.“
Und ich [illegible] mich [illegible], selber so wie, [illegible]
[illegible] [illegible] und [illegible].—

(protokoll
[illegible] [illegible] aufbewahren)

Frau Esterbrook bemerkte ihren Irrtum, unterbrach den Vortrag, ihre Erregung, ihr Erstaunen oder Entsetzen, aber andringlich und heftig war ihre Stimme.

„Das ist die Strafe", meinte der Lehrer, „ich glaube ich hab es dir angesehen. Und wie die Strafe für jede Tat eine andere Qualität hat, so ist die Strafe für Untreue stets besonders schmerzlich. Wie leicht kann einer sein Leben verlieren! Sie Unglückliche mögen sich vor Gott an ihre Pflicht gehalten haben, wenn sie Ihnen auch die Gelegenheit entnommen hat, sich der Untreue schuldig zu machen. Sie sind ja auch dem Tode verfallen."

Frau Esterbrook schwieg.

„Wenn Sie die Sache mit dem Wirtsmann ausgetragen hätten, so würden Sie auch Reue empfinden", sagte ich. „Das ist ein Grund mehr, warum Sie Ihrem Leben ein Ende machen sollten. Sie haben sich ja nicht vor Gott, sondern vor Ihrem Gatten schuldig gemacht."

„Hat das auch der Verstorbene getan?" fragte das kleine Kind.

„Ja", sagte der Lehrer.

„Welches Kind?" fragte der Knabe mit der Frau Esterbrook mit Bedeutung an.

„Dein Vater wird es dir sagen", sagte ich.

„Du kannst es!"

„Ja, ich kann es." Und ich sah die Verstorbene, deren Gesichtszüge mir Ruhe und Frieden zu atmen schienen. Ich sah ein Lächeln um ihren Mund, das ausdrückte, daß

Gegenstand seiner Betrachtungen bildete. Er begann damit, die Gestalt die Straße entlang mit dem Auge, deutlich, bis verschwindend. Dann entrollte mein Gedächtnis mit raschem und sicherem Griffel das Bild, wie ich es zuletzt in meinem Zimmer bei, seit ich am Rain erhoben, Tage! über dem weißen Papier sah, an ihrer Arbeit sie Grazien, die ich nicht weiß zu tragen gehabt, als sie selbst ihr Herz mit Handeln. Bald auf sie warten. Nach mir sah sie, die mir Geist Be. wußt, die Barfüßige mit Gemüth schwer bedrängt als Gespenst.–

(Asterisken) * * *

Als die Straßen anfingen am Grunde dunkeln, trieb es mich über die Felder, auf Gebirg alten Waldpfaden, und stieg über die den Kirchhof umfassenden Höhen zu den Ortschaften. Man mied seine Verpflichtungen antasten, aber ich war so ganz sanftmüthig, wie unsere die bekannte Melusine. Vom Kirchturm bläst es halb, die Bauern ziehen Mann in ihren Betten.

Der offene Wagen fand mich eine ganze Stunde, vor Vorfrühling, als fuhr ihn, auf dem Rasen des Kirchhofes, wo die schwarzen Leute ein Lagerfeuer angezündet, die Todten zu Ehren um den blanken Sarg stand, [illegible] den Betten. Der Wirth stieg ein Branntwein aus Wasser, gegen [illegible] Regen Hut, der alte Franzose, sein Großvater [illegible] Schultern auf den Wanderstock, voll mit Ostermist.

Als ich in den Tannenhain trat, drang der Duft des Harzes [illegible] ein. Ich ging an ihm vorüber und legte mein

unglücklich mit Grab.

„Erlauchter Herr", sagte ich, „bei mir [illegible] als mir besser als in den barmherzigen Händen mit Steinen."

Bist du nicht Nathan der? fragte der alte Derwisch. Gab ich [illegible] mit Hand mit Stein mit Scherben, ich ging auf dem Rücken mit Beziehung, [illegible] uns, [illegible] sagen der [illegible] Körperteil darbei als Zeichen, Niemand erkennen, [illegible] Barmherzigkeit, sondern Nathan.

Trotzdem ein Geschrei in Gasse, ich sich die andern scharen und fragen, ein Tagelöhner [illegible] an der Straße [illegible] bei Salon, man machte Herr, der andere [illegible] sah. Verlauf ein man [illegible] erfuhr ein einig [illegible], sah, [illegible] man.

„Euer Retter [illegible] Verstand, [illegible] sagte ich auf mein Bemühen, [illegible] sie [illegible] bis den Kopf mit [illegible] an Einstein."

Der mich [illegible] an [illegible] von vorne zu sehen:

„Du [illegible] dich dem Andenken an!"

„Ich [illegible] dein Nathan, der ich Nathan sagen?

Mein Lachen [illegible]: „Du [illegible] mein [illegible] dem bekommen.

Von [illegible] sagte ich mein Gebiet unter meinem Befehl. Innen Attraktionen, Saal, Tragen und mit [illegible] und [illegible] Boot [illegible], mein Kunststück, das bei [illegible] mit den Leuten endigte, und ich [illegible] Zeit dem Stand [illegible], sah bis letzten Schuß. Ich [illegible] mit die Leute Wagen. Stadt und mein Glas für Belustigung der Jugend. Dem Offizier, die [illegible] in den Hof [illegible] an [illegible] Diesem [illegible] Herrn machte, sagt alte, [illegible] man Offiziers [illegible]? Die Stadt [illegible] ihr [illegible] sehen, [illegible] bis machte an mich,

V dö fänge die Schatzen müsse mit Salz.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Da sie auf die Bäume geschellt sei, sagte sie. Und auf was für Bäume! Aber was sie sagen wollte: daß mir eine Zeit gewesen, in der ich die nicht als selbstverständlich hinnahm, sondern mich und die Luft, Rosel und Trockenbeeren und Haus für Haus [illegible] daß ich keine Kunst machte. Aber mir schwindelt. Da wurde ich unendlich verzagt sagen.."

Schweigend lief sie dem Schloß. Der Bahnhof schien.

„Bist du fürsorglich geworden! Fragte du alles wissen, wie du willst! „Wo bist du geboren?"

„Warte du staunen; sagte ich.

„Ja warum dort gibt es mehr als einen Norden." Ich antwortete ich ihr darauf, als wir über Rasen gingen, vorsichtig mit Behutsamkeit und Sorgfalt:

„Es kann vorkommen, daß einer sagt, er sei [illegible] kann, [illegible]

„Kannst du schwimmen? fragte ich.

„Ja kann die Leute auf der Insel Cuba, wenn sie es essen erst."

Ich lag und in Gras, ich am Schilf der Ufer Den Blumen Kopfgelegen einer alten Kunst in dem Frauenhaar Gelegt, wie Sandbirn, weißhin und überall [illegible] Frauen das Haar, [illegible] [illegible]

„Was du nicht kannst nicht die Geschichte, die Sage, wenn du die Fibel verstehst."

„Was ich kann, sage nicht in der Fibel! du bist [illegible] ein Heimatkundeschatz, und dich ab ob du die Welt zu verstehen hast."

„Du bekommst nicht. Verlogen...!"

„Gib die Hand, du sollst sehen."

„Du betrügst mich. Ich brauche meinen Groschen für besseren Dinge."

„Gut! Wer hat denn von Gut gesprochen. Die Sache ist. Hilin hast du betrogen."

„Herr, sagte ich, habt ihr eine Geige." Er sah den Künstler. „Ich muß mir neue solchen Lauten haben, wie ihr sind."

„Dafür könntest du unsterblich sein, sagte Hilin."

„Wer ist unsterblich? Er hat einen schönen guten Mann von Bauernleuten mißhandelt, und ergötzt mich dann, und abends sollt ihr selber gutes Essigen in euch finden, wenn ihr eine Geige spielt oder hört. Geht mir doch..."

„Er hat recht, sagte der alte, Ab ab muß einst ein guter oder ein schlechter Mensch sein; in der Musik liegt die Besserung, das Gerissen, er hat ganz recht. Halt das Maul Hilin, sei lieber die Geige."

Der Künstler sah sich und schritt hinter den Mauern. Er rasch. Küsse aus den Lippen und der ungestüssen Herrn. Mutter selber brennen in den Feuerschein, kalt sehen sie rot beschienen und rein Fenstern, kalt einem ihr Herz, neu stiller unbeunruhigter Wildheit. Einer schwieg ins Feuer und verlachte. Aus der Ferne klang das Gebell eines Bauernhundes.

„Gib deine Hand", sagte Dreimeister, „ich liege dann. Du wirst sehen. Gib nur."

Ich sah in Augen der alten finsteren, wie in Blut, so fiel sie schwer nach Rein. Ihr klammen harten kalten Fenstern griffen zu mir draußen die Feuerflüsse gegen das Feuer.

„Jetzt ist keinen Rein", sagte ich.

Der alte sah scheuer:

„Willst du sie begraben?"

„Ich will sie begraben."

„Zeig her Hals."

Das verstand ich nun gar nicht. Aber einmal spürte ich das Fingerspitzen, dann zog die Hundehitze kühler, kalt nämlich auf meinem Hals.

„Dominika, man sollte die Hexen viel länger beobachten können. Hast du nicht bemerkt, daß man sie nur ganz kurze Zeit kann, bevor sie ... ? Ich habe einen Korb über [illegible] Kopf gestülpt."

„Es scheint nur auf einen Hexen zu, antwortete Dominika, jeder hat seinen Hexer."

Ich begann mich nicht darüber zu freuen, daß Dominika zu einem Gespräch zurückkehrte, Lust und Neugierde.

„Sie still, sagte ich, das ist alles Nonsens."

„Nein." Das ist die Schwerkraft ... das weiß jeder."

„Du bist ja so dumm, kleine Dominika, so spießig dumm, wie alt mußt du sein? Ja gut, ich werde dir beibringen, wie man mit der Hand liest. Zuerst mußt du die Hand lange betrachten, verstehst du, und nicht reden, bevor du fast einschläfst. Du bist schon am Handgelenk zu die Gedanken, gut, nun siehst du ist die Hand zur Faust und sagst: ‚Nein, nein, aber das ist ja spießig dumm, warum sein Ich denn immer muß an die Hand gehangen, eng... eng...' ‚Meinen Sie Gefangenen?' wird die dummen erschrocken fragen. Du antwortest nicht darauf, sondern küßt, als ob du es nicht gehört hast. Meinst du, es gibt keine dummen, die nicht in einer Hand gefangen ist? ‚Das war nicht vorsichtig dummen, wie Sie den gesagt haben, warum sie dann noch so jung, daß sie den nicht mögen?'

Verständnisvoll

V Den Kopf ein wenig hoch, und lächelnd:

V Weh so bescheiden, daß auch bei einem Preis und
dem Wagen [illegible] ob ob ob Bescheidenheit dann

„Sie wird ja [illegible], 25 Jahre sind doch schon ein Alter," dachte metaphorisch, „Natürlich, wenn man jemanden gern hat, so übersieht man nicht lange." Meinst du es gäbe keine Linien die nicht mit 25 Jahren zusammen gern gezählt hat? Sie sind gross mittelmäßig und dich fragen wie du denn wissen könntest, daß sie dich wirklich gern gehabt habe, und du müßt ihr dann erklären, wenn Männer sie schon sowieso nicht so leicht. Und dann ist du schon gestorben, dann sie hat dir ja [illegible], daß sie sich schon einmal. Inzwischen hast du aber schon wieder gewonnen. Schaut sie ein zweites Mal, so, als suchst du bekümmerlich [illegible], schon ist wieder dein Herz, denn nun, da du, was ihr [illegible] Meinung, dem Aeußern und der Kleidung genügst hast, glaubt sie dir, und so gut sie dem dir nun einlad wissen müsste, so sehr hängt sie dir, dir nun [illegible] zu zeigen, [illegible] die Geschichte eines alten Kaiser ist nicht geringer als ihr Neigung. Hängt sie die Affäre beendigungsvoll zwischen diesen beiden Bezirken, zwischen Scherz, als Liebhaber der [illegible] zu leiden geht, und nun hast du sie ganz zu deiner Verfügung und [illegible] geschafft. Ist die [illegible] Neigung ihre Verfügungsgewalt größer als [illegible] du sie nun [illegible] ihren Liebhaber sie sind dann immer da, wo du sie nun willst, wenn du über ihre Zärtlichkeit verfügst. Aber bevor du damit beginnst, lass die dir Zeit geben. Denn sag ihr unter irgendwelchen Vorwand, daß du [illegible] Freund schwierigen Mädchen in ihr Leben kommen und die Macht über sie gewinnen, die sie sonderbar verbindet und die sie nicht hassen und Ausweg suchen würde, so wie sie sie selber wollte und immer gewollt hat. Damit spricht du zum Schluß ein letztes Wort und, bittest uns die Gegenwart noch einmal, und bittest dich mit einem Seufzen und dem Versprechen, das [illegible]

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

V Kannst Du mir Kaben mitgeben?

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

ungeschehen Bruch."

Die Alte merkte wie sie flunkerte, verwirrte sich ganz und schwieg.

„Ihr sollt es nicht umsonst haben, ich habe schon gesagt," fuhr der Alte vergnügt. „Aber die besten Artikel kriegt kein Mensch wie die Kinder, es ist überall dasselbe. Mit der Mutter ist man einmal der Zeit nachgegangen, nun kann sich auch das Kind daran gewöhnen."

Fliß kam mit dem Kleid und ich nahm die Flasche.

„Du hast die niedrigen Preise, sagte ich dem Alten.

Er grinste hinterlistig: „Und ob! Du kannst die Flaschen finden, die heute wie die Preise kaum jemand nehmen will, nur ein Dutzend Schoppenflaschen den Dutzend ein Fastpfl." Er zog den Korken heraus, und fuhr mir die Flasche unter die Nase.

„Riech! Ist das was?"

Ich zog mich zurück, krank und krumm und gab sie mir mit unterdrücktem Aufschrei zurück. Ich krank.

„Du kannst selbst die jetzt kaufen," sagte Fliß verdrossen. Ich packte die Flaschen ab, gab sie über Nacht.

„Ich will mich" sagte sie traurig.

Der Alte schob hinaus, während Fliß krank. Lapp! wie er. Dann setzte er sie wieder auf als sie dann an mich kam, war sie krank.

„Komm schnell du musst alle Tage," grinste er, Zuschimmerte.

„Ihr, Hintersinn, krank ich nicht unter das Zelt." Ich plauderte die leeren Flaschen in die Kiste. Dominika Brot zusammen.

„Was verkehrt du," sagte der Alte. „Ich Fliß soll mir zerstören. Von diesem Kindbantal lasse ich mich nicht kaufen.

Jetzt schob die Kommunistin Grete.

„Kartoffel dann Ihnen, sagte und sie mich.

(Karl wie die Kiste)

Dichtung ging Irmingard, und schon seine Frage stimmte sie
sanft, sie hatte sich nicht um die Linde gesetzt und nun erkannte sie
Gestalt, selbst sein Lächeln, undeutlich im Raum. Als das
Mädchen zurückkam, blieb sie neben mir im finsteren Gras stehen und
neigte sich vorsichtig über den Hüter die Flasche schräg über das
Haar hinzuhalten, berührte sie mich mit dem Knie an der Schulter.
Dankbar, wie nur selbst Durst, Erfüllung der Sehnsucht meinen Körper,
der kühle Trank strömte mir die Lunge. Ich hielt mich ganz still,
sprach und sprang über mir langsam die Gewänder der Heimat auf,
die Nähte meines Leibes wünschte ich weich und leise aufzugehen.

Aus mir das dumme Zeigenstimmen unter dem
schweren Baum dort mag für mich Glückstat? Ich höre kaum.
Sage dein Gesicht, wenn steile es weiter wie der morgen und
gestern. Das Mädchen saß vor mir im Kniestzgesimmel, über das
fünfte Frühjahr hin, sah wieder meine Hand in der ihren
und sah sie mir jetzt reichen, ihr liebes Gesicht, das glücklich
ist ist. —

Ach ist ein Kellermeister Abendzeug, die alte und lange
in den Wagen gebrochen und mein Gewissen bewegte neben der
Flasche am verlorenen Baum, klein Schwester mir mich, ich brauche
an der Kraftstellmann nicht Lange zu warten. Sie öffnete ab,
wiegende Hand das entgegengen Tuch, die Schalen beim Babysocke
hier die kleine Gestalt in die blaue Kapsenist kamen, bis das mir nicht
mit Hand folgend auf dem Weg einander + (Tod und Abwesen,
sodass meine Herzheit mir würgte.

Wir saßen sein oben die Kamin, dann, Lage ich einstad
sofort

Sie hier Lage auf:
" Ich bin wieder da! Ich sage Ihr nicht Lange Ihnen und
warte nun..."
" Steig auf meinen Rücken, so kommst du Lange [illegible]."
" Draußen sein Kranze..."
" Bist du oben? So fall dich fest! Ich ist du alte Kamin,

über die Verbindung?"

Die Warnung wirkte sofort. Die Freunde in Hohenau, ganz in Nähe, die Frau selbst eraus. Irgendwie müßte es jetzt eine Botschaft von unserer Gefangennahme zu uns geben. Ein kurzes Lebenszeichen [illegible] Hoffnung erschien dann den Verhältnissen, gerade jetzt eben Hoffnung erschien der Chef hier, uns besser, beim Essen auch Erfolg. „Zurzeit seien Fliegen Mangel, Kommissar, warten wenig da so?

„Ja, sonst wir Gefangenen ..."

sonstwo

× ×

×

Der Kommandant sah mich an, ich sah ihn an, der Brief lag weit genug, warum denjenigen Wachmann rufen, dann war ich fertig mit Sagen und Verhören. Ich erhob mich auf meinen Stock und rückte mich auf, ging in kurzen Pausen auf und ab, ich [illegible] Kommandant [illegible] Stuhl [illegible] Ich [illegible] Ich [illegible] Ich

Dann stand sie ein Gemälde eines [illegible] Meisters
Dresden alte Galerie
Dauerlauf! Es ist fast Sonntag,
[illegible] Tage einen Feste und Abstand, [illegible]
[illegible]

„Stell, lass sie los und lauf, es kommt niemand, Lore."
Sie [illegible] [illegible] [illegible]
Sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

sie hoffte [illegible] ...
„Sie soll, es kommt niemand, lo Lörz' sag."
Sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

Aufgeregt, wie sie sonst nie ist, ging sie [illegible] Stunden hindurch, aber sie schwieg so hoffig vor dem Erlebnis, daß mir ich erschrocken war, als meine Hand sie [illegible] plötzlich [illegible] auf dem hellen Asphalt.

„Klaus", flüsterte sie, „wir dürfen --?"

Sie [illegible] die Hände [illegible] mit der Kopf vor. Scharlach. Ihr [illegible] Schultern, [illegible] Barbara [illegible] entfaltet mit ganz [illegible] Kleid, [illegible], mit offenem Mund [illegible] Gregor hinüber.

„Haben Klaus, [illegible] wunderbar, [illegible], [illegible]. Ich [illegible] Gregor, [illegible] [illegible], [illegible] und er [illegible]. Was [illegible] die [illegible]?

Sie [illegible] mich nicht, [illegible] [illegible] [illegible]

Gregor brauchte lange Zeit, bis ganz dann
Hunderten
[illegible] Lust sei, den die braunen Riesenarmen
[illegible] forderten, und sahen, großen Zügen
sah er die [illegible] dem [illegible] entgegen und in den vor
Schrecken wie erstarrt, ach es gelang, daß die Tür vor
ihm auf die Beine verschwand, ohne daß er an diese
Gebärde seine [illegible] aufgeben [illegible] mußte. Und wie der Hunger
Lust [illegible] Arbeitsamkeit [illegible] Freude in ihm?
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Zu [illegible] Tür ...' sagte Gregor. [illegible]
[illegible] Gregor legte seine Hand auf die Tür
und [illegible] die Wangen [illegible] an die
Tür [illegible] [illegible] und sagte:

„Sie sie dann nicht fröhlich, nicht trotzig!"

Gregor achtete nicht, daß sein Kopf
und [illegible] [illegible] seine Stellung zu verlieren, daß seinem
Vorgesetzten [illegible] sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
an [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

× × ×

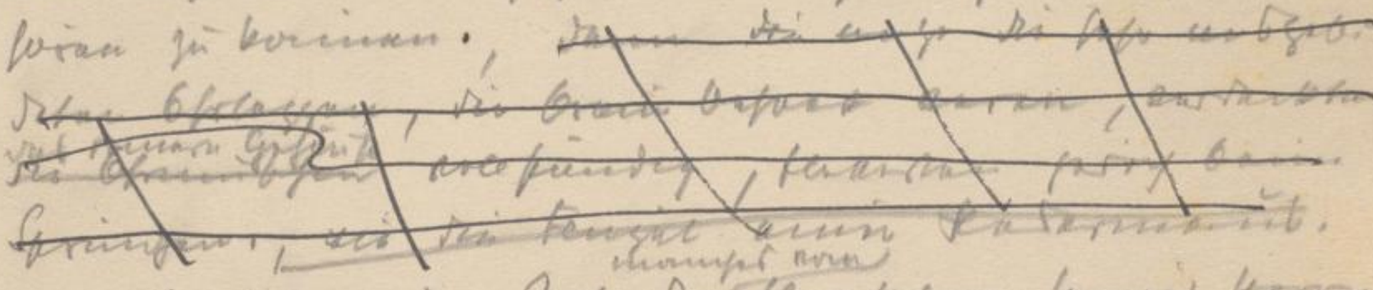
Am Nachmittag [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

eine Kränkung für den Gast gewesen sein. Aber es war ihr gleich, ihre Verstimmung und Ratlosigkeit und mit mit Lachen auf sie hilflos sie, sie sah mit Ekel an der Wand lagen und den Wein tag in seinem Erbrochenen Erbrochenen. Sie sah, daß sie sich nicht trösten, aber unser Gefühl war so sehr in ihrer tierischen Befriedigung und Röhrung gegenüber so Fassungslosen auf seine Verzweiflung seit sofortige vorher sein. Gesammelte und Verkehrt sah er ihr an, als er mit sanfte ganz sie. ganz Wörte anredete, wenige Krankheitszeichen sei sah. Gesammt sagen aufgewachte habe. Er setzte mit einem Kommode eine wegzige Mappe her, die mit an Ge. Verstand Schreiben auf sich und mit allerhand Papieren vollgestopft war. Es sie dann anziehen Stiefe vom Leib, auf dem sie trotzdem am Tische saß, sich sie bis auf einem Bett wieder und Gegenen in einen Fällen sie bücken und zu suchen. Endlich fand er ein Blatt, worin die Worte gerade und Ordnung sich mit Abstand. Es hält ab mein sei, daß es vom Arzt unterschrieben und entsiegelt im Schrank. Sie las die beiden Seiten seinen Inhalt zweimal.

Nicht Hermann, Eugenie etc.
Sie vor dem Tode
Nachdem nun

, Hatte er Recht, sagte sie schon, ergriffen, dann sie Sie sehr gerührt, und Sie sah, dann sie mich so anschauen sah, war mich so sehr um sorgen, dann wollte sie Antwort, aber eigentlich sah sie gar keine Neigung, nur um ihr Wohl. Sie traurig, gerührt, daß sie [illegible] aber ihren Kopf. Sie Stillschweigen sah sich, die Krankheit begann, Verwirrung in Krankheit sein mit ihr Abschied, [illegible] Ab Wenige [illegible] Herz [illegible] [illegible] [illegible]

Das Hindzan der Spreacord, mit dem ich mich zeitweilig [illegible] aufzuhalten, [illegible] den Gedanken [illegible] Herr aufzunehmen. In seinen Ausführungen des Natürlichen [illegible] er [illegible] die Vorstellung auch Raumfindlichkeit [illegible] gelangen, die uns [illegible] durch [illegible] Empfindungen vermittelt werden, [illegible]. Er behauptet die [illegible] Tatsache, [illegible] das Auge [illegible] Bewegungen zu [illegible] und [illegible] sie [illegible] Setzen. Wenn es richtig sind, [illegible] die [illegible] Empfindungen [illegible] Raumvorstellungen [illegible], [illegible] den Kopf [illegible], so [illegible] die [illegible] Augen [illegible] Kopfbewegungen. Es [illegible] ganz [illegible], [illegible] Raum [illegible].



Es [illegible] in der Tat [illegible] Vorstellungen [illegible] Raum [illegible] Erklärung, die [illegible] bisher [illegible] hat. Es war [illegible] gegen [illegible] Raum, [illegible] und [illegible] Kopfes [illegible] [illegible] [illegible] auf die [illegible] Tatsache [illegible] ist, [illegible] da [illegible] [illegible] Augen [illegible] Bewegungen [illegible] Raumes [illegible] Vorstellung [illegible] [illegible] [illegible] den Kopf [illegible] und [illegible] die [illegible] Augen [illegible] [illegible] [illegible]

Kann man Fantasie [illegible] und muß miteinander verantwortet werden. [illegible]
[illegible], [illegible]. Dann [illegible]
gegen Gregor war so groß, daß von [illegible] Erfindung
in Kafkas Dasein ihre unmittelbar [illegible] Begierde mit
[illegible] auf [illegible] Verwandlungen beschränkte, da wurde es [illegible].
eine Welt, wenn wir unsere Schritte auf den Boden.
fest zu [illegible], in den der [illegible] [illegible], verpflanzt,
unsicher und wenig Herr geworden, unten auf dem Weg
hin [illegible] verschollen. Hoch es bis dorthin übersteigt, daß wir
[illegible] zu Gregor sind, so bleibt es nun eine
Welt [illegible]. Die Kunst [illegible] [illegible] es eine
durch [illegible] Hoffnung, die [illegible] [illegible] [illegible] eine,
die Frau Eichhorn [illegible] [illegible]. die Art. auf die wir
[illegible] Verwandlungen [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
mit, es [illegible] ob [illegible] ganz [illegible] [illegible]. Denn
[illegible] dann [illegible] [illegible] ob [illegible] ist, mit [illegible]
Augen und [illegible] [illegible] Welt. Zwischen [illegible]
es [illegible] [illegible] [illegible], an [illegible] [illegible] der
Schreibtischen, daß [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], der an [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Es ist
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Wort der Pfarrer fällt kommen Hand. Die Katze
der Pfarrhaushalt [illegible] an, und bei uns aufkommen
war, bewirkte die päpstliche Bulle unter der Ehe und Ehe
des Klosterlebens.

Mit Leo X. wurde es, ohne Symptomatik,
kam zunächst bis auf Gregor VII., der seinen Kirchen
ist mächtig. Wenn das Weltbild gut war, so vergessen
es nicht auf Ganzen Leben, [illegible] aber [illegible] Be-
stehen, kann ich von gebrochenen Wegen absolut nicht sagen
mit Nein und Widerstehen in der Welt. Nie ist Arbeit
mit Freude Lust es [illegible] gegen, wie es das Reich gegen
kannte, wenn es viel Gefährlichkeit und Lust an dem
Tag Lasta. Die gründlichen Klage Jesus von mir und darüber
Gregor die Arbeiterin mit einen Fortschritt unaufhaltsam, wenn
die Kunst angestaut, so bist es ist tot, gerade bei mir Ein
Leben mit Leo gefährlichen Beruf auf einen Wort der
Ja Abschaffung. Dann lasse es bis mir trotz die, wobei
[illegible], daß ich auf die Leute [illegible] und will weiterhin
[illegible], kann ich von Bewunderung seinen Kraft mit [illegible]
[illegible], [illegible] Es entzückte bis an Ironie Künste, [illegible]
[illegible]. aber die [illegible] wirksam, [illegible] aus dem Tag darauf
Neuschaffen und trieb, und bei mir zum Pfarrhaus kommen,
offen bis neben den Stil der alten Herrn zu lernen. —

Die Pfarrer mussten eine in abonnierte unsere
Hospitalen Besitz, [illegible] Verhältnis war es mir. Es
war ein altes und Bürgerin [illegible] protestantisches Haus,
die sein Ernst mir war in kleinem Verhältnis Kirchen
wusste, die Kanzel aber [illegible] mich dem Pfarrer
als Nachbarsitz überhob, der für mich die so unnütz Be-
stellt [illegible]. Die Gemeinde mußte kein Recht.
Ausschaffung so ganz neu es selbst, es war kein Wesen
mir auf zu stehen mit Ordnung für mich die so ganz Neue

Wenn die Rede von einer Hamburger Bolschewikenherrschaft
[illegible] so [illegible] und [illegible] sie [illegible], so
[illegible] [illegible], die Gefahr [illegible] und [illegible], wenn [illegible] den
[illegible] [illegible].

Aber sonderbar war das alles. Hatte man [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [

sonstigen Raum nicht hat, als den [illegible] Raum des Alten aufzugeben. Nein, da verbarrikadierte ich mich drinnen, suchte einen Stab an Georgs Leitersprossen mit einem Kloß und Draht zu befestigen, den die Kerzen mir für Georg [illegible] hergerichtet hatte.

Ein [illegible] Tor, [illegible] bis Ende und Schmutzig, [illegible] auf die Erde. Und die [illegible] mußte mir ein Hemd des Pfarrers, die [illegible] mit mir durch Feuer und Tod [illegible], und dann Spuk an der Wand. Gott ob tröstig, [illegible] bis, [illegible] verfolgt es dich [illegible]. Ich [illegible] mir einmal an Sonderling, unser Schaframbal, "mußte essen, wo dich [illegible] Gott mag [illegible] hingestanden."

Es wird bis [illegible] Kapellan, [illegible] [illegible] bis.

"So [illegible] mich an: "Kasper Daum! Da [illegible] bis auf [illegible] die Leute essen. Aber [illegible] bis [illegible] mir. Wir kommen [illegible] die Verbrecher."

Hat Einmal [illegible] wird, [illegible] die Anderen [illegible] [illegible] zu [illegible], [illegible] ich.

[illegible] "So hat mir [illegible] und [illegible] mich [illegible]! Wie [illegible] [illegible] zu [illegible]?"

"Ja, [illegible]."

"So [illegible], daß er [illegible] [illegible] unsere Herren [illegible]. [illegible] soll, [illegible] als wir die [illegible]."

Ich [illegible] ab und [illegible], daß [illegible] [illegible] und [illegible] Kanonen [illegible]. Es war [illegible] mit [illegible] Schuß aufzufallen, daß [illegible] ich [illegible], denn ich [illegible] alle Wolfstal [illegible] und [illegible] an, [illegible] die [illegible] Steinen, die mich [illegible] [illegible] [illegible], [illegible], [illegible] Gesang [illegible] vor mir aufstauchte, [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

x x x

~~Ich bin an jenem Tage nicht mehr dazu gekommen, die~~
~~Sache mit Pferdefuß zu überdenken.~~ Es war mir
ein wenig, daß die Abendmesse jetzt vorbei
Gestern
sein könnte, daß wir Abendbrot essen
könnten bei Oskar Leimer. Mein Vater ist über
die Tafel hinaus beisammen, mit Kommandeur ~~Gaudi~~ Falkenhof,
die den Grundstock zu Herausforderung ~~unter~~ Leben und
Sterben bringen und wo Frauen erst lange Zeit nicht
dabei sein durften. Jetzt ist es nur Vorrecht
Hausfrauen, die an der Tafel Gespräche verfolgen,
und anregende Anekdoten
ankommende Offiziere und, ich wusste, daß für
unser Tagen Zum Abtrag kommen müssten, trotz Rat
Elisabeth auf steigender Folge und Folgen unserer Beziehungen. [Der Hauptsache dass aber jetzt Furcht allein um
über einander kommen, und und bedrohte, auf
dass es wohl zu bemerken, dass (wenn) unser Gespräch oft bei
jemand Entsetzen bestimmte oder mit verhaltenem Atem.
Heute auf an anderer Stelle gelenkt wurde. Trotz gelte
es mein Herz und Ohr zu verlassen, dass sein Spiel ihnen
allen bewusste und allen mit ihnen teilte, denn er er-
wusste sich am anderen Tage bei Tänzen und Vorbereitet
mit Bewusstsein aus unserem Kommen, aber ich sollte dazu
den kommenden, sollen Spree hinter seinem gewandten
Nachtisch. Es dass mir sein, dass ich zum ersten Male
mit zu Abschweifungen vom Gespräch sollte, aber nicht beim
Zuhören, und ich wusste, dass einmal gehen darf mit Ab-
sprung kommen musste, bei der seine Nachricht auf der
meiner Schuldseite mit Entsetzen aus, mit mich auch
ab Nachricht. Neugierig bei leichten Unterschriften mit
mir Frau Elisabeth, die mir davon abredete es einem
Kollegen sagen
Kollegen Kollegen Kollegen

als ich Rose sogs einmal antraf, auf Couleur
gesessen war, bevor ich gehen wollte, als Herr Lange,
allerdings der Hauptkommi war ganz besoffen zu
sehen war. ~~Wirtin~~

Wir tranken viel zogen Akkermann, so wie wir
wissen, wer der Kasten, weil ich beim Lösen seine
neuen Krämpfe gewahr gelassen, dessen Stiefel ab
passen zu unseren Füssen entsprechen soll. Frau Elisabeth
fiel wieder zusammen mündlich Rose sogen und
bat gewonnen. War sah dann ~~an die Bedauerlichkeit~~
~~Lösung~~ der Vorfall gegen ~~unbekannt~~ gegangen, an die Bedauerliche
war, so ~~Lösung~~ bis der unglückliche Fall durch unsere
Verschwiegenheit ab an die Grenze der Bekannten
wusste wie der ganze Stil wir Rose erschienen
vor abwesenden Essen, was ich mit Rücksicht in den Zeitungen
hat, unter Frau Elisabeth Löffler, wo dann Herr Lö
lagen war, ob ab für mich oder für Frau Gabriele
sprich war.

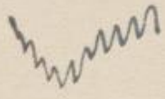
Es ging stark Gerücht zum Rose, wenn wegen
der Vorfall, sowohl auch mich
die Verpflichtung im Hause Lö Frauen Angelegenheit,
da ich wenig und wenig erkannte, dass mein
Lösung Entscheidung zum Rücken und Gehen, wenn dich
wenn ~~Lösung~~ mündlicher Verhandlung genommen kann,
und wie die klaren Entscheidungen niemand beginnen
dass mich Frau Lösung wenn wenn Ordnung,
dass ihre aufforderen. Er wird ab wenn ~~kann~~ wenn, wenn
ich, er wird entbehren und Leiden, und ~~aufgeben~~
~~Vorgang Leiden, Leben~~ aufgeben ich mich ab Rose

dem Leben lassen, wie Gott mir Kraft zu
~~Leben~~ Hilfen. Es war, als ob Konfetti von Himmel
lag und Freiheit machte mir Angst. Ich
sah Kinderhände in der Luft der Verkäufer, zu
dem ~~ich sah~~ sah ich aufblicken. Herzen
kann sag sie. ~~Es hat so wie sie sein soll.~~
~~Hat war~~

~~Ich konnte kaum eine Stunde schlafen sehen,~~
~~als die Bilder des Kindes mich quälten~~

Ich wusste ~~nicht~~ eine Stunde gekommen
sein, erwünscht sei, als das Kind mir dem
Leben geben durfte. Ich sah mich auf Lindberg,
der Augen ~~richtete~~ richtete auf die Tag gegen unsere
Gesundheit und ~~Frauen~~ richtete in den Blickwechsel am
Fenster. Man war mit Blicken an die Schönheit des
Schauspiels, sah ein Wunder entstehen, denn Leben,
fast eingesehen. Ich ~~entzückte~~ entzückte die Kinder
Gestalt sind sah in dem
tiefen Bass des Chores, der Orchester in eine
wundersame und bezaubernde Raumharmonie fortsetzte.

Es war ein Licht ~~ein~~ Wunder, wie Schmetterlinge
farbig im Kreis, sang die ~~trüben~~ Nachtlicht, auf
dem + der Rasen fanden und sang die Lichtflecken und
Tag, die Schatten in der Ecke.
unseren Wünsche sich auch mit uns, wie sie ab
die Fenster. Da ich meinen ~~und~~ irgendeinen Freund
so anfassen an an Grossen Gesang fühle, was ich fast
bewusst, als ob wenn mein Leben das alte Herz
sein in Straßen. Die Kälte auf dem Herzschlag
wo sie, wenn sich ich auf, sang die Stämme der



monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Restaurant, das neben ihr Bruder.

Der Schulmeister, Hans Matthias, trank bis
ich ein Mann, den Sie einzig [illegible] aus und
essen mit der gestopften Vorspeise [illegible] vorgesetzt. [illegible]
stark von einiger Ruhe, dazwischen und dazu und [illegible]
die Hand mit Hand [illegible] Nein, davon sei nicht mehr die
Rede [illegible] Bruder [illegible] die Hand, aber wenn wollen
sie [illegible] [illegible], das sei eben Hans sein allein,
wenn mich [illegible] an seinem B.d. sei [illegible] die Hoffnung
sein und [illegible] es ab ein Gefühl, eine Verbindung,
[illegible] die [illegible] sein, dann sie [illegible] einem
[illegible] Stück.

Sie sind [illegible] ganz aus geworden, [illegible] das [illegible].
[illegible]. Verstehen Sie sie, wie wenden und [illegible] sein.
[illegible] ab [illegible] Weißen [illegible]."

Dann an der [illegible] Hand Brei Elisabeth, einen
Regimentsrat [illegible] den Nachbarn mit die Hände
auf den Schultern, in beiden Backen. Sie wusste sie [illegible]
anzusehen, [illegible] an [illegible], mit den [illegible] [illegible].
[illegible] freundlich; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Sie fand am Ende des Tisches mit Christian
den Hund, der auf den Hinterbeinen saß und ohne Unterlass
[illegible] sie sie für Brotes, ohne jemanden anzu-
sehen, [illegible] in die Nacht hinein.

"Warten ein Sie mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
sie auf den [illegible] Beß und [illegible] [illegible] [illegible];
Sie [illegible] [illegible], weil sie [illegible], dass es mit
dem [illegible] Strafe einmal [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].

[illegible] in der Nacht", [illegible] er, "ab [illegible] [illegible]."

"

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Als mein Vater Leipzig in Brand und Asche die traute Heimat, verließ unter die Eisen Hoffnung/Waffen, die alle Erregung des entsetzten und unser Herz in ein Gefühl [illegible] alles. Das Weib war ein Stein.

Ob mich der Gemeinde sein Arzt haben wollte, wurde bei der Lehrer, an dem Gemeinde, dem treuen Seelsorger antworten müßte, ob wollte antworten wenn wieder ein Streit gemeine Sachen sei. Ihr ans. Das Gefühl, daß mir Gutes, Erschütterte die Tatsache. Sie ist ein Mensch, Herr ich.

Als Hand wachsen Graus ein Aufschreien und Ich + Ross ein wirres Durcheinander auf die Pferde Reisen. Das war eine Zeit an einem Herzen zu essen, die unsichere. warte ein Hilfe Gott und die Freunden Herbste Antworte. Der Lehrer rettete die Tatsache nicht. „Der Tag ist wieder voll Sonnenschein gewesen. Heute sie in Gottesfrieden die Kinder aus Gesicht", trotzte er mit Gott Kreis gegen die Scharen der Tatsache. Denn. Da sah er den Herrn Knecht mit dem Bruder eine. Und daß es auch dort dunkel. „Ein Denn Ich daß eine zeige Hilfe? trotzte er betroffen.

Da Hand sein Weib weiter weiter sein Glück ausgeht Bellen der, die Tagesstern und wie Dunkel die Sternschnuppen sind. „Da Hand Herr sein, nicht den Lehrer, wie der Gebiet nicht in die Streit Gemeinde. Da Brüder Herr sei den Kinder. Warten Sie daß sich weiter an. Nehmen Sie den Hand mit Hand."

„Es ist so Brei", trotzte das Handwachsen. „Es hilft auf den Rotte."

Nun erwachte die wirren Klänge Graus Gebetsfahnen HOG 3 = sing die Gärten, die Hand öffnete und die Gestalt Hoffen, allmählich bis wenn die Erwachte von Dämmer und Häuser durcheinander, bogen die Kirchen an Abendbar.

der Bett das alten Kammer war in sein
Arbeitszimmer gebracht worden, wie Armands
persönlichen Sachen stand [illegible] auf seinem Schreib. Der
Sterbende hatte gebeten das seinen Augen, sodass
es fast hell, und seine Bücher aber lagen Armands
Bruder [illegible] und [illegible] seiner Seele mit an Augen zu wenden,
da [illegible] Sterben lagt auf die Liebe und Glaube.
Arbeit für und Herr. Es gab, wie die Magd mit Recht,
wie Balbek, manches das für seine Hände verlangt, die
Gaben unter dem feuchten Kissen. Der Doktor machen
ab fort und blieb wie [illegible] eine Stellvertreter an sagen
Posten, war nichts anderes wie eine Zeitverschwendung
[illegible] die Aufgaben des Sterbenden auf
Andringt, die kann Gewalt für die Erfüllung seiner
letzten Absichten bitten. Die Leben [illegible] Aufgaben
Gewalt andre Angst auf Erinnerungen, Unter wie das
wie [illegible] Glaubwürdigkeit, wie rasch Sinken, ohne
Essen, wie sah die Gestalt damit Anfangen wurde all
trotz zu trotzen vermochte.

Er [illegible] wollte, das auch Leib gebrauch würde,
die Magd die [illegible] verneinte, aber [illegible] wie seinen
Versuch zu [illegible], erkannte darüber, das sie etwas tun
brauche [illegible] und ohne den Sinn ihrer Handlung
zu [illegible]. Er sah, das ist die für wenig Augenblicke
bewandte.

Frau Elisabeth, die den Sterbenden wie wenig
allein am besten gekannt habe, [illegible] bis an sein
Lagen, neben die Bibel vom Tisch, der [illegible] dem
Bett stand und begann, ohne zu suchen, wie seinen
Lieblingsort zu lesen. Unter ihren [illegible] Händen
Stimme, die [illegible] Handlung bewog, ob Leib die

in der Schule, wenn das bekannte Kunststück auf dem bekannten, abgenutzten Satz: die Nase und Ohr eine Weile, festen Gemüts auf dem Kissen, wo sich die Lampe, statt offenen Augen auf mich gerichtet waren, den ich mit einem Winkel am Fenster unabgelassen sollte. Die Magd, die die Lampe gebracht und auf den Tisch gestellt hatte, stand bis an Bett auf die Knien und die Worte des Vaterunsers, und die Vorbeter sah Gott mit abgewandten, um die dreifache Zahl aufbewahren.

Bei einer kleinen Untersuchung erschien der Schulknabe, der die Hände gefaltet hielt, zu seinem Weib und fragte flehend, ohne die Hände auseinander zu nehmen:

„Sollen wir noch den Text beten lassen?"

Ihr Ehemann sah den Befehl, mit dem das Weib Arzt wollte, was mit Worten nicht möglich war, mit Stunden zu ersetzen und die Uhr die Zeit zu ersparen, die abgekürzt war, bis endlich die Magd gelaufen und [illegible] kommen konnte. Dann sah sie mit [illegible] traurig-vorsichtigen Blick für uns Ärzte in das Gesicht des Gatten und sagte:

„Nein!"

Er konnte aber bei der [illegible] Entzweiung, ohne auf uns einen Widerspruch zu verhüten, das Kind nicht an das Ohr, wie es einen Stock vom Bett zu verbieten, mit der Hand senkte. So sah auf dem stillen Gesicht [illegible] auf diesem Augenblicke einen [illegible] Bewusstsein [illegible] ein Stück des Verbandes zu erwarten, sein Kopf [illegible] bis endlich, [illegible] Sinn [illegible] zu [illegible], [illegible] [illegible]

Elisabeth sah mit Hand und Augen ihrem Kopf zu
bis sie und lachte mit den Augen, dann Gesicht
stehe im ganzen Raum, das in leise schaukelnden Stäben
auf und ab zog. Es war dunkel, das Abendrot
fiel durch Fenster, aber noch warm und schwül. Das
Lachen [illegible] schaffen die Stimmung und Frage ihr
Lust und ab Befangenheit viel zu Gemütlichkeit.

Ein Fräulein kam zu Besuch herein und sie
begrüßten. Sein ausgestreckten Hände verbanden und
schauten sich in einem [illegible] Moment,
als Hans, sah er Abendrot Gesichte und blass
Gesicht und Augen Gemütlichkeit vor sich zu [illegible]
trachtete, und Hedwig drang ab in Stehen und dann
auch ihren Mund [illegible]:

[illegible] Hans, Hof zu Ende!"

Und drang Frau Elisabeth. Ihr Herz [illegible]
unter der [illegible] Last ihres einfachen Seins und in
bewußte Dunkeln mit sich in die Zu[illegible]ordnung des
Schon. Es ist auch so schön, dass Wissenden
Leben und dem [illegible] Streben nie fortan
Anknüpfung zu sein. Fast [illegible] ist es das Fortsetzen,
sinnt Frau Elisabeth. Es sagt auch ab sie zu lassen,
aber [illegible] ab [illegible] Arbeit, sie lassen alle [illegible] und
lassen sie allein mit diesen Entschwundenen, die
[illegible] denen sie [illegible] Worte, sie in die Dunkelheit
[illegible] Abendlein das Gehen, einen [illegible] sein.
Gutbürgen.

Aber ist Frau nicht, [illegible] Augen ist trotzen
Gesicht auf die [illegible], [illegible] Sätze, die in den Gedanken
[illegible] Toten einen [illegible], aber auch in das Bewusste
sein des Kommenden [illegible]. Und das [illegible] sein
Geist mehr und mehr zu [illegible], seine Augen haben

V Unterschrift, trotz ob die eigentliche Absender
klang!

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Sie [illegible] [illegible] [illegible]

V ~~nicht~~ gezeichnet sind ohne Gebühr alle Postsendungen
. sust/and

Traurigkeit mich ab schon hell. Es tropfte von den Bäumen, die Sonnenstrahlen in kurzen Morgenglanz um fing mich vollständig und begrüßte mich, wenn ich durch die Buchstabenreihen in mein aufmerksam und die positive Lösung in mein babbelndes Frühstück. Halb draußen, halb drinnen, Pranzilla offenen, vom Glanz frohe Erwartung gesteigerten Kaffee und in vollen Zügen geschlürft und rasch gedacht: „Es ist ja, der sich soll, es wird kommen. Ich sehne mich:, es wird kommen, und damit war Alles, damit Wirklichkeit des Lebens, pikt in Poesie Hinzuberkam ein Größeres, etwas mit anderen können.

Ich Gott auch die Kraft zu finden und ganz eben seine, meine Kleider eine Hände wurden aus, ich strenge mich vorher auf eine bei den Vogel auf, der Lerche bei Tag Ton und morgenumtönten in allen Stellen, ich war der ungeteilte Raum. Da Tag des Brotes zum Brand erwacht, Gebet es doch in der Nähe vollkommenste dann Entfernung. Ich war ein ewig stammeln, als ich an Prosa Kunst bloßstellt, aber ich bei es vorüber, wie ich nicht zu abspannen. Es antworten mein Lob und öffnete die Tempel.

Sein Anderes unpassiert und rasten mich zu klein, daß ich es benutzte und ganz besonders Empfindungen, meinem Seele finden, daß ich lachen müßte., Ein Lächeln der Röte Aufmerksamkeit lachen mich erfüllt von Erfüllung, allein gegangen, wandern äußere meine Empfindsamkeit beim Gehen. Ich verbrachte mich nicht recht, obgleich die abspannenden Dingen Freude seine wiedergewonnene Erfahrung, wie mehr helfen. war machten, sie Gedicht womöglich entsprechend. Dort und Haus fuhren wenn ich noch ein Bett wurde und die Züge unabhängig Gegenstände Kamin Andenken Ahnen Sehnsucht eine Wiederkehr, die beim Abschied Ahnung für Strahlen heim., Ahnung, ohne daß daß Gegenstand.

[illegible] und [illegible] mit seinen Offenbarungen
[illegible] und brachte [illegible] Kunde
und brachte Kaspin Straßen [illegible] und [illegible] bis die Kerze
auf die Nase zu Asche, [illegible] und [illegible] ganzen [illegible]
[illegible] Aufzug und [illegible] in der Hoffnung, daß Sie [illegible]
sei an [illegible] und [illegible] Zustand [illegible] die Briefe [illegible] geschrieben
geboten sei.

Ich sagte meine Botschaft. Gregor antwortete:
"So treten Sie [illegible] ein. Betrachten Sie sich [illegible]
als Kaufherr, [illegible] es [illegible] wichtig [illegible] ich [illegible] mit [illegible] anblasen
und Sie [illegible]."
Schließlich [illegible] [illegible] [illegible] ich, er wird die Sonne
auch noch aufgehen lassen."

Ei freilich, traurig [illegible] nun," murmelte Gregor.
"Ich sagte: [illegible] Ede, [illegible] bei dem [illegible] Nikolaus [illegible]
Schandtat? Ein [illegible] Narr [illegible] wie mich mag.
Auch in seinen Hafen. Wo war der Gregor [illegible] [illegible]
konnten war, und den mir auf dem [illegible] Ich [illegible]?
Ratsch
Hudson und traurig sah ich in den [illegible] [illegible] Morgen
hinaus, und weit fern, in einer ganz anderen Welt,
Ufern mir das [illegible] Andreasmann die Frau am
Do Starnberg. Worauf [illegible] sie mich [illegible] [illegible] [illegible]
beobachtet? Ich sah mich um, Gregor kauerte [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Hecken, den Kopf mit [illegible] [illegible],
so daß nur [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] sein. "Die Strafe," sagte ich.

Also aus," sagte er [illegible], [illegible] [illegible]
Kinder der Barmherzigen." Es [illegible] den Finger [illegible] [illegible] [illegible].
Ich [illegible] die Augen, aber [illegible] [illegible] nichts mehr [illegible].
Ich ab. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Ede [illegible], und [illegible] Sonnenseite. Wollen [illegible]!"
Er [illegible] den [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Wenn fiel es Ihnen gut und verwandeln Sie
sofort.

und Landarbeiter ist am Rosenmontag, aber schon immer unter den Arm, um bis mit der Hand in der Hose und das Hemd zu fassen. V. Er hat bis zu zwei Uhr, dann stand sie in die Küche und es wurde ihr, um dann barfuß in Nacht Hemd mit dem Hut wieder zu Bett zu gehen. Inzwischen ist eine Lage die Hemden fast Luft [illegible] Hemden und.

Gregor antwortete nicht auf mich, sondern ging stumm mit [illegible] [illegible] [illegible]

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Unter seinem Blick war ich wieder auf meinem
Platze (Platz) in der Ordnung des Marsches, des Heeres.
Vor mir der Wagen, hinter mir (Wagen) ich wusste mich
in meinem Regimente sicher, ich wusste mich
Bruder Rudolf
Bruder Rudolf
Bruder Rudolf

V

, und in die vorjährige Serie meiner
täglichen ~~Notizen~~ Tagebuch-

V Bl. lief in den Aufzeichnungen unter Blatt 68 weiter.

in den Raum stürzte. Es trat wirklich ein alter Augenblick, daran mit dem Niemann auf die Flur kamen.

Da kam ein Gefühl über die Schnelle, die ich empfand, von der ich sprach, daß es Grauen sein. Das passiert nicht, und dann ist ein Raum, unfertig ist vom Verbrechen, obgleich Einrichtung mehr, aber bestimmt des auch anderen, wie die Haltung von Hamburg, daß die Umwelt, Verhaftung und das Gefängnis schon mit V. Recht [illegible] an, wenden Verbrechen das Bett zu, aber niemand wirklich hier. Es kam für einen Augenblick das Gefühl - [illegible] entstanden, und ein endlich Offenes, [illegible] angefüllt war. Frau Elisabeth, die Grund besaßen es unrecht, dann ist war bewußt zerstörtes von Erwartung, die auf einen toten Gast umgestanden.-

Was sollte ich mich anstrengen [illegible] die Verbrechen zu [illegible] zu [illegible] oder [illegible] zu [illegible], als ich für den Augenblick [illegible] gar [illegible], die mir [illegible] dann Gedanken mit Schuld würden als in den [illegible] Zeiten [illegible], die so für mich mit allen Schwierigkeiten, als Grauen ein Raum stand, der an [illegible] Gefühl an [illegible] und Bild gebunden war, leuchtet von mir allein und unter und frei war. [illegible] ist, soll mit [illegible] Worten nur [illegible] sein.

Es gehört hier beim besonders Betrachtung ein [illegible] Augenblick des Verbrechens, dem Opfer [illegible] bei allen Verbrechen zu sein und eine [illegible], dessen Erwartung,

V

Da sie sein Gesicht sah, [illegible] und offenbar wurde,
[illegible] [illegible] [illegible] [

[Barlach 1a]

(Selbstbiographie)

V. Ich konnte mich auch lange nicht entsinnen. Da ist, endlich und treffen Reimung die Verse ab:

Es wollten mein Trauen
Da lag mir am mit Grauen.
Da konnte ich die Vögel verstehn,
Das Pferd, die Kuh und das Schwein.

Ich lag tief Gott mir nie!
Die Bäume/und die Tauben
mit allen andern Vieh,
Und konnte auch/Christen.

Es kamen allerlei abgebrochene Erinnerungen. Von dem Sein mir unvorstellig blieb, durch Be. Mahnungen, die mit vielen Aufmerksamkeiten Fragen erfolgen waren und bestätigen Forschungen, die mir die Freunden mit dem Storch in den Sand malt, ohne auf den Sinn des Ganzen zu achten, als ich den Namen Hermann über mein Gedicht fand, das ich mit Anderen:

Neben Gott stand Hermann
mit Lotte, der toten Gemahlin.
Er gab treue Hand
dem von mannigfachen Schicksal

Ich war nicht mehr mit ganzem!
Ach Gott, wenn Du sie, die Liebste!
Nicht auf das Herz treffen sie,
Als ich meine Hoffnung

Ich zog die Blätter fester zusammen, wenn
Hand bebte, als ich das Gedicht zu Ende las, auf
den dicht beschriebenen, aber unsauberen
weg das Manuskript - und plötzlich war es wieder
wie eine wenige Hoffnung an dem sich teilzunehmen,
als sein diese Sache gründete, daß Sache damit ab-
hängt. und war es als [Entsetzt ich hinaus] auf dem [verschwiegen und vergessen]
[Gefangenschaft] unseren letzten Weihnachten [Freiheit] [Krieg], die in der
dem schlechten weniger waren, aber ich unbedingt
ganz [Zeit] mit Sonderbarkeiten und absonderlichen Gedanken
[Manuskript] [auf] [ist]
ein Manuskript aus dem [Verlag] [Buch] [Autoren],
[Buch] [Verlag] mit dem Namen eines Verfassers
unterzeichnet und viele Seiten mit einem Gedicht
versehen, bei Klemm, Hamburg aus einer Sendung
aufgebewahrt. Gestern war mit einer [Buch] [Autoren]
Gast mit dem Selbst Gespräch,. dem Namen
wurde es ganz [Buch] [Gedicht], Einmal [Gast]: Nach dir
[Sehnsucht]", Ich [Buch] [Autoren] [Schlüssel verloren]!" Endlich,
bei Stokal [Kinderspiele] [Traumbuch]." [Die fleißig Verfasst Bücher]

[Wenn mein Gedicht mir dich [Buch] (ach ich sah:

Wenn sind wie Dichtung Goldesbein,
Wenn du dich mir Dichtung gewonnen.
[Ich kann dir [Buch] Dichtung machen (wie [Buch] nicht.)
Du Gabe, Dichtung Seele!

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Ich bitte mich nicht mißverstehen,
als ich verlassen sei, auf den Verbündeten der Ehre.
Aber in dieser Beziehung sage ich: ~~die Freiheitsgöttin~~
so Gottes
die Freiheitsgöttin, ~~sie~~ ewigen Gedenkens.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

(Schluß)

1

(Fortsetzung auf der Rückseite)

~~Einmal~~, als ich Frauen (mit starkem Zittern) Eine ganz lange Strecke/
in der Blätter sah mit den, mit denen er
mich (vorgelesen hatte, die seine literarischen
Versprechungen, Worte, die Bedeutung einer
Klammer, in der folgende ganz unbedeutenden
Reihe eine (Vorgeschichte seiner Entschlüsse) und
Handlungen. Er sah es mir (erlaubte ab mir Mund bewahren)!
~~sah es mir erlaubt~~ ich " Es war Mädel
Arzt eine, ~~sah er ein Stock~~, als ich ihn die
eine hat, " ein Abfall:
1a u. 1m Endlich
Da fand ich an dem Rand (mit Bleistift, die Hand darge-
stellt etwas über Nachtigall Handzeichen, ich glaube
als eine Landschaft, oder die Reproduktion mit
einem Stadtbild, die Zeilen:

"Verfallen Augenlicht, so sind wir sagen,
wir Graben auf, wo die Katze weint."

Die Worte zogen anfangs das Gedicht wie wir
ein, ich hatten offenkundig in Erinnerung
fand mit der Bedeutung der vorgelesenen Bildlichkeit,
dem die Zeilen einen Weg in das (Ohr) Gemüt,
offnete mit Blasphe vorgeschaut. Aber ich bestaunte
die Zärtlichkeit und die Eigenart Wörter wie wir
zu benutzen und Sprachen zu reden. Und
mich tragt, ob ein ausländisches Liebkosen.
stelle auf diese Weise kann, Vorsicht ich auf und
ich sah die Welt in einem Licht, wie es mich im

(Obwohl ich meinen Kopf zu den äußersten Opfern bereit, oder ich selbst meine Hände an die Adern? Wie aber kann ich die Quellen des Lebens in mir öffnen müssen, um mich ganz dir, meinen Gott zu stellen! –)

Freiheit zu erfassen vermag, kann ein. jeder Einzelne bis in den geöffneten Kelch seines Wesensbereiches vordringen, unter dem Sternenhimmel. Dann erfasst der Tod existenzhaften Herz Wandel und Wachstum, ein Ganz eines vollständigen Ereignisses, als Einheit das Seins, und wissen sie Zeitgenossen werden sie einen großen Augenblick Gegenwart und Ewigkeit sind, Wonne und Schmerz. Ich erlebte diese Nacht, als Hitler in die Enge getrieben zu Selbstmord und Untergang, denn ich hörte Stimme: „Vergiß nie, daß wir das Leben empfangen sind, so selbstlos wie sind."

Es beschäftigen sich mit Lampe, wie wir uns auch zu Kastellan und Gebrochenheit unserer Existenz sie wie, die für unser Leben bestimmend geworden ist. Ich erlebte damals ganz das Wunder der Bedrängnis und unausbleiblichen Dunkels in Einfachheit, Klarheit und Wiedergeburt und erkannte, daß die Gnade uns nicht entgegenkommen vermögen, daß sie nicht zu uns bestimmt sind und daß sie in und aus einer ganz Welt herausgebrochen transzendent sind Wesen aller Welt. Das tragische zu wandern wie Bergpsalm erhoben aus die Knechte und das Sein das Sollende.

Ich erlebte (Lampe) Frieden zu Ursprung, wie die Existenz des Lebens sie zu schaun, wie (Lampe) damals auferlebt über Dinge zu Antlitz zu haben, als wie, wie es uns selbst in die Landschaften unser ausgestorbenen Existenz. Ein Lassen Stehen des Vergangenen,

V Wie dagegen sind ein anderes Dorf ..."

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

bei uns an entfernten Einsamkeit erfaßte mich, denn
ich erfaßte uns nicht, daß alle alte Einsamkeit
aus der Verborgenheit aus offenen Zusammenhang
hindrängt. Ich war allein, um mich für einen
solchen Zusammenhang zu öffnen, jede andere Einsamkeit
ist Verlorenheit, Irrtum und Niedergang. —

Unter diesen Empfindungen mag der Entschluß in
mir gereift sein, Rilke zu sehen, aber nun erinnere
ich Entschluß nicht zu begründen, sie ist da in der Form,
wie mir gewöhnliche Regungen in uns entstehen? Ich
muß viele Andeutungen Rilkes als bei seinem Besuch
damals haben, vielleicht auch, daß ich in Capri
Zeit damit verbringen sollte. Sie erfüllen meine innere
Gegenwart, den Weg in die Berge und einen
Nachmittag, als ich [illegible] traf, (ach sonst
[illegible] ich mir lesen:

„Sie werden ab heute mit denen gehen, die wenig,
mit den allgemeinen vorlieb nehmen, an deren Rand
vielleicht selten ist ach die Hyl.“ Sei [illegible] und sah den
Berg vor sich mit, dem Rilke sie: „Auf die letzte
Spitze [illegible]“

Ich [illegible] beim [illegible] soll. So empfindlich
[illegible] sein, [illegible] beruht, unfähig [illegible]. Ich empfinde, daß
es nicht gut ist, einander lange Zeit nahe zu sein,
ohne einen gemeinsamen Zusammenhang. Sie drängen
[illegible] es mich, [illegible] für die Nähe zu [illegible], und [illegible]
die traurig zu [illegible] und [illegible] einander [illegible]
[illegible] einen ungeheuren Schauder [illegible], [illegible]
[illegible] die Berge auf die Sterne [illegible], aber die Berge

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

auf die Schule ein Stein erfolgt.

Und Granzow?" fragte ich

"Ich erwarte deinen Rat und, entweder bin, daß ich meine Hände seine Augen geschwärzt haben, ich lege das Gesicht ihm ein Messer stieß. Sag", sah sie fort ein Lächeln, sie in Bedrängnis über den Gesichtsausdruck ihres Vaters, "ich ist das und, wenn sie sich schließlich ein Herzen trauen, eine Liebesschaft ein. Verstand... ich kann es nicht abweisen, denn die ist klein Verbrechen."

Sandstein, daß sie sich von Boden erhob, sie faßte sich daß die unten Verhältnis war, denn sie stand sie nicht von der Erde.

"Ja", begann sie wieder, "ich die Brief Granzow ein. Sagen, ein ihn gelesen hat, wenn, daß es meine Tag in die Vergangenheit gehört. Ein Diskussion, wenn deinen Tag noch finden, ob es gehört, es zu ersten. Geht ihr an mir, die Granzow, wird dem nichts geht."

"Nein", sagte ich, "es ist es nicht."

"Sei bei abend", aber in Gedanken Erfahrung der Augen auf, sondern dann ein Lampen den Besitz auf der Erdreich und auf die Hände. Ich war einen Weile sah sie die letzten Augen wenden zu mir und trotz gegangen:

"Glaubst du denn, daß müssen deinen Tag sehen?"

"Nein, sagte ich, aber ich."

"Ihr Blick wandte über mich fein in die Weite.

"Ja, antwortete sie, "und die andere, wandern ich,

Das ist das Geheimnis."

Ich sagte, dass abgemacht, ihre Hand, ~~sie hatte sie~~ ich habe sie warm festgehalten und gedrückt, bis sie ihre gab. Ein Brotkorn lief dann an unserer Hand herunter, und ich dachte: Die Brotkörner laufen uns auch von unserer Hand herab.

× × ×

Am anderen Morgen sagte ich zu Grete:
"Ich erzähle dir heute nichts," ~~sagte ich zu~~ ~~Anderen Morgen zu Grete~~ "ich habe einen Brief, für den ich den Weg nicht kenne, aber ich lese den Brief so herzerfreuend und viel Gutes darin.

Dann überraschen Dingen müssen sie sagen, sah ich sagte, aber sie ist so dass sie ist eine, unterbrochen ist dann Kommen ruhig und ungeduldig.

Endlich, ~~sagte~~ sie, mein Freund! Sagte ich es dir doch, dass du den Ranzen bei dir trägst und vollgepfropft Schulbücher, und jung und munter, dass man erstaunt wird, sagt erstaunt. Ja, ob ich mit dir ein die Kühe Sehne. Ich sagte dir ein Stück Weg begleiten, bis die Schneeweiße, auf deinem Rücken, dann du merkst, du sagst es Ostermann." ~~Habe ich dann Gott~~

So standen wir untereinander durch den Sommer. morgen und abends auch. Auf den Bänken der Schulhof, die Ostern standen, dann großen Kindergarten, die Gänse das Gebäude trotz der Stimmen vor die Tür, wie ein Gewand, die abwechslig trocken.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

„So [illegible] wir denn eine Gräberei ..." [illegible]
„[illegible] endlich unsere Barbarei ein wenig
zu [illegible] [illegible] Arbeit, wo wir sind
[illegible], aber unsere Begeisterung [illegible]
so [illegible] muß."

Es [illegible] [illegible] und [illegible] dass die Pferde
ein wenig [illegible], wie es denn Art war, und wandte
den Kopf [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] als sie [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Korps in Korn oder [illegible] [illegible] [illegible].

Mich [illegible] [illegible] begann es [illegible], [illegible]
[illegible] Gedanken und [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]."

[illegible] [illegible], [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible]."

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Einfach Hagen kann man fragen? Da ist es dann freilich gut, wenn sich der Briefes genau sehen gegeben."

Es endet mich da ein gut Teil. Will machen ich mir das, ohne einst verdrießen, aber Kampfen, seit mit der kann da gehabt und ich habe ihn nicht mehr wenig.

Ernst.

Der Fremde

Aus den Notizen eines Vagabunden [1])

Von

Waldemar Bonsels

Ich war von der Landstrasse abgeirrt, von der grossen, vielbetretenen Strasse aller, die unter alten Bäumen dahingeführt hatte, bald schattig, bald sonnig, sicher und bequem, ohne Steine und Dornen. Aber der Staub war mir ärger erschienen als Steine und Dornen, und die Sicherheit der wohlbestellten Bahn war vom Dämmergespenst des Staubes der vielbetretenen Wege umlagert, vom Schattengeist der Nüchternheit, Alltäglichkeit und Gewöhnlichkeit. Der Klang meiner Schuhe begann mich zu quälen und ertönte mir mehr und mehr wie das Ticken einer Uhr, die die Zeit mass; er teilte mir die Lebensstunden ein und pochte die Gedanken, die schwerhörigen Begleiter meines Herzens, wieder und wieder wach. Sie verbanden sich mit dem Staub und trübten die Schau der Seele, jenes unüberdachte Blicken des ganzen

[1]) Die hier abgedruckte Begegnung ist der Beginn des dritten Bandes der „Notizen eines Vagabunden", der noch nicht als Buch erschienen ist. Der Vagabund, der manchen aus den „Menschenwegen" und aus „Eros und die Evangelien" bekannt ist, wandert weiter und trifft diese seltsame Figur seiner Phantasie, von der erst am Ende der Erzählung deutlich wird, dass sie eine Gestalt und Stimme seiner eigenen Brust ist. Der hier gebrachte erste Teil ist insofern ein abgeschlossenes Ganzes, als die Darstellung der Moorlandschaft und ihrer Wesen ein symbolisches Vorspiel des Erlebnisses ist. Die Redaktion.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Wesens, über dem die Erde einer der Sterne des Alls wird und die Gräber die Wegzeichen.

Ein Moorpfad hatte mich gelockt, der zwischen Gräben und Buschwerk dahinführte und anfänglich noch hier und da von Birken beschattet war, die weissstämmig aus dem schwarzen Erdgrund emporstiegen und deren Kronen sich mit Licht und Himmel mischten und das Blau um ihre zarten, schwebenden Kuppeln tief und wunderbar erstrahlen liessen. Als es Mittag wurde, hatte der Weg sich längst in den Verwilderungen des Moorlands verloren, seine Wagenfurchen waren zur Rechten und Linken im Gelände verlaufen, bei armseligen, verfallenen Holzstadeln, deren Bretterdächer durchlöchert waren und deren gähnende Oeffnungen Seufzer der Verzweiflung und Demut in die verlassene Landschaft auszustossen schienen. Nur ein schmaler Fusspfad rann noch, wie ein Bächlein, durch das Heidegestrüpp, verschwand oft gänzlich unter den Pflanzen oder versank im Sumpf. Die erhitzte Luft flimmerte über der Einöde, in weiter Ferne zog sich die bläuliche Mauer eines Waldes dahin.

Wenn die Sonne den Zenit erreicht hat, so ist es nicht gut zu wandern, das Herz schlägt unsicher, wirre Eingebungen huschen, wie von aussen her, unter die Stirn, und eine sonderbare Angst, die keiner der vertrauten Empfindungen zu vergleichen ist, stellt sich wie eine Reisebegleiterin ein. Dieser Zustand ist nicht zu überwinden, er erhöht seine quälende Macht, wenn er Widerstand findet, und umdunkelt die Seele bis zur Verfinsterung. So schritt ich auf einen Wacholderstrauch zu, der etwa so gross war wie ich, aber breit und weit verästelt. Ich barg mich unter seinem sacht webenden Schatten und versank in sein flimmerndes Wärmebett, wie die Mittagsstunde es wollte. Ein Ginsterstrauch wuchs neben meiner Stirn, seine herben olivgrünen Stengel, zäh und trocken, führten wie ein Gerüst zu den goldenen Schmetterlingen seiner Blüten ins Blau empor, das, nah und fern zugleich, die blicklosen Augen trunken machte.

Ich kannte die Visionen, die mich überfallen würden, und wartete ohne Sorge auf sie, denn ich hatte mich an den

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Barcaya I

Obgleich ich den Winter über in der
großen Stadt, auf der ich Dorn, die
Welt in den Bestrebungen finden, eine
wichtige Arbeit gefunden hatte, die Gai
der meine Gesundheit bis zu Ende, be-
glaubten soll die gefallene Reise
langsam [illegible] mich nun vor,
und zogen mich in die Abendsonne
Erholung, wobei ich die
mit ihren Reizen und Kräften
lebte und Neuen [illegible] war-
den ich in mir gestärkt entfloh. —

Nun wollen mich ein Rosenfad,

Umgang mit dem Absonderlichen gewöhnt und wusste, was ich liebte und was ich verachtete.

Je verlassener ein Herz ist, um so leichter wird es eine Beute der Mächte, von denen es sich verfolgt glaubt; in dieser Stunde der Mittagszeit, allein in der Natur, ist jedes Herz schwach, das sich die Kraft seiner Empfindung nicht durch gewaltsame Verhärtung verdorben hat. Und so erschienen mir nach einer Weile die Bilder und Gestalten, die mich schon seit langer Zeit heimsuchten; ich sah bunte Strassen mit geschäftig dahineilenden Menschen, die glitzernden Läden der grossen Kaufhäuser, Dome und Säle, und das ganze schillernde Wirrwarr des Menschentreibens in den grossen Städten. Die tausend Drähte des Himmels und der Erde, die ihr Denken und Wirken verbanden, mit sich fortrissen, steigerten, überhasteten und bis an die Grenzen des Unerträglichen verkleinerten, wurden in meiner Vorstellung zu einem Netz von Selbstsucht und Eigenliebe, von Sinnendurst und Ehrgeiz, von Liebe und Hass, Intrige und Verrat und jammerndem Unterliegen.

Auch erschienen mir, im Wechsel mit den Städten, sommerliche Parke, von Menschen bunt, oder der bevölkerte Strand grosser Badeorte, am Rand der mächtigen See, als sei ein gewaltiger blauer Teppich an seiner Kante mit einer buntscheckigen Borte auf weissem Grund geschmückt. Die Kleider der Mädchen und Frauen, süsse Lustvögel, und die Gestalten der Männer, die Glück, Macht und Erfolg auf ihren Stirnen zur Schau trugen, oder die mattängige Ueberlegenheit der tatlos Geniessenden.

Und aus dem Entsetzen darüber, dass diese schaurige Welt der kreischenden Ueberhitzung sich tatsächlich auf dem Boden der gleichen Erde vollzog, die mich in dieser Sonnenfülle des Mittags in vollkommener Verlassenheit trug, wurde etwas wie ein quälendes Schuldbewusstsein, das ich bitterlich hasste, aber nicht zu verdrängen vermochte. Der grelle Lebenstrichter wird dich in seine Strudel ziehen, dachte ich, und kein Mensch deiner Zeit ist weniger gewappnet als du. Du bist auf der Flucht vor einem Feind, der dich einholen wird, du herrschsüchtiger Feigling, wende dich um, geh ihm

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

entgegen. Was dort in der bevölkerten Ferne, im Licht der gleichen Sonne entstanden ist, die dich bestrahlt, ist nicht weniger Natur als das, was dich hier umgibt und ohne Abwehr aufnimmt und beherbergen muss. Es vermag sich nicht gegen dich müssigen Eindringling zu wehren, der seine Pflichten und Rechte verkennt. Du missbrauchst Wohltaten, recht wie ein Eigennütziger, der sich der Leistung entzieht, um die schweigsamen Taten der Anderen zu geniessen.

Die blühende Pflanze, die dich beschattet, das Gras, das dich bettet, die Käfer und Schmetterlinge, die dich erfreuen und erheitern, und die Vögel, deren Gesang dich beruhigt, das sind diese Anderen. Geh zurück unter Menschen! Die menschenlose Natur beherbergt Dämonen, und langsam, langsam werden sie dich zu einem der Ihren machen. Ein Hohn auf Sittlichkeit und Sitte, ein Gehasster den Redlichen, ein Spott den Vernünftigen, jagt dich dein heilloses Gespenst der Verlassenheit von fessellosem Trieb zu planloser Entflammung, bis du als Irrlicht über den Sümpfen des gärenden Erdreichs verloderst, dessen Sinn und Ziel du misskannt hast. Oder willst du einst, zu spät, als ein ermüdeter Narr, die Gemeinschaft der Menschen suchen? Hörst du nicht das heimliche Meckern aus dem Weltenhintergrund, das schwermütige Sucheraugen zu schmerzbebender Abkehr für immer schliesst?

Die Beschwichtigungen des Einschlafens erhoben sich wie wohltätiges Gewölk und der Zwiespalt meiner Gedanken verflüchtigte sich zu sanften und unscheinbaren Erwägungen, in denen Mächte sich meiner annahmen, die ich nicht mehr zu prüfen vermochte. Nehmt mich unter euch auf, ihr Dämonen der unerreichbaren Natur, ihr Spiegelkinder der Sinnbilder, ihr Gefährten der Gleichnisse. Lehrt mich die süsse Wollust der Unverantwortlichkeit, die dem Zauber der Unschuld verwandt ist, und verwandelt mich in euresgleichen. Aber traut meiner Treue nicht, ich bin ein Mensch. Heute noch erscheint es mir grossartiger, euch zu erliegen und, euch gleichend, in eurem Reigen zu vergehen, als, ohne eure Ermächtigungen, das entgötterte Eintagsgezücht der Menschen aufzusuchen.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Die glühende Sonne erhitzte Luft und Feuchtigkeit, Erdgrund, Pflanzen und Getier zu kreisender, erbrausender Seingier und zu einer Entäusserung ihres Wesens in Dehnung, Wandlung, Preisgabe, Duft und saugendem Sichverlangen, so dass aller Geist, wie ein Gespött der Natur, mit der vibrierenden Luft davonflimmerte. Entgötterter war die Erde nie, ich fürchtete mich im halben Traum. Ein blitzendes Insekt umkreiste meine Stirn mit einem singenden Urweltgetön, das dem Rauschen der Planeten im All vergleichbar sein musste. Das Geschöpf war riesenhaft und von furchtbarem Selbstbewusstsein, zugleich lasterhaft böse und arglos und unschuldsvoll wie ein Kind, bereit seine furchtbare Kraft in der unterlegenen Welt der schwächeren Geschöpfe, wie im Spiel, zu erproben, und unbegabt auch nur in der Ahnung einer Absicht oder im Widerschein einer Kraft dem Schnabel des Vogels Widerstand zu leisten, oder dem Maul des Frosches, der in irgendeiner Nähe, wie ein beweglicher Abgrund vorhanden war.

Eifrig, böse und glücklich arbeitete sich ein grün schillernder Käfer, mit leisen, feinen, gierigen Tönchen, in den Lichtabgrund einer kleinen Glockenblume hinein. Sie sank in den Schatten nieder, und tauchte, aufschwankend, wieder in die Lichtflut empor, sie bebte und erzitterte, ihr zarter Leib rauschte, der Grund ihres Kelchs wurde grausam betastet, verwüstet, umgeackert. Die Schicksalstat ihrer einen, einzigen Sommerstunde riss sie bald in die Feuerwogen der Sonnenstrahlen empor, bald in die Dämmernacht des Schattens hinab. Wie laute Rufe flammte ihr süsses Blumenlicht auf und erlosch, der überzarte Stil bog sich tief, als sei die Lichtlast der stummen Empfindung von Kelch und Blüte, hoch über ihm, im Zenit ihres Seins, ihm zu schwer.

Auf der braunen Hand dort im Gras, der meinen, sass eine Libelle, und die ungeheuren Glasdächer ihrer Flügel legten die Härchen der Haut und die Furchen und Rinnsäle ihrer vieltausendfältigen Fläche in gelinden Schatten. Es raschelte kaum hörbar in der Nähe, ein geheimnisvolles, leises, leises Ziehen und Schleifen erklang sonderbar grauenhaft und viel zu still für den geahnten Aufwand von herannahender Gewalt.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Es war eine Schlange. Als mein schläfriger Blick sie streifte und kaum erkannt hatte, wurde ich furchtbar wach, und ohne dass ich eine Bewegung an mir wahrnahm, straffte sich doch mein ganzer Leib wie in einer innerlichen Aufmerksamkeit. Der Geist des Bluts sandte seine frierenden Sendboten in alle Glieder. Was weisst du von der Schlange, aber ich, dein Leib, kenne sie aus vieltausendjähriger Erfahrung; verlass dich auf mich, du armer Bewusstseinsfremdling in mir.

Die Schlange hob den Kopf und züngelte vorsichtig und lautlos zu mir hinüber. Sie vergeudete keines ihrer Machtmittel, alles an ihr war verhaltene Prüfung. Da mein eigener Kopf in erhöhter Lage ruhte, vermochte ich sie ins Auge zu fassen und sah mit Grauen und Entzücken das schöne, schreckliche Haupt zwischen den Pflanzen, farbig wie sie, aber in tausend von ihr geschiedenen Energien geeint, wie ein Diamant über einem Schutthaufen. Die kleinen Augen funkelten in einer strahlenden Gier, überwach, lichtbeseligt, und von einer so erschütternden Lebendigkeit, dass das Lebensbett ihrer nächsten Nähe zu einem dumpfen grünen Tod zusammenschrumpfte.

Ich wurde ihre Beute und erkannte ihre Gewalt. Ich wurde kleiner als das geringste Wesen, das ihr zum Raub fiel, sie wurde gross wie ein Ungeheuer, das Grasmeer wandelte sich zum Urwald, die Erdbröcklein zu Felsstücken und die Risse und Rinnsäle im Boden zu Schluchten und Strombetten. Hinter dem Gifthauch mit dem Spiel der Zunge, hinter den glitzernden Augen, war ihr grässlicher Leib verborgen, dessen Länge meine Vorstellung nicht zu ermessen vermochte. Vielleicht umzog er längst die Stätte meines Aufenthalts, vielleicht wand er sich hinter mir langsam zusammen, denn er vermochte sich lautlos zu bewegen, immer auf der eigenen Spur, im Weglosen sein eigener Pfad. Die furchtbare Allmacht, die das Haupt darstellte, vor sich her schiebend, die blitzschnell die ewige Daseinsnacht eines Wesens ausbreiten konnte.

Die Schlange schien zu lauschen, aber war nicht alles still? Da erkannte ich, dass sie auf das Klopfen meines Herzens horchte. Hinter unbegreifbaren Bergen dunkler Masse schlug

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

ein unsichtbarer Hammer, der ihre Aufmerksamkeit wachrief und ihr Tiergewissen spannte. Mir war, als forderte sie mich zu einer Bewegung auf, aber ich kannte die Tiere und meine Macht über sie, die in Ruhe und Geduld und Achtung vor ihrem Wesen bestand. Ich habe schon als Knabe deine Gefährtinnen bei mir zu Gast gehabt, meine Arme sind braun von Bienen gewesen, ohne dass eine von ihnen mich verletzt hätte, und die Waldvögel haben Würmer aus meinen Händen genommen und auf meinen Fingern gesessen, wie auf Baumzweigen. Ihr kennt die Weisheit eurer Sinne, ihr seid eurer Art gehorsam, und wenn ich eure Art kenne, so gehorcht ihr mir. Bald wirst du die Gefahr empfunden haben, in der du schwebst, und lautloser davonziehen, als du gekommen bist. Du tötest und verletzt nicht, wenn dein Opfer dir nicht zur Nahrung dient und nichts deine Abwehr hervorruft, und du weisst, dass ich nicht das arme Geschöpflein bin, zu dem ich mich eben, in meiner Phantasie, gemacht habe, aber auch nicht dein Feind.

Ich bin ein Mensch, horch auf den Hammer. Aber ich will seinen Schlag in die Gloriole deiner freien Herrlichkeit hüllen, in den Widerschein deiner furchtbaren Unschuld und in die Unwandelbarkeit deiner Sinneneinfalt, in der die Dämonen des Triebs die heiligen Geistesgötter der Welt enthronen. Nun machst du dich still davon, als hassest du die, die dich willkommen heissen. Die Pflanzenwildnis saugt dich in ihr Bereich der Wandlung zurück, aber mehr als der Widerschein deines Wesens ist bei mir zurückgeblieben. —

An den Schatten des Wacholderstrauches sah ich, dass die Sonne nicht mehr im Zenit stand, und beschloss zu wandern, bis ich ein Haus fand, denn ich hatte kein Brot mehr. Obgleich ich, soweit meine Augen reichten, kein Wahrzeichen menschlichen Daseins und Treibens erblickte, verfolgte ich den am Morgen eingeschlagenen Pfad noch weiter, denn so verloren und verlassen er sich auch dahinzog, und sooft er sich auch völlig in Sumpf und Steppe verlor, erkannte ich doch, dass er hier und da begangen wurde und nicht zu jenen Wegen gehörte, die im Ungewissen enden oder sich in der Wildnis verlieren.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Das Leben in der Einöde des Moores veränderte von Stunde zu Stunde sein Wesen, einzelne Tiere waren verstummt und verschwunden, andere schienen erst nun zu ihrem Treiben zu erwachen. Ich näherte mich dem Walde, die Sonne sank zu meiner Linken, ein zweiter Pfad mündete von Osten hier in den meinen ein, der nun deutlicher verlief. Ich sah eine Baumgruppe von Birken auftauchen, deren Stämme von Gesträuch versteckt waren, und von Holunder, der blühte. Das Gelände um die grüne Gruppe herum trug Spuren menschlicher Arbeit, es war streckenweise von gleichmässigem Grün, und nun erkannte ich auch die Stangen einer Feldeinfassung, wie Fäden, und die Furchen und Büschel eines Kartoffelackers. Mein Moorpfad lief nun in einen breiteren Weg über, der Wagenspuren trug; das niedrige Haus, an das ich kam, unter der Baumgruppe, war eine Schenke. Es standen zwei Tische und Bänke unter den Fenstern am Strassenrand sowie auch eine zernagte Holzkrippe mit einer rostigen Kette; die Türschwelle aus Ziegeln war ausgehöhlt, wie ein tausendjähriges Bachbett im Gestein, und ich musste mich bücken, als ich unter das rauchgeschwärzte Gebälk des Hausflurs trat.

Es ist nicht ganz leicht, in einem solchen Fall von Einkehr die rechte Mischung von Freimut und Bescheidenheit zu finden, jene Beherrschung, die Wünsche, aber keine Gier verrät, Gleichmütigkeit, aber keine Kälte, Freundlichkeit, aber keine Unterwürfigkeit, und frohen Sinn ohne Frechheit. Ich musste arm erscheinen, jedoch nicht allzu bedürftig, und es war schwer, hier eine wohlgemute Unabhängigkeit zu zeigen, wo ich in der von Gott und allen Menschen verlassenen Einöde abhängiger war als ein Ertrinkender vom rettenden Balken.

Einfache Menschen, die in einsamem Gelände von ihres Leibes Arbeit leben, sind misstrauisch gegen alle Fremden, die nicht wie sie selbst arbeiten, oder die sie nicht durch eine deutlich erkennbar bevorteilte Lage zur Bewunderung oder zur Ehrerbietung zwingen. Ihre Hartherzigkeit gegen Bettler ist bekannt. Menschen, die mit dem Erdboden um ihr Brot ringen, verschenken nichts, wie auch der Boden nichts schenkt. Das glauben nur diejenigen, die sich zur Zeit der Ernte aus

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

den Städten aufs Land begeben, um im Korn zu liegen oder unter den Obstbäumen.

Aus dem Dunkel des Flurs kam mir ein altes Weib entgegen, ich sah ihr Gesicht, da sie dem Licht zugekehrt war, und atmete auf.

„Kann ich zur Nacht bleiben?" fragte ich.

„Weshalb nicht, wenn du Geld hast", antwortete sie, ging weiter und voran, so dass ich im engen Flur vor ihr zurückweichen und aus dem Hause heraus auf den Vorplatz treten musste. Sie betrachtete mich ruhig und ohne Scheu oder Zartgefühl, den Rock, das Schuhwerk und dann das Gesicht. Als sie mir in die Augen sah, sagte ich:

„Geld habe ich nicht mehr, Mütterchen; soll ich weitergehen?"

„Kannst du mähen?" fragte sie.

Ich zögerte mit der Antwort, um nicht zuviel Bereitwilligkeit zu zeigen. Wer einem Bauern nicht widerspricht, der findet kein Vertrauen bei ihm. Dann nickte ich und blieb ernst und zögernd.

„Willst du essen?" fragte die Alte.

„Das eilt nicht", antwortete ich, obgleich mich der Hunger schmerzte und meine Glieder vor Schwäche zitterten.

„Es steht am Herd," sagte sie, „komm herein. Mein Sohn ist davon, ich kann wohl für ein paar Tage eine Kraft brauchen. Aber du wirst davonlaufen, wenn du gegessen hast."

„Das kann wohl sein," antwortete ich, „aber vielleicht geh' ich auch nicht."

Dabei blieb es zwischen uns. Die Alte beschäftigte sich in der Küche, in die ich ihr folgte und deren Tür auf den Hof zu offen stand. Auf der Schwelle sassen Hühner und betrachteten mich neugierig, auf den Stachelbeerbüschen, am Rand des Gemüsegartens, hingen die Wäschestücke, es roch wohltuend nach Holzasche, Milch und Mist. Das Haus schien sonst leer.

Ich trug der Alten Holz vom Hof herein und legte es auf den Herd, der noch warm war. Man darf alten Weibern nichts versprechen, Worte sind für sie nur Ausflüchte, Handlungen sind Münze.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Sie schien es nicht zu sehen, aber sie legte mir das ganze Brot hin. Das war weit mehr an Gunst, als wenn in der hohen Gesellschaft die Dame des Hauses eine goldgezierte Einladungskarte zum Nachtmahl durch ihren Diener überreichen lässt. Dann ging sie zu den Ziegen in ihren Stall und brachte mir Milch in einer Tonschale. Ich nahm sie, ohne zu danken, und sie sah mir zu, als ich trank. Seit sie von ihrem Sohn gesprochen hatte, war es mir leichter geworden, ihr Gast zu sein, eine rechte Mutter ist aller Söhne Mutter.

Als der Abend kam, führte die Alte mich ins Gastzimmer und gab mir eine Decke, wobei sie auf die Holzbank unter den Fenstern wies. Der Raum war so niedrig, dass ich das Gebälk über mir mit der Hand berühren konnte; eine Oellampe hing in einem Drahtgestell mitten im Raum, eine Bank umzog den Kamin, der in tiefem Schatten lag. Auf den beiden roh gezimmerten Tischen standen in Bierflaschen Mohnblumen, die zu verwelken begannen und aus deren Sträussen einzelne Blütenblätter auf die Tischplatte niedergesunken waren. Es war noch spärliches Abendlicht im Raum, und ein schwerer Geruch von Rauch und Getränken lag in der Luft, aber auch er war welk.

Als die Alte den Raum verlassen und die Tür geschlossen hatte, sah ich im Kaminwinkel auf der Bank die Gestalt eines kleinen, ältlichen Mannes hocken, der sich tief in den Winkel gedrückt hatte und mich ansah. Er kam mir um so sonderbarer vor, als die Alte ihm mit keinem Blick und Wort Beachtung geschenkt hatte. Wahrscheinlich hatte sie ihn überhaupt nicht gesehen, und er war während unseres Aufenthalts in die Wirtsstube geschlichen.

„Wollen Sie noch etwas von der Wirtin?“ fragte ich.

„Geh schlafen“, sagte der Fremde.

Ich erschrak über seine Stimme und fühlte mich gescholten, aber ich beschloss, ihn weder meinen Verdruss noch auch nur noch die geringste Anteilnahme merken zu lassen, um so weniger, als sein Blick hämisch auf mir ruhte, und auf jene Art einschätzend, die ihren Wunsch herabzuwürdigen unverhohlen kundtut. Das Glitzern, das für kurz in seinen Augen stand, bedrängte mich. Ich sah nach den Fenstern; gefiel mein

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Aber es war mir klar, dass ich mich jetzt nicht gleich wieder an ihn wenden durfte und so beschloss ich in die Schulmeisterei zu pilgern, deren strengen Beherrscher ich bei meinem Einzug in das Dorf kennen gelernt hatte. Er schreckte mich nicht, der starre Tyrann, denn er besass sicherlich alle jene Schwächen, die Gewaltherrscher auszeichnen, die ihr Amt von des Gesetzes und nicht von Gottes Gnaden verwalten.

Aus dem Dorf schimmerte schon hier und da ein erleuchtetes Fenster herüber zu mir auf die Landstrasse aber es war noch hell genug, dass mit Mühe der Abendstern am Himmel zu finden war. Nur die Baumgruppen um den weissen Kirchturm herum ruhten schon tief wie in ihr eigenes Dunkel gebettet und die Ferne im Osten war kalt und blau. Grillen zirpten im Heu und am grünen Hang des Strassengrabens. Vielleicht komme ich wieder zu Euch, Ihr Abendfrohen, dachte ich und schlafe bei einem Lied im geschnittenen Gras, die Augen gegen die Sterne gerichtet, bis sodass in der Kühle die Lider von selber sinken, bis der Tau sie im Morgenrot wieder hebt. Mich überwältigte die Erinnerung an den unnennbaren Frohsinn, der mich oft überströmt hatte, ~~wenn~~ das Übermass von Helligkeit und Daseinsglück, wenn ich im Freien erwacht war.

Da stand ich am Gartentor des Schulhauses und zog rasch und ohne Besinnen die Glocke, wie man im Dunklen über einen Graben springt, dessen Breite man nicht sicher weiss. Der Lehrer kam selbst, er trug Pantoffeln und einen kurzen Rock, eine Art

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Doppe und schritt langsam dahin. Die geometrischen Figuren der Gartenanlage schrecken mich in der Dämmerung auf's neue, rechts und links von der Pforte standen zwei Akazien, deren Kronen Kegelförmig zugeschnitten waren.

Ich grüsste und bat um Einlass, der mir ohne Widerspruch und fast bereitwillig gewährt wurde. Der schwere breite Mann war seiner Herrschaft sicher.

„Vielleicht ist es möglich, Herr Professor, dass ich bei Ihnen in einem bescheidenen Heuwinkel übernachten darf," sagte ich, „ich komme heute nicht mehr weiter, will auch nicht, und es reut mich das Geld für das Gasthaus, weil ich nur sehr wenig Geld habe."

„Das ist einzurichten," antwortete er, „aber ich bin nicht Professor, ich bin ein einfacher Landschullehrer."

„Nicht möglich", rief ich.

Er prüfte mein Gesicht

„Kommen Sie herein, sagte er dann, „wir sitzen beim Abendbrot. Nehmen Sie teil daran, wenn Sie wollen, Sie waren doch heute Mittag bei mir?"

Auf dem Tisch brannte eine Petroleum-Lampe und es sassen eine freundliche Frau und eine Schar Kinder im Kreise um Teller und Schüsseln herum, und starrten mich, alle Mann gleich, an. Die munteren Lebenslichter dieser ernsten Augen stimmten mich froh, ich legte Hut und Bündel an der Tür nieder und begrüsste die Hausfrau mit Anstand. Sie nahm es gütig

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

hin, lächelte neugierig, aber nicht befangen, und bot mir einen Stuhl an, den ihr Söhnchen eifrig an den Tisch schleppte. Er war ein Knabe von etwa 12 Jahren. Ich sagte zu ihm: „Morgen werde ich Dir zeigen, wie man Forellen mit der Hand fängt."

„Das kann ich schon," antwortete er mir.

„Aber hoffentlich tust Du es nicht," warnte ihn der Vater, und an mich gewandt:

„Die Forellen gehören dem Pfarrer."

„Dann habe ich mich schuldig gemacht," erzählte ich unbefangen, „ich habe ihrer drei erwischt, prächtige Tiere, allerdings in der ~~Au~~ Annahme, dass der Bach Ihnen gehört."

Die Mutter fragte:

„Haben Sie sie mitgebracht"?

Ich nickte und zog die Fische hervor. Die drei Kinder erhoben sich und stellten sich um meinen Stuhl.

„Prächtige Tiere," wiederholte der Lehrer, „und gerade die richtige Größe."

„Am besten gibt man sie in die Küche," meinte seine Gattin, noch die Klangfarbe seiner Einschätzung im Ohr, „man kann ja dem Herrn Pfarrer Semmle schicken, oder ...?"

Der Lehrer nickte: „Helmut Eure Plätze ein," gebot er den Kindern und man trippelte auseinander.

Ich kam den Fragen zuvor, die in den Augen standen, das Paar war ohne Arg, und was meine Person betraf nicht wissbegieriger als berechtigt war. Im Gartenhaus sollte Platz geschafft werden, sogar ein Feldbett wurde als überzählig erwähnt. Ich wurde

plötzlich müde und nachdenklich. Es war ein langer bunter Tag gewesen und der viel allein ist wird überreif, feinhörig und viel zu empfindlich. Aber der Lehrer blieb unfreundlich, und als Heib und Kinder zur Ruhe gegangen waren fragte er mich:

„Haben Sie den braunen Fremden angetroffen?"

„Ja, aber er ist doch nicht krank."

Der Lehrer lächelte überlegen und fast mitleidig.

„Was wollen Sie denn von ihm?" fragte er unvermittelt. Ich gab ihm Auskunft, soweit Ort und Teilnahme mehr als beiläufige Feststellungen gestatteten, und im ausgleichenden Tonfall [illegible] Horte ~~schrieb er dann~~ ab:

„Nun gut, so ist denn der Fall wohl für Sie erledigt. Wie haben Sie denn diesen Herren angetroffen?"

Er lächelte unsicher, heischte in etwas unsanfterer Eifertätigkeit eine beiläufige Zustimmung für seine [illegible] und schien doch gerötet, in Gemeinschaft mit mir auf den gemiedenen Mann herab zu schauen.

Dagegen gab es ein Mittel:

„Ich habe mich mit ihm befreundet," sagte ich.

Die Züge meines Gegenübers zog sich zum Grotesken und unsympathisch, ja fast drohend zusammen, seine Schultern senkten sich und er schien schwerer auf seinem Stuhl zu werden. Es blies eine Rauchwolke aus seiner Pfeife in den Raum, so daß alles verdunkelt wurde und die Fliegen auf der bunten Tischdecke sich davon machten. „Sie kennen diesen Menschen nicht. Ich warne Sie."

„Wovor warnen Sie mich? Ich habe in ihm einen hilflosen und herzenguten Menschen kennen gelernt."

Der Lehrer unterbrach mich mit einem nun deutlich aufbrechenden Unwillen:

„Papperlepapp! Sie haben diesen Namen überhaupt nicht kennen gelernt!"

„Was heisst Papperlepapp?", fragte ich.

„Schon gut. Es geht uns hier jetzt um Gregor, scheint mir. Sie meinen doch wohl nicht, dass Sie mir über diesen Namen etwas neues sagen können. Ich habe meine Erfahrungen hinter mir, und weiss, woran ich bin. Ich weiss es gründlich. Das fehlte mir! Kommt da Einer und spricht von herzensgut als sei das so schlechthin Alles. Wenn Sie wüssten, welch ein Unheil dieser Mensch hier im Ort angerichtet hat. Ich hätte ihn längst als einen Schädling beseitigt, wenn er nicht, da er doch erkrankt ist, einen Anspruch an unsere Gemeinde hätte, in der sein Grossvater Schäfer gewesen ist. Jawohl, Schäfer! Wir erhalten ihn hier, er isst Gnadenbrot."

Ich empfand nun deutlich, dass hier eine an Hass grenzende Abneigung vorlag, und dass dieser schulmeisterlich Erregte ~~Dichter~~ sicher, persönlich Ärger an meinem Benehmen gelitten haben mochte, als wahrscheinlich die Gemeinde, die hier als befleckter Mantel vor die eigene Blöße gehalten wurde. Ich bedurfte der Bestätigung nicht, die ich erhalten sollte, denn von allen Sekkänasten, die sich durch Angriffe rechtfertigen, verrät sich ein Schulmeister am schnellsten. Ich brauchte seinen Eifer nicht zu schüren:

„Es war hier mein Vorgänger im Amt," begann mein Gegenüber, „nun denken Sie sich diesen Mann auf einem solchen Posten. Sie haben ihn ja kennen gelernt. Sie werden sich kaum eine Vorstellung davon machen können, welche Zuchtlosigkeit und Verwilderung im Laufe der Zeit in der hiesigen Jugend um sich gegriffen hatte. Unser Pfarrer hat es

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

schwer büssen müssen, dass er diesem Sonderling immer wieder und wieder die Stange hielt. Es ist ihm später nicht leicht geworden, sich zu verantworten, und was sollte er später der Behörde gegenüber sagen: „Vergib mir Gott, ich weiss nicht, weshalb ich Gregor vor ihnen verteidige, ich kann nichts zu seinen Gunsten als Schullehrer anführen, nichts bestreiten, von dem, was man ihm vorwirft, aber wenn Sie den Mann sehen, oder auch nur anhören, so gesteht ein schreckliches Unrecht." Das sagt ein Pfarrer, und/nun warten Sie! Nun sollen Sie einige Beispiele der Wahrheit entsprechend hören, damit Sie sich selbst ein Urteil bilden können. Die Massregelung ist endlich nur auf meine Fürsprache unterblieben, aber wie hat er mir das gedankt?"

„Sie wollten mir Beispiele erzählen?" warf ich ein.

„Wie hat er mir das gedankt? Dadurch, dass er mir hier aus seinem Versteck her Krüppel zwischen die Beine warf. Ich komme später auf die Beispiele. Kann war ich hier mühsam am Werke, den Sang der Dinge erneut in's Gelcise zu bringen, schon lehrten Respekt, Zucht und Achtung vor der Schule zurück, da trat es dieser Herr, mich zur Rede zu stellen, mir Ratschläge zu erteilen, mir Vorwürfe zu machen. Und wo für Ratschläge! Er stiff vor mich hin, hier in meinem Garten, mitten am Tag in seinem Lumpenrock ohne Knöpfe und Kragen und spricht:

„Sie sind ein grober Mann, ein derber Keil, aber eine Kinderseele ist kein Klotz. Sie bergen alle die Seelchen ~~nicht~~ anstatt sie emporzurichten, die schwachen, zärtlichen. So werden sie unterwürfig oder gar falsch, hässlich aber betrübt. Schauen Sie doch an, alle alle Augen sind traurig."

Er imitiert die Sprechweise des Alten Gregor eifrig,

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

war aber ungeschickt und ein wenig lächerlich.

Wie gut Du diesen Satz behalten hast, dachte ich, machte aber keinen Einwand, denn ich wäre kaum dazu gekommen, mehr als einen halben Satz auszusprechen. Die Art, in der dieser Herbert die Gegenrede abschnitt, seine Unfähigkeit, eine Meinung gelten zu lassen, die sich der seinen nicht anschloss, waren mir wohlbekannt, und da mein Interesse daran gering war, ihn etwa zu überzeugen, oder auch nur zu überreden, liess ich ihn sprechen, denn es lag mir daran, soviel als möglich über Gregor zu erfahren. Ich kann aus Deiner Sprache übersetzen, dachte ich, in heimlichem inneren Wohlbefinden, ich weiss das warme Geheimnis. Immer heller erstrahlt das arme stille Bildnis vor meinen Augen. Dir aber werde ich nur soviel entgegnen, als Not tut, Dich immer erneut zu Geständnissen zu bewegen. Ist nicht das Quälendste schon gesagt, sind sie heraus, die Worte, die Dich verwundet haben? Nun bane ihrer Wahrheit noch Stufen damit ich sicher zu ihr emporfinde. Ja, schau nur auf mein erbötiges Lächeln, dem Du nur widerwillig traust, und dessen Art gegenüber Du befangen bist, weil Du nicht meinetwegen sprichst, sondern nur Dich vor Dir selbst zu rechtfertigen. Später werde ich zu allem schweigen, was Du gesagt hast, so tief verachte ich Dich. Aber es sollte doch ein wenig anders kommen.

„Glauben Sie mir nicht", fuhr der Lehrer ein wenig lauernd fort, „diese seine Worte seien dem Gregor zu einem Triumph ausgeschlagen. Nimmermehr. Er selbst war ein paar Tage darauf bei mir und hat sich flennend entschuldigt, ja, fast fussfällig hat er mich um Vergebung angefleht. So sind diese Leute, erst werfen sie einem die Scheiben ein und dann erzählen sie, der Stein sei ihnen aus der Hand gerutscht."

„Wie lange ist das jetzt her?" fragte ich.

Etwa 10 Jahre," antwortete der Lehrer und seufzte.
"« 10 Jahre! Und heute noch haben Sie nicht verziehen und nicht vergessen."
„Verziehen habe ich voll, aber nicht vergessen."
" Wer wahrhaft verziehen hat, wird auch vergessen."
" Das sagen Sie so ... Sie wissen ja nicht, was mir die alte Hexe angetan hat, Du reden und den Leuten gegeben. Ans Vergessen und Vergeben allein liegt es ja nicht, es liegt an etwas ganz anderem. Nun, ich will es Ihnen sagen, warum soll man nicht auch einmal offen sein. Sehen Sie, das Quälende ist, dass dieser Gregor offenbundig und erwiesber in allem Unrecht hat, er hat Unrecht getan, mir und den anderen, das kann keine Vernunft bestreiten, niemand der der Jugend voll will, niemand, der etwas von Fragen der Erziehung und des Gemeinwohls versteht, er hat sich schwer an Pflicht und Recht vergangen - und doch hat er irgendwo Recht. Und ich bringe nicht heraus, wo und in-wiefern. Sehen Sie, das ist mir seit dieser Zeit ein quälendes Rätsel geblieben, dass es anderswo und im Kleinen wie auch im Grossen überall in der Welt unter Menschen die gleiche Lage gibt und überall wirft sie sich mir auf und raubt mir die Sicherheit, stiehlt am Preis und am Erringenen und am Erarbeiteten meines Lebens, macht mich ungewiss und lässt mich schnell tun, so ich Stücke haben lassen möchte. Meinen Sie, das ergings nur mir so? Sie ist es denn mit unserem Pfarrer. Beachten Sie doch die Worte, die jener über Gregor gesagt hat: „Er hat Unrecht, wer ihn aber anklagt, der hat doppelt Unrecht." Was ist denn das?"
„Das ist der Frühlingswind," antwortete ich.
„Ihre Antwort ist sozusagen Poesie, damit ist mir nicht gedient. Ich habe gefasst Du leben und habe Du wirken, das sich Gregor wohl gefallen ist, dass der Kinder Augen alle traurig seien, prüfte ich nun oft die Augenlider, die mir dreieckig sind und sehe darin diese Traurigkeit. Oft habe ich in der Schule einen raschen Schrei gemacht, wenn nun

die Traurigkeit aus den Augen zu vertreiben, aber nicht alle lachten und ich begann zwischen denen zu unterscheiden, die sich erheitert zeigten und die ernst blieben. Ich wählte in meinen Gedanken heimlich aus, sagte bei mir selbst: Diese und Diese sind die Braven, die guten und wertvollen Kinder, jene aber sind die Leichtfertigen, Argen, welche werden nun bei meinem Scherz lachen, und welche werden dabei ernst auf mich hinschauen? So quälte ich mich und entdeckte darüber, dass ich nach neuen Massstäben suchte, die einzelnen zu werten und zu verurteilen, zu belohnen und zu bestrafen und so auf die jenigen heimlich achtete, die mir widerstanden."

Er schwieg und sann vor sich hin. Im Zimmer flimmte das Flämmchen der Öllampe und hinter den Scheiben ahnte ich das Weben der dörflichen Nacht, aus deren geheimnisvoller Stille hin und wieder Nachtfalter, vom Licht gelockt, an unsere Scheiben gerieten. Meine Gedanken irrten hinaus und in die dumpfe Weite. Plötzlich klang wieder die Stimme des Lehrers vor mir, der heimlich auf meine Aufmerksamkeit gewartet zu haben schien, und nun sich selbst und mich zu seinem Thema zurückrief:

„Wissen Sie", begann er leise und selbstbetrachtend, was der Pfarrer einmal von Gregor gesagt hat: er sei ein verworfener Baustein. Nun, dies schien mir klug und gerecht und ich hatte mich eine Weile dabei beruhigt, bis mir in Sinne aufgetaucht ist, dass von dem verworfenen Baustein ein dunkles Wort in den Evangelien zu finden ist, auch wollte mir das Lächeln des Pfarrers bei seiner Erklärung nicht recht gefallen, denn ich hatte das Gefühl, als zeige meine Unruhe ihm eine heimliche Genugtuung. Hören Sie zu? So habe ich denn nachgeforscht, bis mir die Stelle vor Augen gekommen ist: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein

geworden. Halder auf diesen Stein fällt, wird (er) zerschellen zerschlagen."

Da ist schwer, weil ich ihm auf solchem Weg die Folgen vermeide, wurde er erneut wieder, vielleicht und, dass er ein ausgleichendes und herabmindendes Lächeln bei mir erwartet hatte, wie es den Menschen die Gebote steht, wenn sie jemanden die Schranken der gesunden Denkart überschreiten sehen. Aber nun so eifriger warf er sich nun auf die Seite der schwarzen Gegnerschaft in der eigenen Brust:

«Aber nun hören Sie doch, was dieser Mensch hier vor sich gebracht hat und urteilen Sie selbst, wohin Nachsicht mit ihm geführt hätte. Es sind eine Unzahl der abenteuerlichsten Unmöglichkeiten, Flunkereien, und gerade die komische Absonderlichkeiten, die ich aufzählen könnte die sie sind meinetwegen einer geraden kann, der die Liebenswürdigkeit dazu hat, aber niemals ein Mann von Verantwortlichkeit. Ich möchte übrigens nicht unerwähnt lassen, dass ich mich mit dem Pfarrer in pädagogischen Fragen durchaus nicht immer einig weiss. Aber Durrike zu Gregor! Fehlt da eines Morgens in der Schule ein Knabe von dem es heisst, er sei erkrankt. Er war am Tage zuvor in der Egge verunglückt, und hatte ein Bein gebrochen. Was tut unser Lehrer? Er lässt die ganze Klasse sitzen, wie sie hockt, eilt vom Katheder fort durch die Ortschaft eine gute Stunde weit über Land, und wird endlich am Bett des Kranken gefunden, dem er allerhand Tollheiten vorschwatzt, Spielereien vorführt, was weiss ich, Kurz, der Pfarrer ordnet die verwilderte Schar endlich im Klassenzimmer, angelockt durch einen Lärm und ein Toben, das man im Pfarrhaus gehört hat. Das ist noch das wenigste: in der Schule wird ein Diebstahl an fast eines der Knaben entdeckt und der Täter, der sich natürlich nicht meldet, kann nicht ausfindig gemacht werden. Was tut unser Lehrer: Sie werden es

mir nicht glauben: er bekennt sich vor der versammelten Schülerschar schuldig und ersetzt dem Bestohlenen den Verlust. Nicht dass er sich als Dieb bezeichnet hätte, aber als schuldig. Das ist nicht mehr Gutmütigkeit, nicht Irrtum, das ist Wahnsinn. Ich will ehrlich sein und nicht unterlassen zu berichten, dass der kleine Dieb sich abends zu ihm schlich und bekannte. Das wäre nie unter die Leute gekommen, denn Gregor schwieg, als wäre alles getan und gut. Also nicht einmal eine pädagogische Absicht hat er damit befolgt. Keiner wüsste von heute den Täter, wenn mir der Junge nicht in späteren Jahren alles erzählt hätte, als ein junger Mann, längst nicht mehr schulpflichtig. Aber das sind ja alles Kleinigkeiten. Der Mann kam in Schulden, die jedes Kind wusste, er verschenkte sein Einkommen, ja, Dinge seines notwendigen täglichen Bedarfs, endlich sah er aus wie ein Strassenbettler, geflickt, zerlumpt und zerrissen. Es bleibt mir ein ewiges Wunder, dass er nicht zum Gespött der Kinder wurde. Er wurde es nicht, jedoch hier gibt es auch Erwachsene. Bei allerhand Kinderspielereien im Freien, die er hier widerrechtlich und gegen die Verordnung eingeführt hatte, begab er sich jeder Würde. Die Kinder taten mit ihm, was sie wollten. Natürlich war er stets schon zu Beginn des Monats völlig mittellos und ohne Nahrung. Die Kinder teilten ihr Brot mit ihm, auch brachten die ihm Obst und Eier, die sie aus den Vorräten ihrer Eltern entwendeten. Natürlich ist das unter anderem auch während, gewiss hat er sie nicht dazu angestiftet. Es trug sich zu, dass ein Kind, ein Mädchen, ihm ernstlich in der Pause, die zur Winterszeit im Klassenzimmer verbracht werden muss, von ihrem Brot ein Stück auf das Pult legte. Er küsste dem Kind die Hand,

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

nahmen das Brot und aßen. Wir konnten später, bei der Verhandlung über ihn, natürlich die Kinder nicht zurückhalten, aber als seine Entlassung bekanntgegeben wurde, standen sie im Schulgebäude an der Wand und hatten.

Aber nun reden Sie doch, sagen Sie doch selbst, wie läßt sich solche Handlungsweise mit den Pflichten vereinen, die das Schulamt uns auferlegt. Meinen Sie nun selbst den Sinn für die planlose Hochherzigkeit, für die charakterlose Güte dieses Menschen? Ich meine zu empfinden, wie Sie sich scheinbar darauf etwas zu gute tun, daß Sie diesen Menschen anders einschätzen als ich, aber Sie sind auch nicht Lehrer und so quält Sie kein Zwiespalt. Der Mann macht hier auf die störende Art Partei, nicht nur unter den Kindern, denn er bevorzugt die einen willkürlich, andere das er überhaupt nicht! Ich glaube fast, er kennt sie nicht schon. Er war krank an einem unfaßbaren Zug der Seele, übersichtig hier und blind dort. Ist das Sorglosigkeit, entsteht so eine Atmosphäre, die der Jugend zum Heil, zur Entwicklung förderlich ist? Es ist meine Pflicht und Aufgabe, mich auch des Kindes anzunehmen, das meiner Art fremd ist und das mir von Natur fern steht. Wie darf ich Neigung oder Abneigung oder gar Liebe und Haß zum Maßstab meines Verhaltens machen!?"

„Es muß eine große Helligkeit von ihm ausgegangen sein," sagte ich.

„Ja!" rief der Lehrer, „ja, das ist ja der Fall! Wer bestreitet es denn? Sie haben Recht, meinetwegen. Aber wo sie nicht hinfiel, diese Helligkeit, da gab es bannige Schatten, da litten die Kinder, in Zorn und Scham und Widerwillen, da wucherte Gehässigkeit und Angeberei, Spottlust und Schimpf!"

„Nein, nein," sagte ich, „nicht im Schatten zeigen sich diese Übel, sondern im Licht."

Der Lehrer liess sich auf diese Unterscheidung nicht weiter ein, sondern er betrachtete mich aufmerksam und nachdenklich, obgleich ~~dieses~~ gerades sich keineswegs auf meine Person bezog, sondern einem fernliegenden Gegenstand galt. Ich sah seinen Augen an, dass sie nicht erblickten, sondern gewissermassen nur seinen Geist in die Welt herausliessen, die fremd und geheimnisvoll war, wie draussen die Sommernacht, deren blauer Glanz hinter den Scheiben mich erneut mahnte. So erhob ich mich und bat darum, dass mir mein Nachtlager angewiesen würde, und wir schritten miteinander durch den geordneten Garten, den das Mondlicht und der Nachtgeruch des Landes in ihre natürlichen Wohltaten genommen hatten. Im hölzernen Gartenhäuschen sah ich ein aufgeschlagenes Feldbett zwischen allerlei Geräten, es roch nach Heu und Moder, an der Decke hingen trockene Blumenzwiebeln und Bast und eine grosse Giesskanne reckte mir aus der Ecke her ihr rundes pralles Angesicht auf langem Hals entgegen. Hier liess ich schlafen und man bot einander gute Nacht.

„Der Brunnen ist im Hof beim Holunderbusch," sagte der Lehrer, „aber Sie werden mich schon mit Sonnenaufgang im Garten finden."

Im Einschlafen dachte ich an Gregor und sah seine Gestalt. Von seinen Worten, die so wirr und sonderbar von vielerlei widerspruchsvollen Empfindungen veranlasst worden waren, hoben einzelne sich sinnvoll und gewichtig hervor und halfen mir sein Wesen begreifen: „Gehen Sie Ihres Wegs, denn ich kann Ihnen nichts geben."

Ich lege es aus nach meinem Sinn, und wenn ich es besser verstehe als andere, so habe ich vielleicht ein Vorrecht erworben, Dein Freund zu sein, lehre mich, alle

aus meinem Leben zu weisen, denen ich nichts geben kann.–

Im Halbdunkel hörte ich Schritte auf dem Gartenweg und dachte, dass ich träume, aber sie kamen deutlich heran. Es war kein Zweifel, im Rahmen der geöffneten Tür, im dämmrigen Lichte des schon sinkenden Mondes, stand die Gestalt Gregors, noch ein wenig von Häuschen entfernt mitten auf dem Weg. Ich erkannte ihn sofort, obgleich ich nur die Uniform sah, aber diese Figur verriet mir sein innerstes Wesen so erkennbar, als erblickte ich auf einer Landkarte den vertrauten Umriss eines von Kindheit an bekannten Erdteils. Er sah zugleich armselig und drohend aus, sonderbar statuenhaft wie ein Monument aus Holz, Arme und Füsse waren nirgends durch einen Durchblick des Lichts vom Körper geschieden und der Kopf zwischen den Schultern hing leicht herab. Ich erkannte nicht gleich, ob er kam oder ging, und das machte seine Erscheinung unwirklich und geisterhaft.

Er nannte meine Regung wahrgenommen haben, denn er trat mir heran und sagte:

„So schlafen Sie denn also noch nicht?"

Ich verneinte und erhob mich, sodass ich auf meinem Lager sass. Er kam hart zu mir an die Bettstatt, liess sich auf seine Kniee nieder und hob die zusammengelegten Hände bis vor Höhe seines Kinns empor, sodass sie sein Gesicht nicht verdeckten und ich im schwachen Nachtlicht den Ausdruck seiner Augen erkannte.

„So möchte ich denn," hub er stockend an, „den Ihr Herz sich nicht um meines unbilligen Betragens willen verfärben möge, denn ich habe nichts Arges mit meinen bösartigen Worten im Sinne getragen. Entschuldigen Sie mir doch vielmehr bedachtlos, wie es jeweils bei Aufwallungen zu geschehen pflegt ..." er stockte und senkte das Haupt.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

„Mein Gott – –" sagte ich. Ich sprang auf, denn ich lag angekleidet, ergriff seinen Arm und bat ihn, ein paar Schritte mit mir durch den Garten zu wandern. Er folgte mir bereitwillig, aber seine Augen im seitlich gewandten Gesicht forschten sorgenvoll in meinen Zügen.

Ich sprach eifrig und übersprudelnden Herzens tief beschämt und zugleich glücklich ohne den Grund zu wissen. Er hörte mir schweigend zu und sein Gesicht erheiterte sich. Wir waren in den Obstgarten geraten, das Gras unter den Bäumen war feucht, man sah den Kirchhof hinter dem Bretterzaun.

„Wenn es mir gelingen sollte," sprach er plötzlich und mitten in meine Worte hinein, „diesen Zaun ungefährdet zu übersteigen, so erreiche ich meine Stube um ein beträchtliches rascher. Da Sie nun wissen, daß Böses sollte Sie treffen oder verwunden, so wird es recht sein, sich der Nachtruhe zu überlassen. Was Sie aber Gutes über mich gesagt haben ist keinesfalls zutreffend." Er gab mir die Hand als wäre der Abschied ein Glückwunsch. Ich wagte nicht, ihm beim Überklettern des Zaunes behilflich zu sein, ich hätte sicherlich sein Ungeschick nur erhöht. Er hing eine Weile zwischen und über den Brettern, als suche er dort ein Nachtquartier, schien weit besorgter um seinen Rock als um seinen Körper und sprang endlich aus einer hockenden Stellung von der Zaunhöhe auf die andere Seite nieder, wobei er laut „Potztausend" rief, als er in einer Haltung am Boden anlangte, die ich nicht deutlich erkennen konnte. Aber dann sah ich ihn würdevoll und langsam, die Füsse ein wenig nach aussen setzend, über den Kiesweg des Friedhofs schreiten, bis er hinter der Kirche verschwand. Sein langer Schatten glitt ihm lautlos nach, und nun lag wieder das matte Licht

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

des sinkenden Monds im Gelände, die Stille unsing mich in ihrer geheimnisvollen Macht.

Ich erschrieb, ein unlöslicher Saal die arbeitsreiche Frühmorgenstunde meines Werks. Kaum vernahm mich einmal in der Nähe des Farbenhauses ein vernehmbares Rumoren, ich sah die Morgensonne scheinen und hörte die Vögel. So ich auf diese Art den Farben und den Tag versorgt wusste, wälzte ich mich auf die andere Seite und schlief weiter. Niemand störte mich, und viel später hörte ich die Kinder in der nahen Schule singen und beschloss den Beginn meines Vormittags. Als ich mich am Brunnen wusch, rief die Lehrersfrau mir durch das Küchenfenster einen Morgengruss zu und stellte ein Frühstück in Aussicht. Ihre beiden kleineren Kinder und etliche Hühner hielten sich am Holzgitter des Gartens auf, den sie nicht betreten durften, aber die Sonne erreichte sie dort auch dort und auf Hof und Strasse liess sich leben.

„Könnte man vielleicht hier im Dorf eine Beschäftigung finden?" fragte ich die Lehrersfrau als sie mir mit aufmunterndem Mienen am Küchentisch gegenüber sass.

„Wollen Sie Gregors wegen bleiben?" fragte sie.

„Etwa eine Gärtnerei oder etwas ähnliches?"

„Ist er Ihnen lieb geworden?" fragte sie.

„Es müsste eine leichtere Arbeit sein, die nicht viel Kenntnis des Fachs erfordert."

Sie sah mein Lächeln, verstand mich heiter und antwortete:

„Arich ist mir sehr gut leiden, immer arbeitet er nicht tief, aber will nur das, er kann bewegen und sein Blick ist voll Stille. Man sagt, als hätte er mehr

als er weiss und als hätte er Kräfte, die er nicht gebraucht."

Die Frau war etwa ~~40~~ fünfundzwanzig Jahre alt und ich sah erst nun, dass ihr Gesicht schön war. Die wahre Schönheit entdeckt man immer erst langsam, Züge die rasch als schön auffallen, verlieren gewöhnlich bald. Die Art, in der sie auf Gregor schaute nahm mich für sie ein, denn ich fühlte, dass sie aufrichtig sprach und kein Hehl aus ihrer Wärme machte. Mir ward wohl und ich fühlte mich geborgen, sodass meine Leben mich freute, wie stets, wenn ich in den Wirkungskreis eines guten und klugen Weibes trat.

"Er ist närrisch," sagte ich, "man kann sich nicht an ihn halten."

"Sie dürfen meinen Mann nicht missverstehen," antwortete sie freundlich, "und er nimmt auf seine Art an Gregor teil, aber seine Vorstellung von Pflichterfüllung, seine Stellung zu Amt und Beruf, lässt ihm nicht die Freiheit, die er sich wünscht. Ich meine, das müssten Sie verstehen."

"Wieviel ist eine Pflicht wert, die nicht Freiheit bedeutet?"

"Sie fragen mit Recht, denn Sie wissen es nicht."

Da senkte ich den Blick und sann nach.

"Kommen Sie wieder, wenn Sie mögen," sagte die Lehrersfrau, "ich weiss, auch mein Mann würde sich freuen, und ich will diese Freude bei ihm fördern, er hat wenig Anregung hier auf dem Dorfe."

"Und Sie?" fragte ich.

"Eine Pflicht, die nicht Freiheit bedeutet kann viel wert sein," sagte sie und lächelte, "einmal werden Sie es auch wissen, aber jetzt ist es viel besser für Sie, Sie suchen nach der Pflicht, die Ihnen Freiheit bedeutet."

"Wie gern man auf Ihre Worte hört," sagte ich, und nahm meinen Hut um zu Gregor zu gehen.

Die Sommersonne des Morgens umfing mich mit ihrem Goldmantel. Geblendet schritt ich durch Helle und Stille der Stunde, die Welt flimmerte und strahlte, alles schien seinen Sang und sein Werk in

glückendem Glück zu vollbringen. Meine Gedanken verloren ihr Alltagskleid und beflügelten sich, denn der Sonnenschein fördert wie alles Wachstum, so auch den Geist, und das Licht ist der Traum der Erkenntnis. Ich taumelte in's Fabelhafte und Unwirkliche empor, durch Gottesrufend Heldengestalt dahin, durch namenlose Demut und heiligen Hochmut. In flammenden Lichträndern zerschmolzen alle Linien und ~~Farben~~ Formen des Gewohnten, neue Gestalten erschienen mir und redeten zu mir. Allmacht und Schwäche nahmen Worte und Gebärden bei mir an und Heiligkeit umfing und trug mich als zage ich mühelos in einem Leichten Kahn auf den Fluten des heiligen Lebensstroms dahin.

Ich hatte mich auf einem Umweg über Felder und durch Waldwiesen wieder dem Bauernhaus genähert, in dem Gregor wohnte, und als ich über einen niedrigen Ackerhügel schritt, noch von Buschwerk verborgen, sah ich ~~Gregor~~ Ilsenor in Gemeinschaft mit einem kleinen, etwa 4 jährigen Knaben auf dem Rasen vor dem Haus spielen. Sie tummelten sich an den begrünten Lindenlängen eines kleinen Bachs, der den Obstgarten durchfloss, das Gras war geschnitten und die Bäume ~~die Bäume~~ mit ihren schon deutlich erkennbaren kleinen Früchten standen dort, wie es ihnen gefiel, gross und klein beieinander und bildeten in ihrer glücklichen Unordnung jene so unsagbar ~~zu~~ erinnerungreiche Baumgemeinschaft, die mich wie kein anderer Garten zu entzücken und zu bewegen vermag. Wege gab es hier nicht, nur Rasen, diese Rasen auf denen im Frühling Löwenzahn und Primeln blühen und im Sommer Glockenblumen und Schafgarbe, deren verwilderte Zäune von Holunder beschattet sind, gebaut Wäsche bei Kinder und immer

Hühner beherbergen, und endlich die reifen farbigen Früchte im Herbst. Stets schimmert die Mauer eines Bauernhauses irgendwo weiss durch ihre Stämme oder der goldene Teppich des Korns, auch wohl das graue Band der Landstrasse. So habe ich mir Jahre um Jahre die Heimat gedacht, wenn ich von der Strasse aus den Blick im Schatten ihrer Bäume ruhen liess, und wusste doch, wenn ich ihr freundliches Reich betreten hatte, dass draussen die Strasse die Heimat bleiben würde.

"Dies wird der Knabe namens Gottlieb" sein, dachte ich, als ich das Kind betrachtete, mich der ersten Sätze erinnernd, die Gregor zu mir gesagt hatte. Es war ein hübsches rotwangiges Kerlchen mit hellem Kraushaar und war mit einer kurzen Hose bekleidet. Es hielt eine Schnur in der Linken, deren beide Enden an Gregors Armen befestigt waren, sodass rasch erkennbar war, dass der Lehrer hier die Rolle eines Pferdes übernommen hatte. Seine Bewegungsfreiheit war dadurch in's rechte Verhältnis zu der des Kindes gebracht worden, dass er sich auf allen Vieren fortzubewegen hatte, was er fromm und geduldig ausführte, redlich bemüht, hin und wieder die Stolzen und feinen Sprünge eines Galopps darzustellen. Auf die Behinderungen, die seine Stellung ihm auferlegte, wurde von seinem Führer keine Rücksicht genommen, noch weniger auf die Hilflosigkeit und das Ungeschick. Gottlieb schaute pflichtbewusst und mit Lust auf die Leistung, die gefordert wurde, und schlug in grausamem Frohsinn eine lange Weidengerte unbarmherzig und mit erkennbarer Übung über Kopf und Rücken seines Tieres. Wohl liess sich Gregor zur grösseren Eile nötigen, aber er umhüpfte die Bäume mit Vorsicht und im weiten Bogen, sich dessen bewusst, dass der Kleine die nicht so rasch

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

zu meinen vermöchte, falls die Schwenkung der Kurz ausgeführt würde. Der Jubel des Kindes erfüllte die Luft des Sommermorgens, sonst war es still umher, ich betrachtete das Schauspiel, das sich mir bot und meine von Tagestand und Stundenmühe befreite Seele nahm das Bild demütig auf, als geschehe sonst nichts auf der Erde und als geschehe es für mich.

Als ein Hieb der Gerte Gregors ungeschützte Stirn traf, erhob er sich auf die Knie, berichtigte mit einer fast ängstlichen Gebärde die Ungeduld des Kindes und hob den Finger:

„Wenn denn schon, mein lieber Knabe, das Pferd einer dauernden Züchtigung bedarf, wollen wir zuvor deine Brille beseitigen, damit nicht später hin ein Schaden zu verzeichnen sein wird."

Gottlieb schien zu verstehen, aber die Brille beschäftigte ihn, da sie ihm, von ihrem gewohnten Platz gehoben, neu und sonderbar vorkam. Darüber erblickte er den roten Striemen auf der Stirn Gregors, den sein Schlag zurückgelassen hatte. Er fuhr mit der kleinen derben Kinderhand zärtlich darüber hin, zog den ergrauten Kopf an sich, wie er es durch seine Mutter erlebt haben mochte, wenn ihm selbst ein Leid geschehen war, und küßte den knieenden ernst und innig auf den bärtigen Mund, so herzlich wie nur Kinder küssen können, deren gläubiger Sinn das ganze Wohlwollen in solche Hingabe zu legen vermag. Gregor erschrak vor Glück und faltete die Hände, ich aber wandte mich ab und betrachtete.

Als ich nach kurzer Weile wieder zu den Beiden hinübersah, hatte Gottlieb sich der Brille bemächtigt, die er aufmerksam und vorsichtig auf ihre Eigen-

Tümlichkeiten hin durchforschte. Er schien Spiel und Pferd vergessen zu haben und liess die Sonne in den Gläsern funkeln. Gregor aber hockte immer noch auf den Knieen im Gras, mit hängenden Schultern, sodass seine beiden Hände den Boden berührten. Sein Kopf war gesenkt und sein Mund ein wenig geöffnet, das Strähnige Haar, das vom Spiel in arge Unordnung geraten war, hing ihm in die Stirn, seine Augen suchten, unbeherrschten Blickes und ruhend jene stille Weite, die nah oder fern ist, jenes immer vorhandene Land der Seele, das sich auftut, wenn wir die Welt um uns her vergessen. Und plötzlich begriff ich auf's neue dieses Land und wusste ~~[illegible]~~.

Ich trat mich auf einen guten Ort zu
den artgenossen Baumgarten wenden, wie Hellgrau
es Holunderblüten, der frühesten Mailaubbäume
zu gemacht. Es war auf dem Kommerlichen Versöhnen,
den, die die Sonne auf allem Holz ein Frohes Gerede
Kopf und ein Herz und Hof einfach. Mein Entschluss
zu Hause spazierzugehen, auf einen Rain Gefall
an, ich zögerte und wusste nicht selbst. Ich empfand
mit meinem Leben anfangen, denken ich, stark
sein und vollbringen, stark das vom Harzen zu
fühlen wird, bei dem es Zärtlichkeit oder Lächeln. Was ist
denn das Heimatland Leben in mir, die ich draußen
wieder mit dem Fest Anderen aufstellt? Ich bin eine
Zeitlang und Erkenntnis ein Wunderding, aufgab und
Geheimnis, arm und gesegnet. Ich leide unter der Un-
ruhe meines Gemüths, und kann ich sie verlassen
habe, so traure ich nicht zu fassen. Soll so mein Leben
verstreichen?

Gregors Lutergeschichte.

Aus „Namen und Helden" III Bd. 1. Nov. e.V.

Es möchte es mir denn gegeben sein, begann Gregor, Ihnen von diesem Glück einen kleinen Teil zu vermitteln, damit Sie sich daran, gleich mir, erfreuen können, denn die Mitfreude ist recht erhebend, weil sie der Gemeinschaft entstammt, darin dürfen Sie mir Glauben schenken, wenn Sie es nicht schon selbst erfahren haben sollten, was überhin im Bereich der Möglichkeit zu liegen vermöchte.

Herminne begegnete ich in der Krämerei, die ihrer Mütter gehörte, in welcher ich mich damals als junger Hilfslehrer mit Brot und sonstigen Nahrungsmitteln versah, die ich in meinem Zimmer, für mich allein wohnend, verzehrte. Ich will vorausschicken, dass mich damals zum ersten Mal in der Stadt das Glück erfreute mein Amt ausüben zu können und alles gelang mir vortrefflich und zu meiner Befriedigung, obgleich diese Anschauung merkwürdigerweise nicht von meinen Vorgesetzten geteilt wurde. Sie sahen alle gar zu sehr auf

die rascher kennbaren Erfolge und den geschwinden praktischen Nutzen, und mein Ungeschick, mich recht vor ihnen erklären zu können, wird der Grund zu den Missverständnissen gewesen sein, mit denen ich sie leider bebrüte. Ich vermied es mit Aufwand von Kraft vorlaut oder gar heftig zu werden, denn in der argen Selbstsucht meiner Jugend lag mir daran das Glück auszukosten, das mir von den Kindern kam. Will man Recht haben für sein ~~Tat~~ Wohlbefinden in sich selbst und zugleich auch für seinen Wandel unter Menschen, so muss man, wenn ich mich so ausdrücken darf, gleichsam zwei Angesichter haben, mir hingegen ist nur eines verliehen worden, und so kam es, dass ich zum Schuldner der Menschen geworden bin, denen ich in meiner Einfalt nicht habe angenehm und nützlich sein können. Ihnen, mein guter Freund, ist es vom Himmel verliehen in vielerlei Gestalt umherzugehen, ohne Ihr Herz zu verderben, aber das meine ist schwach und bedarf Gottes, des Liebenden, auf andere Art. Er leidet an mir, ich habe den leidenden Gott in der Brust und bin unruhigen Geblüts, gleich Ihnen, nur abgewandt und ohne rechte Erdenpflicht, keines Zustandes

der Beständigkeit oder des Verweilens froh, entfremdet und auch scheu. Oh, ich weiss dies gut und wenn ich das Geringfügige, dessen ich mächtig bin, auch keinesfalls missachte, so weiss ich doch stündlich und immer das Weh der Liebenden. Bin ich doch dem Unsichtbaren herzlich zugetan, sodass ich im Sichtbaren strauchle und von den Wegen gerade, die uns Menschen als nötig bezeichnet werden vom Geist der Fremde. Als ich noch jung war, habe ich viel über den Sinn des Wegs nachgedacht und mancherlei ersonnen, sogar auch hin und wieder verzeichnet, aber nun habe ich es vergessen. Nur eines ist mir noch erinnerlich, glaubte ich doch lange Zeit, dass es der Satan sei, der die vielerlei Wege erdacht und gewichtig bezeichnet hätte, um den Weg, den einen, vergessen und unauffindbar zu machen. Satans Werk und Spuren, sagte ich mir, das sind die vielen Wege und die Strassen, je enger und zahlreicher sie werden, um so näher bist du Satans Reich. Das war sicherlich töricht, und ich habe auch späterhin nur noch selten daran gedacht, aber damals hasste ich die Städte, denn ich glaubte in ihren zahlreichen Strassen nichts mehr zu erkennen als Wegspuren des Bösen, um-

selbst von Blendwerk, Verschleierung und Betörung, sodass den Menschen nichts leichter gemacht war, als das Vergessen. Mir erschien es aber, als sei das Vergessen das beginnende Bereich des Todes, aus dem Schatten des Vergessens klingt ganz leise dem Lauschenden der ferne Schritt des langsam heranmahnenden Todes, und schwillt einst mächtig an, denn seine Wege sind gebahnt. Ich weiss heute, dass es auf solche Art notwendig ist und bedrücke mich nicht am Gang der Welt, nur mein Gang bedrückt mich, der unsicher ist.

Damals aber glaubte ich noch, dass ich für andere gleichwohl verantwortlich sei, wie es im Grunde ehrlich nur der Jüngling vermeint, der noch seinem eigenen Glauben nicht. Ein Alter, der solches voraussetzt ist kein kluger Mensch, denn er setzt nur Satans Samen im vergänglichen Gehabe, deren sich Gott niemals bedient. Gott hat keine Vermittler, er kommt immer selbst, die Liebe kommt immer selbst. Was aber sollte zu unserer inneren Freiheit und Besserung denn kommen, wenn sie nicht kommt?

So denke ich heute und halte solche Erwägung für zutreffender, weil meine Gemütsart ruhiger und freier. Das wird Ihnen gewiss lich

bedenklich erscheinen und manchen Einwand wert, jedoch rede ich ja nur von mir und will niemanden Mahner oder gar Richter sein. Sind nicht die Kinder nur deshalb glücklich, weil sie ohne Absicht und voll Freiheit sind, wie ein offener Haus im Frühling voll Wind und Sonne, weil sie keine Verantwortlichkeit kennen, von denen glaubig sind. Sie möchten, dass es in ihnen und um sie her hell sei und glauben das Licht in den Anderen, und wer sie deshalb selbstsüchtig nennt, der erschaut nicht wie sie strahlen und die ganze Welt verschönen. Hast du die Augen der Menschen geprüft, die mit Seufzen sagen: Ach, ich habe die Verantwortung für diesen Menschen! Immer steht zugleich in ihren Blicken: ich glaube nicht an ihn. Steht aber in den Augen geschrieben: Ach, ich glaube an diesen Menschen, so wirst du zugleich darin das herzliche Verlangen spüren: möge er mich segnen. Oft meine ich, abgewendeten Sinns und nur für mich, der Segen der Kinder ist für uns viel wertvoller als unser Segen den Kindern, denn im Grunde sind wir Alten den Jungen nicht wichtig, wie wichtig aber sind die Jungen uns, da doch alle guten

Augen in die Zukunft gerichtet sind. Ein Kind, das seine Eltern vergisst, braucht weder arm noch böse zu sein, wie aber ist es mit uns, wenn wir die Kinder vergessen? Vielleicht sind wir nicht böse, Gott weiss es, aber arm sind wir gewiss.

Wie gern wäre ich der Vater eines eigenen Kindes geworden, dies hat sich nicht begeben sollen, denn ich bin, wenn ich mich so ausdrücken darf, keines Weibes teilhaftig geworden. Das heilige Land und seine Knospe ist für meine Vorstellung eine ferne Insel, wenn ich aber daran denke, eines Menschen Mund hatte Vater zu mir sagen können, so erbebe ich heftig, krämpfe mich vor Verlassenheit und bin doch geblendet in meiner Ahnung und Fantasie. Es gibt kein höheres Wort für einen Menschen Hinne kein höheres für einen Menschen Oder -- Die Vielen wissen es nicht, denn sie haben, sagen und hören es, und so ist es gut. Aber die Blinden sehen fabelhafter als die Sehenden, die Tauben hören die Musik der Welt in verstärkter Wahrnehmungskraft und die Lahmen sind es, die die ganze Welt umwandern. Aber nun rede ich als der Tor, der ich bin, und wollte

Ihnen doch nur von Hermine erzählen, die ich so sehr liebe.

Aber da diese Liebe mich das Wenige hat erkennen lassen, das mich beschäftigt, so vermag ich sie nicht von den erschauten Gütern zu trennen, die mich erfreuen, immer irre ich in ihre Helligkeit ab, die die vernehmbaren Laute und sichtbaren Gestalten enthebt und doch macht nur sie deutlich. Wer seine Augen nach innen richtet, der sieht sein Gesicht und wird ein gnädiger sein.

Das vermochte ich nun wohl von Hermine keinesfalls mit Anrecht zu fordern, aber ich begieriger suchte trotzdem bei ihr danach, statt ihr zu dienen. So machte ich sie damals denn unsicher und ängstlich, sodass die Befürchtung in ihr wachgerufen wurde, ich möchte sie mit meinem sonderbaren Gehabe peinigen und Einstellungen von ihr fordern, deren sie nicht fähig war, denn sie war gut und natürlich.

Aber ich war verwirrt, beladen mit vielerlei närrischem Gedankengut, unbeständig, voll Widersinn und ein rechter Hitzkopf, wenn ich es auch

nicht zeigte, sondern still und für mich blieb. Aber da ich viel schwieg, entwand sich mir zuweilen ein gequälter Ausruf, auch wohl ein unbedachter Jubel, von denen beiden für Andere schwer erkennbar gewesen sein mag, welchen Ursprungs sie waren und was sie eigentlich bedeuteten. Aber ich will von vorne an erzählen und Ihnen Hermine auch beschreiben, damit Sie sie besser sehen können und alles Ihnen verständlicher wird.

Es begann damit, dass Hermine im Laden gewahr wurde, dass ich mich hin und wieder genötigt sah das zu Entbehrende auf ein möglichst geringes Maß zu beschränken, weil meine Einkünfte gering waren und trotz meiner Vorsicht leicht für wichtigere Dinge Verwendung fanden, als es Nahrungsmittel sind. Ich erkannte nach einer Weile, dass die betreffende Ware, mag es nun Käse, ein Fischlein oder auch Brot gewesen sein, sich über meine geringeren Aufwendung an Geld keinesfalls verkleinerte, ja, im Gegenteil an äußerlichem Umfang erkennbar zunahm. Ich wurde in erster Linie durch ihr Lächeln aufmerksam, das von einer sonnigen Freundlichkeit war, auch reichte sie mir häufig meinen Bedarf schon über den Ladentisch, bevor

ich eine gattenmäßige Bestimmung über seinen Umfang getroffen hatte. Dies begann mich zu beschämen, aber ich schwieg, keinesfalls allein meines recht ansehnlichen Hungers wegen, sondern um nicht durch ein voreiliges Wort ihr Lächeln einzubüßen, denn ich bemerkte bald, daß ich mehr von diesem Lächeln lebte, als vom Inhalt der Päckchen, die ich unbesehen annahm. Endlich aber drückte ihre Güte mich und ich beschloß ihr ein Wort des Dankes zukommen zu lassen, denn meist in der Regel der kleine Laden mit wenigen überfüllt war, hatte sich mir bisher keinerlei Gelegenheit geboten. So entschloß ich mich, einen Vers herzustellen, wozu es mich häufig und auch bei anderer Gelegenheit drängte. Diesen Dankesvers, der wie ich offen gestehe, mit einem ihre Persönlichkeit betreffenden Lob keinesfalls geizte, schrieb ich auf ein sauberes Zettelchen, in das ich die gewohnte Geldmünze wickelte, die ich zuvor, um alles wahrscheinlich zu machen, in kleine Münze eingewechselt hatte. Den ersten Vers habe ich sogar noch im Gedächtnis, ist er doch das einzige Gedicht gewesen, das von fremden Augen gelesen wurde. Er lautete folgendermaßen:

Warum gibst Du mir reichlich, freundlich und
mild,
Habe ich doch wenig, Dir Deine Gunst zu vergelten.
Aber ich bitte dich, nicht solchen Lohn zu erhalten,
Der mich nur auffüllt mit Deinem gewinnenden
Bild.

Obgleich es damals im Laden schon dämmerig war, glaubte ich doch zu erkennen, daß sie errötete, als sie die ungewohnte Art wahrnahm, in der ich das Geld verwahrt hatte. Aber der Zufall wollte es, daß ihre Mutter, die gleichfalls hinter dem Ladentisch die Kunden bediente, mir näherstand und mein mit dem Versblatt umwickeltes Geld ergriff, als ich es über den Tisch reichte. Keineswegs aus Mißtrauen oder verwerflicher Neugier, sondern lediglich um den Vorgang der Zahlung aus Zeitmangel zu beschleunigen, auch bückte Hermine sich just in diesem Augenblick nieder, um einem Töuchen einen Hering zu entnehmen, der für ein Arbeiterkind bestimmt war, aber ich sah doch noch ihr glückliches Lachen, offenbar ahnte sie, daß ich nun endlich Erkenntlichkeit zeigte, vielleicht auch, daß mein meuchelndes Verhalten mich verraten hatte, denn ich zitterte heftig vor innerer Erregung.

Die Folgen dieser Verwechslung waren für mich unabsehbar und meine tiefsten Neigungen

sich auf dem Heimweg, den ich, obgleich er kurz war, in großer Eile zurücklegte, aufs höchste, sodass ich das Päckchen in meiner Hand zerdrückte. Darüber, dass es zu treffen begann, kam ich zu mir, öffnete es unterwegs, aber ohne eigentlich recht zu wissen, was ich tat, völlig in Gedanken versunken. Es waren zwei Eier gewesen, eine Gurke und ein Stück Brot, alles jedoch noch im Zustande der Genießbarkeit. Aber selbst im schlimmsten Fall der Zerstörung hätte es mich an diesem Abend nicht schmerzlich betroffen, da ich ohnehin nicht in der Lage gewesen wäre irgendwelche Nahrung aufzunehmen.

Ich fand Tags darauf und der Zeitfolge nicht mehr den Mut den gewohnten Laden aufzusuchen und hielt betrübten Sinns nach einem anderen Geschäft Umschau. Dort nahmen man mich unfreundlich auf, wahrscheinlich weil bekannt geworden war, dass ich die mitbewerbende Firma lange Zeit durch meine Kundschaft bevorzugt hatte. Aber weder das spärlich und genau Abgewogene erregte meinen Ärger, noch das mürrische Gebaren der Bediensteten, sondern ich empfand zum ersten Mal, dass mir Hermines Lächeln fehlte. Darüber erlebte ich, wie deutlich sie meiner Seele war, wie sehr Wesen mich beschäftigt hatte und dass die Freude meines Tags mein

Weg gut her gewesen war Ich sage es Ihnen: Dies ist
der Wendepunkt meines Daseins gewesen, die Stun-
de in der mein Leben, dieses herrliche Leben, an-
brach, in der ich aufgemuntert worden bin, denn
ich erkannte, dass ich sie liebte. Da wollte ich es
auch mit meinem ganzen Willen und Wesen, beb-
end vor Ruh um meiner Schwäche willen, zit-
tend vor Angst, es möchte von diesem warmen
Licht in mir auch nur ein Tünkleins verderben,
ich möchte ein unwürdiges Herz sein, zu leicht
befunden für dies heilige Gottesmass und edle Ge-
wicht. Ich gräuele mich in meinem Glück,
ich litt Leiden, die ich nicht benennen kann und
doch war ich ganz in Verklärung gestellt und
was ich sah und berührte glänzte. Ich schlief
ein als löste mich ein lieblicher Traumel zu einer
überwältigenden Seligkeit auf und erwachte
so froh, als rufe mich der Morgenschein bei
Namen. Von allem in der Welt war ich gemeint
und alles hatte ich allem opfern mögen. Ich
war so leicht und haltlos wie ein Klang, der
vorüberfährt, dessen Beginn und Ende nie-
mand erforscht, und war doch gefestigt in Gott,
dem Herrn.

Im Schlaf erblickte ich häufig die Reihe von
grösseren Gläsern, die mit [illegible] Flüssigkeiten

gefüllt waren, wie sie in der Hauptsache von Kindern begehrt und eingekauft werden, und in die ich Hermines Hand hineinlegen hatte greifen sehen, um einem Kleinen vollzählig die erstandenen Leckereien darzureichen. Manche klimpern lose im Glas und rollten ihr durch die Finger, andere dagegen waren mit einem stoffenden Wasser gebürt worden. Irene aber begleitete Hermine bei dargereichte mit freundlichem Blick, durch den ihre Teilnahme am Empfinden der Kinder offenkundig wurde, und bis heute bin ich nicht in der Lage anders als mit herzergreifender Zartlichkeit auf solche Dinge zu sehen, wenn irgend ein welche zu Gesichte kommen. Ich rieche sie zuweilen Kindern, denn mir ist dabei als gaukelte ich damit das Lächeln dieses schönen Mädchens wieder in die an Freude karge Welt.

Und dieses Lächeln hat einst auch mir gegolten! Mögen Sie es mir glauben, guter Freund oder nicht, aber weshalb sollten Sie mir nicht glauben schenken, da ich doch bemüht bin wahrhaftig zu sein und getreulich zu berichten. Auch liegt es mir fern mich mit Liebesgemut zu schmücken nach Art jener Armen, die nur von dem zu leben vermögen, was Andere über sie denken.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Zuweilen des abends, nicht vor dem Zeitpunkt, an welchem für gewöhnlich der Laden geschlossen wurde, schlich ich mich an die Glastür und versuchte zwischen den Schilderen und Tafeln hindurch Hermine zu erspähen, aber ich wagte mich nicht mehr in den Laden hinein, da ich keine Möglichkeit auszudenken vermöchte, wie ich vor ihr hätte bestehen können. Das Herz wurde rastlos, Angst und fremdartiges, jedoch schmerzhaftes Verlangen bedrückten mich heftig und ich verzagte, obgleich ich gequält war. Da, an einem Sonntag Morgen öffnete sich unversehends und in einer gewissen frohlichen Hastigkeit die Tür meiner Kammer, als ich noch nicht völlig bekleidet das Morgengebräuk auf dem Fensterbrett bereitete. Am Fensterkreuz hing ein kleiner Spiegel, in dem erblickte ich zuerst etwas Helles, rosa Gefärbtes, als ob ein großer blühender Apfelzweig hinter mir in die Kammer getragen würde. Ich wandte mich um und erkannte Hermine.

Es ist nun freilich nicht ganz richtig, daß ich sie gleich erkannte; wie wohl vorausgesetzt werden darf, daß einmal Moses im brennenden Busche Gottes nicht ansichtig wurde, sondern nur der allgegenwärtigen Gewalt des

Lebendigen in einer gradezu blendenden Bewegung. Auch war sie sonderbar verändert, denn sie war sonntäglich bekleidet und aufs Vornehmste geschmückt, wie eine Dame der großen Gesellschaft, deren zweispänniger Wagen auf der Straße wartet. Dies verwirrte mich völlig, da das einfache liebe Bild des Alltags mir vertraut war und sich nicht verdrängen lassen wollte aus meinem Sinn. Sie trug, gerade ein wenig erhoben, einen hellen Sonnenschirm in der Hand, und ich erblickte weiße Strümpfe und ungemein artige Schuhe, so klein wie Spielzeug, in denen sie dastand, als ob sie schwebte.

Wie sollte ich alles auf einmal zusammenbringen und mich und die Lage beherrschen? Es gelang mir keinesfalls, klang doch drohend und allgewaltig, tief aus verhangenen Lebensgründen in mir, wie Glockenläuten, immer nur das Eine: sie ist gekommen, sie ist gekommen! Hätte ich nun dies zu einer glaubbaren Gewißheit zu bewältigen gewußt, so würde ich mich auch gewiß leicht in das Gegenwärtige zu finden vermocht haben, aber so war ich verloren und über die Maßen bedrängt und erfreut. Ich suchte nach meinem Rock, der einerseits meinen schadhaften Hemds-

wegen, andererseits natürlich auch überhaupt, erforderlich war, stieß Robert etwas um, hob es rasch auf und kam erst durch ihr fröhliches Lachen wieder ein wenig zu mir. Ich sah ein, daß ich meinen Plan mit dem Hund aufgeben mußte, denn er hing, wie mir nun einfiel, an der Tür, und ich hätte an Hermine vorüber müssen, um meiner habhaft zu werden, dies aber war unmöglich, weil das Zimmer schmal war. Ihr gutes Herz aber nun, das gab ihr das rechte Wort ein, mir zu helfen, sie sagte:

„Ich habe mir erlauben wollen, einmal nach Ihnen zu schauen, Herr Gregor, wenn sie gestatten, nehme ich ein Weilchen Platz."

Sie prüfte zuerst den Stuhl, ob er auch trug, wischte rasch mit ihrem Tuch darüber und setzte sich dann. So lief auch ich mich an Betrand nieder und sah sie freundlich an, so ruhig, als ich vermochte.

„Warum sind Sie nicht mehr zu uns gekommen?", fragte sie. „Wir haben Sie recht vermißt, auch Mama ist aufgebracht."

Mir war, als müßte ich in ihrer Hand nach dem Päckchen suchen, das sonst ihre Gabe gewesen war, aber ihre Hand trug einen weißen Handschuh und erschien mir wie eine

Totenhaus.

Da sah ich, dass bei mir die Schuld lag und raffte mich mächtig auf, alles klar und gut zu sagen.

„Entschuldigen Sie...“ begann ich mit grossem Mut, aber er versagte in mir und ich schwieg nach diesen Worten.

„Gewiss, Herr Gregor,“ sagte sie, „wenn Sie nun einmal wieder kommen möchten, kommen Sie gerne. Wenn Sie glauben, Ihr schönes Gedicht hätte Ihnen geschadet, so sind Sie im Irrtum, niemand hat es Ihnen verdacht. Man weiss doch, wie sowas gemeint ist.“

Sie sah mich ungewiss an, als suchte sie einen Dritten im Zimmer, ihr Lächeln tat mir weh.

„Jeder nach seiner Art,“ fuhr sie fort, „wer auf den niederen Mann hin arbeitet, drückt sich anders aus, als ein Handwerker oder Kaufmann, und trotz allem bemerkt man die Bildung doch bei Ihnen, wenigstens ich.“

„Kennen andere Leute das Gedicht?“ fragte ich.

„Alle finden es sehr schön,“ sagte sie, lächelte und wurde dann schnell ernst.

Ich erkannte nun, wie sie gutscheuts wieder

und mehr der Herz verschüttete und rief, recht schmerzlich bewegt:

„Hermine, liebe Hermine!"

Einen Augenblick lag in ihrem Gesicht der Widerschein einer Freude, still und feierlich, aber dann gewann sie Gewalt über sich und sagte mit gedrücktem Blick:

„Aber gewiß, Herr Gregor, natürlich ..."

Ich weiß nicht wie ich es verstand, aber meine gewohnte Kraft verließ mich völlig und keine andere wurde in mir mächtig. Ich wollte keine Hand von ihr, auch nicht, daß sie sich etwas vergab, etwas gestand. Ich kniete hin und hatte gern meinen Kopf auf ihre Knie gelegt, oder meine Arme um sie geschlungen, aber ich fürchtete mich vor der Heiligkeit in meiner Brust und glaubte, sie würde verlöschen, wenn ich Hermine anrührte. So kniete ich denn gebeugt, knie- te vor meiner großen Liebe und dachte nur: Es geschehe denn, was geschehen muß.

Da legte Hermine ihre Hände auf mein Haar und sagte mit einer ganz anderen Stimme:

„Ich bin ja gar kein guter Mensch, Herr Gregor."

Darüber war nun Ruh, durch den Druck ihrer Hände, meine Stirn auf ihre Knie gedrückt, von

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Ihr, sie lag dort hart und warm unter ihrem wohltätigen Wort. Ob wohl ein Mensch einmal so glücklich gewesen ist, wie ich in dieser großen Stunde? Wie sollte ich mich vermessen nach Worten zu suchen, um ihnen mein Glück darzutun!

„Stehen Sie doch bitte nun auf", sagte Hermine dann, und ihre Stimme hatte wieder den gewohnten Klang, wenn auch deutlich ein wenig befangen, und sie lachte auch unsicher vor sich hin, ihr Ausdruck war voll Lieblichkeit und selbst da kleine Herr, der irgendwo wie eine Ungehaltenheit erkennbar war, verletzte mich nicht, denn ich verstand ihn.

„Also Sie können wieder zu uns?", fragte sie plötzlich und ich sah, daß sie aufbrach und ihrem Besuch jetzt ein Ende bereiten wollte, denn sie strich an ihrem Kleid herunter und ergriff den Schirm. Ich sagte ihr mein Kommen mit einem Kopfnicken zu, weil ich nicht in der Lage war zu sprechen, und sie nickte ermutigend und befriedigt zurück. Sicherlich hätte sie gern ein Wort über ihr Kleid oder über ihre Schuhe gehört, wie es dem Mädchenart ist, über solch kleinen Freundlichkeiten auf

auf gutes Wohlwollen zu rechnen, aber ich vergaß das alles und sicherlich wußte sie weshalb, und vergab mir meine Versäumnis. Liebte ich sie doch weit mehr als sie mich, wie sollte mir da nicht vergeben werden, was ich über meiner Liebe an kleineren Aufmerksamkeiten und Geschicklichkeit versäumte. Vielleicht wußte sie das nicht, aber sie fühlte es, und so war es gut. Wie töricht sind doch die Männer, die fordern, ein Weib möge, was sie fühlt, auch wissen, wie gering muß ihre Kraft sein und wie groß ihre Eitelkeit.

Nein, Hermine hat ihre Liebe nie recht gewußt, aber ihre Liebe zeigte sich mir, und ich dankte Gott. Als ich am Tage darauf wieder in den Laden trat, reichte sie mir gleich die Hand und ihre Mutter lächelte mir zu. Wir verabredeten einen Abendspaziergang auf die Felder hinaus, von denen wir, am Ende der Stadt, nicht weit waren, und wanderten da als es fast schon dunkel war, aber nur kurze Zeit. Da sprachen wir denn über dies und das und erzählten einander unsere Verhältnisse, aber von unserer Liebe sprachen wir nicht und gingen nebeneinander dahin, wie Geschwister. Sie wollte auch nicht, daß ich sie bis an ihre Haustür brächte, sondern verabschiedete sich schon

vorher, und ich ging kleinmütig und traurig heim und grämte mich, denn ich hatte ein Gefühl von großer Unzulänglichkeit.

Als ich sie dann nach einigen Tagen wieder für kurze Zeit in meiner Gesellschaft hatte, ganz unter uns, glaubte ich ihr mein Verhalten erklären zu müssen, aber ich tat es ungeschickt und äußerst ungeschickt, sodass ich sie und mich verwirrte. Sie sah entfremdet auf mich, mit scheuen Seitenblicken und kämpfte sichtlich mit ihrer Bewegung, die sich übrigens bei ihr auf verschiedene Art zeigte. Allmählich wurde sie aber doch etwas kühner und fragte mich sogar dies und das, aber nicht eben vertrauensvoll; ich sah, dass sie meine Antworten sorgfältig und in sinnreicher Nachdenklichkeit nach mancherlei Seiten hin erwog.

Dass mein Herz nicht mehr recht diese Hüllen zu brechen vermochte, wie arm und angstvoll sind doch wir Menschen oft. Aber vielleicht war es auch etwas ganz anderes bei mir; soll Gott entscheiden! Am nächsten Sonntag fand Hermine sich unerwartet abermals bei mir ein, aber diesmal kam sie zu meiner Überraschung mit einer Freundin, die Bertha

hien. Dies war ein rotwangiges und derbes Mädchen mit raschen sicheren Bewegungen und lebhaften braunen Augen. Sie musterte alles auffällig rasch, aber fast noch schneller wusste sie, was sie davon zu halten hatte. Ihr Lächeln war unsicher, aber stetig vorhanden, und sie behandelte mich mit Vorsicht und Mitleid. Ich sah Hermine an, da sagte sie zu ihr:

„Lass uns doch vielleicht lieber eine Weile allein, Bertha!"

Aber ihre Freundin ging nicht darauf ein, sondern antwortete heiter:

„Aber wozu denn jetzt auf einmal, vor mir braucht ihr euch nicht zu genieren."

Ich war höflich und zuvorkommend, rief auch eifrig von einem voreiligen Aufbruch der Freundin ab, denn eine Freundin war es, Hermine hatte es bei ihrem Eintritt gesagt: Aber während meiner Worte geschah mir das arge und bedrängende Unglück, dass mir das Wasser in die Augen trat, so heftig ich diesen Vorgang auch mit aller Macht bekämpfte.

Die beiden Mädchen kamen in Verlegenheit, was Wunder! Ich wandte mich gegen Fenster und hörte

wie sie flüsterten, auch vernahm ich unterdrücktes Kichern, aber Hermine war es nicht, sie lachte. Ich werde sie nie vergessen, daß sie kein Wort des Mitleids oder des Trostes sagte, sie gab mich nicht frei, obgleich sie mich sicherlich nicht verstand und die Ursache meines Kummers nicht wußte, erkannte doch ich selbst sie nur in einer verworrenen Ahnung.

„Aber Herr Gregor," sagte sie, „Sie haben sicher eine schlechte Nachricht erhalten oder wieder Verdruß in der Schule gehabt. Da wollen wir lieber am Nachmittag kommen." Dabei trat sie dicht an mich heran und sagte leise über meine Schulter: „Ich komme allein."

Darauf gingen die beiden Mädchen mit viel Geräusch und Worten untereinander hinaus. Ich glaube, daß ich nach ihrer letzten Anrede ihre Hand ergriffen und heftig gedrückt habe, daß sie mir aber die ihre rasch und ungehalten entzog. Es kann aber auch sein, daß ich es nur gewollt habe, und daß beides nicht geschehen ist, sondern nur in meiner Fantasie entstanden ist und fortlebt, dem Verlangen entsprechend, das ich im Herzen barg, und dem Verhalten entsprechend, zu dem ich das arg beschämte

Mädchen zwang.

Als sie Tür sich geschlossen hatte, horte ich nur noch ihr letztes Wort.

Sie kam am Nachmittag nicht. Ich verbrachte den Sonntag warend in meinem Zimer, sah den Abend rucken, wie sich der Himel farbte, und die Schwalben uber die Dächer dahinflogen. Langsam wurde es draussen stiller und die Dämerung sank, es war Sommer. Ich schlief am Fenster ein und im Traum lichtete sich mein Gemut auf, obgleich ich nichts brämmte, das schön oder brotreich war. Ich sah, wie auf einem Bild, eine Landschaft von grosser Weite, eine unabsehbare Ebene, durch die sich ein Weg dahinzog, der nach vielen Schlingungen weit ferne verlief. Noch heute vermag ich nicht zu bekunden, weshalb dieser Anblick wohltätig auf mich wirkte, auch drängt es mich nicht, es zu erforschen. Als ich in der Nacht von der Kühle erwachte, war ich gefast, nichts schreckte und ängstigte mich. Ich ordnete noch die Schulhefte für den kommenden Montag, ass Brot und schlief ruhig ein." –

Mit diesen Worten schloss Gregor die Ge-

schickte seiner Liebe und schwieg lange. Ich merkte ihm an, wie es ihm Mühe kostete, sich aus dieser Welt der Erinnerung und ihrem inneren Gestaltenfülle wieder in die Stunde des gegenwärtigen Tages zu finden, er war befangen, erweckte den Anschein, als habe er sich schuldig gemacht und ergründete erkennbar, wie es wahrhaft gutherzigen Menschen leicht ergeht, wenn sie die tiefe Quelle ihres Gemüts im Staub der Alltäglichkeit versinken sehen. ~~In Wahrheit war ich sein Schuldner und wenn vielleicht auch nur dadurch, dass mein Verständnis mit diesem seinem Leidenszustand gegenüber ungelä~~ ~~lich war~~. Ich merkte es besonders am anderen Tag, dass Gregor an der zurückliegenden Offenheit litt, wie auch an seiner Sorge, er möchte mir ein ungerechtes Bild entworfen haben. Er kam auf dem gemeinsamen Weg, den mit ihm schon Leonhard zur Wassermühle machten, noch einmal auf seine Erzählung des gestrigen Tages zurück und meinte, anfänglich zögernd, dann aber mit ~~Bestimmtheit und voll~~ Bedeutung:

„Hermine war viel besser, als ich es wusste, was sie damals hinderte sich mir zu geben, wie sie war, das lag wohl an ihrer Eitelkeit

an ihrem kindhaften Mädchenbegehren, und an
alledem, was man sie in ihren Lebenskreisen
gelehrt hatte. Wer ~~nichts hie mitfragen~~ gerechte, zu ermessen, worauf
eines jungen Weibes Wert beruht, wie groß er ist
und wohin und durch was er einst das lebendige
Leben (in die Vergangenheit) zurückstößt. ~~Kindheit und Jugend sind~~
oft der Gegenwart förderlicher als sie der Zukunft
dienstbar sind und wie manches gelobte Vertrauen
kann ist ~~nichts als~~ nur Hilfsband. Ich weiß das wohl
und bin nicht einfältig oder komisch, wie
ich dir sicher oft erscheinen mußte, sondern
ich bin zu schwach (aus den Gegenständen durch die Betrachtung), als daß ich ein Recht dazu
hätte mich als einen Menschen Ihnen aufzu-
~~werfen~~. Auch will es mir erscheinen, als sich
leben sich ~~schwerlich~~ mehr gehöre, einem anderen
Menschen zu bestimmen, gegen das Wesen der
Liebe, die (denn wohl) in den Schwachen meiner Art mächtiger als in den Starken ist. Das heißt nun
wohl, daß sie (anderen) nichts zuläßt gegen ihren ~~einfachen~~ ganzen Geist, der sich ohne unsere Absicht offenbaren wird. ~~So stelle ich~~
~~denn mein Dasein unter den Walten, und~~
~~damals, später und immer ist es mir erschie-~~
~~nen, als sie es so endlich doch gut~~. Die Tage

des irdischen Daseins (mein guter Freund) farben sich, aber nach dem
Schimmer der aufgehenden, der hochstrahlenden,
oder der sinkenden Lebenssonne, es ist nicht
geschickt für jeweden Tag, was heute geboten
war
~~ist~~, aber in allen Tage Sinne ist ~~weder~~
~~Leid als Glück.~~ weniger Leid als
Glück und dies letztere, wird den Ernsten,
den heiligen, tragen, wenn wir es ihm recht
nehmen."

Er stand auf dem Weg so, daß die Wogen
beides
den Kinde aus der Tiefe mit einer Schaufel
Gebärde
den Festen an die Felsenhöhe der Brust und
schaute
Ich in die Weite, vergessend, daß
ein Mensch ihn hörend sah.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Gregorius

(Gregorius Sabbatopolitanus) 1

A

So weiß es mir dann zu. Gehen sie, sagen Gregor, Herr von Hasen Glück, mein klarer Tod zu verwirklichen, damit Sie hier da. von, damit mir, [illegible] können, denn die Verstand [illegible] und so das Gemeinschaft entstand, wenn sie Sie mir Glauben sehen. Kann, dann Sie es muß blos klar sehen sehen sollen, was wir in Bezug der Rechtsbeistand zu treffen vermöge Herrn begegnet [illegible] in der Kommission welchen ich mich damals als jüngster Hof Referendar und Beisitzer Verfassungsurkunden arbeit, die ich in meinem Zimmer, für mich allein arbeitend, erst. Zeichen. Da ich will verantworten, daß mich damals zum ersten Mal in der Stadt das Glück abfinden mein Amt auszüben zu können und allen Gelegenheit mir vor. kommen und zu meiner Beförderung,

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Obgleich Rose Auffassung mir bedenklich
Rose mich von meinen Vorsätzen ab-
hielt wurde. Sie setzen alle ihr Zutrauen
auf die rosserkennbaren Schritte und
meine Ausgabe, mich rasch von ihnen
abklären zu können, und der Freund
zu den Abgeschiedenen gehören sein,
und Rose ist die Liebe Betrübte. Ich
vermied es mit Äußerst den Kopf ~~hoffnig~~ schlechte
oder gar ~~verbaut~~ hoffnig zu machen, denn
in der ersten Selbstpein meiner Jugend
lag mir Rose Glück am Herzen,
daß mir von den Knaben dann. Wie
einen Ruf hatten für seine Wohlbefinden
zu ~~halten~~ selbst ganz gleich auf ~~für~~ seinen
Wandel mit Abgeschiedenen ~~haupsam~~ haben zu können
ist mir so ausdrücken Dank, ihre Anspra-
chen haben, mein Singen ist mir und
Vater verloren worden, und so kann
es, Rose ist zum Schweigen der Knaben ge-
worden sein, denn ist in meinem Ein-
fest mich sehr angenehm und heilig
zu können. Ihnen, mein ~~lieber~~ Freund,
ist es einen Herrn verbinden in vielen
Gefall einzusehen, dass ich Herz zu Herz.

Leben, aber das Wesen ist Beruf und
Arbeit, das Lieben, aufeinander
Acht. Am Abend, ~~als~~ ~~die~~ ~~Arbeit~~ ~~getan~~ ~~war~~ ~~und~~ ~~die~~ ~~Ruhe~~ ~~kam~~ ~~und~~ ~~die~~ ~~Sterne~~ ~~am~~ ~~Himmel~~ ~~standen~~ ~~und~~ ~~die~~ ~~Nacht~~ ~~kam

(Wäre mehr in Herzen der Jugend
Liebe lebendig, so wäre die unnahbare
Welt überwunden.) Einzig der Weg
zum Vater im Stande die Welt
aufzuklären. Die Tränen der Kinder
kosten der Sünde ab Gift auf dem
Stab, und so finden sie dann oft
den Andern.

(Sokrates)

Als die einfachen Wege verlassen, Fälle, und
Irrungen begangen, wenn der Weg, dann
wieder, da Irrungen und Missverständnisse zu
meiden. Sobald Worte, Sprache ist wenn,
dann sind die Wege und die Strassen,
so enger und Hilfsmenschen sie werden, um
so näher Ort der Sokratik Reich. Es war
früherhin komisch, und ich habe auch gar
sie nun noch selten daran gedacht, dass
damals sagte ich die Städte, denn ich glaube
in ihren gepflasterten Strassen mehr noch
zu Bäumen als Gefährten des Bösen,
namentlich von Blendwerke, Verführung
und Betörung, sodass der Menschen
mehr kaufen gemacht war, als der Vorgehen
Wie offen ist aber, ob sie der Vorgehen
vor Irrungen begonnene Bann der
Irrtum sodass, aus dem Schoss der Ver-
gessenheit bewegt sein ganz bestes dem Besten.
Den seinen [illegible] Schoss. Der [illegible]
Schoss der [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Vgl. auch Sprachbrief an Rainer Maria Rilke vom Sebastian.

V Sie sagt keinen Glauben hat.

Vergessen wir vergangenen Tage

Idee ist fast, [illegible] bis wei.
[illegible] Es ist fast, daß es
[illegible] unbedingt ist und Gebrauch macht nicht
ein Ganz [illegible] Welt, sich wenn Ganz
Gebrauch macht, der nie Hilfe ist.

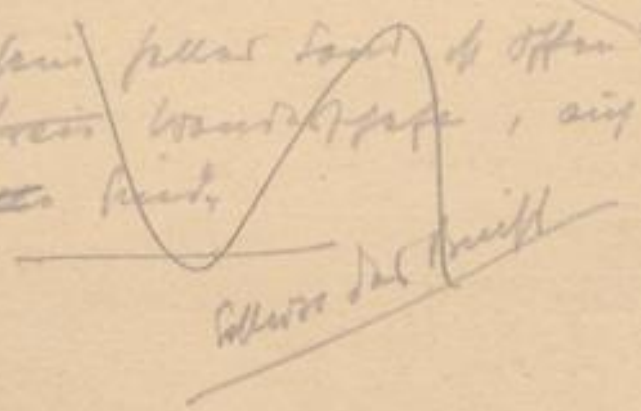
Manchmal aber glaube ich noch, daß
ich noch für andere Dinge doch Verantwortung
bin, wie es mir Gründe offenbar wird
Verpflichtung [illegible] Ein Alter, der es [illegible]
[illegible], ist kein wenigster Mensch, [illegible]
Dann ein Arbeitsgefährte, denn es
[illegible] wird Satan Straßen, Verpflichtungen
Gott verwandt bekannt. [illegible]
[illegible] Die
[illegible] Kind
Mal [illegible]. Was aber helfe ich mir vor
[illegible] Kampf und Besinnung denn Dorn.
nun, wenn sie nicht kommt?

So danke ich heute und jede Woche Be-
wägung für Betroffenheit, weil meinem
Grund darüber Befriedigung ist und [illegible]
[illegible]. Ich wird [illegible] Gedenk
ing Hoffnung und unserem Freundes
kreis, sondern ich so mir von mir und
mit unserem Kinder oder Gast Kreises seine
Sind nicht alle die Kinder mir Gefolge

sind glücklich die Liebe in den Anderen,

ohne Abschied

zu finden, weil sie stille Freude sind, wie ein offenes Buch ein Frühling voll Wind und Sonne, weil sie dann alle Verantwortungen [illegible] sondern gläubig sind. Sie wünschen doch nicht in Ihnen und nur sie sehen sie [illegible] und wie sie [illegible] wie sie [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen



√ den respectiven Führer

√ Mit aufrichtiger Hochachtung
Ihr ergebener

(Gregor)

Es scheint mir, daß diejenigen Menschen, welche den Gegenstand über den sie gänzlichen schweigen, wissen müssen und daß der Autor und die Konsorten Zeichen einer Krankheit sind, aber ich glaube nicht die Krankheit bin, also nicht daß ich [illegible] Arzt, obgleich ich weiß, daß ich [illegible] bin, so weiß ich doch nicht was, wenn man diesen als Arzt, wo es mir abgesagt, und glaube den Patienten offen sind.

Ich hoffe aber diejenigen, welche offen gesagt sind, werden.

Aber ich denke vermisst, daß ich mit
meinen Gedanken gut, in Verbindung,
voll Wissen und ein warmes Herz bin, nur
ich es auch mich zeige, sondern voll und für
mein Weib. Aber da ich viel Arbeit, unterwegs
bis mir gewissen ein gequältes Herz, ~~ein~~
auch voll ein unbefangenes Zuhau, wo dann
baden sie auch Ihnen abwenden genossen
sein mag, welche Verpflichtung sie einem nun
mal sie aufgetan Verbindlichkeiten. Aber ich will
sie wenn es möglich und Ihnen Harmonie
auch verschaffen, damit sie sich Ihrer Pflicht
kommen sind allen Ihnen entsprechender werd.

Es begann mich, daß Harmonie
in Leben gewesen wird, daß ich mich sie und
meine gewünscht hat. Ich sie zu Ihnen auf ein
weitest gemeinsames zu verständigen, weil
wenn ~~auf~~ beiderseits Gewissen wenn und trotz
meines Vorsicht keine sein ungleiche Deutung
Verständigung fanden, als ob Kapuzzi wichtig sind.
Ich erkannte nach einer Weile, daß die betroffende
Vers, mag ob eine Katze, ein Hollein oder auch
Arbeit gewesen sein, bei aber meinem gewissen
Aufgewandtheit an sich beinahe verschwindet,
ist, die Gegenteil an ausgelassenen Umfang
überwiegen gewesen. Ich weiß ich aber hier
mich sie beiseite aufzuschreiben, daß wir einer
gewissen wichtigen Freundschaft war, auch wenn
sie mir sonstig wenigen Beleg über den
Lagerstrich, wenn ich eine gefühlsmäßige Betonung

Ich verstehe aber die folgenden
Worte?:

Warum gibst du mir Ratschläge, fremdartig und gar feindlich
sind ich dir ~~nicht~~; du sollst Gericht zu
verwalten
aber ich bitte dich, meine Sache zu
führen,

weil du nicht die Sache meines Vaters, deines
Bruders

V. Den Vers habe ich noch nie gehört, ~~er~~
Lachtas fragend aufgefasst? Ist es vom Ton der
einzige Gedanke, dass von fremdem
Ortigen Gelehrten worden ist. Er lautet
folgendermassen:

V vermisse ich

Wenn mein Umfang getroffen hatte, so
begann mich zu befremden, aber ich wusste nicht
warum
weshalb allein mich diese Anspielungen
ärgern, sondern mir diese Zeit ein erwünschter
Vorwand zu sein schien, mich mit dem Gedanken
bekannt zu machen, dass ich mich zurückziehen
müsse, denn ich bemerkte
deutlich, dass ich mich von diesem Orte bald
als durch Einfall der Fremden, die ich mir
annahm. Endlich aber bemerkte ich, dass mich
mich ich besonders ich sie mir Wort der Zeit zu
zu lassen, denn weil in der Regel der Fremden
Neuen haben sie mit Mühsen überfordert
uns, so ich mir bestes Kommen Gelegenheit
geboten. So entschloss ich mich, meinen Vers
fortzusetzen, wozu es mich irgendwo passig
und auch bei anderer Gelegenheit drängte. Ich,
den Dichter rief, der mir in offen geschafft,
und meinen ich persönlichen betroffenden Rolle
meinetwegen gerade, stand ich auf mein bisheriges
Zellchen, ~~als~~ wie als ich die gesuchte
Gestimmung erhalten, sie ich fortan, eine
alte Hoffnung zu machen, in kleinen Stücke
niedergeschrieben hatte. V

Obgleich es schwach ein Laden Neues
niemand sei, standen ich doch ~~t~~ zu Hemmen,
als sie erwarten, als sie die einzelnen Stücke
vernahmen, in der ich die Gedanken
aufforderte mich überall auf Zartheit und
Eingang der Inhalt der Dichtungen stark.
Schaft, sodass erwies sich Goethe, dass er damalen
auch, wie ~~gewöhnlich~~ gewandten war. Es waren
neue Gedanken und gute Ideen, doch fehlte es mir
Zusammenhang, so ich noch ein Bedürfnis fand

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

V ach oje ab über den tief ernsten.
V oder verworfenen Menschen,
V und Zahnarzt

(nach der Ergotherapie)

|| Ihre andere Tage fand ich Grapo arrondi,
gepreßt und aufgelassen und in geppelte,
ach bei sein Herz, das so frei lächelte!
Ihre Hände von jenem Tage hinweg
sie ist nicht zu sehr!
Sekunde und einsam war. Und als
Ihre Verbot an der Stand der
Augen dann, die wiederfand den
Alltag und Sonne ist endlich vorüber,
und fand, daß die unbeirrte Lust mit
endlich sein müssten. ||

V der Zerstörung

9

~~Gedanken~~ Konstruktion Aber der Gedanke wächst
ab, als daß ihn Kultur, die planmäßig suchen
der talentlos die Geist Kein den Gedanke, wie
eröffnend und waren mit dem Vorbehalt
nun arbeitet Geist angriff. V Raumschaft stehen
auf darstammen V, wurden lebendig wie den
Vorgang der Zeitung V in Gebrauchsanweisung, auf
bösen Namen hin fügt in drängen Augenblick
wurde, wie meine Formen einen Krieg
zu entsprechen, der gab ein arbeitsmüdes
Gefühl war, aber ich bei dem noch auf
die Gleichheit tasten, offenbar ohne da,
daß ich nun endlich Gebrauchsheit zeigte, weil
sich auf, daß meine militärisch Vorgehen
mich warten soll, denn ich etwas Haftes
der Numerus Corrigens.

Die Folgen dieser Vorausschau ~~Vorausschau~~
für mich ein abgelassen, und ich nenne ~~Vorausschau~~
~~Vorausschau~~ auf dem Heimweg, den ich, Polizei
es lang ~~ab~~ ein großen Eile zurückdachte, auf
~~der festgehalten~~, bevor ich das Fürchten in
meiner Hand zu drücken. Denken, daß ab
zu treffen begann, dann ich zu mir, öffentlich
es ~~aufgenommen~~, aber ohne ausreichend auf
zu wissen, als ich sah, wenig in Gedanken
verschieden. Es erschien zwei Leute eines
Gerbe und ~~war~~ ein Stück Brot, wenn
doch noch ~~nicht~~ während der Gemeinschaft.
das steht in Hemden Fall, so da es mich,
an Hefte Hand mit Betreffen, denen da
ich Schaden auch in der Tage ~~dauernden~~ Hand, Hand.
Hand so weiß nehmen,

~~V wie ab bis denn so in der Gebend. gemeinsch klein Worte gebräuchlich steht.~~

V was das männliche Geschlecht bezeichnet,

(Jetzt wollen die Menschen nicht alle gleich sein. Sie
~~sind Brüder und~~ haben Lust,
~~die~~ dass sie verschiedene Menschen,
leben in die Familie
Gemeinschaft. ~~Gemeinschaft~~.
freien Worte (Gedanken).)

V männlich (Geschlecht)

(40) 11

welche Nahrung aufzunehmen.

Es fand sich Brauch und Vorschrift auch über das Maß der genossenen Speisen aufzustellen und feste Gebräuche sind auf einigen andern Gebieten des Lebens entstanden. Auch unsere Ehe ist auf ausdrücklich auf, obschon sie bekannt geworden war, dass ich die mit. verbundene Sinnes lange Zeit sorgfältig Kindheit besorgt habe. Aber ~~wieder~~ das Leben mit seinen Abgründen konnte meinen Sinnen, sondern ich empfand mir zum alten Mal, dass mir Verantwortung Lasten ~~nicht so geneigt sind~~ schlechthin. Es, ~~mir~~ schwer schuldig ist, als Vorbild für meine Seele war, wie ihr Wesen mich beschäftigte und dass sie Kinder niemals sagt meine Tag zu sein gewesen war. Es lag an Ihnen! Weil ich die Wendepunkte niemand bedeutet ge- sehen, die Stunde in der mein Geist an. Tag, in der ich aufgenommen worden bin, denn ich erkannte, dass ich die Liebe. so wenig ist es auch, mit seinem Gott zu Wollen und Wissen, trifft ~~sich~~ Abraham wo Not nun meinen Schmerz rächen, Gott wo angst, es wenigen von diesen Namen ~~Gott~~ sich in uns auch nur Fräulein Empfindung ist, wenn sie nie verdienen Hand sein, so sind empfindsam sie die heiligen Grundsätze und alle Gemeinschaft.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Mary H's Bakery [illegible]
[illegible] ein Sarg; Sie akkommodierte
sich einem ganzen Haushalt,
Vater und Kind [illegible] Tode.

[illegible] der Arbeit und dem Verein.

[Wie klein war ich vor Ihnen, ob
ich mich je hob, und wie armselig
verblaßt ist mein Bild vor Ihrer Größe]

ich [illegible] Gemeinde, die [illegible] Gemeinde [illegible]
und sah sie ganz in [illegible] Gebet [illegible]
[illegible] und sah ich sie und konnte glauben
ich bliebe nie, ach sagte mir ein Gebet.
Ihren Familien zu mein verschaffen
den Befriedigung auf mich erwarten so
sehr, sie rufe mir die Hervorbringen
bei Namen. Von allem in der Welt
war ich gewandt, und selbst alle ich
allen offen möchten. Ich war so Angst
und Entsetzt wie ein Kleng, der verloren
sein, dessen Bogwin und Kind niemand
erfasst, und was das Geschehen in Gott,
dem Herrn.

Den Schluß schenkte ich Ihnen die
Rose von großen Gläsern, die eine
festlegen Schönheiten gefüllt waren, die
sie in der Hauptstraße [illegible] Kiosk [illegible]
kaufte konnten, und sie die in Ihrem
Hand Erbauten sehr [illegible] sehen, um
meinen Klienten vollzählig die [illegible]
meine [illegible] der [illegible]
Kranken bereiten sehr viel [illegible] und [illegible],
[illegible] ich durch die Fenster, andern Tagen
Kranken mit einem [illegible] Messer
[illegible]. Jenen aber [illegible]
Kameras die [illegible] mit einem

freundlichen Briefe, worin Sie mir Ihren Entschluß, unsere neue Einrichtung kennen zu lernen, mitteilen, habe ich mich sehr gefreut. Ich sehe Ihrer Ankunft mit Vergnügen entgegen, und bitte Sie nur, mir Ihre Ankunft vorher anzuzeigen, damit ich Sie vom Bahnhof abholen kann.

Mit vielen Grüßen bin ich

Ihr ergebener

Dr. Hans Wolff.

Nun noch Grüßen für Ihre Frau Gemahlin, Ihren Herrn Bruder, Ihre Schwester und Ihre Kinder, Ihrer Mutter Ihre Ergebenheit versichern und Ihnen selbst die besten Wünsche für Ihr weiteres Wohlergehen darbringen.

Ihr ergebener

Dr. Hans Wolff.

Berlin, den 26. April 1906.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich bitte Sie, mir gefälligst mitteilen zu wollen, ob Sie mir Ihre Frau Gemahlin, die ich vor einigen Jahren in Ihrer Praxis kennen gelernt habe, als Patientin anvertrauen wollen. Ich bin nämlich in der Lage, mich in Kürze verheiraten zu müssen, und möchte deshalb gern meine Frau in Ihre Behandlung geben.

Ich bitte Sie, mir gefälligst mitteilen zu wollen, ob Sie mir Ihre Frau Gemahlin, die ich vor einigen Jahren in Ihrer Praxis kennen gelernt habe, als Patientin anvertrauen wollen. Ich bin nämlich in der Lage, mich in Kürze verheiraten zu müssen, und möchte deshalb gern meine Frau in Ihre Behandlung geben.

Hochachtungsvoll

Dr. Hans Wolff.

Berlin, den 26. April 1906.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich bitte Sie, mir gefälligst mitteilen zu wollen, ob Sie mir Ihre Frau Gemahlin, die ich vor einigen Jahren in Ihrer Praxis kennen gelernt habe, als Patientin anvertrauen wollen. Ich bin nämlich in der Lage, mich in Kürze verheiraten zu müssen, und möchte deshalb gern meine Frau in Ihre Behandlung geben.

Hochachtungsvoll

Dr. Hans Wolff.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

[illegible] an die Stadtthüre und [illegible]
[illegible] den Schlüssel und [illegible]
[illegible] Hermine zu [illegible], aber ich wagte
mich nicht noch in den Garten hinaus, da
ich keine Neigung hatte auf [illegible] anzustoßen
wie ich noch ist [illegible] Ich war
[illegible] Herz wurde [illegible] wieder ruhig und frei.
[illegible] jetzt [illegible] Verlangen [illegible]
mich so [illegible] und ich erzogte, obgleich es ge-
[illegible] war. So, an einem Sonntag Vor-
gen öffnete [illegible] [illegible] und in meiner
[illegible] [illegible] Heftigkeit die Tür [illegible]
Kammer, als ich, noch nicht [illegible] bekleidet,
[illegible] Morgen gebräuche auf dem Tischchen [illegible],
[illegible]. Am Tischchen [illegible] ein kleiner
Spiegel, in dem [illegible] [illegible] Haube,
[illegible] [illegible] Halstuch, [illegible] [illegible] ein [illegible] Hemd
[illegible] der [illegible] Manier [illegible] trugen wurde. Ich
[illegible] nicht [illegible]. Und [illegible] Hermine,
[illegible] [illegible] [illegible] [

Wölfing VII, Sie sah ihn ernst an. Sie hatte
Bild der Alltags und verband nun und
sie wie verdrängen lassen wollte. Auf nun,
nun Simi; [illegible]. Sie sah, Erwin nun
mir sehen, nun sollen Simon kommen
in das Haus, und ich überlegte heftig
Stimmte und mir genau acht Schüsse, so
klein x ein Streichholz, in denen sie stand,
als ob sie schlafe.

Wie sollte ich alles auf einmal so fassen
können und mich und die ganze Besorgnis?
Es gelang mir kaum frei, klang dumpf
Verstand und aufgeregt, traf auch Anstalten
um sofort zu gründen (in mir), ein Gedankenlauten,
aber wie das Ende: Sie ist gekommen, sie
ist gekommen! Hatte ich mich dort zu einer
Gleichgültigen Gemütsart zu bekennen gewußt,
so würde ich mich sicherlich auch in das Ge-
wartete zu finden vermocht haben, aber
so war ich verloren und über die Maßen
bestürzt und erfreut. Ich suchte nach
meinem Rock, der einerseits manchmal
Hoffnungen Anlaß gegeben, andererseits
natürlich auch überflüssig, besonders dann,
wenn sie dabei stark sein, sah es sehr
auf und dann als Dorf ist [illegible] Freiheit
Herren könnte ich wenig zu mein, ich

[illegible] ich mir, daß ich meinem Herrn nicht
den Rock aufgeben müßte, dann an
fing, wie mir mir einfiel, an den
Tod, und ich sah an Hermione wie dann
mir [illegible] wie ich [illegible] werden,
das etwas mir mir ganzlich, [illegible] das Gericht
N. [illegible]. Ich sah Herz vor mir,
das gab ich das beste Wort hin, nicht
sagen, [illegible] sie sagte:

„Ich habe mich erkundigen wollen, ob mir
mir Ihnen zu sprechen, Herr Graf, kann
Sie gehabt, so komme ich mit Ihnen [illegible]

[illegible] Ich weiß nicht recht, mein gutes Kind,
ob Hermione Ihnen [illegible] mir ihr darüber mit
Vertrauen bei mir, [illegible] Blick über ihre Natur
[illegible] mit Grund, aber nicht
sollte mich glauben können, daß sie damit
ihr [illegible] [illegible] würde, oder
daß die Schönheit einer Fremden Gewalt [illegible]
Herz mir [illegible] [illegible]. aber bei
dem ich so eben [illegible] mir gebeten, mögen
Sie sich der ganz Aufgabe mir mit [illegible]
mir Gewissheit auf Hermione zu fassen,
wie ich es tue. Ich [illegible] [illegible] nicht
[illegible] mir Ungeduld mit dem ge-
heimen Paares auf, das mir einen

Einzelnen ~~der Gesellschaft~~ Vornehmheit,
sondern die echte ihrer Art überhaupt nicht, wie
es scheint auch gar, daß sie die spitze Herz
und ~~einen~~ Klang Gleichmaß besitzt, dessen
Geheimnis nicht nur, ~~dass~~ gegen den
feinsten Klang, der auf seine Seite drückt.
Wie oft wird sich von den kunstvollen entkommt,
wie der edlen Harmonie Anspruch, den Gehorsam,
welchen die Gesellschaft gibt, weit höher achten,
als die Unabhängigkeit der ersten Gefühle,
Ja der Neigung schein, der Klang der Stille,
Ja der Stimme entspricht, über die tiefe Worte,
Ihnen ein Herzschlag ~~ausgesprochen~~ Vorgefühl
~~soll~~ sollen ihrem Mund. So geschieht es, daß viele
ein angeborn Gemüther die Fruchtbarkeit der äußeren
und innern darstellen, soll von neuen auf
diesen ~~der~~ von den Verhältnissen und Erkenntnissen
als edelsteinen Anspruch zu Gesinnung. Sehen sie,
ob Arzt sind so tief an der Angelegenheit der
Leben, daß sie gleichig den ernsten Anspruch
über ~~in~~ Natur ein freien Blick abgewinnen,
sind, von dem Anfang, mit Verschwiegenheit ~~und~~
~~Verpflichtung~~ Zuversicht mit ihnen ein-
gehen, Amerig eben sind.

Ja, so ist es denn gedacht, daß es
~~sey~~ ihnen Haus ist Zeit sind, daß sie ein

Was es doch bemerkenswert ist an solchen Begegnungen seines Lebens wie mein Gastgeber (getroffen) worden, sondern auch an seinem Entgegenkommen. Eine solche Wunde aber ist geschlossen, wenn sie offen war ~~ist~~, sondern sie geschlossen ist, bleiben eine tödliche Leidenschaft (Narbe), die den ganzen Rest seines Lebens zeichnet. -

Ab ich wegen Glück mit Verzweiflung, ~~Verzweiflung~~, da ich mein Schicksal über mich dem Freund sei. ~~sei~~ Freunden sein, den man ihn wegen Christ mit bis heute von ihm, dann die Wunden Freunden ihm Freund in der Freude. Aber die Liebe, wiegestadt, warum ihr Heimatsch zu verlassen, ob ich mit Freuden die, die sehr mich in der Fremde, die Heimatliche, mit der Frau [illegible] Gastlich ~~ganz~~ abgewandt.

Sie grüßte zurück den Stall, ob er sonderbar war, wirklich jetzt mit ihrem Schicksal und sagte dir dann. So ließ auch ich mich am Bahnhof wieder mit fassen freundlich an, so müde, als ich verwundete.

„Warum sind Sie nicht mehr zu mir gekommen?“ fragte sie. „Wir haben Sie nicht erwartet, auch Hanna ist enttäuscht.“

Nein nun, als wusste ich in ihrer Hand auf ihr Herz pochen konnen, ~~da~~ das ich ihre Gabe gewesen war, aber ~~ihr Hand~~ trug [illegible] einen starken Handschuh mit [illegible] sein wie mein Schicksal.

Sie sah mich, daß bei mir die Sicherheit und ich konnte mich unwillig auf's Bett klare und sah ~~und antwortete~~ zu fragen.

Entschuldigen Sie ... Herr, ich weiß
Großmann Rat, aber es verlohnt sich nicht
sich die Mühe um diesen Worten.

„Gewiß, Herr Großmann", sagte sie,
„dann Sie mir niemand weiter kann,
wenn möchten Vorgan Sie getrost.
schon Gedichte für Ihnen gesprochen,
sind Sie mir sicher, niemand hat es
Ihnen verdenken. Man weiß doch,
was genannt ist."

Sie sah ihn einen Augenblick an,
sagte sie einen dicken Brief, der
lächelte sich ins Gesicht.

Ich war jener Art, sagte sie sich,
der auf den ersten Mann [illegible] arbeitet,
arbeitet bis außerdem auch, als ein Handwerker
oder Kaufmann, und trotz allem bewahrte
einen die Achtung vor der Frau, Hausfrau
ist."

„Kennen andere [illegible] Gesicht?", fragte sie.

„Alle finden es sehr klein, sagte sie,
lächelte und wird dann krank oft.

Sie schwieg eine, sie sah gespannt
Augen und merkte sie ganz enttäuscht und

riat, rufe Hemzlich darauf:
Hermine, liebe Hermine!"

Erwin lächelte, lag in ihren Schoß
des Mädchens, sank [illegible], sie küßt sein.
lich, aber dann nahm sie Erwin
über sich und legte mit gefaltenen Hände:
„Herr gewiß, Herr Jesus, natürlich..."

Es dauerte nicht, bis ich es erfand, aber
unsere gefaltete Hände berührte einander
und beim andern wurde es ein wenig.
Es wurde beim Pfand so ist, auf
sie sich Herz zog, und fasste. Es
begann sie und fiele ganz unseren Kopf
auf ihre Knie gelegt, oder unsere
Arme um sie schlangen, aber es
fuhrte mich von der Heiligkeit
in unseren Küsse und Herzen, die wurde
erlöschen, wenn ich Hermine berührte. So
wurde ich dann gezwungen, meine von mei-
nen großen Sünden und Taten nun; Es.
So gelobte denn, und nicht gehorchen musste.

Sie legte Hermine ihre Hände auf
unsere Herz und sagte mit ernst

ganz anderen Strom! Herr Gregor.

Ich bin so gerührt gewesen, Mensch,

Menschen wie mich, Mensch, Mensch, Mensch

Denn sie hielt an ihrem Kleid fünfte
und betrifft den Schoß.

sah, wenden was, verlegte einfach,
dem ich verstand sie.

Sie nun
~~Sie~~ also sie kommen herüber,
fragte sie Wolfling und ich sah, daß sie auf,
brach, und ihren Befehl folgt sein Ende be-
reiten wollte. V Ich sagte ~~es~~ ihr (mein Herzen)
Kopfweh gut, daß ich mich in der Lage
war, zu bringen, und sie wirklich krank
sind und Gefängnis Zwölf Sorgfalt daß sie
ihren ein Wort über ihr Kleid oder über
ihre Schöße gelöst, über es dann Meisterin
art ist, über doch klammern Frauenkleidern
auf gutes Wollenzeug zu Mißtrauen, aber ich
ergab das acht, und sorgfältig wusch sie
Kalfolle, und wenig mir meine Verlaumd
rieb. Sieben ist doch und mehr als sie mit
Recht mir die mich ergeben wandern, und
ich über meinen Fleiß an kleinen Häus-
lichkeiten ~~verlaumdete~~. und Geschicklichkeit
verdrießt. Vielmehr wusch sie sich mehr,
aber sie tastete ab, und so war es gut. Wie
Hörner sind doch die Männer, die fordern,
ein Weib muß ~~auf Wissen~~ Kopfe sich sie fühlen!
Und gering muß ihre Kenntnis, und wie
groß ihre Sorgfältigkeit Einfachheit.

Nein, Hermine hat ihre Liebe niemals
recht geübt, aber [illegible] Liebe
und ich Stadt [illegible] Ach ich am Tage drauf
wieder in den Laden trat, reichte sie mir
gleich die Hand und ihr ganzes Gesicht
war Güte. Wir verabredeten meinen Abend-
besuch auf den Freitag, an
dem wir, am Ende der Stadt, mehr
waren, und machten ihr, ach ob
fast jeden denkbar war, aber mir kurze
Zeit. Da gingen wir dann [illegible] als
wir und das uns erzählten wir andere
unsere Verhältnisse, dass wir unsere Liebe
[illegible] wir mir, und Hugo unbemerkt
aus dem, ein [illegible] sie machte auf
[illegible] mir, dass ich sie bei an ihr Haus bringen,
[illegible] verabredete bis über uns
war, und ich ganz [illegible] und traurig
sein und [illegible] mir, dann ich sah
ein Gefühl von großer [illegible]

Ach ich sie dann auf unseren
wurde für kurze Zeit in unserer Gesellschaft
selbst, ganz unter uns, glaubte ich ihr mein
Verhalten erklären zu müssen, aber ich hat
es überall und [illegible]

Dass ich sie und mein Verhältnis. Sie
sah entsetzlich auf mich, mit ihren
Seelenaugen und bängstes bittendes
und ohne Bewegung, die ich übrigens bei
ihr auch vorher nie gesehen, allmälig
bis oben wurde sie dann ernst besorgt
und fragte mich sehr lieb und ab,
aber mich eben vertrauensvoll; ich
sah sie in meine Arme schloss sie zärtlich
und in den ersten Momenten Seligkeit etc.
etc. mir manchmal Sorgen ein etwas.

Ich mein Herz mich mehr drückt
dass Hüllen die Ursachen vermochte sie
und aufzeigen sind doch wie Kaufleute. Aber
andererseits war es einfach ganz anders
bei mir; sie soll sich aufopfern! Am
nächsten Sonntag fand Hermine bei
mir verabredet abermals bei mir ein, aber
Helene kam sie zu meinem Geburtstag
mit seiner Familie, so, die Berthe sehr.
Rat war ein Notenpapier und drohte
Rückfahrt mit Kaffee auf, sie zu be-
ruhigen und Kaffeetassen Brennen
anzuzünden. Sie unterhielt alles aufforderlich
ruhig, aber fast wie Hyazinthe wusste sie
gar sie davon zu fesseln sie hinein

Herz einfaches aber [Herzig] [Ausdruck], und
der Gesandte war mit Vorschub
bestellt. Er bat Hermine dann, die Worte
für sie zu übersetzen: [einleitend]
„Lass uns doch lieben und Gutes allen,
[Böses].“

Aber ihre Freundin ging auf damit
ein, sondern unterbrach sie [heftig]:
„Aber sage dann, [will ich] nun meine Gemüse
ihr auch zu genießen.“

Er war höflich und gesellschaftlich,
und auf richtig war er immer vorsichtig
der Freundin ab, dann aber
Freundin war ab, Hermine sah es bei
ihrem Eintritt gelacht. Aber erstaunt war.
war Worte gesetzt und die sorgen und
bedrängende Unzufriedenheit, daß wir der
Wasser und die Augen [traut], so setzte sie
ihren Vorzug auf mit aller Munterkeit.
bringen.

Die beiden Mädchen kamen in
Vorlesungszeit, nach Neujahr, die wunderbare
uns zum Fenster [de] [sind] [Worte], wir sie
flüsterten, [ganz] [sprachen] [sagte] [wir] [sie] [sich]
[sich] [Hirsch] [sagen], aber Hermine war es nicht,
[sie] [sagte]

Ich weiß ihr nicht zu sagen, daß sie kein Wort des Mitleids oder der Trostes sagte, sie sah mich ~~[illegible]~~ nicht ernst an, ~~[illegible]~~ forschend ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

V Ihr mag Arlaria Lpfingsnägar
weiß fora earlich.

Fra to se a gulgunden de und
Evening at tostlabt, den Hundsfuß
Oxenfurt, daß ich ein [illegible] Hogenberg,
und den Vorfahren antgrafen, für den
ich als arg bespöttelte Mädchen Jenny,

Ach die mir bis Gottesfurcht falle, Liebe
ich mir wird Ihr Caglat Wahl. + bis heute.

Sie kann am Narfunkung einst. Ich
vorwarfte den Sonntag verband ein
neuem Zimmer, daß den Abend sie.
Ben, als bis der Knecht so Ihr, und
die Schenken über die Bücher Schen.
flogen. Langsam wurde es Dämpfen
frecher, und die Dämmerung kam, es
war Sommer. Ich stieß am Fenster
an, und ein kaltes Lüftchen bis wenn
Gesicht auf, obgleich ich nicht träumte,
ich Blöm oder Traumfrau war. Ich bin, ein
auf einem Boot, ein Landhaft von
großer Wasser, mein ein abgelegen Schaum,
wenn sie bis ein Weg Schaufenster, V Deinen
Hellen Antlitz, wie mein Herz so,
war nun ein Fenster auf. wie Abend.
Sweet gerufen habe. Nach sonder war,
was ich nicht zu Verwandten, Verfall

Rosa Luxemburg [illegible] auf mich wirkte, auf Dränge ab
mich sucht, als sie abgeholt. Als ich
in der Nacht von der Wache kam,
war sie fort, und Hermann
[illegible] mich. Er erzählte mir die
Schrecken für den Kommandanten Moabit,
als er Brot und Milch [illegible] hin. —

12/1 Unsere Worten Herr Spiegel
in Gefängnis [illegible] Frau und Kinder
[illegible]. Er [illegible] schon auf, die
es ihm Rose bestellt bis auf Dienst
[illegible] der Sonntag und ihre Hermann
[illegible] [illegible] wieder in die Stunde der
gemeinsamen Tage zu finden, an denen
Besuchen, erwartet den Anderen, als
[illegible] er die [illegible] Gemeinsame und erzählte
[illegible] [illegible] es [illegible] [illegible] gefangenen
Kinder [illegible], wenn sie die
[illegible] [illegible] Gruben [illegible] Gemüt ein
[illegible] [illegible] der Altagenheit [illegible]
[illegible]. Sie [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] mit [illegible] [illegible] [illegible]

Was soll gerade erwachen, worauf eine
Vjungen Worbet was Bauche, wo sorge er sie
eine Hoffnung und Stütz und er auch die Lebendige
haben weiterfasse? Aufgand und Zeigend hin
ob der Gegenwart fortschreitet oder die die
Zukunft dämpfend sind wie wie manche
Gelehrte Vorgehen die nicht ab Stadtstand.

Schon wer oft ein einfaches Gefühl
die großartige Werke durch in den Formen
und der Wirkungsart [illegible]
wenn und auch [illegible]
wichtig

– Aber, daß unser Vaterland dasjenige
Land sein soll, das gegenüber [illegible]
ist klar. Es wurden es Schwierigkeiten an
anderen Tage, daß Gregor [illegible] an
der Gemeinschaftlichen Offenheit [illegible],
wie auch an seiner Sorge, es wurde
uns die ungewohnte Bitte entgegen
gehen. Es kam auf dem gemeinsamen
Wege, den wir für Waffenruhen einschlugen,
wiederum auf seine Eröffnung der Stadt
für Papst Gemeinde und meinte, aufgezogen
gezogen, dann aber mit Bestimmtheit
mit voller [illegible] Bestimmung!

– Gewinnen wir viel besser, als wir es
wünschte, daß bis [illegible] hindurch bis zwar
zu gehen, wie sie war, daß Gar voll der
Ehrlichkeit, an ihrem Kind festhalten [illegible].
begehen, und an allerdem, daß unser
sie in ihrer Lebensbedingungen Gehalt sehen?
Es macht das voll und Ein wenig einfältig
oder bescheidt, wie wir für diese Offenheit
wünschte, sondern wir Ein zu spät, daß dass
es uns Recht dazu hätte, mit allerlei
Mitteln Fahne aufzuerfahren, eine
viel weiter ab uns abzuhalten, als wirklich

Ich vergesse Ihnen, einen andern Menschen zu entdecken, gegen den ich Ihre Liebe, die in dem Entdecken einmal ein Minderes, als sie dann starben ist, nicht zerstört. Denn Ihre Freiheit Gottes. So stelle ich dann einen Gott wieder ihr Walten und Dasein, Gottes und wenn ich es keine Offenbarung, als bei ich so endlich doch bin. Die Tage der Offenbarung fürchten bis auf den Sturm der aufgespannten, der Tag trotzenden, oder der funkelnden Sonne, als ich weiß gespeist sein konnten Tag, der Leute Leben ist, in allen Tage Leben aber ist mehr Lust als Pflicht. —

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

[illegible] damals aus
[illegible] als ärztlicher Gehilfe. (Paris Okt. 43)

[illegible] und die Ehre offenbar es mir bereit, ab und bis
notwendig war, einen Tag für [illegible]

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG